Omega_Einleitung.fm Page -1 Monday, September 16, 2002 8:54 AM

OPEL Omega

Betriebsanleitung

Omega_Einleitung.fm Page 0 Monday, September 16, 2002 8:54 AM

Spezifische Daten Ihres Fahrzeuges

Bitte tragen Sie hier die Daten Ihres Fahrzeuges ein, um so die Informationen auf einen Blick zur Verfügung zu haben.
Lesen Sie dazu im Kapitel “Technische Daten“ bzw. auf dem Typschild nach.

Kraftstoff

Bezeichnung	

Motoröl

Qualität	
Viskosität	

Reifenluftdruck

	Reifengröße	**bei Belastung bis 3 Personen**				**bei voller Belastung**			
Sommerreifen		**vorn**		**hinten**		**vorn**		**hinten**	
Winterreifen		**vorn**		**hinten**		**vorn**		**hinten**	

Gewichte

	zul. Gesamtgewicht	
–	**EG-Leergewicht**	
=	**Zuladung**	

Omega_Einleitung.fm Page 1 Monday, September 16, 2002 8:54 AM

Ihr Omega

Entwickelt nach den neuesten Erkenntnissen der Automobilforschung, bietet er Spitzen-Technologie und außergewöhnlichen Komfort. Ihr Omega ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihren Omega sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten.
Die Betriebsanleitung gibt Ihnen dazu alle nötigen Informationen.

Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch falsche Bedienung.

Die Betriebsanleitung gehört zum Fahrzeug: Griffbereit im Handschuhfach.

Nutzen Sie die Betriebsanleitung:

- Sie erhalten einen ersten Überblick im Kapitel „Kurz und bündig“,
- Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis,
- Sie lernen die technischen Feinheiten kennen,
- Sie steigern die Freude an Ihrem Omega,
- Sie beherrschen Ihr Fahrzeug souverän.

Die Gestaltung der Betriebsanleitung sorgt für leichte Lesbarkeit und gute Übersicht.

Dabei bedeutet:

► Bitte weiterlesen.

✻ Mit dem Stern gekennzeichnete Ausstattungen sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten (Modellvarianten, Motorangebot, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Original-Opel-Teile und Zubehör).

Insbesondere gelb unterlegte Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen entsprechend.

Gelbe Pfeile in den Abbildungen dienen als Hinweis oder zeigen eine durchzuführende Handlung.

Schwarze Pfeile in den Abbildungen zeigen die Reaktion oder eine zweite durchzuführende Handlung.

Gute Fahrt wünscht Ihnen
Ihr Opel Team

Omega_Einleitung.fm Page 2 Monday, September 16, 2002 8:54 AM

Omega_BA.book Page 1 Monday, September 16, 2002 8:48 AM

Inhalt

Kurz und bündig 4
Instrumente 26
Schlüssel, Türen, Motorhaube 50
Sitze, Innenraum 63
Sicherheitssysteme 78
Beleuchtung 118
Fenster, Schiebedach 122
Elektronische Klimaautomatik 126
Automatisches Getriebe 134
Fahrhinweise 140
Kraftstoff sparen 142
Umwelt schützen 144
Kraftstoffverbrauch,
Kraftstoffe, Tanken 146
Katalysator, Abgase 148
Fahrsysteme 152
Bremsen 159
Räder, Reifen 164
Dachgepäckträger,
Anhängerbetrieb 168
Selbsthilfe 174
Opel Service 196
Wartung, Inspektionssystem 198
Fahrzeugpflege 209
Technische Daten 213
Stichwortverzeichnis 232

Kurz und bündig

Schlüsselnummern, Codenummern

Schlüsselnummer von Schlüsseln entfernen.

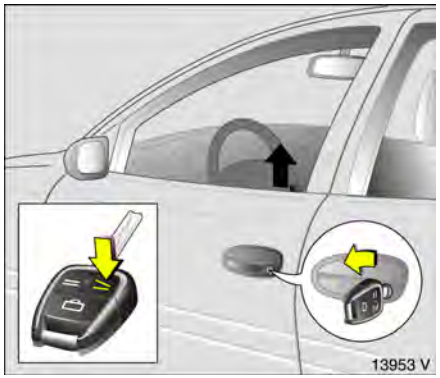
Die Schlüsselnummer ist in den Fahrzeugpapieren und im Car Pass ✻ angegeben.

Leichtmetallräder ✻, Anhängerzugvorrichtung ✻: Kennzeichnungen der Sicherungsschlüssel notieren.

Elektronische Wegfahrsperre, Radio ✻: Codenummern sind im Car Pass bzw. Radio Pass ✻ angegeben.

Car Pass und Radio Pass nicht im Fahrzeug aufbewahren.

► Weitere Hinweise – Seiten 50, 51, Fahrzeug-Inbetriebnahme – Seite 208.

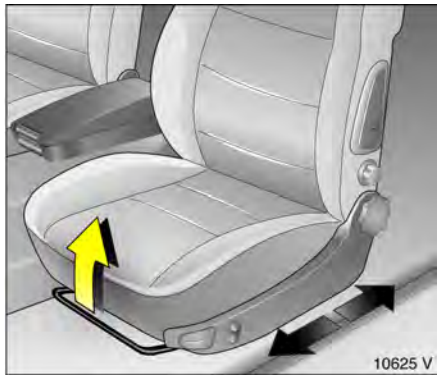


Fahrzeug entriegeln: Fernbedienung auf Fahrzeug richten, Taste ⊵ drücken, Türgriff anheben

Entriegelung mit Fahrzeugschlüssel: Schlüssel im Schloss drehen, Türgriff anheben.

Innenverriegelung: Riegel drücken.

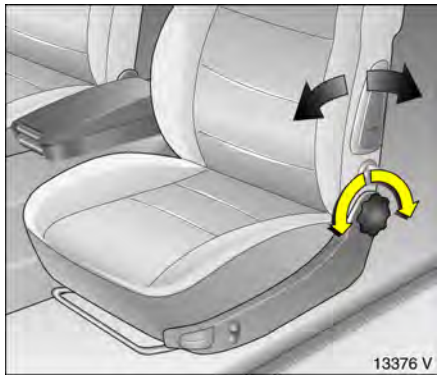
► Türschlösser, Kindersicherung – Seite 50, elektronische Wegfahrsperre – Seite 51, Funkfernbedienung – Seite 52, Zentralverriegelung – Seite 54, Diebstahlsicherung – Seite 55, Diebstahlwarnanlage ✻ – Seite 59.



Sitze einstellen:
Griff ziehen,
Sitz verschieben,
Griff loslassen,
Sitz spürbar einrasten lassen

Fahrersitz niemals während der Fahrt verstellen. Er könnte sich bei gezogenem Griff unkontrolliert verschieben.

► Sitzposition – Seite 63,
elektrisch einstellbare Sitze – Seite 66.

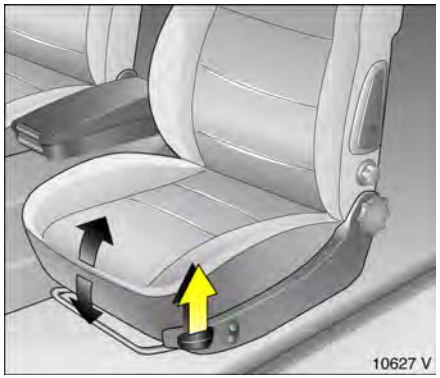


Lehnen einstellen:
Handrad drehen

Rückenlehne der Sitzposition anpassen.

Zum Einstellen Lehne entlasten.

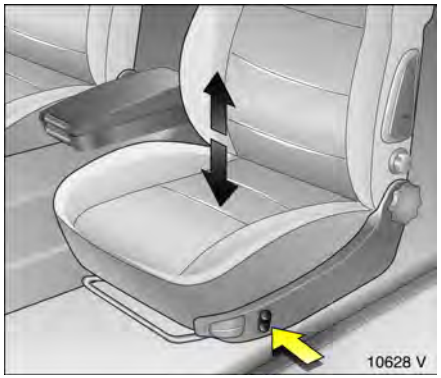
► Sitzposition – Seite 63,
elektrisch einstellbare Sitze – Seite 66.



Sitzneigung ✻ einstellen:
Griff anheben,
Neigung einstellen,
Griff loslassen,
Sitz spürbar einrasten lassen

Sitzneigung des Fahrersitzes niemals während der Fahrt verstellen. Er könnte sich bei angehobenem Griff unkontrolliert verstellen.

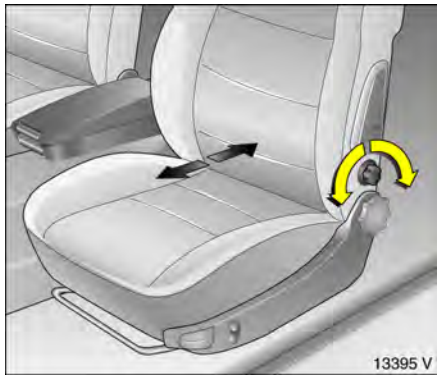
► Sitzposition – Seite 63,
elektrisch einstellbare Sitze – Seite 66.



Sitzhöhe ✻ einstellen: Wippschalter an der Außenseite der Sitze

Sitz höher: Wippschalter oben drücken
Sitz tiefer: Wippschalter unten drücken

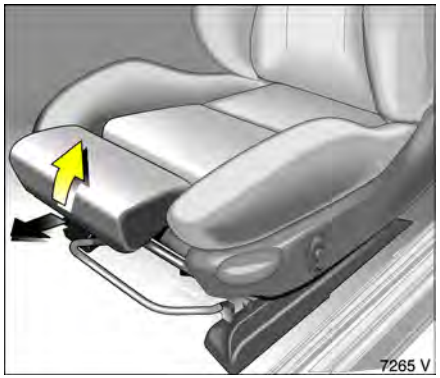
► Sitzposition – Seite 63,
elektrisch einstellbare Sitze – Seite 66.



Lendenwirbelstütze ✻ an den Vordersitzen einstellen: Handrad drehen

Lendenwirbelstütze dem persönlichen Empfinden anpassen.

► Sitzposition – Seite 63,
elektrisch einstellbare Sitze – Seite 66.



Oberschenkelauflage ✻ einstellen: Vorderes Auflagepolster anheben und verschieben

Oberschenkelauflage nicht während der Fahrt einstellen.

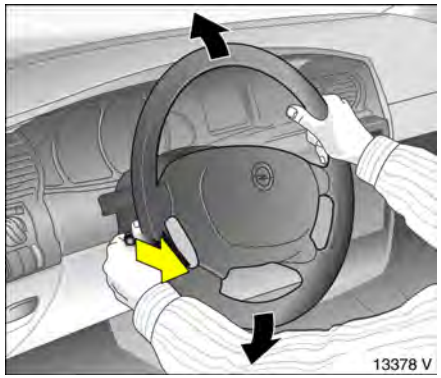
► Sitzposition – Seite 63,
elektrisch einstellbare Sitze – Seite 66.

Kopfstützenneigung einstellen: Nach vorn oder hinten schwenken

Kopfstützenhöhe einstellen: Zur Entriegelung nach vorn über Druckpunkt hinaus kippen, festhalten und Höhe einstellen, loslassen

Die hinteren Kopfstützen müssen zur Höheneinstellung nicht entriegelt werden.

► Kopfstützenposition – Seite 64, weitere Hinweise, Ausbau – Seiten 64, 65, hintere Kopfstützen – Seite 64.



Lenkradeinstellung ✻: Hebel ziehen, Höhe einstellen, Hebel loslassen

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradblockierung einstellen.

Das Lenkrad lässt sich in fünf Stufen einstellen.

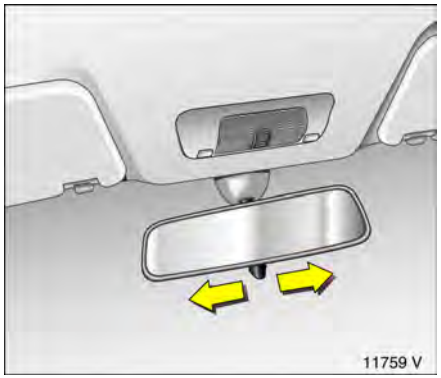
► Airbag-Systeme ✻ – Seite 86.

Sicherheitsgurt anlegen: Ruckfrei aus dem Aufroller ziehen, über die Schulter führen und in das Gurtschloss einklicken

Der Gurt darf in seinem gesamten Verlauf nicht verdreht sein. Der Beckengurt muss eng am Körper anliegen. Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein.

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

► Sicherheitsgurte – Seiten 78 bis 84, Airbag-Systeme ✻ – Seite 86, Sitzposition – Seite 63.



Innenspiegel einstellen: Spiegelgehäuse schwenken

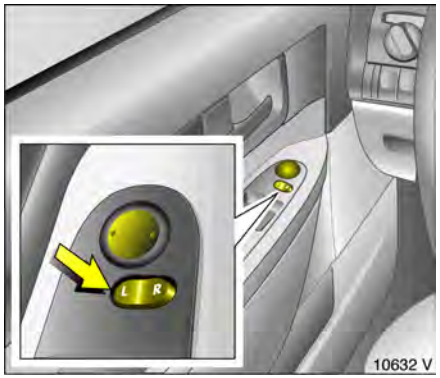
Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses drehen: Blendung bei Nacht wird reduziert.

Automatisch abblendender Innenspiegel ✻, einstellen: Spiegelgehäuse schwenken

Blendung bei Nacht wird automatisch reduziert.

Der Spiegel blendet nicht ab bei:

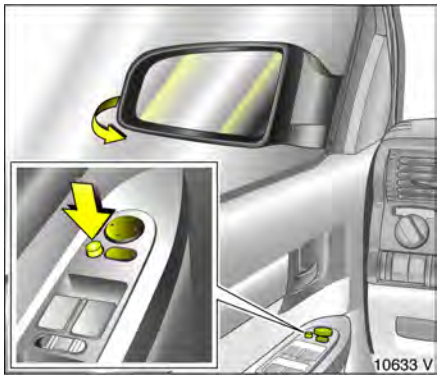
- ausgeschalteter Zündung,
- eingelegtem Rückwärtsgang bzw. Wählhebel in Stellung **R**,
- eingeschalteter Innenbeleuchtung,
- geöffneter Tür.



Außenspiegel einstellen: Vierwegeschalter in der Fahrertür

Wippschalter nach links oder rechts: Vierwegeschalter wirkt auf entsprechenden Spiegel.

► Weitere Hinweise, asphärisch gewölbter Außenspiegel ✻ – Seite 117,
heizbare Außenspiegel – Seite 18,
Positionsspeicher – Seite 67.



Außenspiegel klappen:
Manuell: Durch leichten Druck.

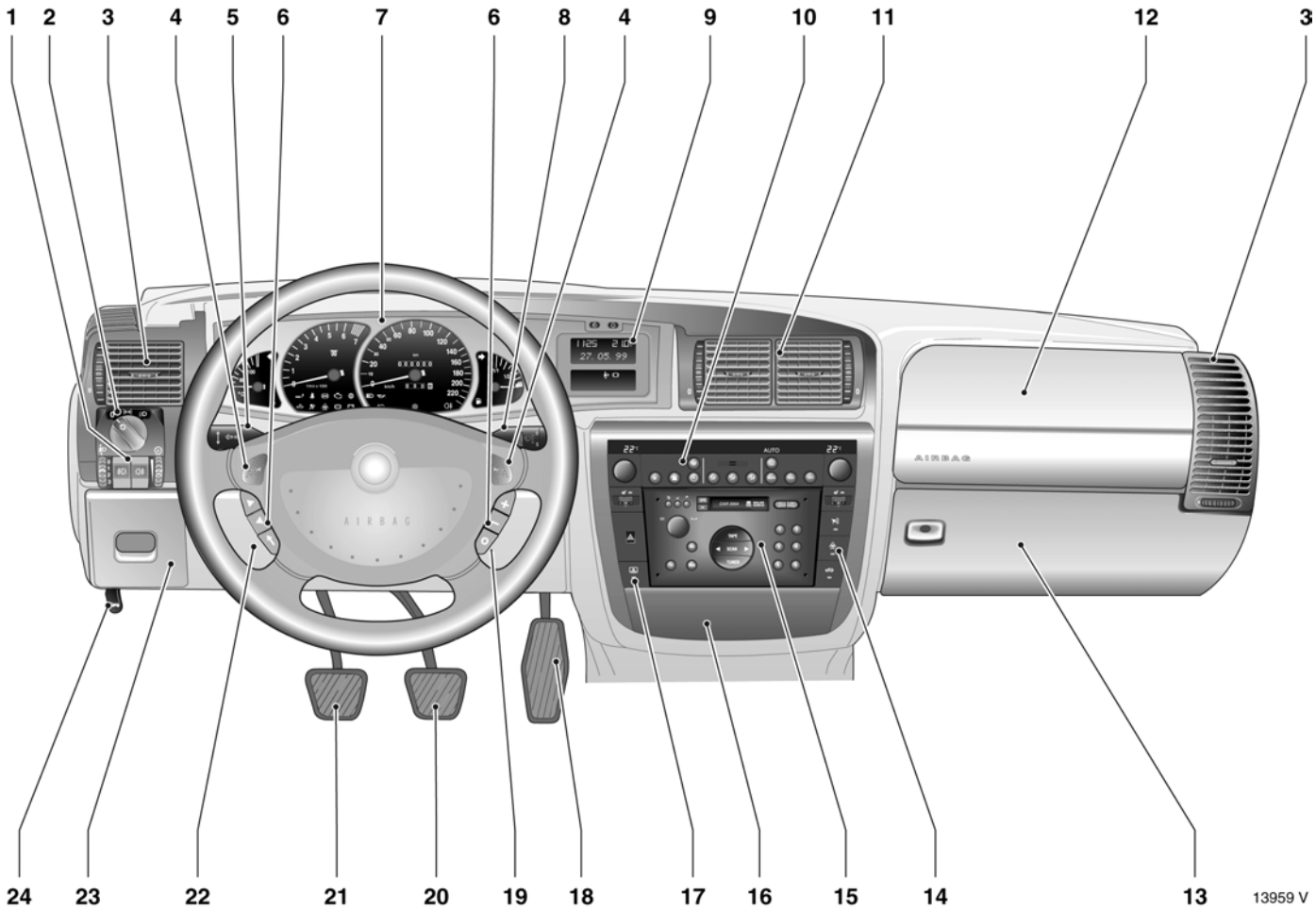
Elektrisch ❇: Taste drücken, bis die Spiegel ihre Endstellung erreicht haben. Nicht möglich bei manueller Verstellung.

Zündschloss:
● = Zündung aus
I = Lenkung frei, Zündung aus
II = Zündung ein,
bei Diesel-Motor: Vorglühen
III = Anlassen – (Getriebe in Leerlauf)

► Anlassen – Seite 21,
elektronische Wegfahrsperre – Seite 51.

Lenkradblockierung lösen:
Zur Entlastung der Sperre Lenkrad etwas bewegen
Schlüssel in Stellung I drehen

► Schlüssel abziehen und Lenkrad blockieren – Seite 23.


1
2
3
4
5
6
7
6
8
4
9
10
11
12
3
24
23
22
21
20
19
18
17
16
15
14
13
13959 V

Omega_BA.book Page 11 Monday, September 16, 2002 8:48 AM

Seite

1 Instrumentenbeleuchtung 120
Nebelschlussleuchte 119
Nebelscheinwerfer ✻ 119
Leuchtweitenregulierung ✻ 118

2 Lichtschalter 14, 118

3 Seitliche
Belüftungsdüsen 128

4 Signalhorn 16

5 Blinker, Lichthupe,
Abblend- und Fernlicht 14, 15
Geschwindigkeitsregler ✻ 157

6 Fernbedienung für Radio bzw.
Infotainment-System 48

7 Instrumente 26

8 Scheibenwischer und -wascher sowie
Scheinwerferwaschanlage ✻ und
Heckscheibenwaschanlage ✻ .. 16, 17
Bordcomputer ✻ 42

9 Display für Uhrzeit, Datum,
Radio ✻,
Check-Control ✻,
Bordcomputer ✻,
Infotainment-System ✻ 32

10 Elektronische Klimaautomatik 126

Seite

11 Mittlere
Belüftungsdüsen 128

12 Beifahrer-Airbag ✻ 86

13 Handschuhfach
mit Telematikeinheit ✻ 47

14 Rechte Sitzheizung ✻ 132
Diebstahlwarnanlage ✻ 59
Traction Control System ✻ 153
bzw.
Electronic Stability Program ✻ 154
Gepäckraumdeckel ✻ 57

15 Radio ✻
bzw. Infotainment-System ✻ 47

16 Ascher
mit Zigarettenanzünder 75, 76

17 Linke Sitzheizung ✻ 132
Warnblinker 15
Heckscheibenrollo ✻ 125

18 Gaspedal 140, 141

Seite

19 Zündschloss
mit Lenkradsperre, verdeckt 9

20 Bremspedal ..... 159 bis 163

21 Kupplungspedal 141

22 Sicherungskasten 185

23 Ablagefach

24 Entriegelungsgriff
der Motorhaube..... 62

Omega_BA.book Page 12 Monday, September 16, 2002 8:48 AM

Kontrollleuchten

Blinker,
siehe Seiten 15, 26.

Vorglühanlage ✻,
siehe Seite 26.

Kühlmitteltemperatur ✻,
siehe Seite 26.

Anhängerblinker ✻,
siehe Seite 26.

Sicherheitsgurt ✻,
siehe Seite 26.

Antiblockiersystem ✻,
siehe Seite 162.

Abgas ✻,
siehe Seiten 26, 150.

Automatisches Getriebe ✻,
Sportprogramm,
siehe Seite 136.

Fernlicht,
siehe Seiten 14, 26.

Öldruck,
siehe Seite 27.

Motorelektronik,
Getriebeelektronik ✻,
Wegfahrsperre ✻,
Störung
siehe Seiten 28, 51, 150.

Airbag-Systeme ✻,
Gurtstraffer,
siehe Seiten 81, 89.

Traction Control System ✻,
siehe Seite 152.

Electronic Stability Program ✻,
siehe Seite 154.

Bremssystem,
Kupplungssystem,
siehe Seite 28, 204.

Generator
siehe Seite 29.

Nebelscheinwerfer ✻,
siehe Seiten 29, 119.

Nebelschlussleuchte,
siehe Seiten 29, 119.

Kraftstoffvorrat,
siehe Seiten 29, 174.

Automatische
Leuchtweitenregulierung ✻,
Störung,
siehe Seite 119.

Bremsbelagverschleißanzeige ✻,
siehe Seiten 29, 159.

Sitzbelegungserkennung ✻,
siehe Seite 90.

Beleuchtung

Lichtschalter,
Hebelstellungen,
siehe Seiten 14, 118,

0 **Licht aus,**

Standlicht,

Abblend- und Fernlicht.

Innenbeleuchtung,
siehe Seite 119.

Nebelscheinwerfer ✻,
siehe Seite 119.

Nebelschlussleuchte,
siehe Seite 119.

Instrumentenbeleuchtung,
siehe Seite 119.

Leuchtweitenregulierung,
siehe Seite 118.

Warnblinker,
siehe Seite 15.

Heizung, Lüftung, elektronische Klimaautomatik, Sitzheizung

Entfeuchtung und Enteisung,
Luftverteilung zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben.

Luftmenge,
siehe Seite 131.

Umluftbetrieb,
siehe Seite 129.

Luftverteilung,
siehe Seite 131,

zur Windschutzscheibe,

zum Kopfraum über regelbare Belüftungsdüsen vorn und hinten ✻,

zum Fußraum.

Heizbare Heckscheibe,
siehe Seite 130.

AUTO Automatikbetrieb,
siehe Seite 127.

ECO Betrieb ohne Kühlung,
siehe Seite 130.

OFF Ausschalten der Klimaautomatik,
siehe Seite 132.

Beheizte Sitze ✻,
siehe Seite 132.

Schiebedach

Schiebedach ✻
schließen, siehe Seite 124.

Schiebedach ✻
öffnen, siehe Seite 124.

Schiebedach ✻
anheben, siehe Seite 124.

Scheibenwischer

Hebelstellungen,
siehe Seite 16,

aus,

Intervallschaltung bzw. Wischautomatik ✻,

langsam,

schnell.

Datum, Uhrzeit, Radio

Info-Display ✻,
siehe Seite 32,

Einschalttaste für Datum und Uhrzeit,

Stelltaste für Datum und Uhrzeit.

Lenkrad mit Fernbedienung ✻,
siehe Seite 48.

Verschiedenes

Zentralverriegelung ✻,
verriegeln, siehe Seite 52.

Zentralverriegelung ✻,
entriegeln, siehe Seite 52.

Gepäckraum ✻,
entriegeln, siehe Seite 56.

Gepäckraum ✻,
entriegeln, siehe Seite 56.

Zigarettenanzünder,
siehe Seite 75.

Signalhorn,
siehe Seite 16.

Diebstahlwarnanlage,
siehe Seite 59.

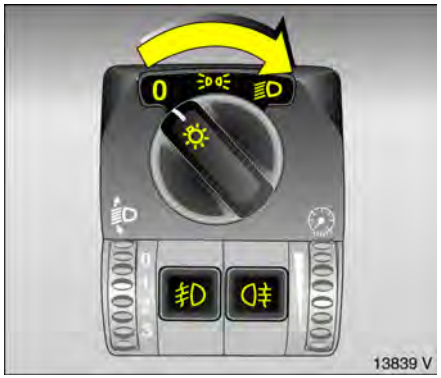
Motorhaube,
siehe Seite 62.

Winterprogramm, automatisches Getriebe ✻,
siehe Seite 136.

Verbandskasten ✻,
siehe Seiten 178, 178.

Warndreieck ✻,
siehe Seiten 178, 178.

Heckscheibenrollo,
siehe Seite 125.



Lichtschalter:
0 = aus
≡D = Standlicht
≡D = Abblend- oder Fernlicht

☼ ziehen = Innenbeleuchtung

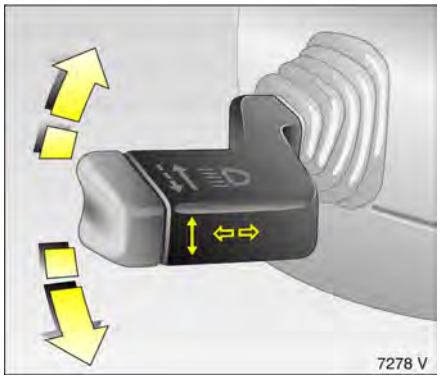
D‡ drücken = Nebelschlussleuchte

≠D drücken = Nebelscheinwerfer ❇

▶ Weitere Hinweise – Seite 118,
Scheinwerfer-Einschaltkontrolle – Seite 24,
Leuchtweitenregulierung ❇ – Seite 118,
Tagesfahrlicht – Seite 118.

Abblend- oder Fernlicht einschalten:
Fernlicht = Hebel nach vorn
Abblendlicht = Hebel zum Lenkrad

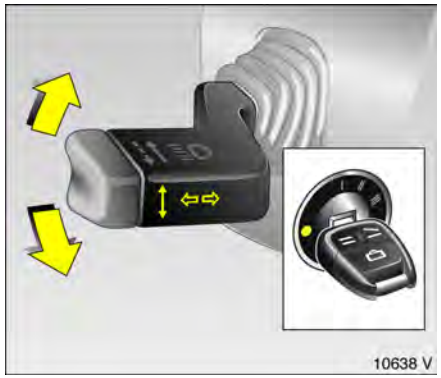
Lichthupe betätigen:
Hebel zum Lenkrad über leichten Widerstand ziehen



Blinker einschalten:
Hebel in Raststellung
rechts = nach oben
links = nach unten

Beim Zurückdrehen des Lenkrades springt der Hebel automatisch zurück – außer bei geringem Lenkradeinschlag.

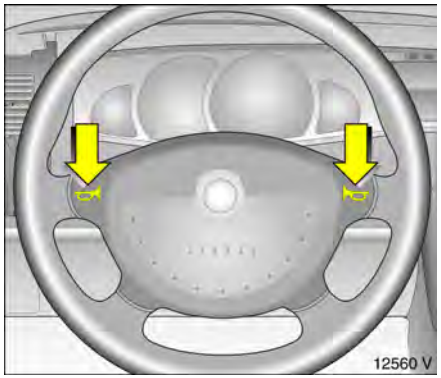
Bei Fahrbahnwechsel Hebel bis zum spürbaren Widerstand drücken. Nach dem Loslassen springt er zurück.



Parklicht einschalten:
Zündschloss auf ●,
Lichtschalter auf 0,
Zündschlüssel abziehen,
Blinkerhebel in Raststellung
nach oben bzw. unten

Warnblinker:
ein = ⚠ drücken
aus = ⚠ nochmals drücken

Zum sicheren Auffinden des Schalters ist das rote Feld bei eingeschalteter Zündung beleuchtet. Bei Betätigung blinkt die Kontrollleuchte im Intervall der eingeschalteten Blinker.



Signalhorn betätigen:
drücken

► Airbag-Systeme ✻ – Seite 86,
Lenkrad mit Fernbedienung ✻ – Seite 48.

Scheibenwischer:
Hebel nach oben
O = aus
– – = Intervallschaltung
— = langsam
═ = schnell

Wischautomatik mit Regensensor ✻:
Hebel nach oben
O = aus
– – = Wischautomatik
— = langsam (konstant)
═ = schnell (konstant)

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Scheibe und steuert automatisch die Scheibenwischer.

Zum Ausschalten Hebel nach unten drücken.

Bei Bedarf können die Positionen — oder ═ manuell gewählt werden.

► Weitere Hinweise – Seiten 204, 210.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ✻ betätigen:
Hebel zum Lenkrad

Die Wischer werden für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Die Scheinwerferwaschanlage ✻ ist bei eingeschaltetem Licht betriebsbereit.

Bei Fahrzeugen mit Regensensor ✻ Scheibenwaschanlage in regelmäßigen Abständen betätigen, um das Sensorfeld schmutzfrei zu halten.

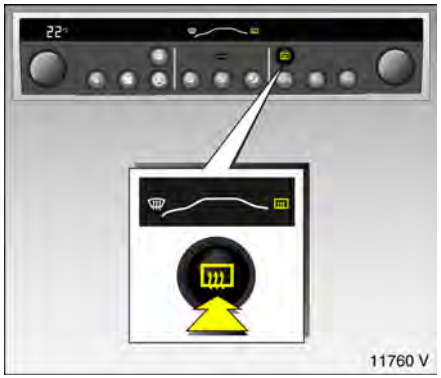
► Weitere Hinweise – Seite 206.

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage ✻ betätigen:

Wischer ein = Hebel nach vorn
Wischer aus = Hebel zum Lenkrad
Waschen = Hebel nach vorn gedrückt halten

Der Heckscheibenwischer wischt im Intervallbetrieb. Beim Waschen wischt er im Dauerbetrieb.

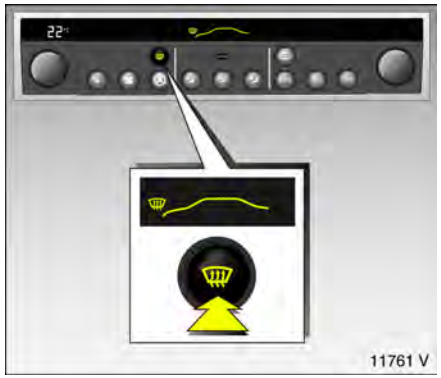
► Weitere Hinweise – Seiten 206, 211, 212.



Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel:
ein = drücken
aus = nochmals drücken

Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln wird nach ca. 15 Minuten automatisch ausgeschaltet.

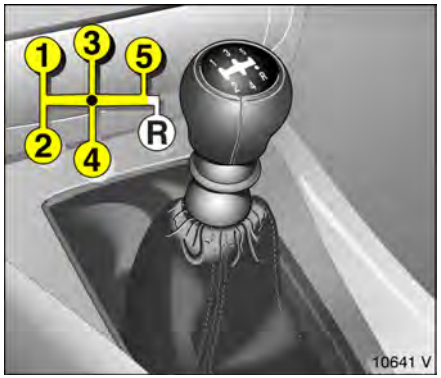
► Weitere Hinweise – Seite 130.



Beschlagene oder vereiste scheiben trocknen:
drücken

Vordere Belüftungsdüsen öffnen, seitliche Belüftungsdüsen auf Seitenscheiben richten. Hintere Belüftungsdüsen ✻ schließen.

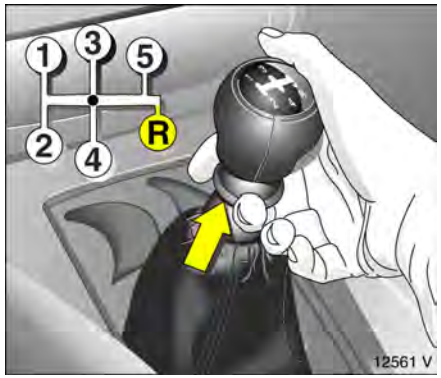
► Elektronische Klimaautomatik – Seite 126.



Schaltgetriebe:
● = Leerlaufstellung
1 bis 5 = 1. bis 5. Gang

Hochschalten vom 4. zum 5. Gang:
Bei Beginn des Schaltvorganges Kraft nach rechts ausüben.

Herunterschalten vom 5. zum 4. Gang:
Keine Kraft nach links ausüben.



Schaltgetriebe:
R = Rückwärtsgang

Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen – dazu Ring unter Schaltgriff hochziehen.

Automatisches Getriebe ✻:
P = Parkstellung (mit Wählhebelsperre)
R = Rückwärtsgang
N = Neutralstellung (Leerlauf)

Anlassen des Motors nur in **P** oder **N**, zum Verlassen von **P** Zündung einschalten, Fußbremse betätigen und Zuggriff unter dem Wählhebel ziehen.

Zum Einlegen von **P** oder **R** Zuggriff unter dem Wählhebel ziehen.

P: nur bei stehendem Fahrzeug, vorher Handbremse anziehen
R: nur bei stehendem Fahrzeug

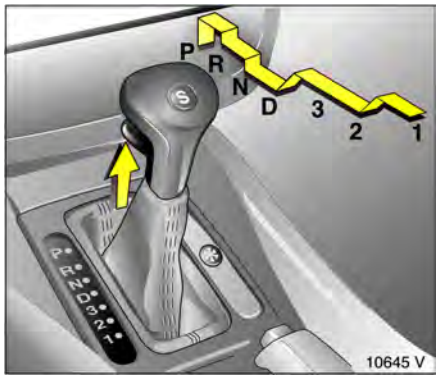
► Automatisches Getriebe – Seite 134.

Automatisches Getriebe ✻:
D = 1. bis 4. Gang
3 = 1. bis 3. Gang
2 = 1. und 2. Gang
1 = 1. Gang
zusätzlich
S = sportliches Fahrprogramm

3, **2** oder **1** einlegen bei unerwünschtem Gangwechsel, z. B. 4-3-4 . . . auf kurvenreichen Straßen sowie auf Gefällstrecken zur Ausnutzung der Motorbremswirkung.

Zum Einlegen von **3** oder **1** Zuggriff unter dem Wählhebel ziehen.

► Automatisches Getriebe – Seite 134.



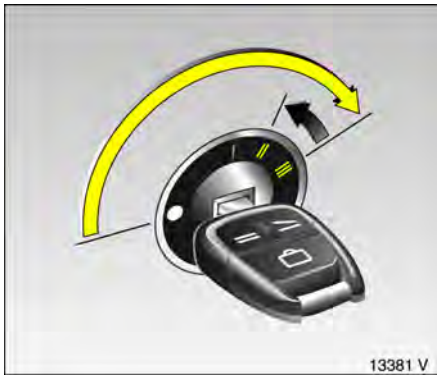
Automatisches Getriebe ✻: Sicherung gegen unbeabsichtigtes Einlegen der Stellungen P, R, 3 oder 1:

Zuggriff unter dem Wählhebel ziehen,

1, **P**: bis zum Anschlag.

Beim Wählen einer beliebigen Stellung von **1** nach **N** oder von **R** nach **D** Zuggriff unter dem Wählhebel nicht ziehen.

► Automatisches Getriebe – Seite 134.

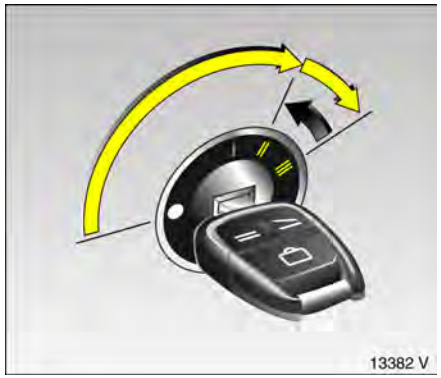


Anlassen, Otto-Motor: Schaltgetriebe in Leerlauf und Kupplung getreten halten, Fußbremse betätigen, automatisches Getriebe in P oder N, kein Gas geben, Schlüssel bis III drehen

Die zunächst erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Motortemperatur automatisch zurück.

Vor Wiederholung des Anlassens Schlüssel im Zündschloss auf ● zurückdrehen, Schlüssel abziehen und erneut in Zündschloss stecken, Anlassen wiederholen.

► Elektronische Wegfahrsperre – Seite 51, weitere Hinweise – Seiten 140, 142, 144, 174.

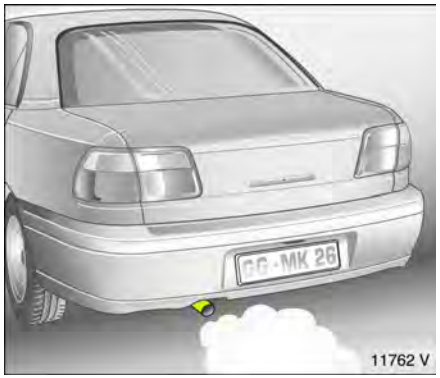


Anlassen, Diesel-Motor: Schaltgetriebe in Leerlauf und Kupplung getreten halten, Fußbremse betätigen, automatisches Getriebe in P oder N, kein Gas geben, Schlüssel bis II drehen; wenn Kontrollleuchte ᘐ erlischt[1)], Schlüssel bis III drehen

Vor Wiederholung des Anlassens Schlüssel im Zündschloss auf ● zurückdrehen, Schlüssel abziehen und erneut in Zündschloss stecken, Anlassen wiederholen.

► Elektronische Wegfahrsperre – Seite 51, weitere Hinweise – Seiten 140, 142, 144, 174.

[1)] Vorglühsystem schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.



Abgase sind giftig

Abgase enthalten hochgiftiges, geruch- und farbloses Kohlenmonoxid.

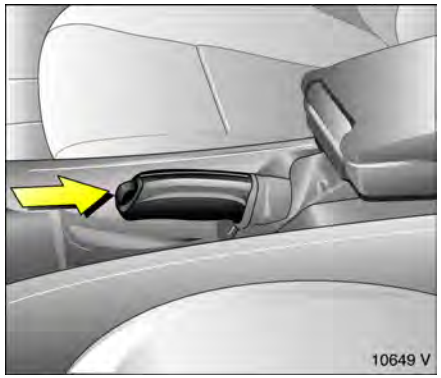
Deshalb niemals Abgase einatmen, niemals Motor in geschlossenen Räumen laufen lassen.

Vermeiden Sie auch, mit offenem Gepäckraum zu fahren, da Abgase in den Fahrzeuginnenraum eintreten können.

► Abgase – Seite 151.

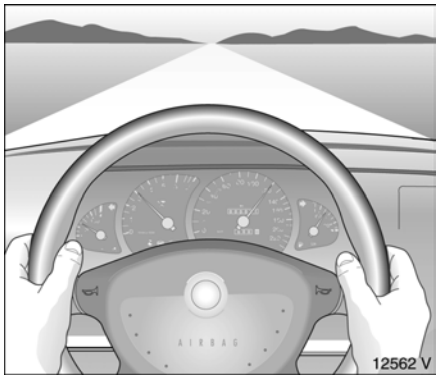
Vor dem Abfahren prüfen:

- Reifenluftdruck und Reifenzustand, siehe Seiten 165, 224,
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände im Motorraum, siehe Seiten 199 bis 206,
- alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen frei von Schmutz, Schnee und Eis und funktionsfähig,
- keine Gegenstände auf der Instrumententafel, im Ausdehnungsbereich der Airbags und vor der Heckscheibe ablegen,
- richtige Einstellung von Sitzen, Sicherheitsgurten und Spiegeln,
- Bremskontrolle.



**Handbremse lösen:
Hebel etwas anheben,
Entriegelungsknopf drücken,
Hebel ganz senken**

► Bremsen – Seite 159.



**Und nun „Gute Fahrt!“
Fahren Sie vorsichtig,
wirtschaftlich und
umweltschonend**

Unterlassen Sie während der Fahrt alles, was Sie vom Fahren ablenken könnte.

Verfolgen Sie die Verkehrsfunkhinweise.

► Fahrhinweise – Seite 140,
Kraftstoff sparen – Seite 142,
Umwelt schützen – Seite 144.

Abstellen des Fahrzeuges:
Handbremse fest anziehen,
Motor aus,
Schlüssel abziehen,
Lenkrad blockieren,
Türen verriegeln

► Weitere Hinweise – Seiten 51, 141, 161, Funkfernbedienung – Seite 52, Zentralverriegelung – Seite 54, Diebstahlwarnanlage ✻ – Seite 59, Fahrzeug-Stilllegung – Seite 208.

Hinweise zum Abstellen:

- Handbremse immer fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.
- Bei Schaltgetriebe ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen, bei automatischem Getriebe ✻ Wählhebel in **P**.
- Fenster und Schiebedach ✻ schließen.
- Zündschlüssel abziehen, sonst ertönt bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe ✻ beim Öffnen der Fahrertür ein Warnton.
- Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe ✻ lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.
- Lenkrad drehen, bis Sperre spürbar einrastet (Diebstahlschutz).
- Außenbeleuchtung ausschalten, sonst löst die Scheinwerfer-Einschaltkontrolle einen Warnton aus, wenn die Fahrertür geöffnet wird.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen.

Servicearbeiten, Wartung

Wir empfehlen, alle Arbeiten von Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen. Er betreut Ihr Fahrzeug zuverlässig und bietet eine einwandfreie Durchführung aller Arbeiten nach Werksangaben.

► Opel Service – Seite 196.

Original Opel Teile und Zubehör

Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von „Original Opel Teilen und Zubehör“ und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbauteilen. Diese Teile sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Erzeugnisse können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

„Original Opel Teile und Zubehör“ und freigegebene Umbauteile erhalten Sie natürlich bei Ihrem Opel Partner. Dort wird man Sie – auch über zulässige technische Änderungen – umfassend beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.

Zu Ihrer Sicherheit

In den einzelnen Kapiteln empfohlene Kontrollen regelmäßig durchführen.

Fahrzeug entsprechend Serviceheft warten lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Störungen unverzüglich beseitigen lassen! Werkstatt aufsuchen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Notfalls Fahrt unterbrechen.

► Wartung – Seiten 198 bis 207.

Omega_BA.book Page 25 Monday, September 16, 2002 8:48 AM

Das war kurz und bündig ein Überblick.

Lesen Sie bitte weiter! ►

Ihr Fahrzeug hat noch mehr Instrumente und Bedienungselemente, vielleicht auch verschiedene Sonderausstattungen. ►

Außerdem finden Sie weitere wichtige Informationen über Bedienung, Sicherheit und Wartung und ein komplettes Stichwortverzeichnis. ►

Instrumente

Kontrollleuchten

Die hier beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

Blinker
Kontrollleuchte blinkt bei eingeschaltetem Blinker. Schnelles Blinken: Ausfall einer Blinklampe. Lampenwechsel, siehe Seite 188.

Vorglühen ✻ bei Diesel-Motor
Kontrollleuchte leuchtet während des Vorglühens.

Vorglühsystem schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.

Kühlmitteltemperatur
Aufleuchten bei laufendem Motor
Anhalten, Motor abstellen. Kühlmittel-Temperatur ist zu hoch: Motor abstellen. Gefahr für Motor. Kühlmittel-Temperaturanzeige, siehe Seite 31. Kühlmittelstand sofort überprüfen, siehe Seite 203.

Anhängerblinker ✻
Kontrollleuchte blinkt bei Anhängerbetrieb im Intervall der Blinker. Blinkt nicht bei Ausfall einer Blinklampe am Anhänger oder Zugfahrzeug.

Sicherheitsgurt ✻
Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung (mit Warnton): Sicherheitsgurt anlegen, siehe Seite 82.

Antiblockiersystem ✻
siehe Seite 162.

Abgas ✻
Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Aufleuchten bei laufendem Motor
Störung im System der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Blinken bei laufendem Motor
Störung, die zur Schädigung des Katalysators führen kann, siehe Seite 150. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme des automatischen Getriebes ✻
Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem sportlichem Fahrprogramm.

Weitere Hinweise, siehe Seite 136.

Fernlicht
Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe.

13383 V

Öldruck
Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft. Kann im Leerlauf bei heißem Motor kurz aufleuchten, muss bei höherer Drehzahl erlöschen.

Aufleuchten bei laufendem Motor
Motorschmierung kann unterbrochen sein. Das kann zur Beschädigung des Motors bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen:

1. Kupplung treten.
2. Getriebe in Leerlauf schalten, bei automatischem Getriebe ✻ Wählhebel auf **N** stellen.
3. Schnellstmöglich aus dem fließenden Verkehr ohne Behinderung anderer Fahrzeuge fahren.
4. Zündung ausschalten (Stellung I).

Bei ausgeschalteter Zündung sind beim Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst nach Stillstand des Fahrzeuges abziehen, die Lenkradblockierung könnte sonst unerwartet einrasten.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

13383 V

Motorelektronik, Getriebeelektronik, Wegfahrsperre
Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung für einige Sekunden.

Aufleuchten bei laufendem Motor
Störung im System der Motorelektronik bzw. der Getriebeelektronik. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges kann beeinträchtigt sein, siehe Seite 150. Bei Störung der Getriebeelektronik zur Weiterfahrt Gänge manuell schalten, siehe Seite 138. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Blinken bei eingeschalteter Zündung
Störung im System der elektronischen Wegfahrsperre, der Motor kann nicht angelassen werden, siehe Seite 51.

Airbag-Systeme ✻, Gurtstraffer ✻
siehe Seiten 81, 89.

Traction Control System ✻
siehe Seite 152.

Electronic Stability Program ✻
siehe Seite 154.

Bremssystem, Kupplungssystem
Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung, wenn Handbremse angezogen und/oder wenn Flüssigkeitsstand für Brems- bzw. Kupplungshydraulik zu niedrig ist. Weitere Hinweise, siehe Seite 204.

Aufleuchten, wenn die Handbremse gelöst ist: Anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Generator
Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Aufleuchten bei laufenden Motor
Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Nebelscheinwerfer ✻
Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern.

Nebelschlussleuchte
Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte.

Kraftstoffvorrat
Aufleuchten: Kraftstoffvorrat geht zur Neige, Kraftstoffanzeige im Reservebereich.

Blinken: Kraftstoffvorrat aufgebraucht, sofort tanken.

Tank niemals leerfahren!

Diesel-Motoren: Das Kraftstoffsystem lässt sich nach Leerfahren nur mit großem Aufwand entlüften. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden, siehe Seite 174.

Störung der automatischen Leuchtweitenregulierung ✻
Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung. Erlischt nach wenigen Sekunden. Aufleuchten während der Fahrt zeigt Störung an. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden, siehe Seite 119.

Bremsbelagverschleißanzeige ✻
Aufleuchten bei laufendem Motor: Bremsbelag der vorderen Scheibenbremsen auf minimale Belagstärke abgefahren. Zum Wechsel der Bremsbeläge Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden, siehe Seite 159.

Sitzbelegungserkennung ✻,
siehe Seiten 90, 91.

12585 V

Drehzahlmesser[1)]

Anzeige der Motordrehzahl.

Warnfeld: Zulässige Höchstdrehzahl überschritten, Gefahr für den Motor.

Tachometer[1)]

Anzeige der Fahrgeschwindigkeit.

Kilometerzähler

Anzeige der gefahrenen Kilometer.

Tageskilometerzähler

Nullstellung durch Drücken des Stellknopfes.

[1)] Die Instrumente Ihres Fahrzeuges können von den abgebildeten Instrumenten abweichen.

Kühlmitteltemperaturanzeige

Zeiger im unteren Bereich	=	Motor-Betriebstemperatur noch nicht erreicht
Zeiger im mittleren Bereich	=	normale Betriebstemperatur
Zeiger im roten Bereich (Warnfeld) bzw. leuchtet	=	Temperatur zu hoch: Anhalten, Motor abstellen. Gefahr für Motor, Kühlmittelstand sofort überprüfen, siehe Seite 203.

Die Kühlmitteltemperatur wird aus physikalischen Gründen nur bei ausreichendem Kühlmittelstand angezeigt.

Während des Betriebs herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur kurzzeitig über 100 °C steigen.

Kraftstoffanzeige

Zeiger im roten Bereich bzw. leuchtet	=	Tanken, siehe Seite 147.

Tank nie leerfahren!

Diesel-Motoren: Das Kraftstoffsystem lässt sich nach Leerfahren nur mit großem Aufwand entlüften, siehe Seite 174.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrestes kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

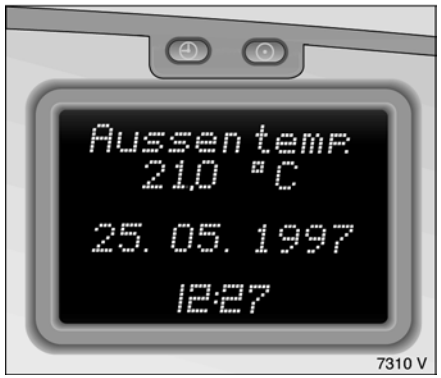
7302 V

Info-Display

Triple-Info-Display
Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Radio bzw. Datum.

Bei eingeschalteter Zündung werden Uhrzeit und Außentemperatur angezeigt, das Datum wird bei ausgeschaltetem Radio ✻ angezeigt.

Uhrzeit, Datum und Außentemperatur können bei ausgeschalteter Zündung durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe über dem Display 15 Sekunden lang angezeigt werden.

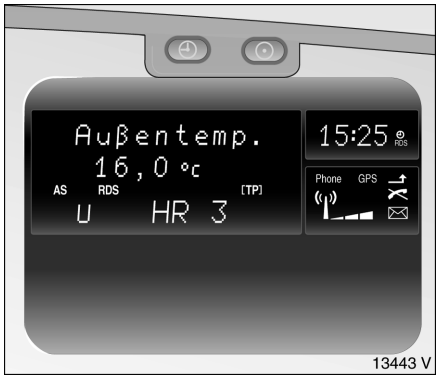


7310 V

Multi-Info-Display ✻
Anzeige von Uhrzeit, Radio ✻ bzw. Datum, Außentemperatur, Check-Control, Bordcomputer.

Das Display leuchtet bei eingeschalteter Zündung. Die Uhrzeit wird ständig angezeigt, das Datum wird bei ausgeschaltetem Radio angezeigt.

Uhrzeit, Datum und Außentemperatur können bei ausgeschalteter Zündung durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe über dem Display oder der Tasten am Wischerhebel 15 Sekunden lang angezeigt werden.

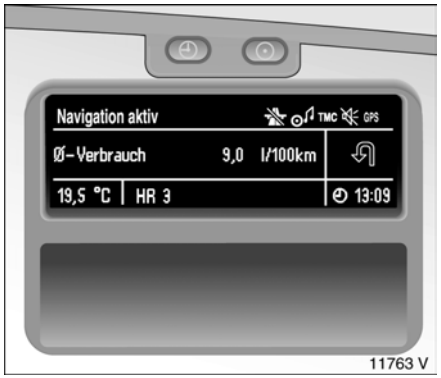


13443 V

Multi-Info-Display für Radio-Telefon ✻
Anzeige von Uhrzeit, Radio bzw. Datum, Außentemperatur, Telefon-Informationen, Check-Control ✻ und Bordcomputer ✻.

Das Display leuchtet bei eingeschalteter Zündung. Die Uhrzeit wird ständig angezeigt, das Datum wird bei ausgeschaltetem Radio angezeigt.

Uhrzeit, Datum und Außentemperatur können bei ausgeschalteter Zündung durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe über dem Display oder der Tasten am Wischerhebel ✻ 15 Sekunden lang angezeigt werden.



Graphic-Info-Display ✻,
Color-Info-Display ✻
Anzeige von Datum, Uhrzeit, Außentemperatur, sowie Informationen von Check-Control ✻, Bordcomputer ✻ und Infotainment-System.

Beim Graphic-Info-Display werden die Informationen einfarbig dargestellt. Das Color-Info-Display stellt die Informationen farbig dar.

Die angezeigten Informationen hängen von der Ausstattung des Fahrzeuges und von den Einstellungen des Bordcomputers ✻ und des Infotainment-Systems ab.

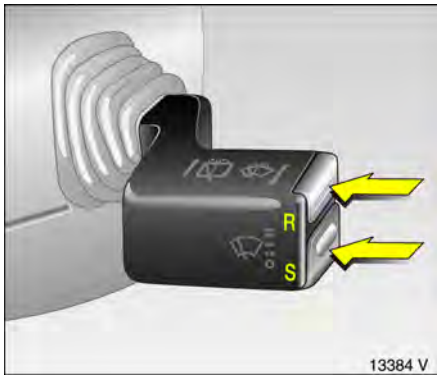
Stromunterbrechung
Nach Stromunterbrechung oder zu geringer Batteriespannung müssen die elektronische Sperre des Radios ✻ und Datum und Uhrzeit neu eingestellt werden.

Elektronische Sperre aufheben, siehe Radio-Bedienungsanleitung. Datum und Uhrzeit einstellen, siehe Seite 38.

Bei Empfang eines RDS-Senders[1)], der ein Zeitsignals sendet, stellen sich Datum und Uhrzeit automatisch ✻ ein, siehe Seite 38.

Fehler-Anzeige
Anzeige **--.-°C**, **F** oder **Safe** im Display deutet auf einen Fehler hin. Ursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

[1)] **RDS** = **R**adio **D**ata **S**ystem.



Bedienung des Multi-Info-Displays ✻, des Graphic-Info-Displays ✻ oder Color-Info-Displays ✻

Die Funktionen werden über die Tasten am Wischerhebel oder bei Fahrzeugen mit Infotainment-System ✻ über den Multifunktionsknopf abgerufen.

Werden Warnmeldungen der Check-Control angezeigt, ist das Display für andere Anzeigen gesperrt. Fehler mit Tasten **S** oder **R** am Wischerhebel ✻ oder durch Drücken des Multifunktionsknopfes ✻ bestätigen. Liegen mehrere Fehleranzeigen vor, nacheinander bestätigen.

Die Funktionen des Bordcomputers werden über Menüs auf dem Display und Tasten am Wischerhebel ✻ oder über das Infotainment-System ✻ bedient.

Bedienung über den Wischerhebel: Die einzelnen Funktionen werden mit der Taste **S** angewählt. Durch Drücken der Taste **R** werden bestimmte Funktionen zurückgestellt.

Bedienung über den Multifunktionsknopf: Die einzelnen Menüpunkte werden durch Drehen angewählt und durch Drücken ausgewählt. Zum Aufruf des Bordcomputers BC-Taste am Infotainment-System drücken.

Systemeinstellungen des Graphic-Info-Displays ✻ oder Color-Info-Displays ✻

Die Bilder zeigen die Ausführung mit Color-Info-Display.

Im Bordcomputer-Menü **Einstellungen** den Menüpunkt **Systemeinstellungen** auswählen.

Das Menü Systemeinstellungen wird dargestellt.

Sprache einstellen

Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden.

Im Menü Systemeinstellungen den Menüpunkt **Bedienführung** auswählen.

Die Liste mit den möglichen Sprachen wird dargestellt.

Gewünschte Sprache aus der Liste auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ▶ vor dem Menüpunkt dargestellt.

Maßeinheiten einstellen
Maßeinheiten können ausgewählt werden.

Im Menü Systemeinstellungen den Menüpunkt **Einheiten** auswählen.

Die Liste der Möglichkeiten wird dargestellt, auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ► vor dem Menüpunkt dargestellt.

Kontrast einstellen
Im Menü Systemeinstellungen den Menüpunkt **Kontrast** auswählen.

Das Menü für Kontrast wird dargestellt.

Gewünschte Einstellung bestätigen.

Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Bei Fahrzeugen mit Triple-Info-Display erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn ab 3 °C das Symbol ❄ im Display.

Bei Fahrzeugen mit Multi-Info-Display ✻ schaltet die Anzeige ab 3 °C selbsttätig auf „Außentemperatur“.

Bei Fahrzeugen mit Graphic-Info-Display ✻ oder Color-Info-Display ✻ erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn eine Warnmeldung im Display.

Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Datum und Uhrzeit einstellen

Beim Infotainment-System ✻ wird nach Empfang eines GPS-Satelliten-Signals[1] Uhrzeit und Datum automatisch eingestellt. Stimmt die angezeigte Uhrzeit nicht mit der Ortszeit überein, kann manuell in 30-Minuten-Schritten eingegeben oder automatisch ✻ durch Empfang eines RDS-Zeitsignals[2] korrigiert werden.

Bei den Radios kann Uhrzeit und Datum manuell eingestellt oder automatisch mit dem RDS-Zeitsignal korrigiert ✻ werden.

Die automatische Einstellung wird durch ◴ im Display angezeigt.

[1] **GPS = G**lobal **P**ositioning **S**ystem, Satellitensystem zur weltweiten Positionsbestimmung.
[2] **RDS = R**adio **D**ata **S**ystem.

7303 V

Fahrzeuge mit Triple-Info-Display bzw. Multi-Info-Display ✻

Manuelle Einstellung

Radio aus, ◴ und ⊙ über dem Display folgendermaßen drücken:

◴ ca. 2 Sekunden:
Tage blinken,
⊙: Tage einstellen,

◴: Monate blinken,
⊙: Monate einstellen,

◴: Jahre blinken,
⊙: Jahre einstellen,

◴: Stunden blinken,
⊙: Stunden einstellen,

◴: Minuten blinken,
⊙: Minuten einstellen,

◴: Uhr startet.

7306 V

Aus- und Einschalten der automatischen Einstellung ✻

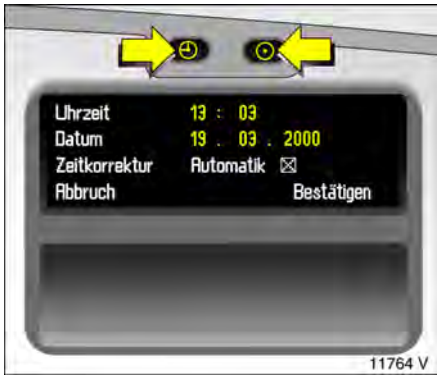
◴ ca. 2 Sekunden gedrückt halten, Uhranzeige befindet sich jetzt im Einstellmodus,

◴ zweimal drücken (bis Jahre blinken),

◴ drücken und ca. 3 Sekunden gedrückt halten, bis RDS im Display blinkt und die Anzeige „RDS TIME“ erscheint (in dieser Zeit blinken die Jahre),

⊙ drücken, Displayanzeige:
RDS TIME 0 = aus,
RDS TIME 1 = ein,

◴ dreimal drücken.



11764 V

Fahrzeuge mit Graphic-Info-Display ✻ bzw. Color-Info-Display ✻
Datum und Uhrzeit bei eingeschaltetem Infotainment-System mit Tasten ◴ und ⊙ über dem Display einstellen:

- ◴ drücken und ca. 3 Sekunden drücken, Menü zur Uhrzeit- und Datumseinstellung erscheint.
- ◴ Bewegen im Menü.
- ⊙ Einstellungen verändern bzw. Einstellung bestätigen. Zum Beenden der Einstellung Menüpunkt **Bestätigen** anwählen.

11769 V

Die Einstellung von Datum und Uhrzeit kann auch mit dem Infotainment-System vorgenommen werden:

Im Bordcomputer-Menü **Einstellungen** den Menüpunkt **Systemeinstellungen** und dann den Menüpunkt **Uhrzeit/Datum** auswählen.

Das Menü für Uhrzeit/Datum wird dargestellt.

Gewünschte Menüpunkte auswählen.

Gewünschte Einstellung vornehmen und bestätigen.

Menüpunkt **Bestätigen** anwählen.

13450 V

Zeitkorrektur ✻
Zur Korrektur über RDS im Menü Uhrzeit/Datum den Menüpunkt **Zeitkorrektur Automatik** auswählen.

Das Feld hinter **Zeitkorrektur Automatik** ist angekreuzt.

Check-Control ✻

Check-Control überwacht Flüssigkeitsstände, Bremsbelagstärke der vorderen Scheibenbremsen, die Funktion des automatischen Getriebes ✻ und der automatischen Leuchtweitenregulierung ✻ sowie wichtige Lampen der Außenbeleuchtung, einschließlich der Leitungen und Sicherungen. Bei der Lampenüberwachung wird nur dann ein Fehler angezeigt, wenn der entsprechende Stromkreis eingeschaltet ist.

Nach Einschalten der Zündung werden alle Funktionen der Check-Control automatisch überprüft.

Sind alle überwachten Funktionen in Ordnung, erlischt die Anzeige

Bremslicht
Prüfung

nachdem das Bremspedal einmal betätigt wurde.

Fehleranzeigen erscheinen im Display. Bei Fahrzeugen mit Multi-Info-Display erscheint zusätzlich CHECK (nicht bei Fahrzeugen mit Radio-Telefon). Liegen mehrere Fehleranzeigen vor, werden sie nacheinander angezeigt.

Einige Fehleranzeigen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.

Bild 7308 V zeigt die Ausführung mit Multi-Info-Display.

Fehleranzeigen:

Ölstand
prüfen

Ölstand im Motor zu niedrig. Ölstandskontrolle umgehend durchführen, Öl nachfüllen, siehe Seite 200.

Kühlmittel
Stand

Kühlmittelstand im Ausgleichbehälter zu niedrig. Kühlmittel nachfüllen, siehe Seite 203. Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Automatik
Getriebe ✻

Störung. Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Manuell schalten, siehe Seite 138. Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Leuchtweitenregulierung
Fahrlicht

Störung. Leuchtweite der Xenon-Scheinwerfer wird nicht mehr automatisch reguliert. Störungsursache umgehend beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Bremsbelag

der vorderen Scheibenbremsen auf minimale Belagstärke abgefahren. Zum Wechsel der Bremsbeläge Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Fehleranzeigen (Fortsetzung)

Bremslicht
Sicherung

defekt. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde. Sicherungen, siehe Seite 186.

Bremslicht

ausgefallen.

Fahrlicht
Rücklicht

Abblendlicht oder Rücklicht ausgefallen.

Waschwasser
Stand

Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage zu niedrig. Waschflüssigkeit nachfüllen, siehe Seite 206.

Fehleranzeigen wie auf Seite 34 beschrieben bestätigen. Nach Bestätigung wird die Anzeige auf dem Display gelöscht.

Die Fehleranzeigen

Bremslicht

und

Bremslicht
Sicherung

und

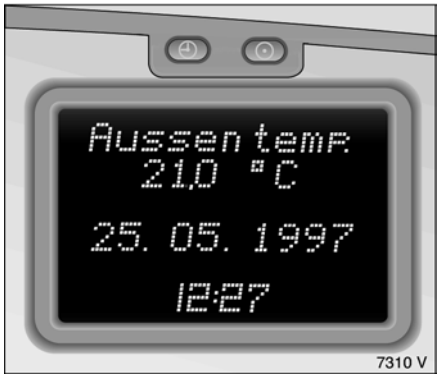
Fahrlicht
Rücklicht

erscheinen 15 Minuten nach Bestätigung wieder.

Nach Aus- und Einschalten der Zündung erscheinen die gespeicherten Anzeigen nacheinander auf dem Display.

Nach Behebung der Mängel werden die Anzeigen automatisch gelöscht.

Stromunterbrechung
Die Check-Control überprüft nach Anklemmen der Batterie oder erfolgter Batterieladung automatisch alle Funktionen. Gespeicherte Fehleranzeigen erscheinen nacheinander auf dem Display.



Bordcomputer ✻

Der Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die er kontinuierlich aufnimmt und elektronisch auswertet.

Einige Funktionen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.

Die Bilder zeigen die Ausführung mit Multi-Info-Display.

Funktionen:
- Momentanverbrauch,
- Durchschnittsverbrauch,
- Absolutverbrauch,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Wegstrecke,
- Reichweite,
- Stoppuhr (nur bei Multi-Info-Display).

Anzeigen der Check-Control haben immer Vorrang.

Momentanverbrauch
Anzeige wechselt geschwindigkeitsabhängig:

Anzeige in l/h	unter 13 km/h,
Anzeige in l/100 km	über 13 km/h.

Durchschnittsverbrauch
Berechnung des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden, siehe Seite 34.

Absolutverbrauch
Anzeige der verbrauchten Kraftstoffmenge. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden, siehe Seite 34.

Durchschnittsgeschwindigkeit
Berechnung der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden, siehe Seite 34.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Wegstrecke
Anzeige der zurückgelegten Kilometer. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden, siehe Seite 34.

Reichweite über 50 km
Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Durchschnittsverbrauch der letzten 20 bis 30 km Fahrstrecke errechnet.

Nach Betanken des Fahrzeuges aktualisiert sich die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch. Die Aktualisierung kann auch manuell vorgenommen werden, siehe Seite 34.

Reichweite unter 50 km
Wenn der Tankinhalt für weniger als 50 km reicht, erscheint die Meldung „Reichweite“ im Display.

Stoppuhr ✻
Ermittlung der Fahrzeit: Ausschalten der Zündung bewirkt Anhalten der Stoppuhr. Bei Einschalten der Zündung läuft die Stoppuhr weiter. Die Stoppuhr kann jederzeit neu gestartet werden, siehe Seite 34.

Aktuelle Bordcomputerinformationen zurücksetzen

Folgende Bordcomputerinformationen können zurückgesetzt werden (Neustarten der Messungen):

- Reichweite (bei stehendem Fahrzeug),
- Absolutverbrauch,
- Durchschnittsverbrauch,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Wegstrecke,
- Stoppuhr (nur bei Multi-Info-Display).

Fahrzeuge mit Multi-Info-Display: Taste **R** drücken, siehe Seite 34.

Fahrzeuge mit Graphic-Info-Display ✻ bzw. Color-Info-Display ✻: Im Menü für Bordcomputer gewünschten Menüpunkt auswählen.

Anschließend Menüpunkt **Einstellungen** auswählen.

Das Menü Bordcomputer-Einstellungen wird dargestellt.

Im Menü Bordcomputer-Einstellungen den Menüpunkt **BC-Rücksetzen aktuell** auswählen.

Der Wert für die gewählte Funktion wird zurückgesetzt und neu ermittelt.

Der Wert für die Reichweite kann nur bei stehendem Fahrzeug rückgesetzt werden.

Nach dem Rücksetzen wird bei der gewählten Bordcomputerinformation „- - -“ angezeigt. Erst nach einer kurzen Zeit werden wieder Werte angezeigt.

Mehrere Bordcomputerinformationen zurücksetzen
Folgende Bordcomputerinformationen können gleichzeitig zurückgesetzt werden (Neustarten der Messungen):

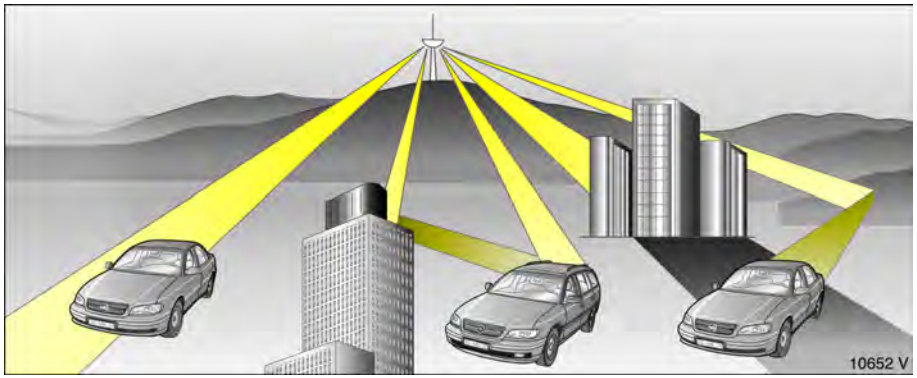
- Absolutverbrauch,
- Durchschnittsverbrauch,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Wegstrecke,
- Stoppuhr (nur bei Multi-Info-Display).

Fahrzeuge mit Multi-Info-Display: Taste **R** mindestens 2 Sekunden drücken, siehe Seite 34.

Fahrzeuge mit Graphic-Info-Display ✻ bzw. Color-Info-Display ✻: Im Menü für Bordcomputer-Einstellungen den Menüpunkt **BC-Rücksetzen alles** auswählen.

Die Werte werden zurückgesetzt und es erscheint „***“. Neue Werte werden nur bei laufendem Motor angezeigt. Die Durchschnittsgeschwindigkeit kann erst nach einer kurzen Fahrstrecke berechnet werden.

Stromunterbrechung
Nach Stromunterbrechung oder zu geringer Batteriespannung sind die gespeicherten Werte des Bordcomputers gelöscht.



Radio ✻

Bedienung des Radios nach beiliegender Radio-Bedienungsanleitung.

Die Radioanzeige wird auf dem Info-Display dargestellt.

Bei Autoradioempfang bestehen Unterschiede gegenüber dem Heimradio:

Die Rundfunkanstalten können bei allen Wellenbereichen wegen der relativ bodennahen Fahrzeugantenne nicht die gleiche Versorgungsqualität wie bei einem Heimradio mit Hochantenne garantieren.

- Abstandsänderungen zum Sender,
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen,
- Abschattungen

können Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzen des Empfangs verursachen.

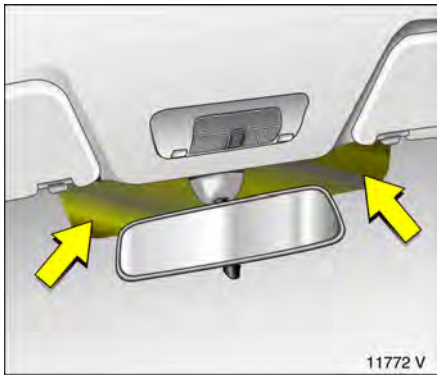
Infotainment-System ✻

Bedienung nach beiliegender Bedienungsanleitung für das Infotainment-System.

Die Telematikeinheit ✻ (Telefon) befindet sich im Handschuhfach.

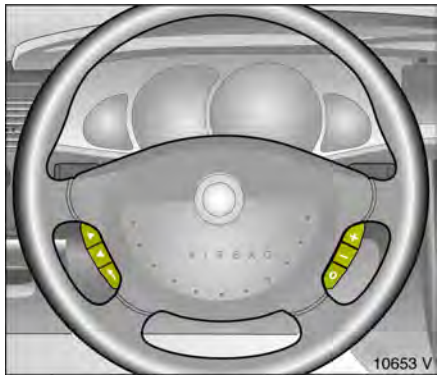
DVD Videosystem ✻

Bedienung nach beiliegender Bedienungsanleitung für AutoVision ✻.



Elektronische Datenerfassung an Mautanlagen ✻

Bei Fahrzeugen mit wärmereflektierender Windschutzscheibe ✻ Chipkarte zur elektronischen Datenerfassung und Gebührenabbuchung im schwarz eingefärbten Bereich der Windschutzscheibe links oder rechts hinter dem Innenspiegel anbringen, siehe Bild. Bei Anbringung außerhalb dieses Bereiches kann es zu Funktionsstörungen bei der Datenerfassung kommen.



Lenkrad mit Fernbedienung ✻

Funktionen des Radios ✻, des Radio-Telefons ✻ bzw. des Infotainment-Systems ✻ können mit den Tasten am Lenkrad bedient werden.

Weitere Hinweise in der entsprechenden Bedienungsanleitung.

Mobiltelefone und Funkgeräte ✻

Bei Einbau und Betrieb eines Mobiltelefons müssen die Opel Einbauanleitung und die Betriebsvorschriften des Telefonherstellers eingehalten werden, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlöschen kann (EU-Direktive 95/54/EG).

Voraussetzungen für den störungsfreien Betrieb:

- Fachgerecht installierte Außenantenne, dadurch wird die maximale Reichweite ermöglicht,
- maximale Sendeleistung von 10 W,
- Montage des Telefons an geeigneter Stelle (siehe Hinweise auf Seite 92).

Lassen Sie sich über vorgegebene Einbauorte für die Außenantenne bzw. Gerätehalter und Möglichkeiten zur Nutzung von Geräten mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt beraten. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Er hält als Zubehör Konsolen und verschiedene Einbausätze für Sie bereit, die er vorschriftsmäßig einbaut.

Telefonieren Sie während der Fahrt nur mit einer Freisprecheinrichtung. Trotzdem kann das Telefonieren vom Straßenverkehr ablenken. Beachten Sie länderspezifische gesetzliche Bestimmungen.

Mobiltelefone und Funkgeräte können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum ohne Außenantenne zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik führen.

Mobiltelefone und Funkgeräte nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne betreiben.

Schlüssel, Türen, Motorhaube

Ersatz von Schlüsseln

Der Schlüssel ist Bestandteil der elektronischen Wegfahrsperre. Bei einem Opel Partner nachbestellte Ersatzschlüssel garantieren störungsfreie Funktion der elektronischen Wegfahrsperre. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadenfalles sowie Problemen bei der Geltendmachung von Garantieansprüchen.

Schlösser, siehe Seite 212.

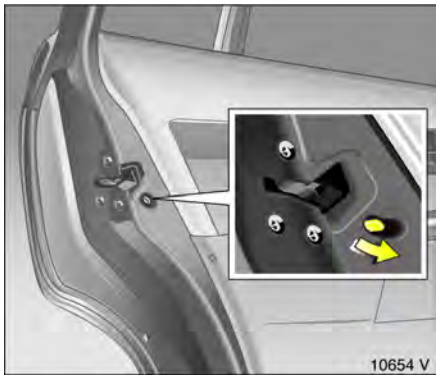
Türverriegelung, Türentriegelung

Von außen

Betätigung mechanisch, siehe Seite 5, Funkfernbedienung, siehe Seite 52, Zentralverriegelung, siehe Seite 54.

Von innen

Riegel drücken bzw. ziehen. Drücken des Riegels der geöffneten Fahrertür ist zur Sicherung gegen Aussperren nicht möglich.



Kindersicherung

Benutzen Sie die Kindersicherung immer, wenn sich Kinder auf den Rücksitzen befinden. Nichtbeachtung kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Hebel am Hintertürschloss nach unten: Tür ist von innen nicht zu öffnen.

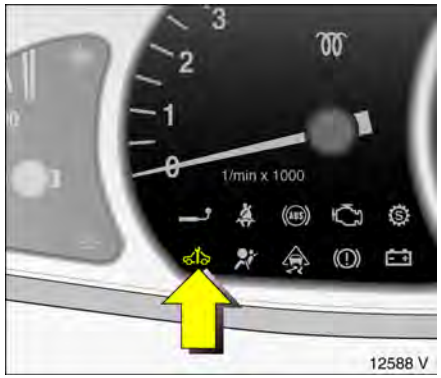
Elektronische Wegfahrsperre

Das System prüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf. Wenn der Schlüssel als „berechtigt“ erkannt worden ist, kann gestartet werden.

Einschalten
Motor aus, Schlüssel in Stellung ● drehen und abziehen.

Ausschalten
Schlüssel in Stellung II (Zündung ein), der Motor kann angelassen werden.

Ausschalten ist durch keine andere Maßnahme möglich, deshalb Reserveschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten!



Kontrollleuchte für Wegfahrsperre
Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurze Zeit. Blinkt die Kontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung im System der Wegfahrsperre vor, der Motor kann nicht angelassen werden:

1. Schlüssel im Zündschloss auf ● und abziehen.
2. Schlüssel erneut in Zündschloss stecken.
3. Anlassen wiederholen.

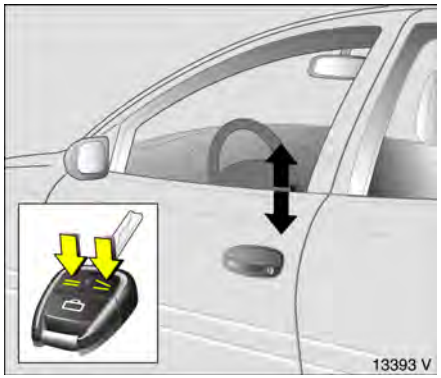
Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie den Motor mit dem Reserveschlüssel zu starten und nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Leuchtet die Kontrollleuchte nach Anlassen des Motors auf, liegt eine Störung in der Motorelektronik oder im automatischen Getriebe vor, siehe Seite 150.

Hinweise
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ✻ einschalten, siehe Seiten 54, 59.

Der Car Pass enthält alle Fahrzeugdaten und darf deshalb nicht im Fahrzeug aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme eines Opel Partners Car Pass bereithalten.



Funkfernbedienung ✻

Die Funkfernbedienung ist im Schlüssel integriert.

Bedienung von
- Zentralverriegelung,
- mechanischer Diebstahlsicherung,
- Gepäckraum (Limousine),
- Diebstahlwarnanlage ✻.

Zusätzlich lassen sich Fenster und Schiebedach mit elektrischem Antrieb ✻ mit der Fernbedienung schließen.

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von ca. 3 Meter. Die Reichweite kann sich durch Abschattungen und Reflexionen der Funkwellen verringern. Zur Betätigung Fernbedienung auf das Fahrzeug richten.

Aus Komfortgründen empfehlen wir, zur Betätigung der Zentralverriegelung immer die Fernbedienung zu benutzen.

Fernbedienung sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Funktionskontrolle durch Aufleuchten der Leuchtdiode (LED) in der Fernbedienung und kurzes Aufleuchten der Warnblinker.

Zentralverriegelung,
siehe Seite 54.

Mechanische Diebstahlsicherung,
siehe Seite 55.

Gepäckraumentriegelung ✻,
siehe Seite 56

Diebstahlwarnanlage ✻,
siehe Seite 59.

Störung
Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Fernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite der Fernbedienung überschritten,
- Batteriespannung der Fernbedienung zu gering, Batterie der Fernbedienung wechseln,
- häufige, aufeinander folgende Betätigungen der Fernbedienung außerhalb der Empfangsreichweite des Fahrzeuges (z. B. Abstand zum Fahrzeug zu groß). Fernbedienung neu synchronisieren,
- Überlastung der Zentralverriegelung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen, die Stromversorgung wird für ca. 30 Sekunden unterbrochen,
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zentralverriegelung mit Schlüssel betätigen, siehe folgende Seiten. Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Batterie der Fernbedienung wechseln
Batterie sofort erneuern, wenn die Reichweite der Fernbedienung nachlässt.

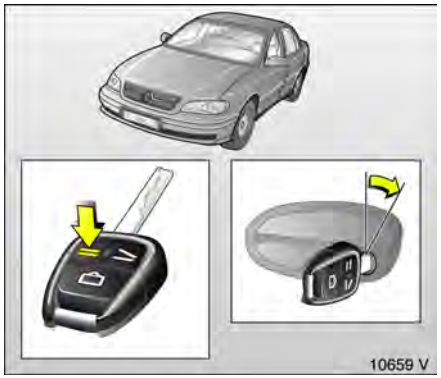
Kleinen Schraubendreher in Aussparung an Lasche ansetzen und diese anheben. Schlüsselteil von Fernbedienung abziehen. Fernbedienung aufklappen. Batterie erneuern, Batterietyp siehe Seite 227, dabei Einbaulage beachten. Fernbedienung zuklappen, in Schlüsselteil einschieben und hörbar einrasten.

Batteriewechsel innerhalb 3 Minuten durchführen, ansonsten muss die Fernbedienung neu synchronisiert werden.

Verbrauchte Batterien den Umweltschutzvorschriften entsprechend entsorgen.

Fernbedienung synchronisieren
Bei Funktionsstörungen Fernbedienung synchronisieren:

1. Zündung einschalten, System befindet sich für 30 Sekunden im Synchronisiermodus.
2. Taste ⚌ oder ⧹ der im Zündschloss steckenden Fernbedienung kurz drücken.
3. Die Synchronisierung wird durch einmaliges Verriegeln und Entriegeln der Zentralverriegelung bestätigt.



Zentralverriegelung ✻

von Türen, Gepäckraum und Tankklappe.

Verriegeln

Taste 〓 der Fernbedienung drücken
– oder –
Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach hinten drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen bzw. – bei Verriegelung von innen – Riegel an Fahrertür bei geschlossenen Türen drücken.

Entriegeln

Taste 〓 der Fernbedienung drücken
– oder –
Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach vorn drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen bzw. – bei Entriegelung von innen – Riegel an Fahrertür ziehen.

Hinweise

- Drücken des Riegels der geöffneten Fahrertür ist zur Sicherung gegen Aussperren nicht möglich.
- Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür wird die Zentralverriegelung nach dem Verriegeln sofort wieder entriegelt.
- Zum Verriegeln der Türen von innen (z. B. um ungewolltes Eindringen von außen zu verhindern) Riegel an der Fahrertür drücken.
- Verriegelte Türen entriegeln sich bei Unfall ab einer bestimmten Unfallschwere selbsttätig (für Hilfe von außen) – Voraussetzung: Zündung darf nicht ausgeschaltet sein.

Fenster und Schiebedach ✻ schließen
Bei elektronischer Fensterbetätigung ✻ und Schiebedach mit elektrischem Antrieb ✻ können die Fenster sowie das Schiebedach von außen geschlossen werden: Taste ⚌ der Fernbedienung während des Verriegelungsvorganges gedrückt halten oder Schlüssel in Schließposition halten, bis Scheiben und Schiebedach vollständig geschlossen sind.

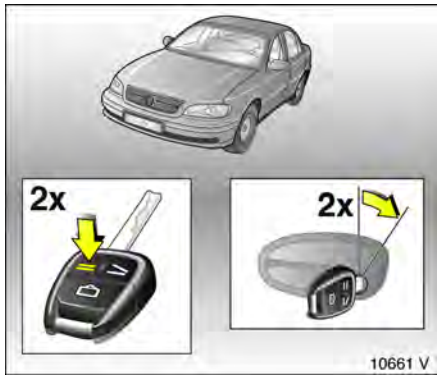
Vorsicht bei der Bedienung der elektronischen Fensterbetätigung und des Schiebedaches. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder. Einklemmgefahr für Gegenstände.

Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Fenster und Schiebedach nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Überlastung
Durch häufige Betätigung in kurzen Abständen wird die Stromversorgung der Zentralverriegelung für ca. 30 Sekunden unterbrochen.

Das System ist durch eine Sicherung im Sicherungskasten abgesichert, siehe Seite 186.



Zentralverriegelung, mechanische Diebstahlsicherung

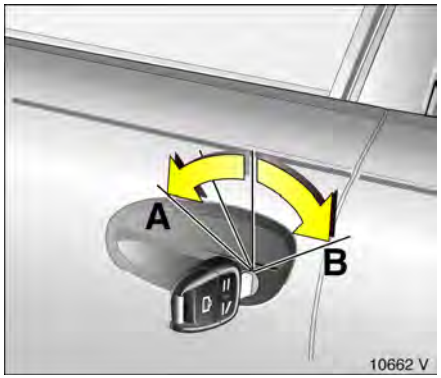
Sichern
Alle Türen müssen geschlossen sein, Fahrertür muss vorher einmal geöffnet worden sein, spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln Taste ⚌ der Fernbedienung nochmals drücken
– oder –
spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln Schlüssel im Schloss der Fahrertür nochmals nach hinten drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Riegel aller Türen werden gegen Öffnen gesichert.

Nicht sichern, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entsichern von innen ist nicht möglich.

Entsichern
Taste ⚍ der Fernbedienung drücken
– oder –
Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach vorn drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Entsichern durch keine andere Maßnahme möglich. Deshalb Reserveschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten!



Störung der Zentralverriegelung

A = Entriegeln der Fahrertür
Schlüssel im Schloss über Druckpunkt nach vorn bis zum Anschlag drehen. Schlüssel in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

B = Verriegeln der Fahrertür
Bei geschlossener Fahrertür Schlüssel nach hinten bis zum Anschlag drehen, Schlüssel in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Die übrigen Türen können durch Ziehen bzw. Drücken des Innenriegels geöffnet bzw. geschlossen werden (nicht möglich bei zuvor eingeschalteter Diebstahlsicherung). Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Öffnen der Tankklappe
Gepäckraum entriegeln und öffnen. Abdeckung rechts im Gepäckraum öffnen. Hinter dem Stellmotor befindet sich die Betätigungsstange für die Tankklappenverriegelung (Pfeil im Bild). Stange mit der Hand nach hinten schieben, die Tankklappe lässt sich nun öffnen. Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

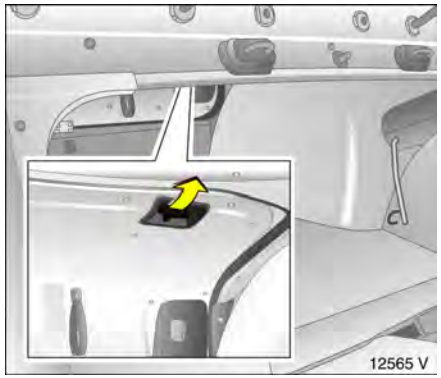
Gepäckraum, Limousine

Entriegeln
Taste 🗀 der Fernbedienung drücken
– oder –

Taste in der Instrumententafel ca. 2 Sekunden drücken.

Der Gepäckraumdeckel wird entriegelt und etwas geöffnet. Bei geöffnetem Gepäckraumdeckel leuchtet die Leuchtdiode in der Taste.

Zum Schließen des Gepäckraumdeckels befindet sich an dessen Innenseite ein Griff.



Störung der elektrischen Entriegelung
Rücksitzlehne mit Druckknöpfen oben an der Lehne ausrasten und auf Sitzfläche klappen, siehe Seite 70. Zuggriff an der Innenseite des Gepäckraumdeckels ziehen, Gepäckraumdeckel wird entriegelt. Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Offener Gepäckraum

Beim Transport sperriger Güter nicht mit offenem oder angelehntem Gepäckraumdeckel fahren, es können giftige Abgase durch Luftwirbel in den Innenraum gelangen.

Durch Anbau von Zubehör an den Gepäckraumdeckel wird dessen Gewicht erhöht. Bei zu hohem Gewicht wird er deshalb nicht mehr in geöffneter Stellung gehalten.

Gepäckraum, Caravan

Das Schloss rastet durch Drücken des Knopfes aus.

Zum Schließen der Gepäckraums befindet sich an der Innenseite der Hecktür ein Griff.

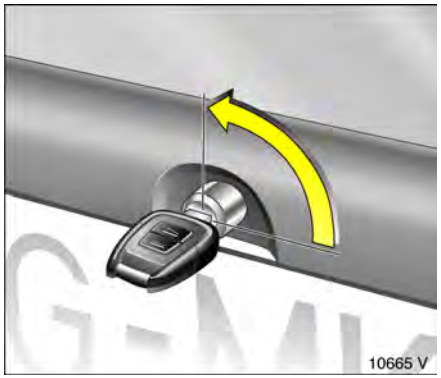
Offener Gepäckraum

Beim Transport sperriger Güter nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, es können giftige Abgase durch Luftwirbel in den Innenraum gelangen.

Wenn unumgänglich, Hecktür nicht zu weit öffnen, damit das Kennzeichen lesbar bleibt.

Durch Anbau von Zubehör an die Hecktür wird deren Gewicht erhöht. Bei zu hohem Gewicht wird sie deshalb nicht mehr in geöffneter Stellung gehalten.

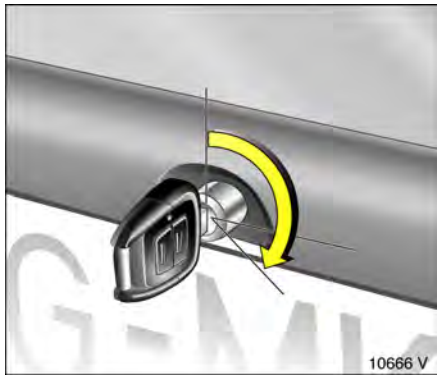
►



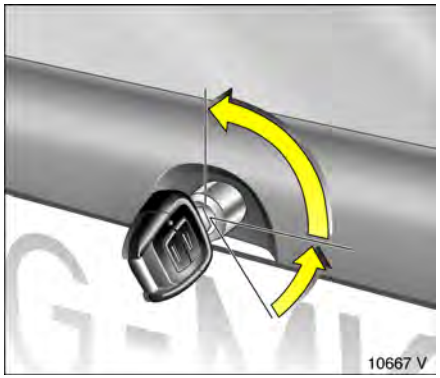
Zentralverriegelung des Gepäckraums
Die Zentralverriegelung und die Diebstahlsicherung der Türen lassen sich mit dem Schloss der Hecktür weder verriegeln noch entriegeln.

Waagerechte Stellung des Schlitzes im Schloss
Hecktür wird durch Betätigung der Fernbedienung oder mit dem Schlüssel im Schloss der Fahrertür verriegelt bzw. entriegelt.

Senkrechte Stellung des Schlitzes im Schloss
Hecktür bleibt auch bei Entriegelung durch die Fernbedienung oder mit Schlüssel im Schloss der Fahrertür verriegelt. Diese Stellung ist zu wählen, wenn die Hecktür immer verriegelt sein soll.



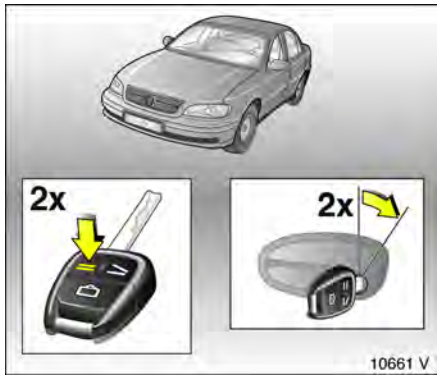
Entriegelung des Gepäckraums bei zentral verriegelten Türen
Schlüssel aus der senkrechten oder waagerechten Stellung bis zum Anschlag rechts herumdrehen. Zur Sicherung gegen Aussperren kann der Schlüssel dann nicht abgezogen werden.



Nach Schließen der Hecktür und Zurückdrehen des Schlüssels in die waagerechte oder senkrechte Stellung ist die Hecktür wieder verriegelt.

Diebstahlwarnanlage ✻

überwacht
- Türen, Gepäckraum, Motorhaube,
- Fahrzeuginnenraum,
- Neigung des Fahrzeuges,
- Zündung.



Einschalten
Alle Türen, Fenster und Schiebedach ✻ müssen geschlossen sein, spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln Taste ⚌ der Fernbedienung nochmals drücken
– oder –
spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln Schlüssel im Schloss der Fahrertür nochmals nach hinten drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Einschalten ohne Überwachung des Innenraums und der Fahrzeugneigung,
z. B. wenn Tiere im Fahrzeug bleiben sollen.

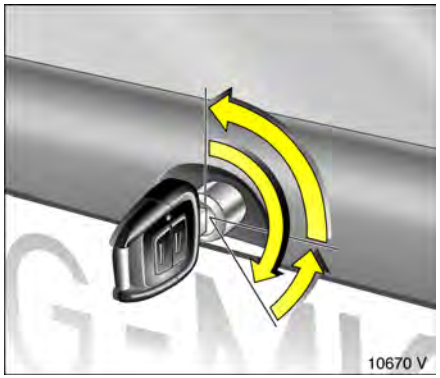
1. Gepäckraum und Motorhaube schließen.
2. Taste drücken, LED blinkt (maximal 10 Sekunden), siehe Seite 61.
3. Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage einschalten. LED leuchtet. Nach ca. 10 Sekunden ist die Anlage – ohne Überwachung des Innenraums und der Fahrzeugneigung – aktiviert. LED blinkt bis zum Ausschalten der Anlage.

►

Ausschalten
Taste ⌯ der Fernbedienung drücken
– oder –
Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach vorn drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Öffnen und Schließen des Gepäckraums der Limousine bei eingeschalteter Diebstahlwarnanlage

1. Taste 🗀 der Fernbedienung drücken, der Gepäckraum wird entriegelt und etwas geöffnet, die Überwachung des Innenraums und der Fahrzeugneigung werden ausgeschaltet.
2. Gepäckraum öffnen.
3. Nach Schließen des Gepäckraums wird nach ca. 10 Sekunden die Überwachung des Innenraums, des Gepäckraums und der Fahrzeugneigung wieder eingeschaltet.



Öffnen und Schließen des Gepäckraums des Caravan bei eingeschalteter Diebstahlwarnanlage

1. Schlüssel bis zum Anschlag rechts herumdrehen, der Gepäckraum wird entriegelt und die Überwachung des Innenraums und der Fahrzeugneigung werden ausgeschaltet.
2. Gepäckraum öffnen.
3. Gepäckraum schließen.
4. Schlüssel in vorherige Position zurückdrehen. Nach ca. 10 Sekunden ist die Überwachung des Innenraums, des Gepäckraums und der Fahrzeugneigung wieder eingeschaltet.

Leuchtdiode (LED)
Während der ersten 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

- LED leuchtet = Test, Einschaltverzögerung,
- LED blinkt = Tür, Gepäckraum, Motorhaube offen oder Systemfehler,

Nach Ablauf von ca. 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

- LED blinkt = Anlage eingeschaltet,
- LED leuchtet ca. 1 Sekunde = Ausschaltfunktion.

Wenn ein Systemfehler auftritt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

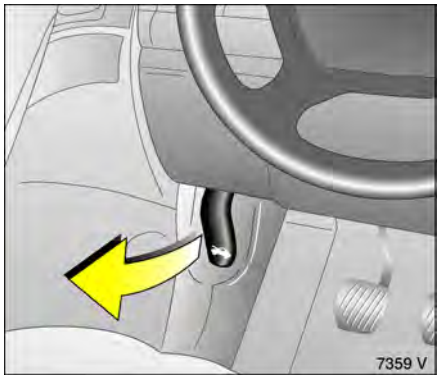
Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Alarm
Während die Diebstahlwarnanlage eingeschaltet ist, kann maximal eine gesetzlich festgelegte Anzahl von Alarmen ausgelöst werden.

Alarm erfolgt
- akustisch (Signalhorn, 30 Sekunden) und
- optisch (Warnblinkanlage, 5 Minuten)[1)].

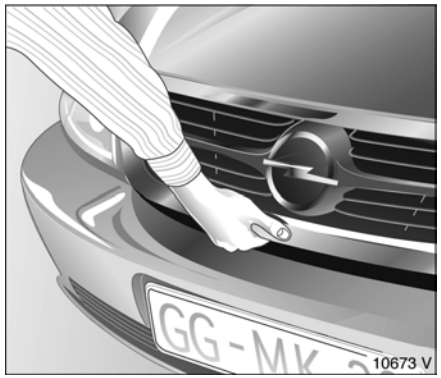
Alarm kann durch Drücken der Taste ⏥ (Ausschalten der Diebstahlwarnanlage) oder durch Drücken der Taste ⏤ der Fernbedienung abgebrochen werden.

[1)] Länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen.



Motorhaube

Entriegelungsgriff auf der Fahrerseite unter der Instrumententafel ziehen. Die Motorhaube wird entriegelt und spaltbreit geöffnet. Griff in Ausgangslage drücken.



Etwa eine Handbreit links von der Motorhaubenmitte - von vorn gesehen - befindet sich an der Unterseite der Motorhaube ein Sicherungsgriff: Hochziehen und Haube öffnen.

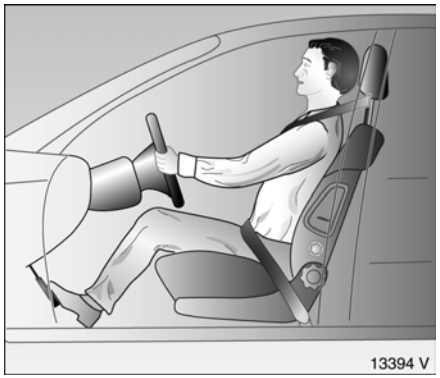
Die Motorhaube wird automatisch offen gehalten. Zum Schließen Haube herunterziehen und ins Schloss fallen lassen.

Durch Zug an der Haubenvorderkante Verriegelung prüfen. Bei Nichteinrasten Vorgang wiederholen.

Auf der Motorhaube befindlicher Schmutz oder Schnee kann beim Öffnen nach unten rutschen und den Lufteinlass behindern, siehe Seite 133.

Sitze, Innenraum

Sitzeinstellung
siehe Seiten 5, 6.



Sitzposition
Fahrersitz so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird.

Beifahrersitz möglichst weit hinten und Rückenlehne aufrecht einstellen.

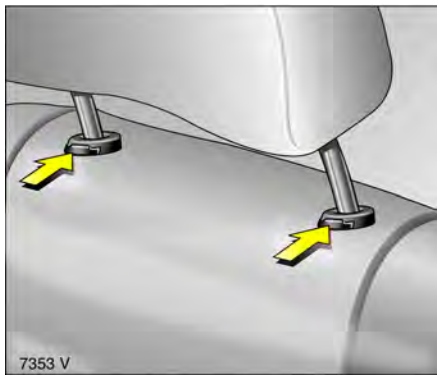
Nichtbeachtung kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen vor Antritt der Fahrt entsprechend informieren.

Kopfstützenposition

Die Mitte der Kopfstütze soll sich in Augenhöhe befinden. Ist dieses bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

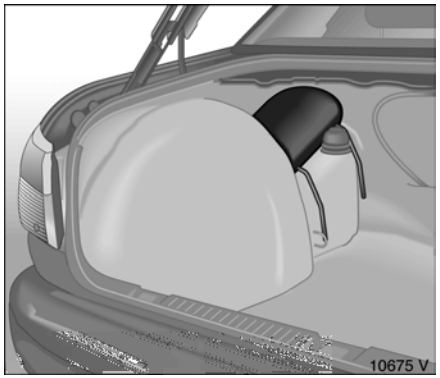
Nichtbeachtung kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen vor Antritt der Fahrt entsprechend informieren.

Einstellung, siehe Seite 7 und nächste Seite.



Kopfstützen, Limousine

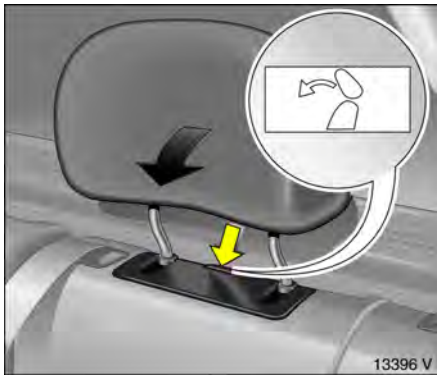
Zum Umklappen der Beifahrersitzlehne (Gepäckraumvergrößerung, siehe Seite 68) Kopfstütze ausbauen: Beide Rastfedern durch Drücken entriegeln, Kopfstütze herausziehen.



Hintere, mittlere Kopfstütze ✻

Bei nicht besetztem mittleren Sitzplatz darf die Kopfstütze zur Sichtverbesserung ausgebaut werden: Beide Rastfedern durch Drücken entriegeln, Kopfstütze herausziehen und im Gepäckraum auf linken Radkasten legen.

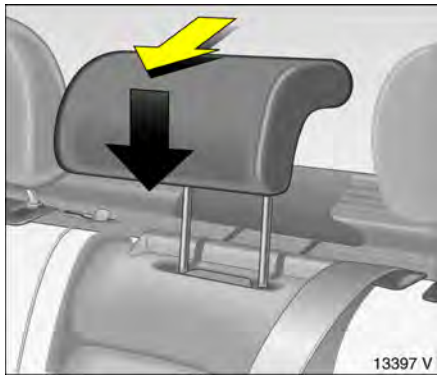
Bei besetztem mittlerem Sitzplatz Kopfstütze einbauen.



Kopfstützen, Caravan

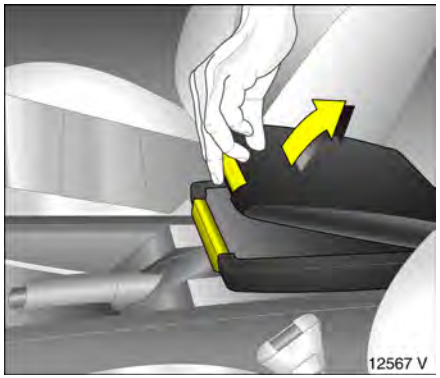
Zum Umklappen der Beifahrersitzlehne (Gepäckraumvergrößerung, siehe Seite 70) Kopfstütze ausbauen: Beide Rastfedern durch Drücken entriegeln, Kopfstütze herausziehen, siehe Seite 64, Bild 7353 V.

Hintere, äußere Kopfstützen
Umklappen: Taste drücken, Kopfstütze klappt automatisch nach vorn. Zum Aufrichten Kopfstütze nach oben schwenken und hörbar einrasten.



Hintere, mittlere Kopfstütze
Zur Sichtverbesserung bei nicht besetztem mittleren Sitzplatz kann die Kopfstütze ganz nach unten geschoben werden: Kopfstütze nach vorn drücken und gleichzeitig nach unten schieben.

Bei besetztem mittlerem Sitzplatz Kopfstütze je nach Körpergröße in erste bzw. zweite Stufe einrasten.



Mittelarmlehne ✻

Die Armlehne kann nach oben geklappt werden. Beim Herunterklappen rastet die Armlehne in waagerechter Stellung ein. Armlehne ganz herunterklappen: Untere Taste drücken.

Zum Öffnen des Ablagefaches in der Mittelarmlehne obere Taste drücken und Deckel aufklappen.

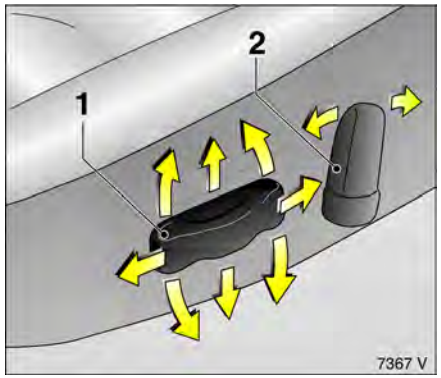
Elektrisch einstellbare Vordersitze ✻

Vorsicht bei der Bedienung der elektrisch einstellbaren Sitze. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder. Einklemmgefahr für Gegenstände.

Sitze nur unter Beobachtung des Verstellbereiches betätigen.

Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Vor Verlassen des Fahrzeuges Zündschlüssel abziehen.



Einstellen
Einstellen der Sitzposition mit Schaltern an der Außenseite der Sitze.

Neigungseinstellung vorn
Schalter **1** vorn nach oben bzw. unten bewegen.

Neigungseinstellung hinten
Schalter **1** hinten nach oben bzw. unten bewegen.

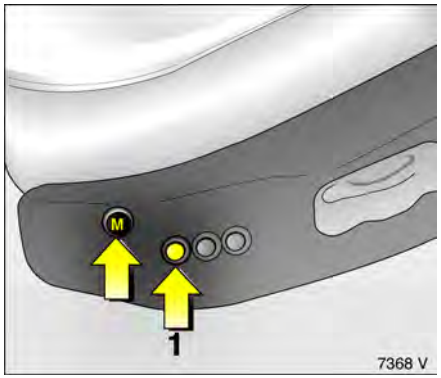
Längseinstellung
Schalter **1** nach vorn bzw. hinten bewegen.

Höheneinstellung
Schalter **1** nach oben bzw. unten bewegen

Lehneneinstellung
Schalter **2** nach vorn bzw. hinten schwenken.

Schalter so lange betätigen, bis gewünschte Sitzposition erreicht ist. Sitzposition, siehe Seite 63.

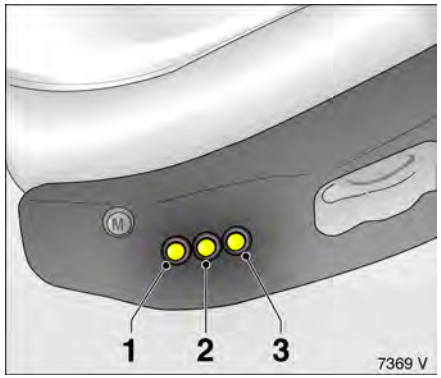
Nach Einstellung des Sitzes Höheneinstellung des Sicherheitsgurtes anpassen, siehe Seite 82.



Positionsspeicher ✻ für elektrisch einstellbaren Fahrersitz und Spiegel ✻
Es lassen sich 3 verschiedene Sitz- und Spiegelpositionen speichern (z. B. für 3 Fahrer).

Funktionsbereitschaft

- Bei offener Fahrertür oder bei eingeschalteter Zündung.
- Innerhalb 30 Sekunden nach Schließen der Fahrertür oder Ausschalten der Zündung. Betätigung innerhalb dieser 30 Sekunden verlängert die Funktionsbereitschaft.



Einstellungen speichern

1. Sitz einstellen.
2. Innenspiegel einstellen, siehe Seite 8.
3. Außenspiegel einstellen, siehe Seite 8.
4. Speichertaste **M** und Positionstaste **1** gleichzeitig drücken.
5. Einstellungen für Positionstasten **2** und **3** entsprechend vornehmen.

Einstellungen abrufen
Positionstasten **1**, **2** oder **3** gedrückt halten, bis die gespeicherte Sitz- und Spiegelposition ✻ eingestellt ist.

Der Einstellvorgang wird durch Loslassen der Positionstaste oder Betätigung eines Verstellschalters aus Sicherheitsgründen sofort gestoppt.

Überlastung
Bei elektrischer Überlastung wird die Stromzufuhr automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Störung
Bei Ausfall des elektrischen Antriebes Sitze manuell einstellen.

Mit der im Wagenwerkzeug liegenden Kurbel in Längsrichtung einstellen. Wagenwerkzeug, siehe Seiten 179, 180. Kurbel, wie im Bild gezeigt, einsetzen und drehen.

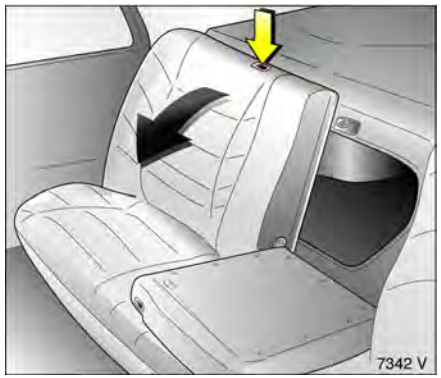
Das System ist durch eine Sicherung im Sicherungskasten abgesichert, siehe Seite 184.

Gepäckraumvergrößerung, Limousine

Abdeckung hinter Armlehne klappen
Mittelarmlehne auf Sitzfläche klappen, Griff nach links drehen und Abdeckung vorklappen.

Die äußeren Sitze können weiterhin als Sitzplätze genutzt werden.

Nach Aufrichten Abdeckung durch Drehen des Griffes verriegeln.

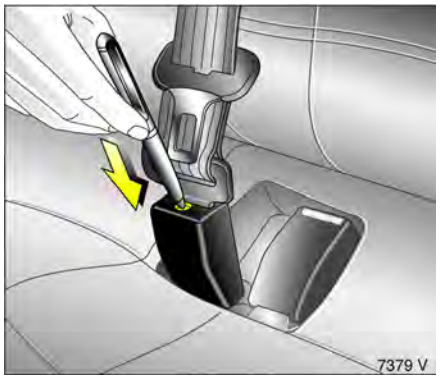


Rücksitzlehnen klappen
Gurtschlösser in Ablagetaschen in der Sitzfläche legen.

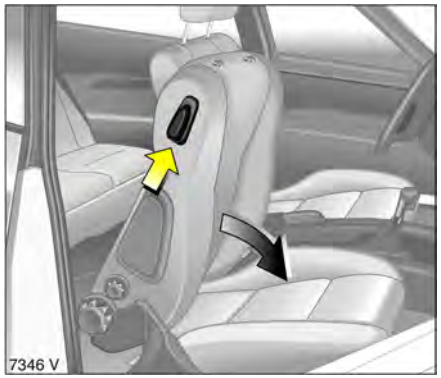
Eine oder beide Rücksitzlehnen mit Druckknöpfen oben an den Lehnen ausrasten und auf Sitzfläche klappen.

Zum Aufrichten Rücksitzlehnen hörbar einrasten.

Sicherheitsgurt beim Aufrichten der Rücksitzlehne nach vorn ziehen, damit er nicht eingeklemmt wird.



Ausführung mit mittlerem Dreipunkt-Sicherheitsgurt ❇: Taste (am linken Gurtschloss) drücken, Gurt rollt sich vollständig auf.



Beifahrersitz klappen ✻
Kopfstütze herausziehen, siehe Seite 64.

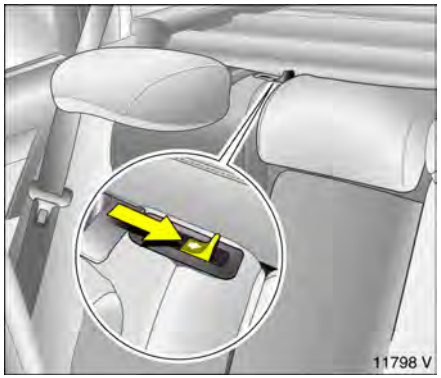
Lehne des Beifahrersitzes durch Anheben des Entriegelungshebels nach vorn klappen.

Zum Aufrichten Beifahrersitzlehne hörbar einrasten.

Beladungshinweise
siehe Seite 74.

Verzurrösen

Verzurrösen im Gepäckraum dienen zum Befestigen von Verzurrgurten ✻ oder Gepäcknetz ✻. Das Gepäcknetz lässt sich kleinen Gepäckstücken anpassen: Netzenden umlegen, Netzhaken durch Maschen führen und in Ösen einhängen.



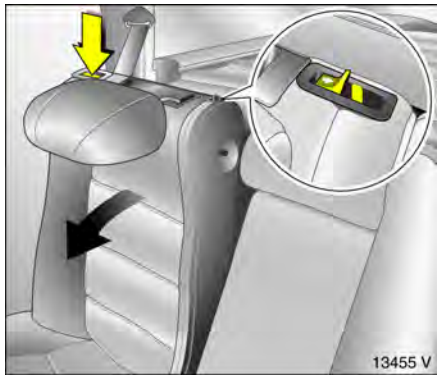
Gepäckraumvergrößerung, Caravan

Rücksitzlehnen klappen

Die äußeren Kopfstützen dürfen sich beim Klappen der Rücksitzlehnen nicht in aufrechter Position befinden, sonst könnten sie nach dem Klappen der Rücksitzlehnen durch Verstellung der Vordersitze beschädigt werden.

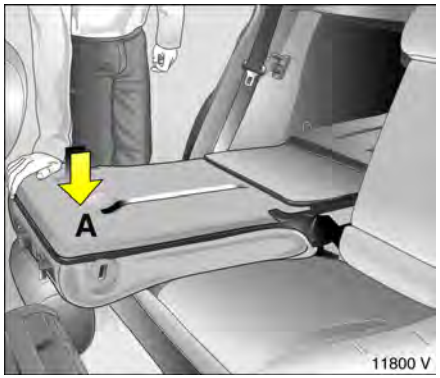
Äußere Kopfstützen nach vorn klappen, mittlere Kopfstütze nach unten schieben, siehe Seite 65.

Fahrer- und Beifahrersitz vorschieben. Rücksitzlehnen entriegeln, dazu Schieber oben an der Rücksitzlehne in Pfeilrichtung drücken.

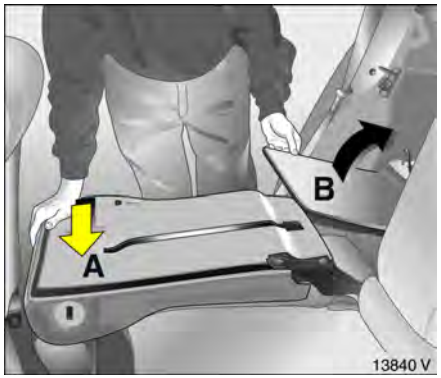


Schieber springt ganz nach links und rote Markierung wird sichtbar.

Eine oder beide Rücksitzlehnen mit Druckknöpfen oben an den Lehnen ausrasten.

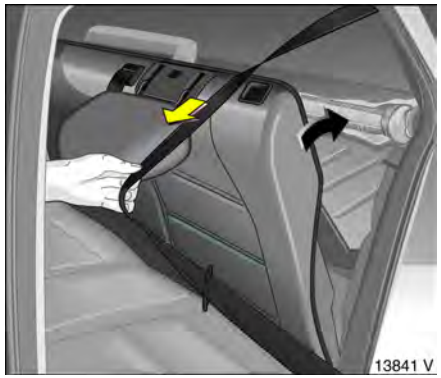


Rücksitzlehne auf den Rücksitz klappen und bis zum Einrasten niederdrücken **(A)**.



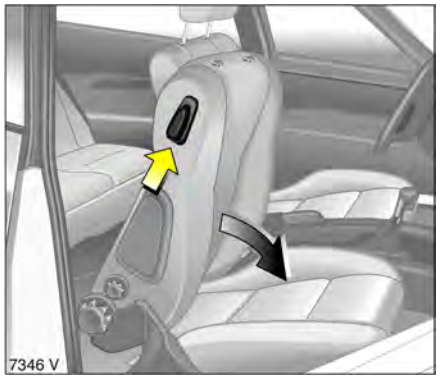
Zum Aufrichten Fahrer- und Beifahrersitz etwas vorschieben. Rücksitzlehne fest nach unten drücken **(A)**, ausrasten **(B)**, aufrichten.

Vor Aufrichten der Rücksitzlehne darauf achten, dass die rote Markierung am Schieber oben an der Rücksitzlehne sichtbar ist, siehe Seite 70, Bild 13455 V.



Sicherheitsgurt beim Aufrichten der Rücksitzlehne nach vorn ziehen, damit er nicht eingeklemmt wird.

Rücksitzlehne beim Zurückklappen links und rechts hörbar einrasten. Rücksitzlehnen verriegeln, dazu Schieber oben an der Rücksitzlehne in Pfeilrichtung drücken. Schieber springt in die mittlere Stellung zurück und rote Markierung wird verdeckt.



Beifahrersitz klappen ✻
Kopfstütze herausziehen, siehe Seite 64.

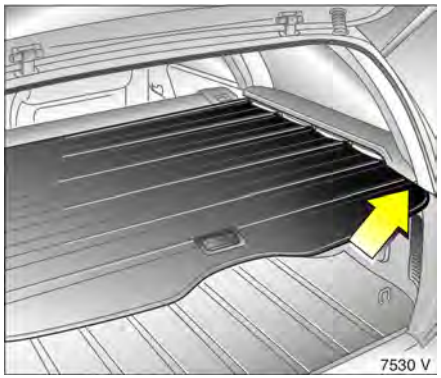
Lehne des Beifahrersitzes durch Anheben des Entriegelungshebels nach vorn klappen.

Zum Aufrichten Beifahrersitzlehne hörbar einrasten.

Beladungshinweise
siehe Seite 74.

Verzurrösen

Verzurrösen im Gepäckraum dienen zum Befestigen von Verzurrgurten ✻ oder Gepäcknetz ✻. Das Gepäcknetz lässt sich kleinem Ladegut anpassen: Netzenden umlegen, Netzhaken durch Maschen führen und in Ösen einhängen, siehe Seite 69, Bild 7344 V.

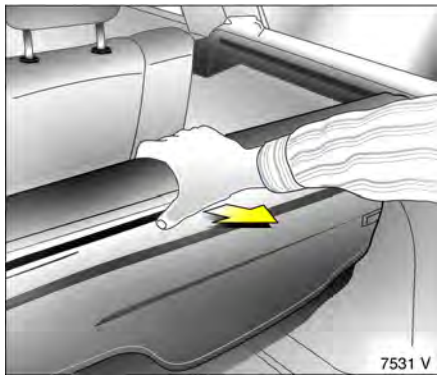


Gepäckraumabdeckung ✻

Schließen
Abdeckung am Griff bis zum Anschlag nach hinten ziehen und in seitliche Halterungen einrasten.

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Öffnen
Abdeckung ausrasten und zur Sitzlehne hin zusammenschieben.



Ausbau
Abdeckung nach vorn zur Sitzlehne hin zusammenschieben.

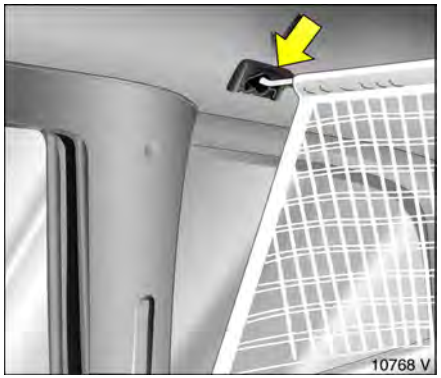
Abdeckung in zusammengeschobenem Zustand nach hinten in die beiden kurzen Führungsstücke der Schienen bis zum Anschlag ziehen.

Abdeckung zusammen mit Führungsstücken, wie im Bild gezeigt, gegen Federkraft nach hinten ziehen. Abdeckung zusammen mit beiden Führungsstücken nach oben verdrehen und nach vorn herausnehmen, siehe Bild 7532 V.

Einbau
Einbau in umgekehrter Reihenfolge, dabei auf richtiges Einrasten der kurzen Führungsstücke in den Schienen achten.

Falls sich in ausgebautem Zustand der Abdeckung einzelne Stangen aus den kurzen Führungsstücken lösen sollten:

1. Alle Stangen durch Drücken der Riegel aus beiden Führungsstücken herausnehmen.
2. Stangen in die Schienen rechts und links gleichzeitig einführen – abgeflachte Endstücke nach oben, Abdeckung nach vorn schieben.
3. Kurze Führungsstücke von oben entgegen der Federkraft in Schienen einsetzen.

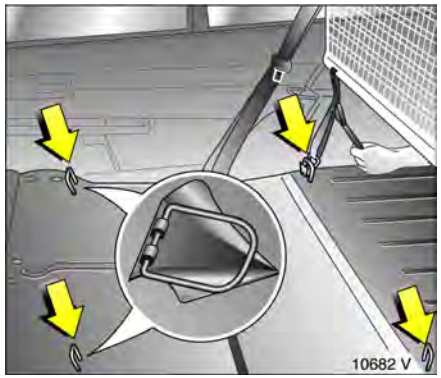


Sicherheitsnetz ✻

Das Sicherheitsnetz kann hinter den Rücksitzen oder, bei umgeklappter Rücksitzlehne, hinter den Vordersitzen montiert werden.

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Einbau
Im Dachrahmen sind je zwei Montageöffnungen: Deckel mit Zündschlüssel aufklipsen. Netz von einer Hintertür aus einhängen, einrasten, Deckel schließen.

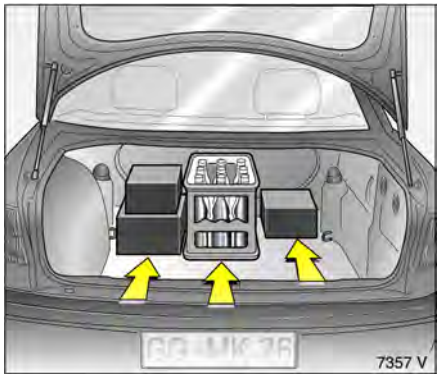


Im Gepäckraum und in den Rücksitzlehnen unter der Teppichverkleidung sind je zwei Ösen: Gurte in Ösen einhängen und spannen.

Bei Montage hinter den Rücksitzen muss die Rücksitzlehne aufgerichtet und eingerastet sein.

Ausbau
Längenversteller der Gurte hochkippen, Gurte aushängen.

Unterbringung des Sicherheitsnetzes
Sicherheitsnetz zusammenrollen und mit Klettband festzurren. Rücksitzlehnen mit Druckknöpfen ausrasten und etwas vorklappen. Sicherheitsnetz in der Schutzhülle in Mulden rechts und links hinter der Rücksitzlehne einhängen.

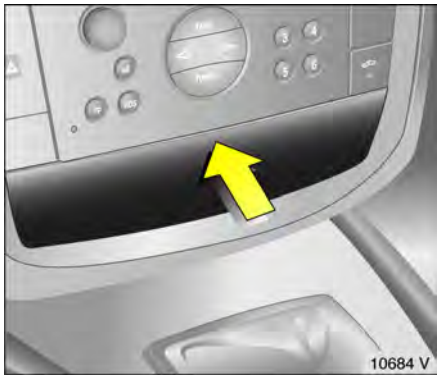


Hinweise zur Beladung des Fahrzeuges

- Schwere Gegenstände im Gepäckraum möglichst weit vorn an die Rücksitzlehnen bzw. bei umgeklappten Rücksitzlehnen an die Vordersitzlehnen anlegen. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen. Frei im Gepäckraum liegende Gegenstände würden z. B. bei starkem Bremsen mit sehr hoher Energie nach vorn geschleudert.
- Schwere Gegenstände mit Verzurrgurten ❇ an Verzurrösen sichern, siehe Seite 69. Durch Verrutschen schwerer Ladung bei starkem Bremsen oder Kurvenfahrt kann sich das Fahrverhalten verändern.

- Limousine: Lose Gegenstände im Gepäckraum mit Gepäcknetz gegen Verrutschen sichern, siehe Seite 69.
- Caravan: Bei Transport von Gegenständen im Gepäckraum unbedingt Sicherheitsnetz montieren, siehe Seite 73.
- Bei Transport von Gegenständen im Gepäckraum müssen die Rücksitzlehnen eingerastet und verriegelt ❇ sein (rote Markierung am Schieber oben an der Rücksitzlehne nicht mehr sichtbar), siehe Seiten 68, 71.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rücksitzlehnen bzw. bei umgeklappten Rücksitzlehnen nicht über die Oberkante der Vordersitzlehnen hinausragen lassen.
- Warndreieck ❇ und Verbandskasten ❇ müssen immer zugänglich sein.
- Keine Gegenstände vor der Heckscheibe und auf der Instrumententafel ablegen. Sie spiegeln sich in der Scheibe, versperren die Sicht und werden z. B. bei starkem Bremsen unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert.
- Ablage von Gegenständen im Airbag-Ausdehnungsbereich ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Airbags nicht zulässig.
- Beim Transport sperriger Gegenstände nicht mit geöffnetem Gepäckraum fahren, es könnten giftige Abgase in den Innenraum gelangen. Außerdem ist das Kennzeichen nur bei geschlossener Hecktür gut erkennbar und vorschriftsmäßig beleuchtet.
- Gewichte, Zuladung und Dachlast, siehe Seite 222.
- Fahren mit Dachlast, siehe Seiten 140, 143, 168. Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeuges und verschlechtert das Fahrverhalten durch erhöhten Fahrzeugschwerpunkt.

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.



Zigarettenanzünder ✻

Hinter Ascherabdeckung unter Ablagefach bzw. Radio ✻.

Abdeckung durch Drücken öffnen.

Zigarettenanzünder bei eingeschalteter Zündung drücken. Schaltet automatisch ab und springt vor, wenn Spirale glüht. Anzünder herausziehen.

Zubehörsteckdose

Die Steckdose vorn in der Mittelkonsole bzw. die Steckdose des Zigarettenanzünders kann zum Anschluss von elektrischem Zubehör verwendet werden. Zusätzliche Zubehörsteckdose ✻ in der Mittelkonsole unterhalb der hinteren Belüftungsdüsen. Die Steckdosen sind bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit. Bei stehendem Motor wird dabei die Batterie entladen.

Die Steckdose ✻ in der Mittelkonsole unterhalb der hinteren Belüftungsdüsen schaltet sich bei ausgeschalteter Zündung zum Schutz vor Entladung der Batterie nach ca. 15 Minuten automatisch ab.

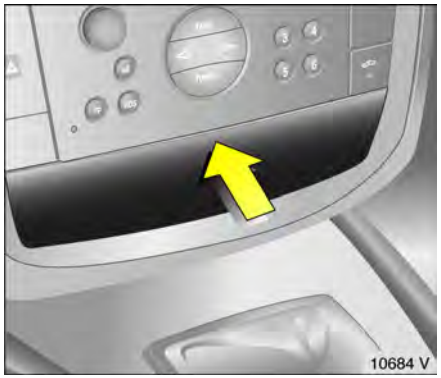
Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Die maximale Leistungsaufnahme des elektrischen Zubehörs darf 120 Watt nicht überschreiten.

Kein stromabgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen. Andernfalls können Funktionsstörungen des Fahrzeuges auftreten.

Je nach Fahrzeugausstattung ist die Steckdose abgedeckt.

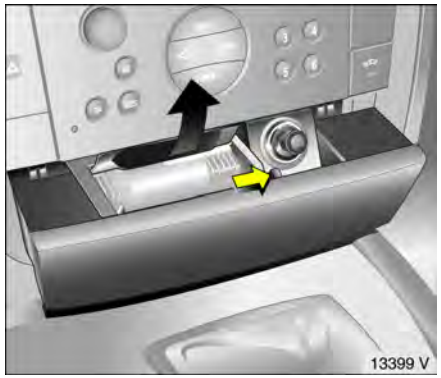


Ascher

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

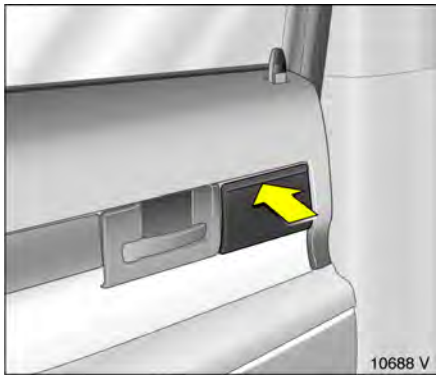
Nichtbeachtung kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Ascher vorn
Abdeckung öffnet sich durch Druck auf die obere Kante.



Entleeren
Kleinen Riegel nach rechts schieben (Pfeil im Bild), Aschereinsatz springt etwas hoch, Aschereinsatz an Blende fassen und nach oben herausziehen.

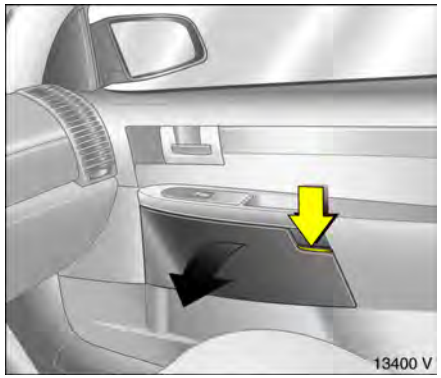
Einbau
Aschereinsatz einsetzen und durch Druck auf linke und rechte Fläche einrasten lassen. Riegel rastet automatisch ein.



Ascher hinten
In den Türverkleidungen der hinteren Türen.

Abdeckung öffnet sich durch Druck auf die obere Kante.

Zum Entleeren Ascher öffnen, Feder drücken und Ascher herausziehen.



Ablagefächer in den Türverkleidungen

Zum Öffnen Taste an Ablagefach drücken und Fach aufklappen.

Ablagefächer ✻ an den Sitzlehnen

Zum Öffnen Deckel des Ablagefaches an Griffmulde nach hinten ziehen. Deckel kann aufgeklappt oder nach hinten herausgezogen werden.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor Blendung herunterklappen und zur Seite schwenken.

Sicherheitssysteme

Dreistufiges Sicherheitssystem
Bestehend aus:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurten,
- Gurtstraffern an den Vordersitzen,
- Airbag-Systemen für Fahrer und Beifahrer ✻.

Je nach Schwere des Unfalls werden die drei Stufen nacheinander aktiviert:

- Die Blockierautomatik der Sicherheitsgurte verhindert ein Herausziehen des Gurtbandes und hält so die Insassen in den Sitzen zurück,
- die Gurtschlösser an den Vordersitzen werden nach unten gezogen. Dadurch legen sich die Sicherheitsgurte blitzschnell straff an, die Insassen nehmen frühzeitig an der Fahrzeugverzögerung teil; dadurch wird die Körperbelastung verringert,
- die Airbag-Systeme lösen bei schweren Unfällen zusätzlich aus und bilden Sicherheitspolster für die Insassen.

Die Airbag-Systeme sind eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte und Gurtstraffer, deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Ausführliche Beschreibung des dreistufigen Sicherheitssystems und des Kindersicherheitssystems auf folgenden Seiten unbedingt lesen!

Sicherheitsgurte

Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an – auch im Stadtverkehr und auch auf den Rücksitzen – er kann Ihr Leben retten!

Auch Schwangere müssen immer den Sicherheitsgurt anlegen, siehe Seite 82.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen alle Mitfahrer und sich selbst.

Kontrollleuchte Sicherheitsgurt, siehe Seite 26.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Sie sind für Kinder bis 12 Jahre oder unter 150 cm Größe nur in Verbindung mit einem Kindersitz geeignet.

Für Kinder bis 12 Jahre empfehlen wir das Opel Kindersicherheitssystem, siehe Seite 94.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Aufroll- und Blockierautomatik ausgerüstet, die volle Bewegungsfreiheit gestatten, obwohl die Gurte federbelastet immer am Körper anliegen.

Bei starker Beschleunigung oder starkem Abbremsen des Fahrzeuges werden die Gurte blitzschnell blockiert.

Gurtstraffer

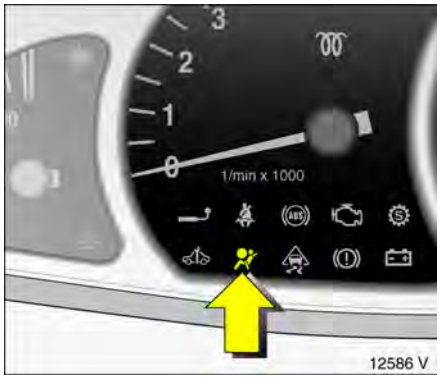
Das Gurtsystem der Vordersitze ist mit Gurtstraffern ausgerüstet. Bei Frontal- und Heckkollisionen werden ab einer bestimmten Unfallschwere die Gurtschlösser nach unten gezogen, Schulter- und Beckengurte werden blitzschnell gestrafft.

Ausgelöste Gurtstraffer
sind erkennbar durch Aufleuchten der Kontrollleuchte, siehe nächste Seite. Zusätzlich kann die Auslösung der Gurtstraffer durch gelbe Laschen an den Gurtschlössern angezeigt werden.

Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, müssen diese ersetzt werden. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Die Funktion der Sicherheitsgurte bleibt auch bei ausgelösten Gurtstraffern erhalten.

Weitere Hinweise, siehe Seite 84.



Kontrollleuchte für Gurtstraffer
Die Gurtstraffer werden zusammen mit den Airbag-Systemen elektronisch überwacht und deren Funktion durch die Kontrollleuchte in der Instrumententafel angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden auf. Leuchtet sie nicht auf, oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung im System der Gurtstraffer oder in den Airbag-Systemen vor, siehe Seite 89. Gurtstraffer oder Airbag-Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

Störungsursache umgehend beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe. Bei Inanspruchnahme eines Opel Partners Car Pass bereithalten.

Wichtige Hinweise

- Anbringen von Zubehör und Ablage von Gegenständen im Wirkungsbereich der Gurtstraffer sind wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Gurtstraffer zu unterlassen.
- Keine Änderungen an den Komponenten der Gurtstraffer vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

Unsachgemäßes Hantieren (z. B. Aus- oder Einbau) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen, Verletzungsgefahr.

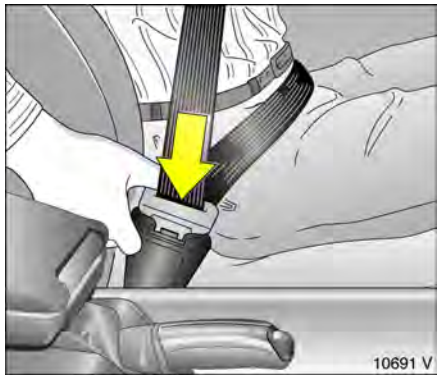
- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Gurtstraffer und der Airbag-Systeme. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dürfen dort keine magnetischen Gegenstände abgelegt werden.
- Wir empfehlen, den Ausbau der Vordersitze von einem Opel Partner durchführen zu lassen.
- Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus. Ausgelöste Gurtstraffer ersetzen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Verwertungsbetrieb vornehmen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Bedienung der Gurte

Anlegen

Gurt aus dem Aufroller ziehen und unverdreht über den Körper führen.

Schlosszunge in das Schloss einklicken. Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte beeinträchtigt ist; empfohlener Neigungswinkel ca. 25°. Der Beckengurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Spannen Sie den Beckengurt während der Fahrt öfter durch Zug am Schultergurt.



Besonders bei Schwangeren muss der Beckengurt möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

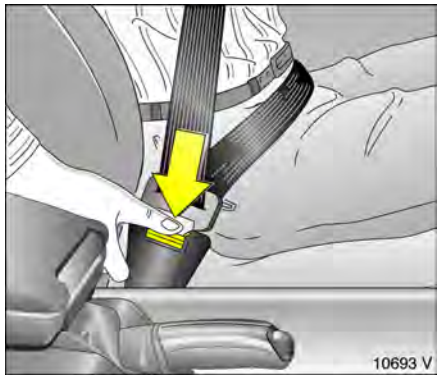
Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurtes. Der Gurt darf nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidung (z. B. Kugelschreiber, Schlüssel, Brillen) geführt werden, weil dadurch Verletzungen hervorgerufen werden können. Keine Gegenstände, z. B. Handtaschen, zwischen Gurt und Körper legen.

Höhenverstellung

des oberen Umlenkpunktes der Gurte:

1. Nicht während der Fahrt vornehmen.
2. Gurt etwas herausziehen.
3. Vordere Gurte: Taste nach unten drücken oder Umlenkbeschlag nach oben schieben.
   Hintere Gurte: Umlenkbeschlag drücken und nach oben bzw. unten schieben.
4. Höhe einstellen.
5. Hörbar einrasten lassen.

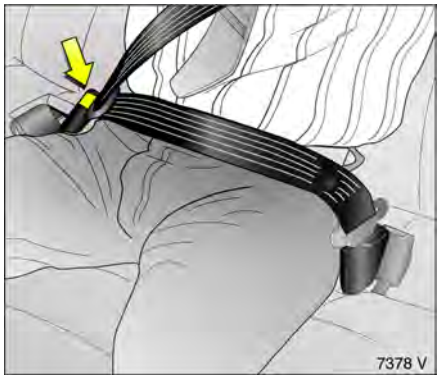
Höhenverstellung so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft und an der Schulter anliegt. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.



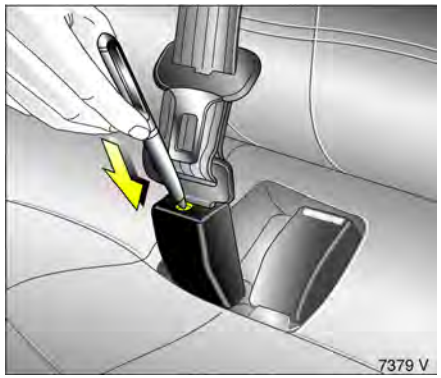
Ablegen
Zum Ablegen des Gurtes rote Taste am Schloss drücken; der Gurt rollt sich selbsttätig auf.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt ✻ des hinteren, mittleren Sitzplatzes
Limousine
Gurt an Schlosszungen aus Aufroller hinter der Rückenlehne ziehen. Untere Schlosszunge in linkes Gurtschloss (erkennbar an kleiner Taste) einklicken. Mit oberer Schlosszunge Gurt unverdreht über Schulter- und Beckenbereich führen, Schlosszunge in rechtes Gurtschloss (rote Taste) einklicken.

►



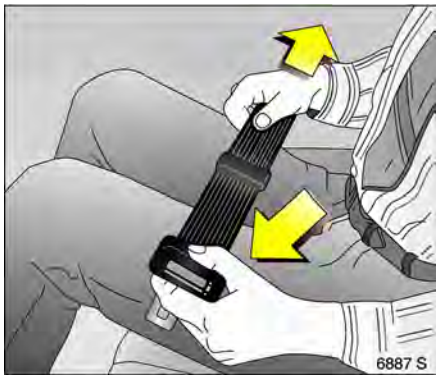
Zum Ablegen des Gurtes rote Taste am Gurtschloss drücken. Gurt rollt sich selbsttätig auf und liegt griffbereit an der Lehne an.



Zur Gepäckraumvergrößerung kleine Taste am linken Gurtschloss drücken (z. B. mit Kugelschreiber). Gurt rollt sich vollständig auf, Lehnen auf Sitzfläche klappen.

Caravan
Gurt aus Aufroller ziehen und unverdreht über Schulter- und Beckenbereich führen, Schlosszunge in Gurtschloss einklicken.

Der Gurt lässt sich nur aus dem Aufroller ziehen, wenn die Rücksitzlehne richtig eingerastet ist, siehe Seite 68.



Beckengurt
in der Mitte des Rücksitzes: Zur Längenverstellung Schlosszunge oben drücken.

Prüfung der Gurte

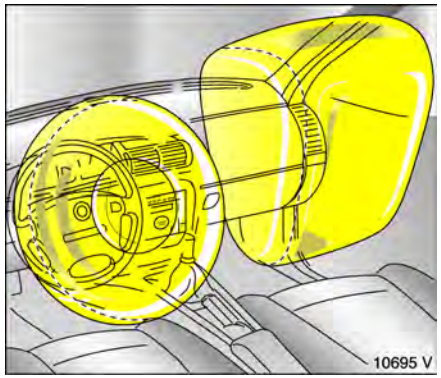
Alle Teile des Gurtsystems von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen und Funktion überprüfen. Beschädigte Teile ersetzen lassen. Bei einem Unfall überdehnte Gurte und ausgelöste Gurtstraffer ersetzen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Keine Veränderungen an den Gurten, deren Befestigungen, der Aufrollautomatik und den Gurtschlössern vornehmen.

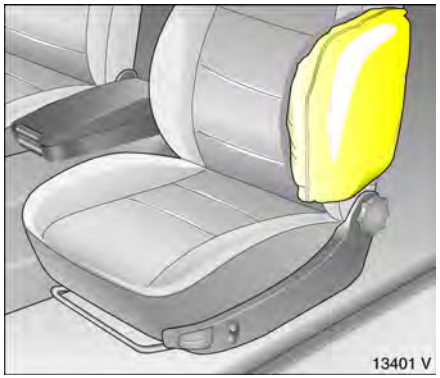
Gurt nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.

Opel Full Size Airbag-System

Das Opel Full Size Airbag-System besteht aus mehreren einzelnen Systemen.



Front-Airbag-System
Das Front-Airbag-System löst bei schweren Frontalunfällen aus und bildet Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.



Seiten-Airbag-System ✻
Das Seiten-Airbag-System löst bei Seitenkollisionen aus und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer. Bei einem Seitenaufprall wird die Verletzungsgefahr des Oberkörpers erheblich vermindert.

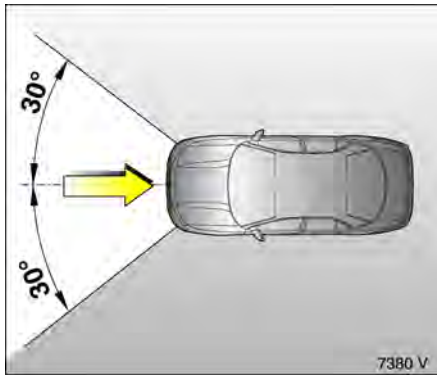
Opel Full Size Airbag-Systeme ✻

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System ist an den Schriftzügen **AIRBAG** auf dem Lenkrad und oberhalb des Handschuhfaches erkennbar.

Das Front-Airbag-System besteht aus

- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung im Lenkrad und in der Instrumententafel,
- der Steuerungselektronik mit Aufprallsensor,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme in der Instrumententafel,



- der Sitzbelegungserkennung ✻,
- der Kontrollleuchte für Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ in der Innenraumleuchte.

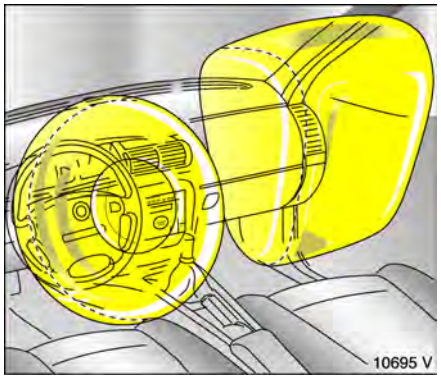
Das Front-Airbag-System löst aus

- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich,
- unabhängig vom Seiten-Airbag-System ✻.

Ausnahme:
Beifahrersitz mit einem System zur Sitzbelegungserkennung ✻. Das System der Sitzbelegungserkennung deaktiviert Front- und Seiten-Airbag für den Beifahrer, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist oder ein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ auf dem Beifahrersitz montiert ist. Sitzbelegungserkennung, siehe Seite 90. Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻, siehe Seite 94.

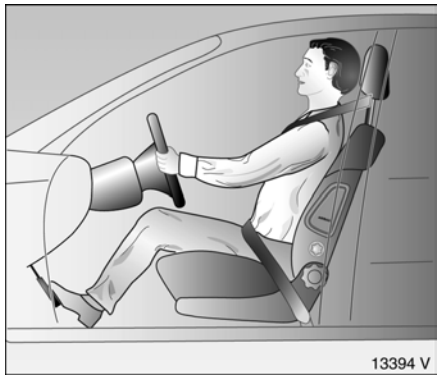
Beispiele für das Auslösen des Front-Airbag-Systems:

- Aufprall auf ein nicht nachgebendes Hindernis: Die Front-Airbags lösen bei einer niedrigeren Fahrzeuggeschwindigkeit aus;
- Aufprall auf ein nachgebendes Hindernis (z. B. ein anderes Fahrzeug): Die Front-Airbags lösen erst bei einer höheren Fahrzeuggeschwindigkeit aus.



Beim Auslösen füllen sich die Front-Airbags innerhalb von Millisekunden und bilden Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.

Sichteinschränkungen sind nicht zu befürchten, da sich die Airbags so schnell füllen und entleeren, dass es während eines Unfalls oftmals nicht bemerkt wird.



Ein optimaler Schutz durch das Front-Airbag-System ist gegeben, wenn Sitz, Sitzlehne und Kopfstütze richtig eingestellt sind: Fahrersitz entsprechend der Körpergröße so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird. Beifahrersitz möglichst weit hinten und Sitzlehne aufrecht einstellen, siehe Seiten 5, 63. Kopf, Körper, Hände oder Füße nicht auf die Abdeckungen der Airbag-Systeme legen.

Keine Gegenstände im Ausdehnungsbereich der Airbags ablegen. Wichtige Hinweise, siehe Seite 92.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein, siehe Seite 82.

Das Front-Airbag-System löst nicht aus bei
- ausgeschalteter Zündung,
- leichteren Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Seiten- und Heckkollisionen,

also wenn es keinen vorteilhaften Insassenschutz bieten würde.

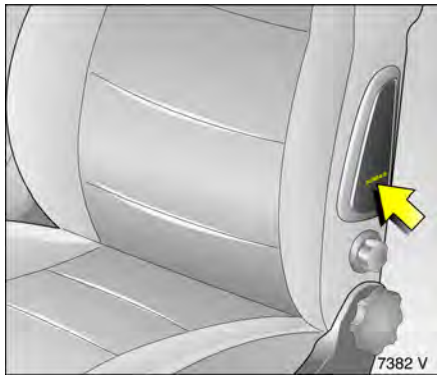
►

Deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Das Front-Airbag-System ist eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte. Wer den Sicherheitsgurt nicht anlegt, riskiert, bei einem Unfall viel schwerere Verletzungen zu erleiden oder gar aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden.

Der Gurt hilft die richtige Sitzposition einzuhalten, die notwendig ist, damit das Front-Airbag-System Sie bei einem Unfall wirkungsvoll schützt.

Zusätzlich löst das Front-Airbag-System für den Beifahrer bei Ausführung mit Sitzbelegungserkennung ✻ nicht aus bei

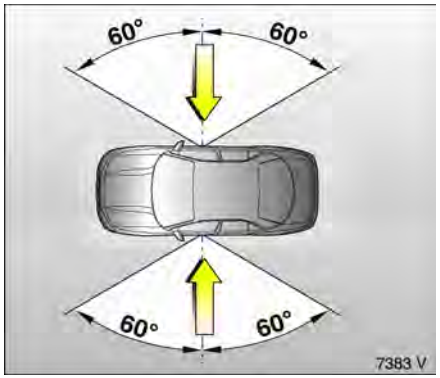
- unbesetztem Beifahrersitz,
- vorschriftsmäßig montiertem Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻. Sitzbelegungserkennung, siehe Seite 90. Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻, siehe Seite 94.



Seiten-Airbag ✻
Das Seiten-Airbag-System ist an Schriftzügen **AIRBAG** an den Außenseiten der Vordersitzlehnen erkennbar.

Das Seiten-Airbag-System besteht aus

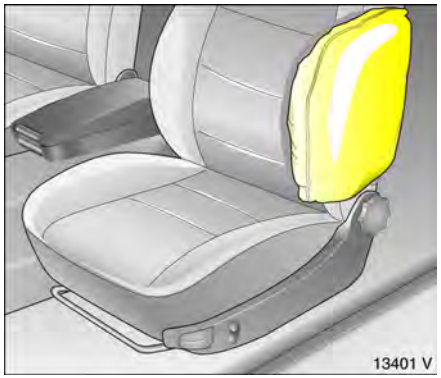
- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung in den Sitzlehnen von Fahrer- und Beifahrersitz,
- der Steuerungselektronik,
- den seitlichen Aufprallsensoren,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme in der Instrumententafel,
- der Sitzbelegungserkennung ✻,
- der Kontrollleuchte für Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ in der Innenraumleuchte.



Das Seiten-Airbag-System löst aus

- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich an der Fahrer- bzw. Beifahrertür,
- unabhängig vom Front-Airbag-System.

Ausnahme:
Beifahrersitz mit einem System zur Sitzbelegungserkennung ✻. Das System der Sitzbelegungserkennung deaktiviert Front- und Seiten-Airbag für den Beifahrer, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist oder ein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ auf dem Beifahrersitz montiert ist. Sitzbelegungserkennung, siehe Seite 90. Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻, siehe Seite 94.



Beim Auslösen füllt sich der Seiten-Airbag innerhalb von Millisekunden und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Oberkörpers erheblich vermindert.

Im Ausdehnungsbereich des Airbags sowie zwischen Sitzlehnen und Karosserie dürfen sich keine Gegenstände befinden. Hände oder Arme nicht auf die Abdeckungen der Airbag-Systeme legen. Wichtige Hinweise, siehe Seite 92.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss immer korrekt angelegt sein, siehe Seite 82.

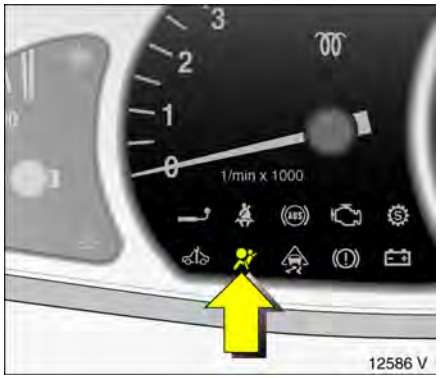
Die Seiten-Airbags lösen nicht aus bei

- ausgeschalteter Zündung,
- Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Heckkollisionen,
- Seitenkollisionen im Bereich außerhalb der Fahrgastzelle.

Zusätzlich löst das Seiten-Airbag-System für den Beifahrer bei Ausführung mit Sitzbelegungserkennung ✻ nicht aus bei

- unbesetztem Beifahrersitz,
- vorschriftsmäßig montiertem Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻. Sitzbelegungserkennung, siehe Seite 90. Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻, siehe Seite 94.

Kontrollleuchte für Airbag-Systeme
Das Front-Airbag-System und das Seiten-Airbag-System ✻ werden zusammen mit der Sitzbelegungserkennung ✻ und den Gurtstraffern elektronisch überwacht und deren Funktion durch die Kontrollleuchte in der Instrumententafel angezeigt.



Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden auf. Leuchtet sie nicht auf oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung der Airbag-Systeme, der Sitzbelegungserkennung ✻ oder der Gurtstraffer vor, siehe auch Seite 81. Die Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

Störungsursache umgehend beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe. Bei Inanspruchnahme eines Opel Partners Car Pass bereithalten.

Sitzbelegungserkennung ✻
Das System der Sitzbelegungserkennung deaktiviert Front- und Seiten-Airbag für den Beifahrer, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist oder ein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ auf dem Beifahrersitz montiert ist.

Die Kontrollleuchte für die Sitzbelegungserkennung ist in der Innenraumleuchte angeordnet. Leuchtet diese Kontrollleuchte nach Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf, ist das Fahrzeug mit der Sitzbelegungserkennung ausgestattet, siehe Seite 91, Bild 11383 T.

Bei montiertem Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ leuchtet diese Kontrollleuchte nach Einschalten der Zündung ständig, sobald das System den Sitz erkannt hat. Nur dann darf das Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet werden.

12154 V

Außerdem sind Fahrzeuge mit Sitzbelegungserkennung am Aufkleber am Beifahrersitz erkennbar.

Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ werden bei vorschriftsmäßiger Montage auf dem Beifahrersitz automatisch erkannt. Bei Verwendung dieser Kindersicherheitssysteme auf dem Beifahrersitz sind die Front- und Seiten-Airbag-Systeme für die Beifahrerseite deaktiviert. Kontrollleuchte für Sitzbelegungserkennung ✻ unbedingt beachten, siehe Seite 91.

11382 A

Auf dem Beifahrersitz dürfen nur Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ montiert werden; bei Verwendung von Systemen ohne Transpondern besteht Lebensgefahr.

Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ sind an einem Aufkleber erkennbar.

Kontrollleuchte für Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻

Ein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ wird nach Einschalten der Zündung durch ständiges Leuchten der Kontrollleuchte in der Innenraumleuchte angezeigt, sobald die Sitzbelegungserkennung das Kindersicherheitssystem erkannt hat.

Leuchtet die Kontrollleuchte während der Fahrt nicht, sind die Airbag-Systeme für den Beifahrer nicht deaktiviert, es besteht Lebensgefahr für das Kind, Kindersicherheitssystem auf dem Rücksitz montieren. Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Bei nicht richtig montiertem Kindersicherheitssystem oder defekten Transpondern blinkt die Kontrollleuchte. Richtige Montage des Kindersicherheitssystems überprüfen. Montage des Kindersicherheitssystems mit Transpondern ✻, siehe Seiten 94 bis 95.

Wenn die Kontrollleuchte bei richtig montiertem Kindersicherheitssystem blinkt, liegt eine Störung vor, es besteht Gefahr für das Kind. Kindersicherheitssystem auf dem Rücksitz montieren. Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Wenn kein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ montiert ist, darf die Kontrollleuchte nicht leuchten oder blinken, da die Airbag-Systeme für den Beifahrer nicht auslösen würden. Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Bei vorschriftsmäßig montiertem Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ muss nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte für Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern in der Innenraumleuchte leuchten.

Leuchtet die Kontrollleuchte während der Fahrt nicht, sind die Airbag-Systeme für den Beifahrer nicht deaktiviert, Lebensgefahr. In diesem Fall das Kindersicherheitssystem auf dem Rücksitz montieren. Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Wichtige Hinweise

- Anbringen von Zubehör und Ablage von Gegenständen im Airbag-Ausdehnungsbereich sind wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Airbags zu unterlassen.
- Zwischen Airbag-Systemen und den Insassen dürfen sich keine Gegenstände befinden, Verletzungsgefahr.
- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und der Gurtstraffer. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dort keine magnetischen Gegenstände ablegen.
- Lenkrad, Instrumententafel und Vordersitz-Lehnen im Bereich der Airbags und die Sitzfläche des Beifahrersitzes nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Lenkrad, Instrumententafel und Vordersitze nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern. Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.
- Auf den Vordersitzen nur Schonbezüge verwenden, die für Ihren Omega mit Seiten-Airbag ✻ freigegeben sind. Bei der Montage der Schonbezüge die Airbags an den Außenseiten der Vordersitzlehnen nicht abdecken.
- Die Airbag-Systeme lösen ab einer bestimmten Unfallschwere je nach Kollisionsart unabhängig voneinander aus.
- Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelösten Airbag umgehend ersetzen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.
- Die Geschwindigkeiten, Bewegungsrichtungen und Verformungseigenschaften der Fahrzeuge bzw. die Eigenschaften des Hindernisses beeinflussen die Unfallschwere und das Auslösen der Airbags. Der Grad der Beschädigung Ihres Fahrzeuges und die daraus resultierenden Instandsetzungskosten allein sind kein Anzeichen dafür, dass die Kriterien für das Auslösen der Airbags gegeben waren.
- Keine Änderungen an den Komponenten des Airbag-Systems vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden, Verletzungsgefahr.

- Wir empfehlen, den Ausbau des Lenkrades, der Instrumententafel, der vorderen Türverkleidungen und der Vordersitze von einem Opel Partner durchführen zu lassen.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Verwertungsbetrieb vornehmen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.
- Personen unter 35 kg Körpergewicht nur auf den Rücksitzen befördern. Dies betrifft nicht Kinder, die in Kindersicherheitssystemen mit Transpondern ✻ befördert werden.
- Bei Fahrzeugen mit Sitzbelegungserkennung ✻ keine schwereren Gegenstände auf dem Beifahrersitz ablegen, da sonst bei einem Unfall die Airbag-Systeme für den Beifahrersitz auslösen könnten.
- Bei Fahrzeugen mit Sitzbelegungserkennung ✻ zur Vermeidung von Funktionsstörungen keine Schonbezüge und keine Sitzauflagen auf dem Beifahrersitz verwenden.
- Bei der Verwendung eines Opel Kindersicherheitssystems mit Transpondern ✻ auf dem Beifahrersitz dürfen sich zur Vermeidung von Funktionsstörungen keine Gegenstände (z. B. Folien, Aufkleber oder Heizmatten) unter dem Kindersicherheitssystem befinden.

Kindersicherheitssysteme ebenso wie andere schwerere Gegenstände grundsätzlich nicht auf dem Schoss von Personen befördern, Lebensgefahr. Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ könnten bei Fahrzeugen mit Sitzbelegungserkennung ✻ bei dieser Art der Beförderung außerdem dazu führen, dass die Airbag-Systeme für den Beifahrer bei einem Unfall nicht auslösen.

Verwendung von Kindersicherheitssystemen ✻ auf dem Beifahrersitz bei Fahrzeugen mit Airbag-Systemen ✻ und ohne Sitzbelegungserkennung ✻

Fahrzeuge mit Beifahrer-Airbag ✻ ohne Seiten-Airbag ✻: Rückwärts gerichtete Kindersitze (Kindersicherheitswiege und Kindersicherheitssitze für die Gewichtsklasse 0 und I, folgende Seiten) dürfen nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden, Lebensgefahr. Montage von vorwärts gerichteten Kindersitzen (Kindersicherheitssitze für die Gewichtsklassen I, II und III, folgende Seiten) auf dem Beifahrersitz ist zulässig, wenn dieser ganz nach hinten verschoben wird.

Ausführung mit Beifahrer-Airbag ist erkennbar am Schriftzug **AIRBAG** oberhalb des Handschuhfaches und – bei geöffneter Beifahrertür – am Warnaufkleber seitlich an der Instrumententafel.

Fahrzeuge mit Seiten-Airbag ✻: Auf dem Beifahrersitz darf kein Kindersicherheitssystem ✻ montiert werden, Lebensgefahr.

Ausführung mit Seiten-Airbag ist erkennbar an den Schriftzügen **AIRBAG** an den Außenseiten der Vordersitzlehnen.

Sitzbelegungserkennung ✻, siehe Seite 90.

Verwendung von Kindersicherheitssystemen ✻ auf dem Beifahrersitz bei Fahrzeugen mit Airbag-Systemen ✻ und mit Sitzbelegungserkennung ✻

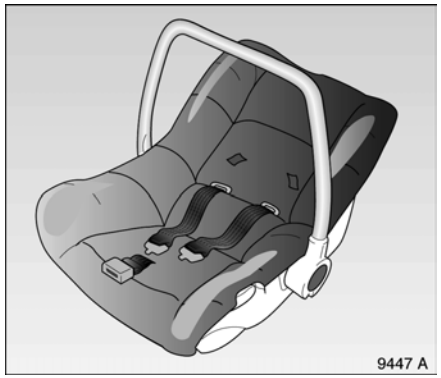
Auf dem Beifahrersitz dürfen nur Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ montiert werden; bei Verwendung von Systemen ohne Transponder besteht Lebensgefahr.

Das System zur Sitzbelegungserkennung erkennt Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ und schaltet das Front- und Seiten-Airbag-System für den Beifahrersitz ab. Sitzbelegungserkennung, siehe Seite 90.

Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ sind erkennbar am Aufkleber am Kindersicherheitssystem.

Kindersicherheitssystem ✻

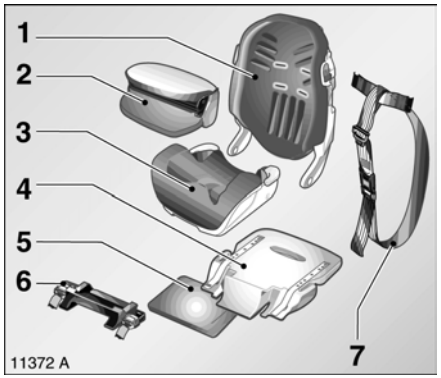
Das Opel Kindersicherheitssystem ist konstruktiv auf Ihren Opel abgestimmt und bietet somit im Falle eines Aufpralls des Fahrzeuges optimale Sicherheit für Ihr Kind. Bei Verwendung eines anderen Kindersitzes sind die Gebrauchs- und Einbauanweisungen des jeweiligen Herstellers zu beachten.



Opel Kindersicherheitswiege ohne Transponder
von Geburt bis zu einem Körpergewicht von 10 kg.

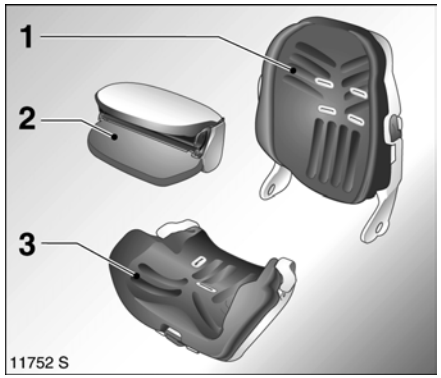
Opel Kindersicherheitswiege mit Transpondern
von Geburt bis zu einem Körpergewicht von 10 kg.

Die Transponder sind in der Sitzschale integriert.



Opel Fix Kindersicherheitssitz ohne Transponder
von Geburt bis zu einem Körpergewicht von 36 kg.

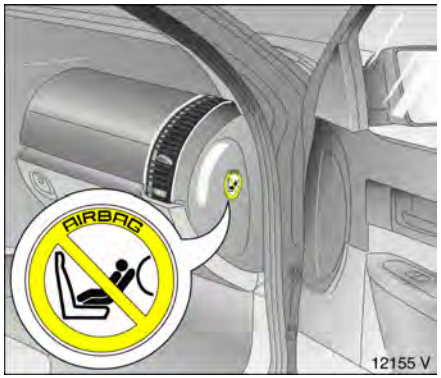
Bestehend aus:
1 Sitzlehne,
2 Sicherheitstisch,
3 Sitzschale,
4 Befestigungskonsole,
5 Ausgleichsunterlage,
6 Adapter mit Gurtschlössern,
7 Reboardgurt.



Opel Kindersicherheitssitz ohne Transponder
ab einem Körpergewicht von 9 kg[1)] bis zu 36 kg.

Bestehend aus:
1 Sitzlehne,
2 Sicherheitstisch,
3 Sitzschale.

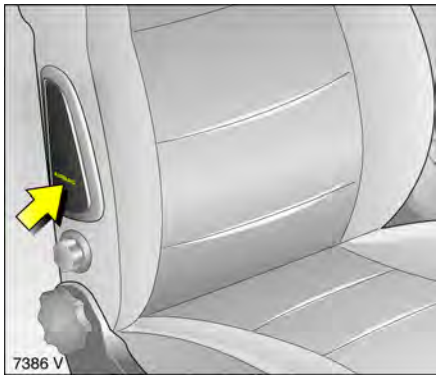
[1)] Es wird empfohlen, das System erst ab einem Körpergewicht von 11 kg zu verwenden.



Verwendung von Kindersicherheitssystemen ✻ auf dem Beifahrersitz bei Fahrzeugen mit Airbag-Systemen ✻ und ohne Sitzbelegungserkennung ✻

Fahrzeuge mit Beifahrer-Airbag ✻ ohne Seiten-Airbag ✻: Rückwärts gerichtete Kindersitze (Kindersicherheitswiege und Kindersicherheitssitze für die Gewichtsklasse 0 und I, folgende Seiten) dürfen nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden, Lebensgefahr. Montage von vorwärts gerichteten Kindersitzen (Kindersicherheitssitze für die Gewichtsklassen I, II und III, folgende Seiten) auf dem Beifahrersitz ist zulässig, wenn dieser ganz nach hinten verschoben wird.

Ausführung mit Beifahrer-Airbag ist erkennbar an den Schriftzügen **AIRBAG** oberhalb des Handschuhfaches und – bei geöffneter Beifahrertür – am Warnaufkleber seitlich an der Instrumententafel.



Fahrzeuge mit Seiten-Airbag ✻: Auf dem Beifahrersitz darf kein Kindersicherheitssystem ✻ montiert werden.

Ausführung mit Seiten-Airbag ist erkennbar an den Schriftzügen **AIRBAG** an den Außenseiten der Vordersitzlehnen.

Sitzbelegungserkennung ✻, siehe Seite 90.

Verwendung von Kindersicherheitssystemen ✻ auf dem Beifahrersitz bei Fahrzeugen mit Airbag-Systemen ✻ und mit Sitzbelegungserkennung ✻

Auf dem Beifahrersitz dürfen nur Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ montiert werden; bei Verwendung von Systemen ohne Transponder besteht Lebensgefahr.

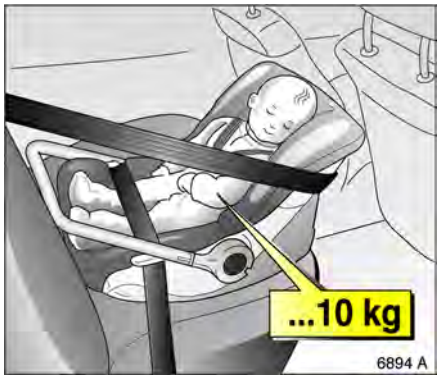
Das System zur Sitzbelegungserkennung erkennt Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ und schaltet die entsprechenden Airbag-Systeme zum Schutz der Kinder ab. Sitzbelegungserkennung, siehe Seite 90.

Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ sind erkennbar am Aufkleber am Kindersicherheitssystem.

Hinweise

- Kinder unter 12 Jahren oder unter 150 cm Körpergröße nur in einem entsprechendem Kindersicherheitssitz befördern.
- Zur Beförderung von Kindern geeignete Kindersicherheitssysteme in Abhängigkeit vom Körpergewicht verwenden.
- Auf richtige Montage der Kindersicherheitssysteme achten.
- Die Bezüge der Kindersicherheitswiege und der Kindersicherheitssitze sind abwaschbar.
- Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Lassen Sie das Kind auf der verkehrsabgewandten Seite der Straße ein- und aussteigen.
- Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.
- Beachten Sie auch die dem Kindersicherheitssystem beiliegende Gebrauchsanweisung.

►



Kindersicherheitssystem, Opel Kindersicherheitswiege ✻ ohne Transponder

bis zu einem Alter von 10 Monaten oder einem Körpergewicht von 10 kg.

Bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag ✻ oder Seiten-Airbag ✻ darf die Kindersicherheitswiege nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden, Lebensgefahr. In diesem Fall Kindersicherheitswiege auf Rücksitz montieren.

Kind anschnallen

Kind in die Kindersicherheitswiege setzen.

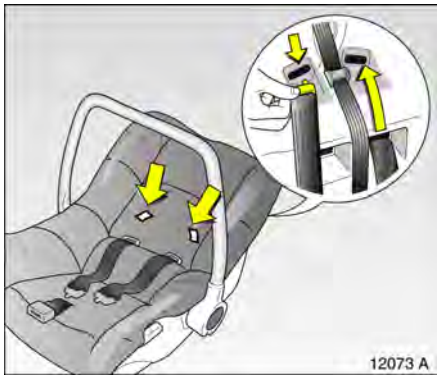
Beide Schultergurte der Kindersicherheitswiege wie im Bild gezeigt zusammenfügen und in Gurtschloss zwischen den Beinen des Kindes einklicken.

Größe anpassen

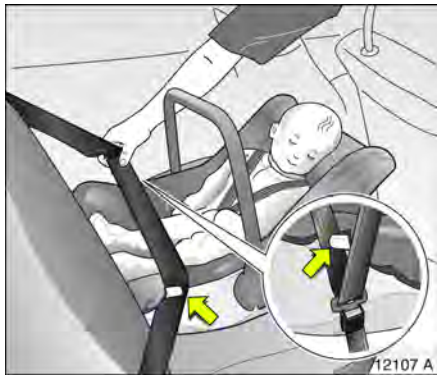
Die Gurte der Kindersicherheitswiege können je nach Größe des Kindes in der Länge und in der Höhe eingestellt werden:

Zur Längeneinstellung Gurtband hinten an Kindersicherheitswiege ziehen bzw. durch Drücken der Metalllasche lockern.

Der Gurt muss fest, jedoch ohne zu spannen, am Körper anliegen.



Zur Höhenverstellung beide Schultergurte nach hinten durch die Schlitze herausziehen. Anschließend Schultergurte in erforderlicher Position durch Schlitze führen.

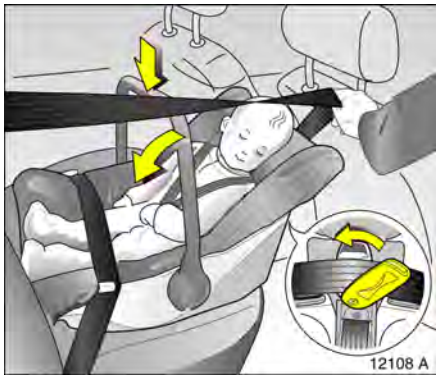


Befestigung im Fahrzeug
Tragebügel der Kindersicherheitswiege hochstellen. Kindersicherheitswiege mit angeschnalltem Kind nur entgegen der Fahrtrichtung auf den Sitz stellen.

Oberen Umlenkpunkt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes auf niedrigste Position einstellen, siehe Seite 82.

Fahrzeug-Sicherheitsgurt aus dem Aufroller ziehen und Beckengurt durch beide Führungslaschen an den Sitzwangen der Kindersicherheitswiege führen.

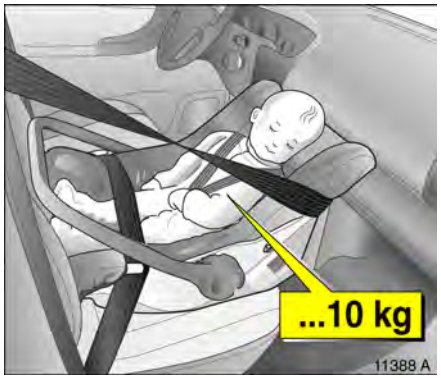
Gurtschloss einklicken.



Lasche an der Rückseite der Kindersicherheitswiege zur Seite öffnen.

Schultergurt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes außen um die Rückenlehne der Kindersicherheitswiege durch geöffnete Lasche führen. Fahrzeug-Sicherheitsgurt stramm ziehen und Lasche schließen.

Tragebügel zum Ausrasten herunterdrücken und in Richtung der Fahrzeug-Sitzlehne klappen.

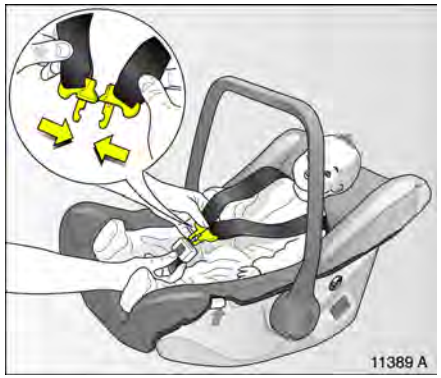


Kindersicherheitssystem, Opel Kindersicherheitswiege mit Transpondern ✻

bis zu einem Alter von 10 Monaten oder einem Körpergewicht von 10 kg.

Die Opel Kindersicherheitswiege mit Transpondern ✻ ist erkennbar am Aufkleber an der Kindersicherheitswiege, siehe Seite 94.

Bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag ✻ oder Seiten-Airbag ✻, jedoch ohne Sitzbelegungserkennung ✻ darf kein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz montiert werden, sonst besteht Lebensgefahr.



Bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag ✻ oder Seiten-Airbag ✻ und mit Sitzbelegungserkennung ✻ dürfen auf dem Beifahrersitz nur Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ montiert werden; bei Verwendung von Systemen ohne Transponder besteht Lebensgefahr.

Sitzbelegungserkennung ✻, siehe Seite 90.

Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ dürfen auch auf dem Rücksitz montiert werden.

Kind anschnallen

Kind in die Kindersicherheitswiege setzen.

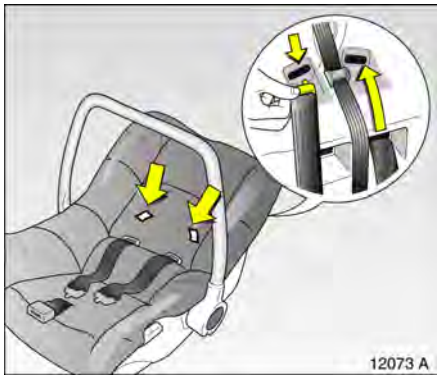
Beide Schultergurte der Kindersicherheitswiege wie im Bild gezeigt zusammenfügen und in Gurtschloss zwischen den Beinen des Kindes einklicken.

Größe anpassen

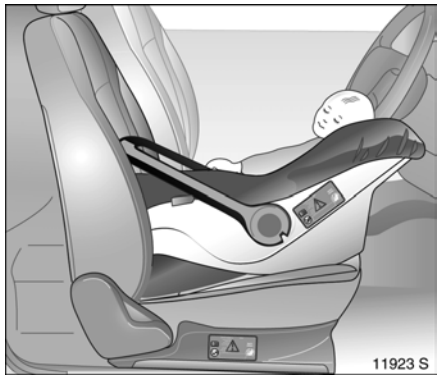
Die Gurte der Kindersicherheitswiege können je nach Größe des Kindes in der Länge und in der Höhe eingestellt werden:

Zur Längeneinstellung Gurtband hinten an Kindersicherheitswiege ziehen bzw. durch Drücken der Metallasche lockern.

Der Gurt muss fest, jedoch ohne zu spannen, am Körper anliegen.

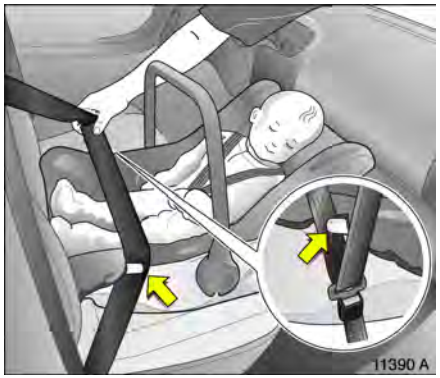


Zur Höhenverstellung beide Schultergurte nach hinten durch die Schlitze herausziehen. Anschließend Schultergurte in erforderlicher Position durch Schlitze führen.



Befestigung im Fahrzeug
Tragebügel der Kindersicherheitswiege hochstellen. Kindersicherheitswiege mit angeschnalltem Kind nur entgegen der Fahrtrichtung wie im Bild gezeigt auf den Sitz stellen.

Sitzlehne wie auf Seite 87 beschrieben einstellen.

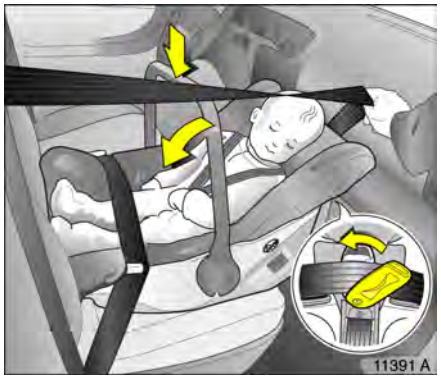


Oberen Umlenkpunkt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes auf niedrigste Position einstellen, siehe Seite 82.

Fahrzeug-Sicherheitsgurt aus dem Aufroller ziehen und Beckengurt durch beide Führungslaschen an den Sitzwangen der Kindersicherheitswiege führen.

Gurtschloss einklicken.

►



Lasche an der Rückseite der Kindersicherheitswiege zur Seite öffnen.

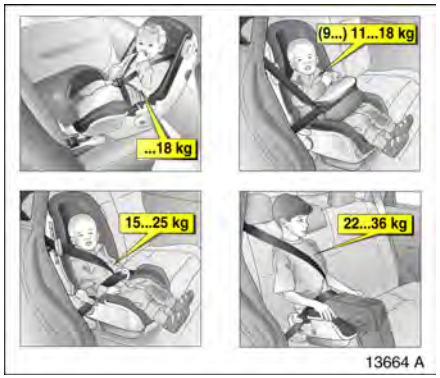
Schultergurt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes außen um die Rückenlehne der Kindersicherheitswiege durch geöffnete Lasche führen. Fahrzeug-Sicherheitsgurt stramm ziehen und Lasche schließen.

Tragebügel zum Ausrasten herunterdrücken und in Richtung der Fahrzeug-Sitzlehne klappen.

Kindersicherheitssystem, Opel Fix Kindersicherheitssitz ✻ ohne Transponder

Modulares System für verschiedene Gewichtsklassen:

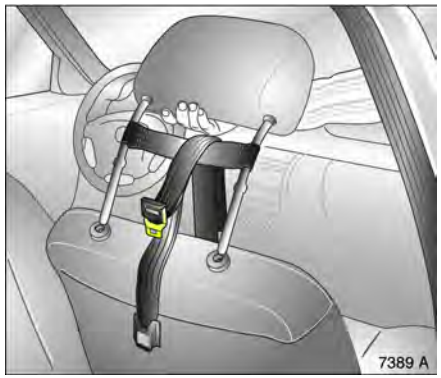
- Gewichtsklasse 0 und I: Von Geburt bis zu einem Körpergewicht von 18 kg. Montage nur entgegen der Fahrtrichtung.
- Gewichtsklasse I: Für ein Körpergewicht von 9 kg bis 18 kg; es wird empfohlen, die Gewichts-klasse I erst ab einem Körpergewicht von 11 kg zu verwenden. Montage nur in Fahrtrichtung.



- Gewichtsklasse II: Für ein Körpergewicht von 15 kg bis 25 kg. Montage nur in Fahrtrichtung.
- Gewichtsklasse III: Für ein Körpergewicht von 22 kg bis 36 kg. Montage nur in Fahrtrichtung.

Kindersicherheitssystem, Opel Fix Kindersicherheitssitz ❇, Gewichtsklasse 0 und I: Von Geburt bis 18 kg

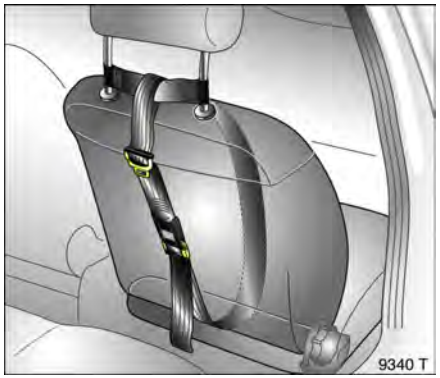
Kindersicherheitssitz auf einem der äußeren Sitzplätze der Rücksitzbank nur entgegen der Fahrtrichtung wie folgt montieren.



Befestigung im Fahrzeug

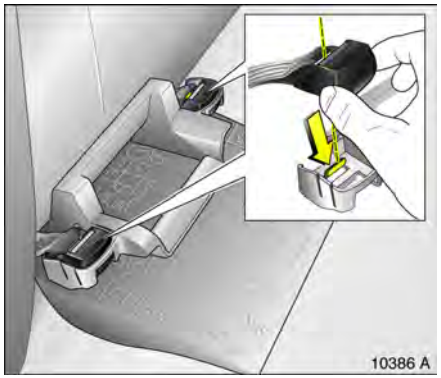
Reboardgurt ❇ an der Kopfstütze des entsprechenden Vordersitzes wie folgt befestigen. Kopfstütze ausbauen – dazu Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze herausziehen, siehe Seite 64.

Reboardgurt, wie im Bild gezeigt, über beide Stangen der Kopfstütze ganz nach oben schieben. Kopfstütze in Aufnahmen der Sitzlehne einrasten lassen.

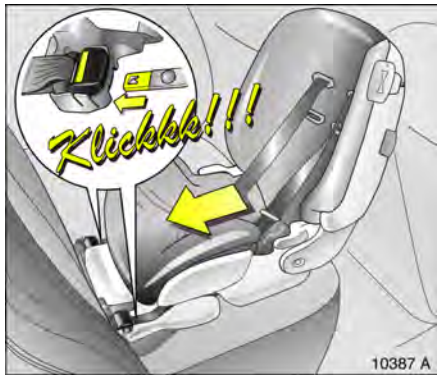


Langes Gurtband mit Schlosszunge zwischen Lehne und Sitz des Fahrzeugsitzes durchführen, in Schloss des Reboardgurtes einklicken und stramm ziehen.

►

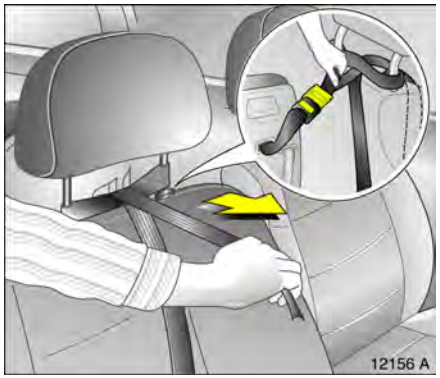


Ausgleichsunterlage in die Vertiefung der Rückssitzbank legen. Beiliegenden Adapter mit der abgerundeten Seite, wie im Bild gezeigt, zwischen Sitzlehne und Sitzbank drücken, und beide Gurtschlösser am Adapter einrasten lassen.



Kindersicherheitssitz vor Einbau, wenn nötig, an die Körpergröße des Kindes anpassen, siehe Seite 106.

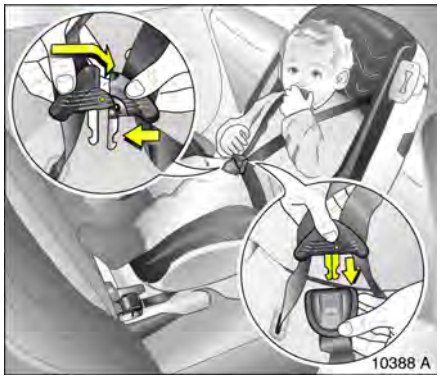
Kindersicherheitssitz nur entgegen Fahrtrichtung mit den beiden Schlosszungen an der Befestigungskonsole in die Gurtschlösser des Adapters hörbar einrasten. Einrastung durch Zug am Sitz überprüfen.



Schlosszunge des Reboardgurtes in Gurtschloss an der Rückseite des Kindersicherheitssitzes einklicken.

Reboardgurt an Gurtversteller stramm ziehen. Die Sitzlehne des Kindersicherheitssitzes muss am Vordersitz anliegen, und die Befestigungskonsole muss vollständig auf dem Rücksitz aufliegen.

Zur Verstellung der Vordersitze Reboardgurt lockern, anschließend am Gurtversteller wieder stramm ziehen.

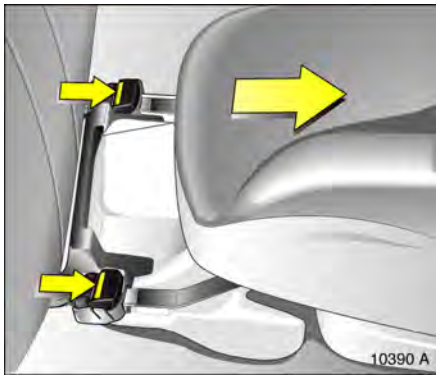


Kind anschnallen
Kind in Kindersicherheitssitz setzen.

Schlosszungen der Gurte des Kindersicherheitssitzes zusammenfügen und in Gurtschloss einklicken.

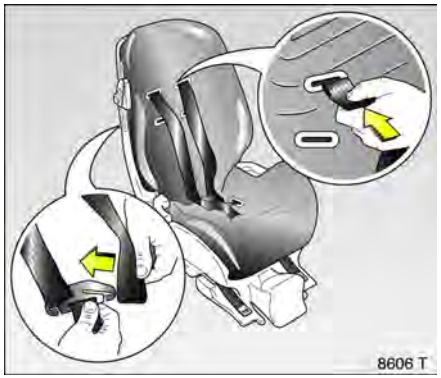
Zur Längeneinstellung Gurtband vorn an Kindersicherheitssitz ziehen bzw. durch Anheben der Metalllasche lockern.

Der Gurt muss fest, jedoch ohne zu spannen, am Körper anliegen.

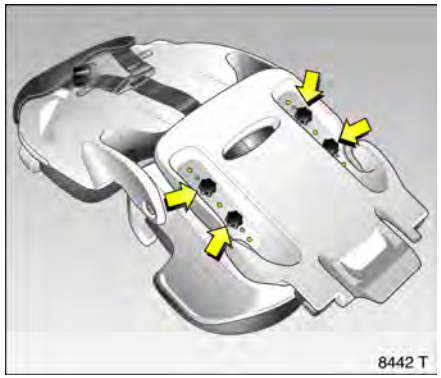


Kindersicherheitssitz ausbauen
Gurtschloss an der Rückseite des Kindersicherheitssitzes öffnen, und die roten Tasten der beiden Gurtschlösser am Adapter drücken. Kindersicherheitssitz vom Adapter abziehen.

Zum Ausbau des Adapters Gurtschlösser von unten her ausrasten.



Größe an passen
Gurte in der Höhe der Körpergröße des Kindes anpassen: Polster an Rückseite der Sitzlehne abziehen, senkrecht laufende Gurte von Metalllasche abnehmen und nach vorn herausziehen. Gurte durch die anderen Schlitze führen und in Metalllasche einhängen, Polster an Rückseite der Sitzlehne zudrücken.



Verstellen des Kindersicherheitssitzes auf der Befestigungskonsole entsprechend der Körpergröße des Kindes: Vier Rändelschrauben bzw. Rändelmuttern an der Unterseite der Befestigungskonsole abschrauben. Befestigungskonsole abnehmen und in gewünschter Position auf die Gewindebolzen stecken (3 Positionsmöglichkeiten). Rändelschrauben bzw. Rändelmuttern festschrauben.

Kindersicherheitssystem, Opel Fix Kindersicherheitssitz ✻, Gewichtsklasse I: 9 kg bis 18 kg[1)]

Kindersicherheitssitz auf einem der äußeren Sitzplätze der Rücksitzbank nur in Fahrtrichtung montieren.

Der Kindersicherheitssitz für die Gewichtsklasse I ist auch einzeln erhältlich. Bei dessen Verwendung lesen Sie weiter in der dritten Spalte auf dieser Seite.

[1)] Es wird empfohlen, das System erst ab einem Körpergewicht von 11 kg zu verwenden.

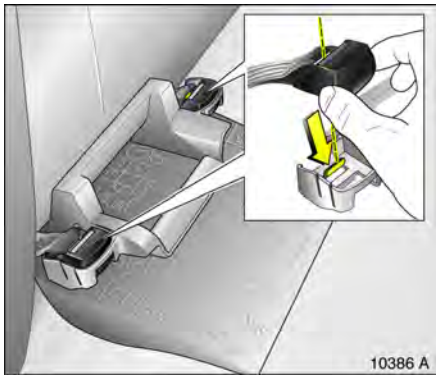
Umbau von Gewichtsklasse 0 und I in Gewichtsklasse I
Kindersicherheitssitz in umgekehrter Reihenfolge des Einbaues für die Gewichtsklasse 0 und I ausbauen.

Kindersicherheitssitz umdrehen und vier Rändelschrauben bzw. Rändelmuttern an der Unterseite der Befestigungskonsole abschrauben. Befestigungskonsole abnehmen.

Klemmstück **1** anheben und aus Gurtschlaufe nehmen, Gurtschloss aus Sitzfläche herausziehen. Integrierten Gurt vom Kindersicherheitssitz abnehmen.

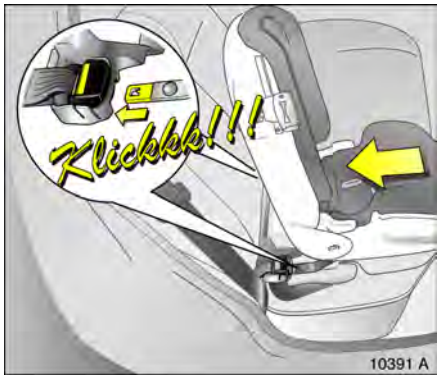
Alle Teile sorgfältig aufbewahren.

Befestigungskonsole um 180° gedreht auf die beiden Gewindebolzen stecken (3 Positionsmöglichkeiten). Rändelschrauben bzw. Rändelmuttern festschrauben.



Befestigung im Fahrzeug
Ausgleichsunterlage in die Vertiefung der Rücksitzbank legen. Beiliegenden Adapter mit der abgerundeten Seite, wie im Bild gezeigt, zwischen Sitzlehne und Sitzbank drücken, und beide Gurtschlösser am Adapter einrasten lassen.

►



Kindersicherheitssitz nur in Fahrtrichtung mit den beiden Schlosszungen an der Befestigungskonsole in die Gurtschlösser des Adapters hörbar einrasten. Einrastung durch Zug am Sitz überprüfen.

Kind anschnallen
Kind in Kindersicherheitssitz setzen.

Sicherheitstisch in Vertiefungen an der Sitzschale einsetzen.

Oberen Umlenkpunkt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes auf niedrigste Position einstellen. Höhenverstellung, siehe Seite 82.

Schulter- und Beckengurt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes in Gurtführungen am Sicherheitstisch einlegen.

Schlosszunge des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes in Gurtschloss einklicken.

Kindersicherheitssitz ausbauen
Die roten Tasten der beiden Gurtschlösser am Adapter drücken. Kindersicherheitssitz vom Adapter abziehen, siehe Seite 105, Bild 10390 A.

Zum Ausbau des Adapters Gurtschlösser von unten her ausrasten.

Kindersicherheitssystem, Opel Fix Kindersicherheitssitz ✻, Gewichtsklasse II: 15 kg bis 25 kg

Kindersicherheitssitz auf einem der äußeren Sitzplätze der Rücksitzbank nur in Fahrtrichtung montieren.

Der Kindersicherheitssitz für die Gewichtsklasse II ist auch einzeln erhältlich. Bei dessen Verwendung lesen Sie weiter in der dritten Spalte auf dieser Seite.

Umbau von Gewichtsklasse 0 und I in Gewichtsklasse II

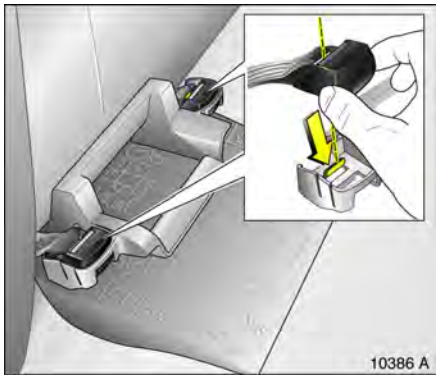
Kindersicherheitssitz in umgekehrter Reihenfolge des Einbaues für die Gewichtsklasse 0 und I ausbauen.

Kindersicherheitssitz umdrehen und vier Rändelschrauben bzw. Rändelmuttern an der Unterseite der Befestigungskonsole abschrauben. Befestigungskonsole abnehmen.

Klemmstück **1** anheben und aus Gurtschlaufe nehmen, Gurtschloss aus Sitzfläche herausziehen. Integrierten Gurt vom Kindersicherheitssitz abnehmen.

Alle Teile sorgfältig aufbewahren.

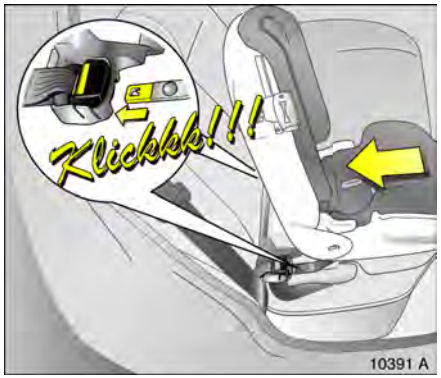
Befestigungskonsole um 180° gedreht auf die beiden Gewindebolzen stecken (3 Positionsmöglichkeiten). Rändelschrauben bzw. Rändelmuttern festschrauben.



Befestigung im Fahrzeug

Ausgleichsunterlage in die Vertiefung der Rücksitzbank legen. Beiliegenden Adapter mit der abgerundeten Seite, wie im Bild gezeigt, zwischen Sitzlehne und Sitzbank drücken, und beide Gurtschlösser am Adapter einrasten lassen.

►



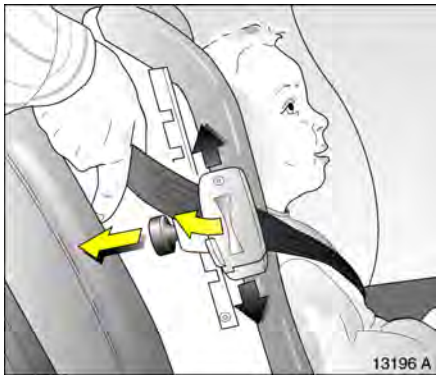
Kindersicherheitssitz nur in Fahrtrichtung mit den beiden Schlosszungen an der Befestigungskonsole in die Gurtschlösser des Adapters hörbar einrasten. Einrastung durch Zug am Sitz überprüfen.

Kind anschnallen
Kind in Kindersicherheitssitz setzen.

Schlosszunge des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes in Gurtschloss einklicken.

Der Beckengurt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes muss durch beide Führungslaschen der Sitzschale verlaufen.

Oberen Umlenkpunkt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes so einstellen, dass der Gurt auf kürzestem Weg zum Höhenversteller des Kindersicherheitssitzes verläuft. Höhenverstellung, siehe Seite 82.



Lasche an äußerem Höhenversteller des Kindersicherheitssitzes aufschieben, Gurt einlegen und Lasche zuschieben.

Stift ziehen und Gurtverlauf durch Verschieben des Schlittens nach oben bzw. unten einstellen. Stift einrasten lassen.

Der Sicherheitsgurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, niemals über den Hals oder den Oberarm.

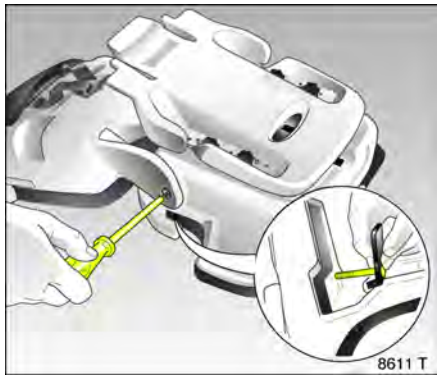
Kindersicherheitssitz ausbauen
Die roten Tasten der beiden Gurtschlösser am Adapter drücken. Kindersicherheitssitz vom Adapter abziehen, siehe Seite 105, Bild 10390 A.

Zum Ausbau des Adapters Gurtschlösser von unten her ausrasten.

Kindersicherheitssystem, Opel Fix Kindersicherheitssitz ✻, Gewichtsklasse III: 22 kg bis 36 kg

Kindersicherheitssitz auf einem der äußeren Sitzplätze der Rücksitzbank nur in Fahrtrichtung montieren.

Der Kindersicherheitssitz für die Gewichtsklasse III ist auch einzeln erhältlich. Bei dessen Verwendung lesen Sie weiter auf der nächsten Seite.

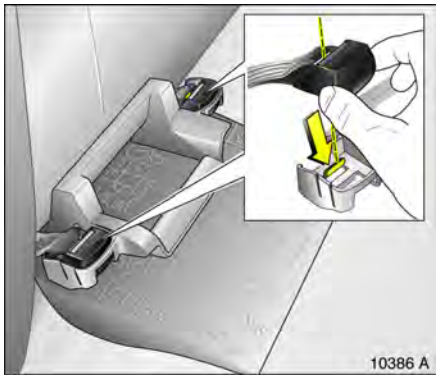


Umbau von Gewichtsklasse I bzw. II in Gewichtsklasse III

Kindersicherheitssitz in entgegengesetzter Reihenfolge des Einbaues für Gewichtsklasse I bzw. II ausbauen.

Äußere Schrauben zur Verbindung von Sitzlehne und Sitzschale des Kindersicherheitssitzes mit Schraubendreher herausdrehen, Gewindebolzen von innen aus der Sitzschale nehmen. Sitzlehne von Sitzschale trennen.

Alle Teile sorgfältig aufbewahren.



Befestigung im Fahrzeug

Ausgleichsunterlage in die Vertiefung der Rücksitzbank legen. Beiliegenden Adapter mit der abgerundeten Seite, wie im Bild gezeigt, zwischen Sitzlehne und Sitzbank drücken, und beide Gurtschlösser am Adapter einrasten lassen.

►

Kindersicherheitssitz in Fahrtrichtung mit den beiden Schlosszungen an der Befestigungskonsole in die Gurtschlösser des Adapters hörbar einrasten. Einrastung durch Zug am Sitz überprüfen.

Kind anschnallen
Kind in Sitzschale setzen.

Schlosszunge des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes in Gurtschloss einklicken.

Der Beckengurt muss durch beide Führungslaschen der Sitzschale verlaufen.

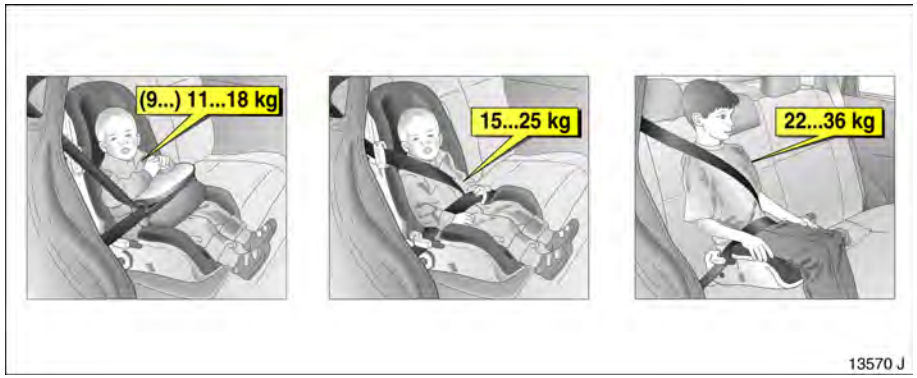
Der Sicherheitsgurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, niemals über den Hals oder den Oberarm. Oberen Umlenkpunkt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes entsprechend der Größe des Kindes einstellen. Höhenverstellung, siehe Seite 82.

Kindersicherheitssitz ausbauen
Die roten Tasten der beiden Gurtschlösser am Adapter drücken. Kindersicherheitssitz vom Adapter abziehen, siehe Seite 105, Bild 10390 A.

Zum Ausbau des Adapters Gurtschlösser von unten her ausrasten.

Kindersicherheitssystem, Opel Kindersicherheitssitz ✻ ohne Transponder

Modulares System für verschiedene Gewichtsklassen:



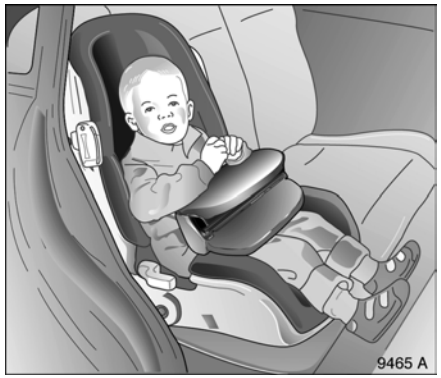
- Gewichtsklasse I: Für ein Körpergewicht von 9 kg bis 18 kg; es wird empfohlen, die Gewichtsklasse I erst ab einem Körpergewicht von 11 kg zu verwenden. Montage nur in Fahrtrichtung.
- Gewichtsklasse II: Für ein Körpergewicht von 15 kg bis 25 kg. Montage nur in Fahrtrichtung.
- Gewichtsklasse III: Für ein Körpergewicht von 22 kg bis 36 kg. Montage nur in Fahrtrichtung.

Kindersicherheitssystem, Opel Kindersicherheitssitz ✻, Gewichtsklasse I: 9 kg bis 18 kg[1)]

Auf Rücksitz oder Beifahrersitz montieren. Bei Montage auf Beifahrersitz diesen ganz nach hinten schieben.

Bei Fahrzeugen mit Seiten-Airbag ✻ ist die Verwendung auf dem Beifahrersitz nicht erlaubt, Lebensgefahr.

[1)] Es wird empfohlen, das System erst ab einem Körpergewicht von 11 kg zu verwenden.



Kind anschnallen
Kindersicherheitssitz nur in Fahrtrichtung auf den Rücksitz oder auf den Beifahrersitz stellen. Bei Montage auf dem Beifahrersitz diesen ganz nach hinten schieben.

Kind in Kindersicherheitssitz setzen.

Sicherheitstisch in Vertiefungen an der Sitzschale einsetzen.

Oberen Umlenkpunkt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes auf niedrigste Position einstellen. Höhenverstellung, siehe Seite 82.

Schulter- und Beckengurt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes in Gurtführungen am Sicherheitstisch einlegen.

Schlosszunge des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes in Gurtschloss einklicken.

Kindersicherheitssystem, Opel Kindersicherheitssitz ❇, Gewichtsklasse II: 15 kg bis 25 kg

Auf Rücksitz oder Beifahrersitz montieren. Bei Montage auf Beifahrersitz diesen ganz nach hinten schieben.

Bei Fahrzeugen mit Seiten-Airbag ❇ ist die Verwendung auf dem Beifahrersitz nicht erlaubt, Lebensgefahr.

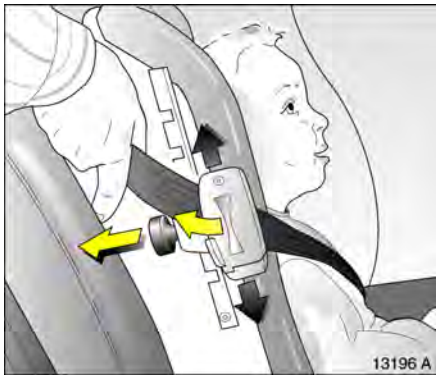
Kind anschnallen

Kindersicherheitssitz nur in Fahrtrichtung auf den Rücksitz oder auf den Beifahrersitz stellen. Bei Montage auf dem Beifahrersitz diesen ganz nach hinten schieben.

Kind in Kindersicherheitssitz setzen.

Schlosszunge des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes in Gurtschloss einklicken.

Der Beckengurt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes muss durch beide Führungslaschen der Sitzschale verlaufen.



Oberen Umlenkpunkt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes so einstellen ❇, dass der Gurt auf kürzestem Weg zum Höhenversteller des Kindersicherheitssitzes verläuft. Höhenverstellung, siehe Seite 82.

Lasche an äußerem Höhenversteller des Kindersicherheitssitzes aufschieben, Gurt einlegen und Lasche zuschieben.

Stift ziehen und Gurtverlauf durch Verschieben des Schlittens nach oben bzw. unten einstellen. Stift einrasten lassen.

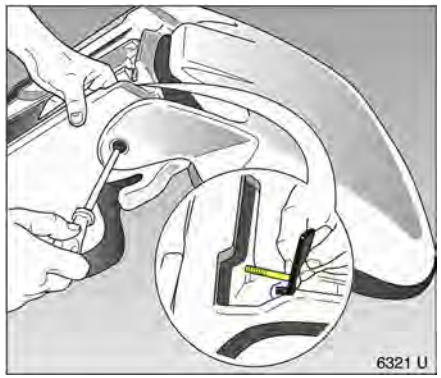
Der Sicherheitsgurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, niemals über den Hals oder den Oberarm.

Kindersicherheitssystem, Opel Kindersicherheitssitz ❇, Gewichtsklasse III: 22 kg bis 36 kg

Auf Rücksitz oder Beifahrersitz montieren. Bei Montage auf dem Beifahrersitz diesen ganz nach hinten schieben.

Bei Fahrzeugen mit Seiten-Airbag ❇ ist die Verwendung auf dem Beifahrersitz nicht erlaubt.

Der Kindersicherheitssitz für die Gewichtsklasse III ist auch einzeln erhältlich. Bei dessen Verwendung lesen Sie weiter in der dritten Spalte.



Umbau von Gewichtsklasse I bzw. II in Gewichtsklasse III

Kindersicherheitssitz in umgekehrter Reihenfolge des Einbaues für Gewichtsklassen I bzw. II ausbauen.

Beide Gurt-Enden von der Metalllasche an der Rückseite der Sitzlehne des Kindersicherheitssitzes abnehmen und Gurt entnehmen.

Äußere Schrauben zur Verbindung von Sitzlehne und Sitzschale des Kindersicherheitssitzes mit Schraubendreher herausdrehen, Gewindebolzen von innen aus der Sitzschale nehmen. Sitzlehne von Sitzschale trennen.

Alle Teile sorgfältig aufbewahren.

Kind anschnallen

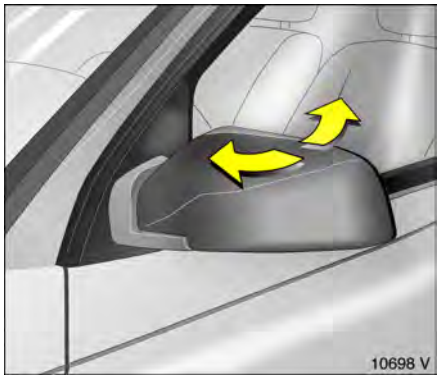
Sitzschale nur in Fahrtrichtung auf den Rücksitz oder auf den Beifahrersitz stellen. Bei Montage auf Beifahrersitz diesen ganz nach hinten schieben.

Kind in Sitzschale setzen.

Schlosszunge des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes in Gurtschloss einklicken.

Der Beckengurt muss durch beide Führungslaschen der Sitzschale verlaufen.

Der Sicherheitsgurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, niemals über den Hals oder den Oberarm. Oberen Umlenkpunkt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes entsprechend einstellen. Höhenverstellung, siehe Seite 82.



Außenspiegel

Zur Sicherheit für Fußgänger klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck wieder einrasten.

Asphärisch gewölbter Außenspiegel

vergrößert das Blickfeld. Ein Schätzen des Abstandes nachfolgender Fahrzeuge ist wegen leichter Verzerrung nur bedingt möglich.

Kopfstützen

Keine Gegenstände oder Bauteile, die nicht für Ihren Omega freigegeben sind, an den Kopfstützen anbringen. Sie beeinträchtigen die Schutzwirkung der Kopfstützen und könnten beim starken Bremsen oder einem Unfall unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert werden.

Aktive Kopfstützen ✻ an den Vordersitzen

Bei einem Heckaufprall klappen die aktiven Kopfstützen der Vordersitze automatisch etwas nach vorn. Der Kopf wird dadurch von der Kopfstütze besser abgestützt und die Gefahr von Überdehnungen im Halswirbelbereich vermindert.

Sicherheitszubehör ✻

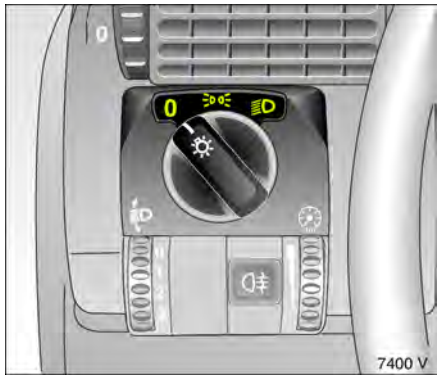
Das reichhaltige Opel Zubehörprogramm bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihren Omega nach Ihren individuellen Wünschen auszustatten. Neben Sicherheitszubehör, Artikeln zur Komfortverbesserung und einem kompletten Angebot zur Fahrzeugpflege finden Sie viele Dinge, die Ihnen bei Bedarf wertvolle Dienste leisten.

Mit „Original Opel Teilen und Zubehör“ garantiert Ihnen Opel hohe Qualität und Passgenauigkeit.

Ihr Opel Partner berät Sie gern, z. B. über:

- Opel Kindersicherheitssystem,
- Abschleppseil,
- Abschleppstange,
- Starthilfekabel,
- Kasten mit Glühlampen,
- Sicherungssatz,
- Halogen-Nebelscheinwerfer,
- Schmutzfänger,
- Magnethaftlampe,
- Warndreieck,
- Verbandskasten,
- Verbandskissen.

Beleuchtung



Außenbeleuchtung

Lichtschalter drehen:

0 = aus
≡D = Standlicht
≡D = Abblend- oder Fernlicht

Abblendlicht, Fernlicht, Lichthupe, siehe Seite 14.

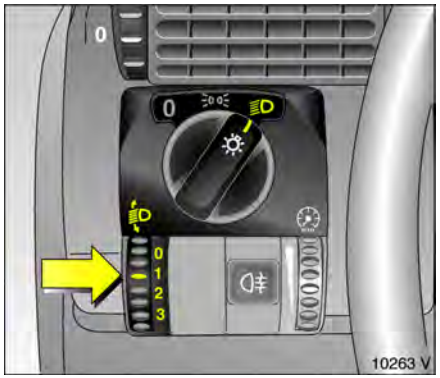
Bei ≡D und ≡D sind auch Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Ausführung mit Tagesfahrlicht ✻: Mit Zündung ein und Lichtschalter auf **0** wird das Abblendlicht ohne Instrumentenbeleuchtung eingeschaltet.

Auslandsfahrt, siehe Seite 121.

Blinker, Warnblinker, Parklicht

siehe Seite 15.



Leuchtweitenregulierung ≡D

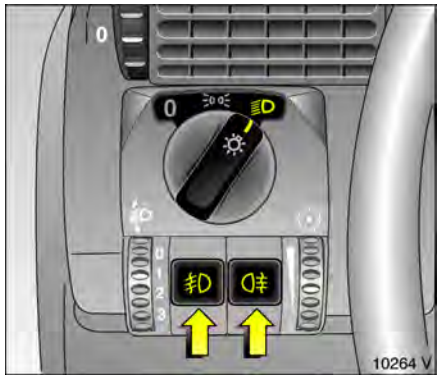
Manuelle Leuchtweitenregulierung ✻
Leuchtweite bei eingeschaltetem Abblendlicht in vier Stufen der Fahrzeugbelastung anpassen: Rändelrad auf gewünschte Position drehen.

Richtige Einstellung vermindert Blendung anderer Verkehrsteilnehmer.

- Vordersitze besetzt = 0
- alle Sitze besetzt = 1
- alle Sitze besetzt und Gepäckraumlast = 2
- Fahrersitz besetzt und Gepäckraumlast = 3

Automatische Leuchtweitenregulierung ✻
regelt bei Fahrzeugen mit Xenon-Scheinwerfersystem die Leuchtweite. Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ≢D für kurze Zeit. Erlischt sie nicht, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung vor. Störungsursache umgehend beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Bei Ausführung mit Check-Control ✻ wird bei Störung die Fehleranzeige „Leuchtweitenregulierung Fahrlicht“ im Display angezeigt, siehe Seite 40.



Nebelscheinwerfer ≢D ✻

ein = ≢D drücken
aus = ≢D nochmals drücken

Kontrollleuchte ≢D in der Instrumententafel.

Nebelschlussleuchte D≢

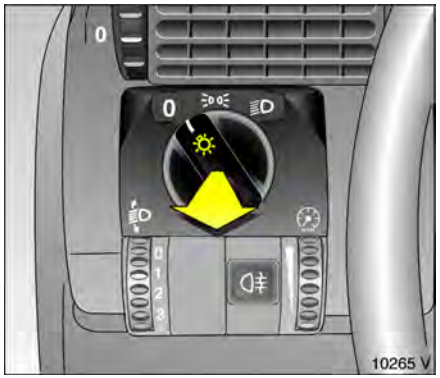
ein = D≢ drücken
aus = D≢ nochmals drücken
oder Licht ausschalten

Kontrollleuchte D≢ in der Instrumententafel.

Die Nebelschlussleuchte am Fahrzeug wird im Anhängerbetrieb deaktiviert.

Rückfahrscheinwerfer

leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.



Innenbeleuchtung ☼

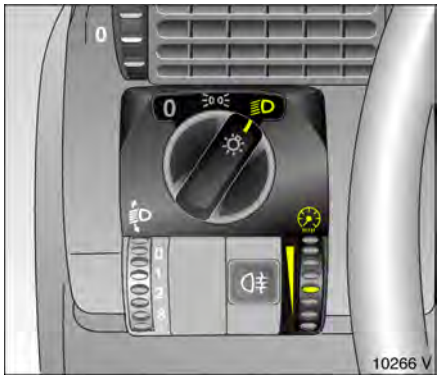
schaltet sich beim Öffnen einer Tür ein. Nach Schließen der Türen erfolgt Ausschalten mit Verzögerung ✻, Abbruch durch Einschalten der Zündung ✻.

Dauerbetrieb: Lichtschalter ziehen.

Automatisch geregelte Mittelkonsolenbeleuchtung ✻

Spot im Gehäuse des Innenspiegels.

Tageslichtabhängige, automatisch geregelte Beleuchtung der Mittelkonsole bei eingeschalteter Zündung.



Instrumentenbeleuchtung

leuchtet mit Außenbeleuchtung (nicht bei eingeschaltetem Tagesfahrlicht). Helligkeit mit Rändelrad einstellbar.

Info-Display-Beleuchtung

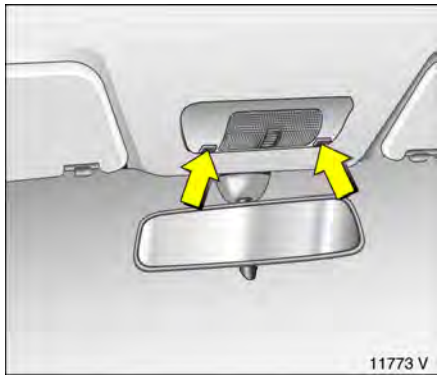
leuchtet bei eingeschalteter Zündung. Helligkeit bei eingeschaltetem Licht mit Rändelrad einstellbar.

Handschuhfachbeleuchtung

leuchtet bei eingeschalteter Zündung und geöffnetem Deckel.

Zigarettenanzünder- und Ascherbeleuchtung

leuchten bei eingeschalteter Zündung.



Leseleuchten vorn

Leseleuchten rechts und links getrennt einschaltbar, bei eingeschalteter Zündung:

ein = Taste drücken
aus = Taste nochmals drücken

Leseleuchten hinten

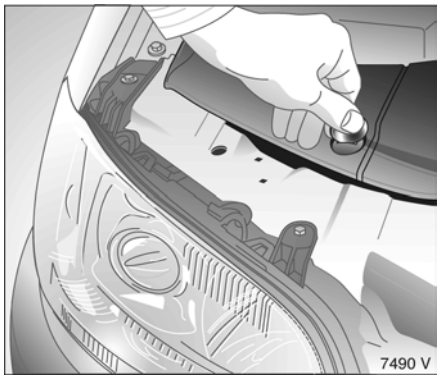
ein = Schalter nach hinten
aus = Schalter mittig
Licht schaltet sich beim Öffnen einer hinteren Tür ein = Schalter nach vorn

Gepäckraumbeleuchtung

leuchtet bei geöffnetem Gepäckraum.

Batterieschutz

Einige Verbraucher, z. B. die Innenbeleuchtung, schalten sich bei ausgeschalteter Zündung zum Schutz vor Entladung der Batterie nach 30 Minuten automatisch ab.



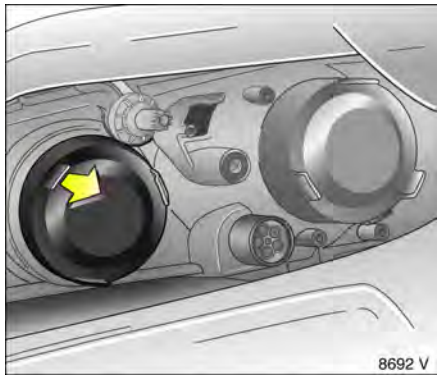
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

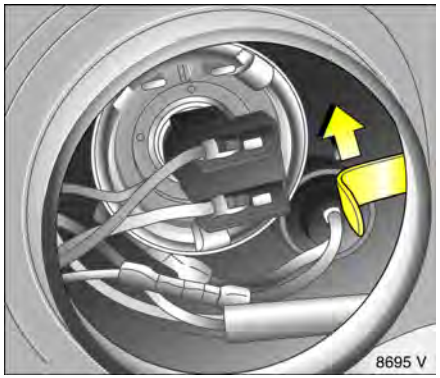
In Ländern, in denen auf der entgegengesetzten Straßenseite gefahren wird, kommt es dadurch zur Blendung des Gegenverkehrs.

Zur Vermeidung der Blendung beide Abblendlichtscheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht umschalten:

1. Motorhaube öffnen.
2. Scheinwerferabdeckungen entfernen: Drehverschluss mit einer Münze 90° drehen und Abdeckung abnehmen.



3. Scheinwerferabdeckkappe abziehen.



4. Im Bild gezeigten Hebel verstellen:

   Fahrzeuge mit Linkslenkung
   linker Scheinwerfer = Hebel nach unten
   rechter Scheinwerfer= Hebel nach oben

   Fahrzeuge mit Rechtslenkung
   linker Scheinwerfer = Hebel nach oben
   rechter Scheinwerfer= Hebel nach unten
5. Hell-Dunkel-Grenze des Abblendlichtes kontrollieren (z. B. vor einer Wand):
   waagerecht = symmetrisch
   knickt nach oben = asymmetrisch
6. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.
7. Scheinwerferabdeckung einsetzen und mit Drehverschluss befestigen.

Fenster, Schiebedach

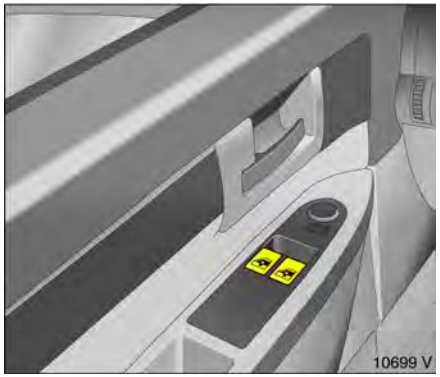
Vorsicht bei der Bedienung der elektronischen Fensterbetätigung ✻ und des Schiebedaches mit elektrischem Antrieb ✻. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder. Einklemmgefahr für Gegenstände.

Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Befinden sich Kinder auf dem Rücksitz, Kindersicherung ✻ der elektronischen Fensterbetätigung einschalten.

Fenster und Schiebedach nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Vor Verlassen des Fahrzeuges Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Betätigung zu verhindern.

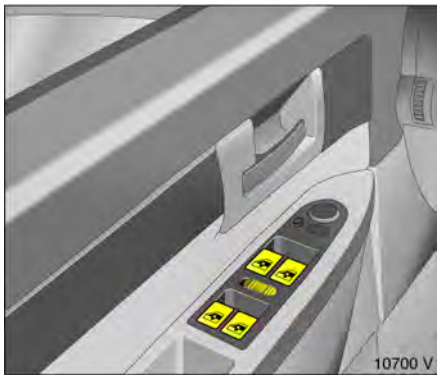


Elektronische Fensterbetätigung ✻

Zwei bzw. vier Schalter in der Fahrertür: Vordere Schalter für Fenster der Fahrer- und Beifahrertür, hintere Schalter ✻ für die hinteren Fenster. Zusätzliche Schalter in der Beifahrertür und in den hinteren Türen.

Für schrittweise Betätigung Schalter kurz ziehen oder drücken. Für automatisches Öffnen oder Schließen Schalter länger ziehen oder drücken; zum Stoppen der Bewegung Schalter nochmals ziehen oder drücken.

Schutzfunktion
Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.



Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Schalter des betreffenden Fensters mehrfach ziehen, bis Scheibe schrittweise geschlossen ist.

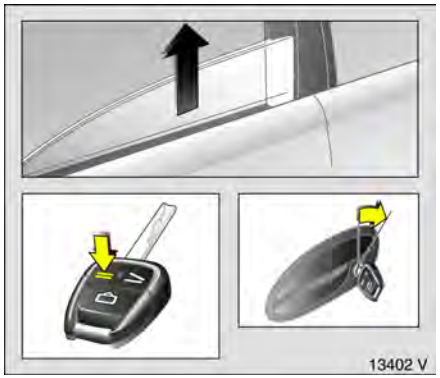
Kindersicherung für hintere Fenster
Schalter zwischen den Schaltern im Griff der Fahrertür

- nach links (rote Kontrollleuchte sichtbar): Hintere Fenster lassen sich mit den Schaltern der hinteren Türen nicht betätigen,
- nach rechts (grüne Kontrollleuchte sichtbar): Hintere Fenster lassen sich mit den Schaltern der hinteren Türen betätigen.

Stromunterbrechung
Nach Stromunterbrechung oder Abfall der Batteriespannung ist automatisches Öffnen und Schließen der Fenster nicht möglich. Die Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Fenster schließen und Schalter mindestens 5 Sekunden gezogen halten.
4. Vorgang für jedes Fenster durchführen.

Verlassen des Fahrzeuges
Die Fenster lassen sich nach Ausschalten der Zündung beliebig oft betätigen. Nach Schließen der Türen lassen sie sich von innen nicht mehr betätigen.



Fenster von außen schließen
Die Fenster können mit der Funk-Fernbedienung geschlossen werden: Taste ⚌ drücken, bis Scheiben geschlossen sind,
– oder –
Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach hinten drehen und halten, bis Scheiben geschlossen sind.

Überlastung
Bei Überlastung wird die Stromzufuhr automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Das System ist durch Sicherungen im Sicherungskasten abgesichert, siehe Seite 184.

Schiebedach mit elektrischem Antrieb ✻

Drehschalter zwischen den Sonnenblenden, Betätigung bei eingeschalteter Zündung:

Öffnen
Drehschalter zwischen ▭ und ▦ einstellen, gewünschte Position des Schiebedaches stellt sich automatisch ein. In Schalterstellung ▦ ist das Schiebedach ganz geöffnet.

Komfortstellung
Drehschalter rastet kurz vor ▦ ein, in dieser Stellung verringerte Windgeräusche.

Schließen
Drehschalter auf ▭ stellen.

Heben
Drehschalter zwischen ▭ und ◢▭ einstellen, gewünschte Position des Schiebedaches stellt sich automatisch ein. In Schalterstellung ◢▭ ist das Schiebedach maximal angehoben.

Senken
Drehschalter auf ▭ stellen.

Positionsspeicher
Nach Einschalten der Zündung stellt sich die letzte Position des Schiebedaches, durch kurzen Druck auf den Drehschalter automatisch ein.

Schutzfunktion
Trifft das Schiebedach während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost Drehschalter auf ▭ stellen und gedrückt halten bis das Schiebedach geschlossen ist.

Sonnenschutz
Der Sonnenschutz lässt sich bei geschlossenem oder angehobenem Schiebedach auf- und zuziehen.

Beim Öffnen des Schiebedaches wird auch der Sonnenschutz geöffnet.

Schiebedach von außen schließen
Schiebedach mit Funk-Fernbedienung schließen: Taste 〓 drücken, bis Schiebedach geschlossen ist,
– oder –
Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach hinten drehen und halten, bis Schiebedach ist.

Soll das Schiebedach geöffnet bleiben, vor Ausschalten der Zündung Drehschalter kurz drücken.

Stromunterbrechung
Nach Stromunterbrechung oder Abfall der Batteriespannung stellt sich die gewünschte Position des Schiebedaches nicht mehr automatisch ein. Die Elektronik des Schiebedaches ist wie folgt zu programmieren:

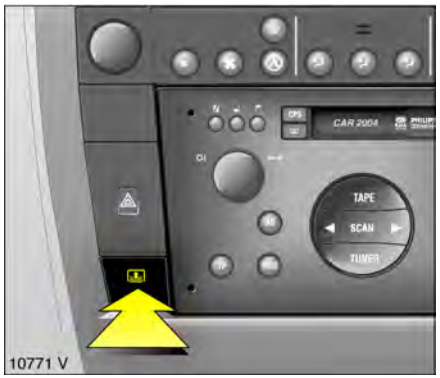
1. Zündung einschalten.
2. Wenn Schiebedach geschlossen ist: Drehschalter auf stellen und mindestens 5 Sekunden gedrückt halten.

   Wenn Schiebedach geöffnet ist: Drehschalter auf stellen, drücken, bis das Schiebedach geschlossen ist und Druck auf Drehschalter mindestens 5 Sekunden fortsetzen.
3. Drehschalter auf stellen, drücken, bis das Schiebedach maximal angehoben ist, Drehschalter auf stellen, drücken, bis das Schiebedach geschlossen ist.
4. Drehschalter auf stellen, drücken, bis das Schiebedach ganz geöffnet ist, Drehschalter auf stellen, drücken, bis das Schiebedach geschlossen ist.

Ist automatisches Schließen des Schiebedaches nach der Programmierung nicht möglich, Schritte 3. und 4. wiederholen.

Störung
Bei Ausfall des elektrischen Antriebs: Die Anlage ist durch eine Sicherung im Sicherungskasten abgesichert, siehe Seite 184. Bis zur Behebung einer Störung Dach wie folgt betätigen.

Abdeckung des Antriebs nach hinten schieben und abnehmen. Federnden Mittelteil der Antriebswelle mit dem Schraubendreher hineindrücken und Antriebswelle drehen.



Elektrisch betätigtes Heckscheibenrollo ✻

Zur Verminderung der Sonneneinstrahlung auf die Rücksitze, Betätigung bei eingeschalteter Zündung.

nach oben = drücken
nach unten = nochmals drücken

Heckscheibenrollo nicht betätigen, wenn Gegenstände vor der Heckscheibe liegen.

Elektronische Klimaautomatik

Elektronische Klimaautomatik

Sie bietet bei jeder Witterung, jeder Außentemperatur und in allen Jahreszeiten höchsten Komfort.

Um ein gleichmäßiges und behagliches Klima im Fahrzeug zu gewährleisten, werden die Temperatur der einströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung entsprechend den äußeren klimatischen Gegebenheiten automatisch verändert.

Das Klima wird automatisch geregelt, je nach persönlicher Einstellung separat für Fahrer- und Beifahrerseite.

Temperaturänderungen durch äußere Einflüsse, z. B. Sonneneinstrahlung, werden automatisch ausgeglichen.

Bei eingeschalteter Kühlung (Kühlkompressor) wird die Luft gekühlt und getrocknet.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung benötigt wird, zur Kraftstoffersparnis ECO-Taste drücken, siehe Seite 130.

Das Reinluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen. Seine Aktivkohlebeschichtung reinigt die Luft weitgehend von Gerüchen und schädlichen Umgebungsgasen.

Das automatische Umluftsystem ❇ erkennt mit Hilfe eines Luftgütesensors schädliche Umgebungsgase und schaltet automatisch auf Umluftbetrieb.

Im Automatikbetrieb nimmt die Klimaautomatik unter nahezu allen Bedingungen die optimalen Einstellungen vor. Bei Bedarf kann die Klimaautomatik manuell beeinflusst werden.

Die Klimaautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Betrieb mit eingeschalteter Kühlung ist nur bei Temperaturen oberhalb ca. 5 °C möglich. Unterhalb dieser Temperatur schaltet sich die Kühlung (Kühlkompressor) automatisch ab.

Automatikbetrieb

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Taste **AUTO** drücken,
- alle vorderen Belüftungsdüsen öffnen, bei Bedarf auch die hinteren ✻,
- Vorwahltemperatur mit Drehknöpfen für Fahrer- und Beifahrerseite auf 22 °C einstellen.

Bei Bedarf kann die Vorwahltemperatur höher bzw. niedriger gewählt werden.

Für Fahrer- und Beifahrerseite können unterschiedliche Vorwahltemperaturen eingestellt werden.

Bei Betrieb ohne Kühlung (**ECO** erscheint im Display) kann es zu Komfortbeeinträchtigungen kommen, siehe Seite 130.

Vorwahltemperatur

Die Vorwahltemperaturen können mit Drehknöpfen auf Werte zwischen 16 °C und 28 °C eingestellt werden.

Aus Komfortgründen Vorwahltemperatur nur in kleinen Schritten ändern.

Beide Vorwahltemperaturen, für Fahrer- und Beifahrerseite, werden im Display angezeigt.

Bei einer Einstellung unter 16 °C erscheint **LO** im Display: Die Klimaautomatik läuft ständig mit maximaler Kühlleistung, eine Temperaturregelung erfolgt nicht.

Bei einer Einstellung über 28 °C erscheint **HI** im Display: Die Klimaautomatik läuft ständig mit maximaler Heizleistung, eine Temperaturregelung erfolgt nicht.

Die Einstellungen der Vorwahltemperaturen bleiben nach Ausschalten der Zündung gespeichert.

Wird im Display nur auf der Fahrerseite die Vorwahltemperatur angezeigt, erfolgt eine gemeinsame Einstellung für Fahrer- und Beifahrerseite. Der auf der Fahrerseite eingestellte Wert wird für die Beifahrerseite übernommen.

Zur getrennten Einstellung der Vorwahltemperaturen einen der beiden Drehknöpfe drücken und Vorwahltemperaturen einzeln einstellen.

Sollen die Vorwahltemperaturen für die Fahrer- und Beifahrerseite wieder gemeinsam eingestellt werden, einen Drehknopf erneut drücken.

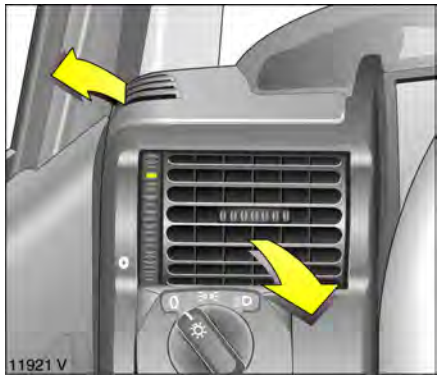
Aus Komfortgründen sollten sich die Vorwahltemperaturen um nicht mehr als 2 °C unterscheiden.

Umstellen der Temperaturanzeige zwischen °C und °F: Taste **AUTO** ca. 3 Sekunden drücken.

Belüftungsdüsen

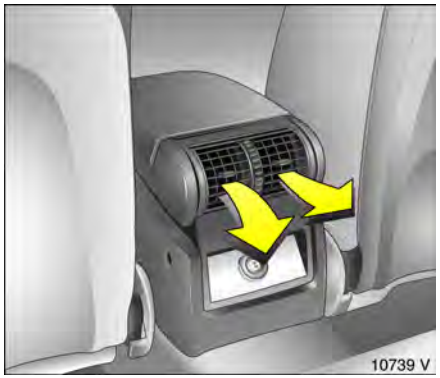
Alle Belüftungsdüsen – mit Ausnahme der hinteren Belüftungsdüsen ✻ – werden im Automatikbetrieb selbsttätig angesteuert. Die vorderen Belüftungsdüsen sollten deshalb immer geöffnet sein: Rändelräder nach oben drehen.

Belüftungsdüsen befinden sich links und rechts in der Instrumententafel, oberhalb der Klimaautomatik-Schaltgruppe und für Fondpassagiere in der Mittelkonsole zwischen den Vordersitzen.



Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstromes einstellen.

Weitere Luftaustrittsöffnungen befinden sich vor der Windschutzscheibe, vor den Seitenscheiben sowie im vorderen und hinteren Fußraum.



Hintere Belüftungsdüsen ✻
Durch zwei Düsen lässt sich je nach eingestellter Vorwahltemperatur der Fahrerseite Luft zu den hinteren Sitzen führen.

Die Düsen werden mit dem Rändelrad geöffnet. In Stellung **0** sind sie geschlossen.

Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstromes einstellen.

Bei nicht besetzten hinteren Sitzen zur Erhöhung der Luftzufuhr vorn hintere Düsen schließen.

Umluftbetrieb

Das Umluftsystem verhindert den Außenlufteintritt, die Innenraumluft wird umgewälzt.

Automatischer Umluftbetrieb ✻
Taste Ⓐ innerhalb einer Sekunde zweimal kurz drücken, Ⓐ erscheint im Display.

Der Umluftbetrieb wird automatisch aktiviert, sobald das Systems schädliche Umgebungsgase erkennt. Diese Schaltung wird durch einen Luftgütesensor geregelt.

Automatischen Umluftbetrieb ausschalten: Taste Ⓐ nochmals drücken.

Unter 5 °C Außentemperatur ist die Dauer des Umluftbetriebes begrenzt. Dadurch wird ein Beschlagen der Scheiben vermieden. Bei Bedarf manuellen Umluftbetrieb einschalten.

Manueller Umluftbetrieb
Taste Ⓐ einmal drücken, ⟲ erscheint im Display.

Im Umluftbetrieb ist der Luftaustausch vermindert. Die Innenraumluftqualität nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Deshalb manuellen Umluftbetrieb nur kurzzeitig einschalten.

Manuellen Umluftbetrieb ausschalten: Taste Ⓐ nochmals drücken.

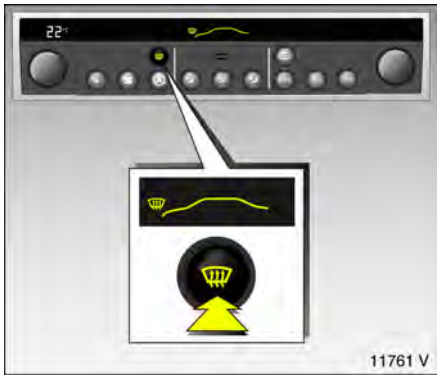
Manuelle Einstellungen

Unter besonderen Umständen (z. B. vereiste oder beschlagene Scheiben) können die Funktionen der Klimaautomatik manuell beeinflusst werden.

Manuelle Einstellungen bleiben nach Ausschalten der Zündung gespeichert.

Manuelle Einstellungen bei Bedarf wie folgt vornehmen:

►



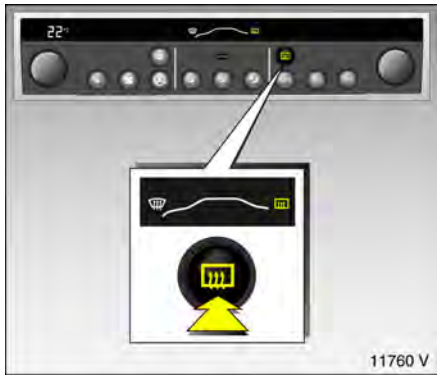
Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Taste drücken, erscheint im Display.

Temperatur, Luftverteilung stellen sich automatisch ein, das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe, die Scheiben werden schnell von Eis und Feuchtigkeit befreit.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: Taste oder Taste **AUTO** drücken.



Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel

Taste drücken, erscheint im Display.

Heckscheibe und Außenspiegel werden schnell von Eis und Feuchtigkeit befreit.

Heizung nur bei laufendem Motor.

Die Beheizung wird nach ca. 15 Minuten automatisch ausgeschaltet. Zum vorzeitigen ausschalten: Taste nochmals drücken.

Betrieb ohne Kühlung

Taste **ECO** drücken, **ECO** erscheint im Display.

Einschalten zur Kraftstoffersparnis. In dieser Einstellung ist die Kühlung (Kühlkompressor) ausgeschaltet.

Die eintretende Luft wird weder gekühlt noch entfeuchtet, dadurch wird der Komfort, den die elektronische Klimaautomatik bietet, eingeschränkt. Das kann z. B. zum Beschlagen der Scheiben führen.

Rückkehr zum Betrieb mit Kühlung: Taste **ECO** drücken, **ECO** erlischt.

Luftverteilung
Druck einer oder mehrerer der folgenden Tasten, entsprechendes Symbol erscheint im Display:

: Luftverteilung zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben.

: Luftverteilung zu den Fahrzeuginsassen über regelbare Belüftungsdüsen vorn und hinten ✻.

: Luftverteilung zum vorderen und hinteren Fußraum.

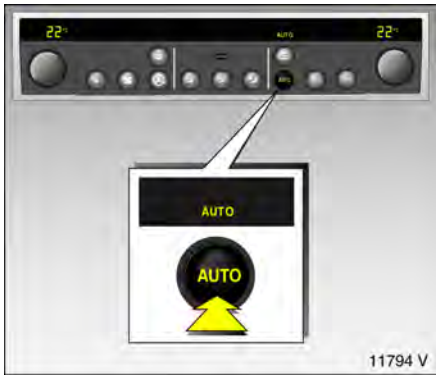
Rückkehr zum Automatikbetrieb: Entsprechende Tasten nochmals drücken oder Taste **AUTO** drücken.

Luftmenge
Tasten ✻ rechts oder links drücken, ✻ erscheint im Display. Das gewählte Gebläseprogramm wird durch Balken angezeigt. Die Luftmenge wird erhöht bzw. gesenkt.

Die Balken erlöschen nach kurzer Zeit, ✻ im Display erinnert an die manuelle Einstellung der Luftmenge.

Innerhalb der einzelnen Gebläseprogramme erfolgt die Regelung der Luftmenge automatisch durch Veränderung der Gebläsedrehzahl in Abhängigkeit von der eingestellten Temperatur.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken oder mit Tasten ✻ viertes Gebläseprogramm auswählen (4 Balken im Display).

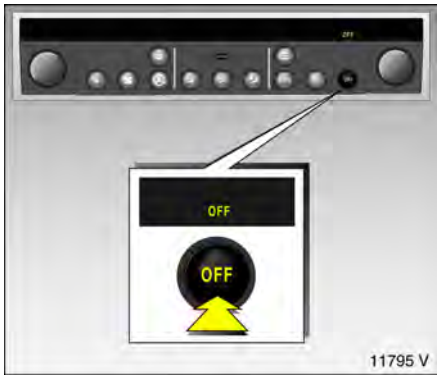


Restwärmenutzung
Bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung kann die noch im Kühlsystem vorhandene Wärme zur Beheizung des Innenraumes genutzt werden, z. B. beim Halten vor einem Bahnübergang.

Hierzu Taste **AUTO** bei ausgeschalteter Zündung drücken, **AUTO** und die vorgewählten Temperaturen erscheinen im Display.

Die Restwärmenutzung schaltet sich automatisch aus, wenn die im Kühlsystem gespeicherte Wärme zur Beheizung des Innenraumes nicht mehr ausreicht.

Zum vorzeitigen Ausschalten Zündung einschalten oder Taste **OFF** drücken.



Ausschalten der Klimaautomatik

Taste **OFF** drücken, **OFF** erscheint im Display, alle Funktionen der Klimaautomatik werden ausgeschaltet.

Die Einstellung der Luftverteilung bleibt in der zuletzt eingestellten Position.

Einschalten der Klimaautomatik: Taste **OFF** oder Taste **AUTO** drücken.

Heizbare Vordersitze ✻

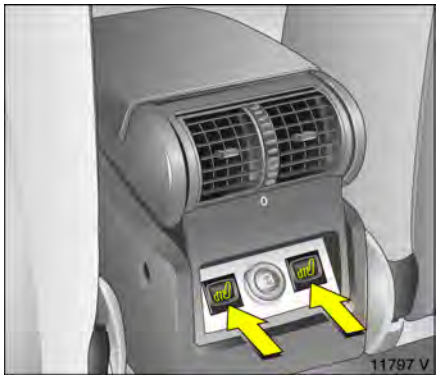
Zwei Rändelräder unter der Klimaautomatikschaltgruppe:

Entsprechendes Rändelrad je nach Bedarf auf die gewünschte Heizstufe stellen.

Einschaltkontrolle über den Rändelrädern.

Zum Ausschalten Rändelrad auf I drehen.

Heizung nur bei eingeschalteter Zündung.



Heizbare Rücksitze ✻

Zwei Tasten an der Rückseite der Mittelkonsole unterhalb der hinteren Belüftungsdüsen

Nach Einschalten der Zündung zur Beheizung der Sitze Taste erneut drücken.

ein = drücken
aus = nochmals drücken

Einschaltkontrollen in Tasten.

Allgemeine Hinweise

Beschlägt bei feuchter Witterung die Windschutzscheibe, Klimaautomatik, wie unter „Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben“ beschrieben, einstellen, siehe Seite 130.

Die Klimaautomatik arbeitet am wirkungsvollsten, wenn Fenster und Schiebedach ✻ geschlossen sind. Hat sich der Innenraum nach längerer Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt, Fenster und Schiebedach ✻ kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

Für störungsfreie Funktion dürfen die Öffnungen für die Sensoren in der Klimaautomatik-Schaltgruppe und zwischen den Luftaustrittsöffnungen vor der Windschutzscheibe nicht verdeckt werden.

Bei eingeschalteter Klimaautomatik bildet sich Kondenswasser, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

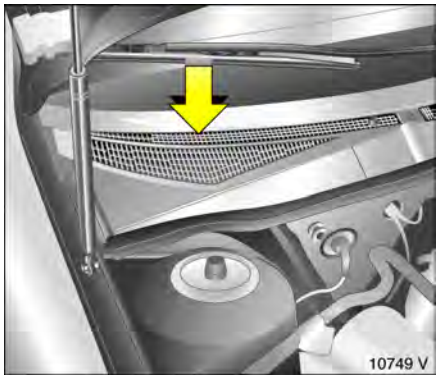
Wartung

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Klimaautomatik einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten mit eingeschalteter Kühlung (Kühlkompressor) betrieben werden.

Sollte die Klimaautomatik nicht in gewohnter Weise arbeiten: **AUTO**- und **OFF**-Tasten gleichzeitig ca. 5 Sekunden drücken, die Stellmotoren werden synchronisiert, das Gebläse schaltet dabei vorübergehend ab.

Bei Störungen der Klimaautomatik Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Das Reinluftfilter mit Aktivkohlebeschichtung muss nach den im Serviceheft angegebenen Wechselintervallen erneuert werden.



Lufteinlass

Der Lufteinlass – im Motorraum von vorn gesehen links außen vor der Windschutzscheibe – muss zur Luftzufuhr frei sein, gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Der Wasserablauf auf der anderen Fahrzeugseite muss frei von Verschmutzung sein, damit Regenwasser ungehindert ablaufen kann.

Luftauslass

Bei Ablage von Gegenständen in den Ablagefächern im Gepäckraum Luftauslässe nicht abdecken.

Automatisches Getriebe

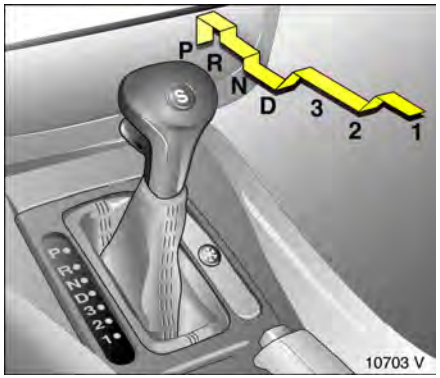
Nach Anlassen des Motors vor Einlegen einer Fahrstufe Bremse betätigen. Bei eingelegter Fahrstufe und gelöster Bremse „kriecht" das Fahrzeug. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig bedienen.

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.

Nach Wählen von **D** befindet sich das Getriebe im wirtschaftlichen Fahrprogramm. In **D** kann nahezu immer gefahren werden.

Sanftes, gleichmäßiges Niedertreten des Gaspedals bewirkt frühes Schalten in die kraftstoffsparenden Gänge. Manueller Fahrstufenwechsel ist nur in Ausnahmefällen erforderlich, z. B. wenn automatisches Hochschalten vermieden oder verstärkt mit Hilfe des Motors gebremst werden soll.

Sobald die Fahrsituation es erlaubt, wieder **D** wählen.



Wählhebel in P, R und N

P Parkstellung. Hinterräder blockiert. Nur bei stehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse einlegen.

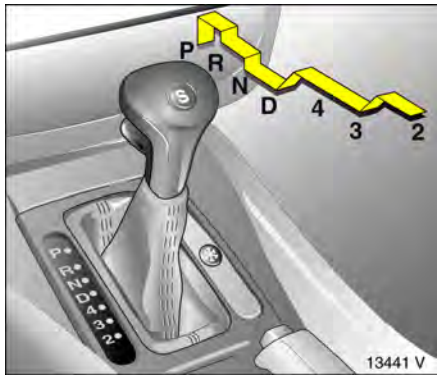
R Rückwärtsgang. Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

N Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

Der Wählhebel kann nur bei eingeschalteter Zündung und betätigter Fußbremse aus Stellung **P** bewegt werden (Wählhebelsperre).

Der Motor kann nur in Stellung **P** oder **N** angelassen werden. Beim Anlassen in Stellung **N** Fußbremse betätigen oder Handbremse anziehen.

Während des Wählvorganges kein Gas geben.



Fahrstufen D, 3, 2, 1 bei Fahrzeugen mit Otto-Motor

D Dauerstellung für normale Fahrbedingungen im 1. bis 4. Gang.

3 Fahrstellung für Fahrbedingungen im 1., 2. und 3. Gang.

2 Fahrstellung im 1. und 2. Gang, z. B. für kurvenreiche Bergstrecken; das Getriebe schaltet nicht in den 3. und 4. Gang.

1 Laststellung für maximale Bremswirkung, z. B. bei steiler Bergabfahrt; das Getriebe schaltet nicht über den 1. Gang hinaus.

Fahrstufen D, 4, 3, 2 bei Fahrzeugen mit Diesel-Motor Y 25 DT[1)]

D Dauerstellung für normale Fahrbedingungen im 1. bis 5. Gang.

4 Fahrstellung für Fahrbedingungen im 1., 2., 3. und 4. Gang.

3 Fahrstellung im 1., 2. und 3. Gang, z. B. für kurvenreiche Bergstrecken; das Getriebe schaltet nicht in den 4. und 5. Gang.

2 Laststellung für maximale Bremswirkung, z. B. bei steiler Bergabfahrt; das Getriebe schaltet nicht über den 2. Gang hinaus.

[1)] Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 217.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Sportliches Programm, Getriebe schaltet bei höheren Drehzahlen:
  Einschalten = Taste **S** tippen (S leuchtet).
  Ausschalten = Taste **S** nochmals tippen.
- Wirtschaftliches Programm, Getriebe schaltet bei niedrigeren Drehzahlen.
- Winterprogramm: Taste ❄ drücken.
- Betriebstemperaturprogramm bringt nach Kaltstart automatisch durch verzögertes Schalten (erhöhte Motordrehzahl) den Katalysator schnell auf die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.
- Adaptivprogramme verhindern unerwünschtes Schalten zwischen den hohen Gängen automatisch, z. B. bei Anhängerbetrieb, hoher Zuladung und in Steigungen. Bei steiler Bergabfahrt im Schubbetrieb wird automatisch in einen niedrigeren Gang zurückgeschaltet.
- Bei Fahrzeugen mit Diesel-Motor Y 25 DT[1)] schaltet das Getriebe nur unter bestimmten Bedingungen in den 1. Gang.

[1)] Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 217.

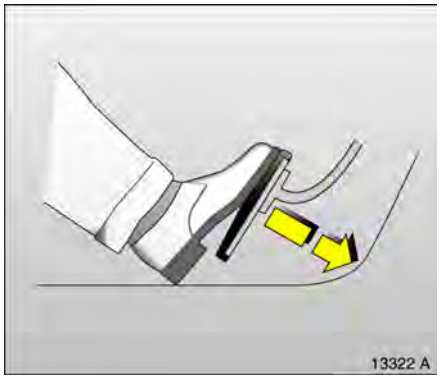
Winterprogramm ❄

Bei Anfahrschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn Taste ❄ drücken, schaltbar in **D** (❄ leuchtet). Das Fahrzeug fährt im 3. Gang an.

Das Winterprogramm wird ausgeschaltet durch:

- Erneutes Betätigen der Taste ❄,
- manuelles Wählen von **P**, **3**, **2** oder **1** bzw. **P**, **4**, **3** oder **2**,
- Kickdown-Betätigung länger als 2 Sekunden,
- Ausschalten der Zündung.

Das Winterprogramm schaltet sich selbsttätig oberhalb ca. 80 km/h aus.



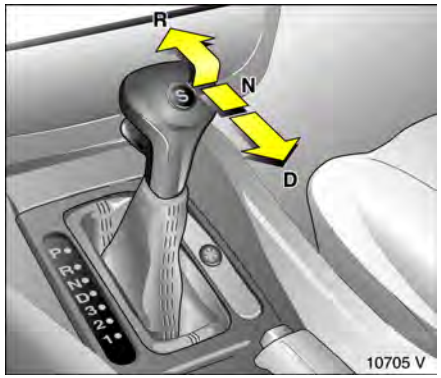
Kickdown

Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt: In Abhängigkeit der Motordrehzahl schaltet das Getriebe in einen niedrigeren Gang. Die maximale Beschleunigung steht zur Verfügung.

Bremsunterstützung durch den Motor

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig niedrigere Fahrstufe wählen.

Besonders hoch ist die Bremswirkung in der niedrigsten Fahrstufe. Wird eine Fahrstufe bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, bleibt das Getriebe im entsprechenden Gang, bis der Schaltpunkt – z. B. durch Abbremsen – unterschritten wird.



„Herausschaukeln“

Zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrenen Fahrzeuges bei leichtem Gasgeben Wählhebel abwechselnd zwischen **D** und **R** hin- und herschalten. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gasgeben vermeiden.

Dies ist eine Empfehlung, die nur für die genannten Ausnahmefälle gilt.

Genaues Manövrieren

Zum genauen Manövrieren, z. B. in Parklücken, Garageneinfahrten usw., kann die Kriechneigung durch Lösen der Fußbremse ausgenutzt werden.

Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen.

Anhalten

Die gewählte Fahrstufe kann beim Halten mit laufendem Motor beibehalten werden.

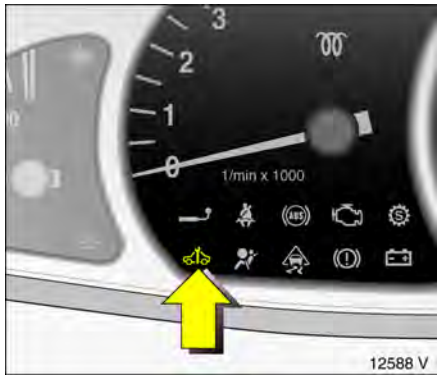
Beim Halten an Steigungen unbedingt Handbremse anziehen oder Bremspedal treten. Fahrzeug bei eingelegter Fahrstufe nicht durch Erhöhen der Motordrehzahl in Ruhestellung halten, um eine Überhitzung des Getriebes zu vermeiden.

Bei längerem Halten, z. B. im Stau oder an Bahnübergängen, Motor abstellen.

Vor Verlassen des Fahrzeuges zuerst Handbremse anziehen, dann **P** einlegen und Zündschlüssel abziehen.

Wird der Zündschlüssel nicht abgezogen, kann es bei längerer Standzeit des Fahrzeuges zur Entladung der Batterie kommen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.



Störung

Die Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung. Erlischt sie nicht nach Anlassen, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung im automatischem Getriebe oder in der Motorelektronik vor.

Bei Ausführung mit Check-Control ✻ kann bei Störung die Fehleranzeige „Automatik Getriebe” im Display angezeigt werden, siehe Seite 40.

Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.

Fahrzeuge mit Otto-Motor
Weiterfahrt ist möglich. Der 2. Gang steht nicht zur Verfügung:

1 = 1. Gang
2 = **3**. Gang
3 = **4**. Gang
D = 4. Gang
N = Neutralstellung (Leerlauf)
R = Rückwärtsgang
P = Parkstellung

Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Fahrzeuge mit Diesel-Motor Y 25 DT[1)]
Weiterfahrt ist möglich. Tritt die Störung während der Fahrt auf, fährt das Fahrzeug nur im 5. Gang. Nach erneutem Anlassen des Motors stehen der 4. und 5. Gang zur Verfügung:

2 = **4**. Gang
3 = **4.** Gang
4 = 4**.** Gang
D = 5. Gang
N = Neutralstellung (Leerlauf)
R = Rückwärtsgang
P = Parkstellung

Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

[1)] Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 217.

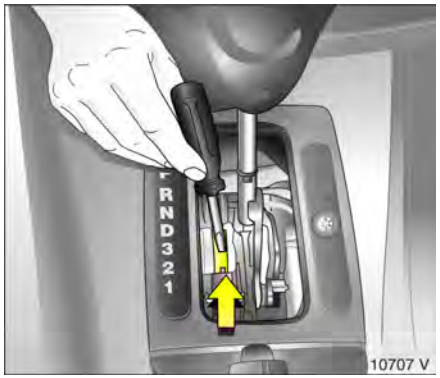
Stromunterbrechung

Bei entladener Fahrzeugbatterie lässt sich der Wählhebel nicht aus der Stellung **P** bewegen.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen, siehe Seite 174.

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Batterie, Wählhebel entriegeln:

1. Handbremse anziehen.
2. Abdeckung aus Mittelkonsole ausrasten, um 90° nach rechts drehen, und nach oben stülpen.



3. Sperrklinke mit Schraubendreher nach vorn drücken und Wählhebel aus Stellung **P** bewegen.
4. Abdeckung in der Mittelkonsole einsetzen und einrasten.

Erneutes Einlegen von **P** bewirkt wieder eine Verriegelung. Ursache der Stromunterbrechung beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Fahrhinweise

Die ersten 1000 km

Fahren Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten. Geben Sie kein Vollgas. Motor nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. In allen Gängen bzw. Fahrstufen Gaspedal maximal etwa $^3/_4$ durchtreten.

Fahren Sie nicht schneller als $^3/_4$ der Höchstgeschwindigkeit.

Während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen machen.

Die Hinweise betreffen den Motor und Kraftübertragungsteile, z. B. das Achsgetriebe.

Nie mit stehendem Motor rollen

Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Bremskraftverstärker

Bei stehendem Motor hört die Wirkung des Bremskraftverstärkers nach ein- bis zweimaligem Treten des Bremspedals auf. Die Bremswirkung wird dadurch nicht verringert, allerdings ist zum Bremsen ein bedeutend höherer Fußdruck aufzuwenden.

Servolenkung

Fällt die Lenkunterstützung aus – z. B. beim Abschleppen mit stehendem Motor –, so ist das Fahrzeug weiterhin lenkfähig, jedoch mit bedeutend höherem Kraftaufwand.

Gebirgsfahrten, Anhängerbetrieb

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl.

Da bei hoher Motordrehzahl viel Wärme entsteht, bei niedriger weniger, an Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im höherem Gang die Steigung problemlos durchfährt.

Diesel-Motor: Bei Steigungen von 8 % und mehr im 1. Gang 30 km/h, im 2. Gang 50 km/h nicht überschreiten.

Fahren mit Dachlast

Zulässige Dachlast nicht überschreiten, siehe Seiten 168, 222. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifenluftdruck dem Beladungszustand anpassen. Nicht schneller als 120 km/h fahren. Befestigung öfter prüfen und nachspannen.

Abstellen des Motors

Nach Abstellen des Motors können Gebläse im Motorraum zur Kühlung von Aggregaten eine bestimmte Zeit weiterlaufen.

Bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur, z. B. nach einer Bergfahrt: Motor zur Vermeidung eines Wärmestaus ca. 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Energie sparen – mehr Kilometer

Beachten Sie bitte die Einfahrhinweise auf der vorigen Seite und die Tipps zum Energiesparen auf den nächsten Seiten.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Fahrzeuges und verlängert seine Lebensdauer.

Schubbetrieb

Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen. Im Schubbetrieb kein Gas geben und bei Schaltgetriebe nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung wirksam werden kann. Zum Schutz vor Beschädigung des Katalysators wird die Schubabschaltung bei hohen Katalysatortemperaturen zeitweise deaktiviert.

Drehzahl

Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich.

Warmfahren

Motor warmfahren, nicht im Leerlauf aufwärmen. Kein Vollgas, bis Betriebstemperatur erreicht ist.

Automatische Getriebe schalten nach Kaltstart erst bei höheren Drehzahlen in die höheren Gänge. So erreicht der Katalysator schnell die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.

Schaltfreudig fahren

Motor im Leerlauf und in den unteren Gängen nicht hochjagen. Zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen oder Fahrstufen sowie Kurzstreckenverkehr erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

Zurückschalten

Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten – Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten.

Kupplung

Immer bis zum Boden durchtreten, um Schaltschwierigkeiten und Getriebeschäden vorzubeugen.

Kupplungspedal während der Fahrt nicht als Fußstütze benutzen, da sonst mit hohem Kupplungsverschleiß zu rechnen ist.

Pedale

Keine Gegenstände im Fußraum ablegen, die unter die Pedale rutschen und somit den Pedalweg begrenzen könnten.

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Batterie schonen

Bei langsamer Fahrt oder bei stehendem Fahrzeug, z. B. im langsamen Stadtverkehr, Kurzstreckenverkehr und Verkehrsstau, elektrische Verbraucher soweit möglich abschalten (z. B. heizbare Heckscheibe, heizbare Sitze ✻).

Beim Anlassen auskuppeln, Anlasser und Batterie werden entlastet.

Kraftstoff sparen

Energiebewusst fahren

- Hoher Kraftstoffverbrauch liegt oft am nicht energiebewussten Fahrstil.
- Deshalb energiebewusst fahren: „weniger Kraftstoff – mehr Kilometer“.

Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend von Ihrem persönlichen Fahrstil ab. Die folgenden Hinweise helfen Ihnen, einen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, der den Norm-Messwerten möglichst nahe kommt, siehe Seite 219.

Überprüfen Sie den Verbrauch Ihres Fahrzeuges bei jedem Tanken. So können Sie frühzeitig Unstimmigkeiten feststellen, die zum erhöhten Kraftstoffverbrauch geführt haben.

Warmfahren

- Vollgas oder Aufwärmen im Leerlauf erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.
- Nach dem Starten möglichst sofort losfahren. Motor im mittleren Drehzahlbereich warmfahren.

Gleichmäßige Geschwindigkeit

- Hektische Fahrweise erhöht den Kraftstoffverbrauch erheblich.
- Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge,

  fahren Sie, so oft wie möglich, im höchsten Gang,

  im Stadtverkehr können Sie oft schon ab 50 km/h im 4. oder 5. Gang fahren,

  bei 50 bis 80 km/h verbrauchen Sie im 4. Gang etwa 25 % weniger als im 3. Gang,

  bei 70 bis 90 km/h verbrauchen Sie im 5. Gang etwa 15 % weniger als im 4. Gang,

  schalten Sie möglichst früh hoch und möglichst erst dann herunter, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft.

Leerlauf

- Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff.
- Schon bei Wartezeiten von mehr als einer Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Fünf Minuten Leerlauf entsprechen ungefähr einem Kilometer Fahrt!

Schubbetrieb

- Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen, siehe Seite 141.
- Im Schubbetrieb kein Gas geben und bei Schaltgetriebe nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung kraftstoffsparend wirksam werden kann.

Schaltfreudig fahren

- Hohe Drehzahlen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.
- Motor nicht hochjagen. Zu hohe Drehzahlen vermeiden.

  Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen. Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

Stadtverkehr

- Häufiges Anfahren und Halten, z. B. an Ampeln, Kurzstrecken- und Kolonnenverkehr erhöhen den Durchschnittsverbrauch stark.
- Durch geschickte Planung Fahrten mit Kurzstrecken- und Kolonnenverkehr vermeiden,

  vorausblickendes Fahren spart unnötige Stopps,

  möglichst Straßen mit gutem Verkehrsfluss wählen,

  bei ausreichendem Sicherheitsabstand und ohne Lückenspringen können Sie viele Abbrems- und Beschleunigungsvorgänge vermeiden, die viel Kraftstoff kosten!

Hohe Geschwindigkeit

- Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch. Bei Vollgasfahrt verbrauchen Sie sehr viel Kraftstoff.
- Geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit.

  Nutzen Sie die Höchstgeschwindigkeit nur zu etwa $^3/_4$ aus, dann sparen Sie – ohne nennenswerten Zeitverlust – bis zu 50 % Kraftstoff.

Reifenluftdruck

- Zu geringer Luftdruck kostet durch erhöhten Rollwiderstand zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und für höheren Reifenverschleiß.
- Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

Zusätzliche Verbraucher

- Der Leistungsbedarf zusätzlicher Verbraucher erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Zusätzliche Verbraucher (z. B. heizbare Heckscheibe, heizbare Sitze ❇) abschalten, wenn sie nicht benötigt werden.

Automatisches Getriebe

- Vollgas, Kickdown, Wahl des sportlichen Fahrprogramms und unnötiger manueller Fahrstufenwechsel lassen den Kraftstoffverbrauch stark ansteigen.
- In **D** kann nahezu immer gefahren werden, sanftes, gleichmäßiges Niedertreten des Gaspedals bewirkt frühes Schalten in kraftstoffsparende Gänge.

Zuladung

- Unnötiger Ballast erhöht den Kraftstoffverbrauch, insbesondere beim Beschleunigen (Stadtverkehr). 100 kg Zuladung können im Stadtverkehr zu einem Mehrverbrauch von bis zu 0,5 l/100 km führen.
- Reduzieren Sie die Zuladung.

Dachgepäckträger, Skihalter

- können den Kraftstoffverbrauch wegen des erhöhten Luftwiderstandes um ca. 1 l/100 km ansteigen lassen.
- Nehmen Sie diese ab, wenn sie nicht gebraucht werden.

Instandsetzung und Wartung

- Mangelhaft durchgeführte Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten können den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Arbeiten am Motor nicht selbst durchführen.
- Wir empfehlen, die Instandsetzung und Wartung bei Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen.

Besondere Fahrbedingungen

- Fahren in Steilstrecken, Kurven und auf schlechten Straßen, Anhängerbetrieb oder Winterbetrieb erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

  Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich stark im Stadtverkehr und bei winterlichen Temperaturen, insbesondere durch Kurzstreckenfahrten ohne Erreichen der Betriebstemperatur.
- Beachten Sie auch unter diesen Bedingungen die obigen Hinweise, um den Verbrauch in Grenzen zu halten.

Umwelt schützen

Zukunftsweisende Technologie

Bei der Entwicklung und Herstellung Ihres Fahrzeuges hat Opel umweltschonende und weitgehend recyclingfähige Werkstoffe verwendet. Die Produktionsmethoden Ihres Fahrzeuges sind umweltschonend.

Durch Recycling von Produktionsreststoffen werden Materialkreisläufe geschlossen. Reduzierung des Energie- und Wasserbedarfs schont zusätzlich die natürlichen Ressourcen.

Fortschrittliche Konstruktion erleichtert das Zerlegen Ihres Fahrzeuges nach Beendigung der Fahrzeuglebensdauer und die Trennung der Materialien zur weiteren Verwendung.

Werkstoffe wie Asbest und Cadmium werden nicht verwendet. Die elektronische Klimaautomatik enthält FCKW-freies Kältemittel.

Bei neuartigen Lackierverfahren wird Wasser als Lösungsmittel eingesetzt.

Schadstoffanteile im Abgas werden bei Otto- und Diesel-Motoren reduziert.

Sie als Opel Fahrer können einen entscheidenden Beitrag zum Umweltschutz leisten:

- Fahren Sie kraftstoffsparend, dazu haben wir Ihnen im vorigen Kapitel viele nützliche Hinweise gegeben.
- Fahren Sie umweltbewusst, dazu geben wir Ihnen im folgenden weitere wertvolle Hinweise.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und das Recycling von Altfahrzeugen finden Sie im Internet unter www.opel.com.

Umweltbewusst fahren

- Hoher Geräuschpegel und Abgasausstoß liegen oft am nicht umweltbewussten Fahrstil.
- Durch umweltbewussten Fahrstil Geräuschpegel und Abgasausstoß senken. Dies macht sich in hohem Maß bezahlt und erhöht die Lebensqualität.

  Reifenquietschen und hohe Drehzahlen beim Kavalierstart erhöhen den Geräuschpegel bis zum Vierfachen.

  Schalten Sie sobald wie möglich in den nächsthöheren Gang. Ein im 2. Gang mit 50 km/h fahrendes Fahrzeug verursacht ebensoviel Geräusch wie drei Fahrzeuge, die im 4. Gang mit 50 km/h betrieben werden.

Warmfahren

- Vollgas oder Aufwärmen im Leerlauf erhöhen den Kraftstoffverbrauch, den Abgasausstoß und den Schadstoffanteil im Abgas sowie den Lärm.
- Nach dem Starten sofort losfahren. Motor im mittleren Drehzahlbereich warmfahren.

Gleichmäßige Geschwindigkeit

- Hektische Fahrweise erhöht den Geräuschpegel, den Abgasausstoß und den Schadstoffanteil im Abgas erheblich.
- Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge, fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit,

  wenn Sie so oft wie möglich im höchsten Gang und im Stadtverkehr möglichst schon ab 50 km/h im 4. oder 5. Gang fahren und wenn Sie möglichst früh hoch- und möglichst erst dann herunterschalten, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft, dann entlasten Sie die Umwelt von einem Mehrfachen an Lärm.

Stadtverkehr

- Häufiges Anfahren und Halten – z. B. an Ampeln – erhöht den Geräuschpegel stark.
- Unnötige Stopps durch vorausblickendes Fahren vermeiden,

  möglichst Straßen mit gutem Verkehrsfluss wählen,

  ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten und unnötige Abbrems- und Beschleunigungsvorgänge vermeiden,

  vor allem in Wohngegenden und besonders nachts rücksichtsvoll fahren.

Hohe Geschwindigkeit

- Vollgasfahrt erzeugt übermäßigen Lärm und hohen Abgasausstoß. Mit zunehmender Geschwindigkeit steigen Reifen- und Windgeräusche stark an. Reifengeräusche bestimmen im höchsten Gang schon ab 70 km/h die Höhe des Fahrgeräusches. Ein Fahrzeug mit 150 km/h verursacht ebensoviel Geräusch wie vier Fahrzeuge mit 100 km/h oder zehn mit 70 km/h.
- Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten durch geschickte Planung Ihrer Fahrten.

Türen

- Heftiges Zuschlagen der Türen ist mit Lärm verbunden.
- Türen leise schließen! Üben Sie Rücksicht, vor allem in Wohngegenden und besonders nachts.

Die ersten 1000 km

- Technisch falsches und unwirtschaftliches Fahren vermindert die Leistungsfähigkeit Ihres Fahrzeuges und verkürzt seine Lebensdauer.
- Fahren Sie zügig und schaltfreudig, mit wechselnden Geschwindigkeiten, treten Sie das Gaspedal maximal etwa $^3/_4$ durch, geben Sie kein Vollgas,

  fahren Sie nicht schneller als $^3/_4$ der Höchstgeschwindigkeit,

  quälen Sie den Motor nicht in niedrigen Drehzahlen,

  weitere Hinweise, siehe Seite 140.

Instandsetzung und Wartung

- Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Motor nicht selbst durchführen:

  Durch Unkenntnis kann gegen die Umweltschutzgesetzgebung verstoßen werden, indem Materialien nicht vorschriftsgemäß entsorgt werden,

  recyclingfähige Teile könnten nicht der Wiederverwertung zugeführt werden,

  der Kontakt mit verschiedenen Betriebsmitteln kann gesundheitsschädlich sein.
- Wir empfehlen, die Instandsetzung und Wartung bei Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen.

Kraftstoffverbrauch, Kraftstoffe, Tanken

Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch wird unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt, siehe Seite 219.

Sonderausstattungen erhöhen das Fahrzeuggewicht. Sie können folglich den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Die Reibung von Motor- und Getriebeteilen ist während der ersten mehreren tausend Kilometer verstärkt. Dadurch wird der Kraftstoffverbrauch erhöht.

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Geeignet sind handelsübliche Qualitätskraftstoffe (Katalysator, siehe Seite 148, Oktanzahlen, siehe Seiten 216, 217). Deren Qualität beeinflusst entscheidend Leistung, Laufverhalten und Lebensdauer des Motors. Die dem Kraftstoff zugemischten Zusätze (Additive) sind dabei von großer Bedeutung. Tanken Sie deshalb nur Qualitätskraftstoffe mit Additiven.

Kraftstoff mit zu geringer Oktanzahl kann Zündungsklingeln verursachen. Für daraus entstehende Schäden kann Opel nicht verantwortlich gemacht werden.

Kraftstoff mit höherer Oktanzahl kann immer verwendet werden.

Bei Fahrzeugen, die mit unverbleitem Kraftstoff betrieben werden, ist das Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff nicht möglich.

Die Zündung wird abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch angepasst, siehe Seiten 216, 217.

Wirtschaftlicher Fahrbetrieb wird mit Kraftstoff von 95 Oktan erreicht.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Diesel-Motoren nur mit handelsüblichem Diesel-Kraftstoff gemäß DIN EN 590 betreiben. Marine Diesel Fuel, Heizöle, Diesel-Kraftstoffe, die ganz oder teilweise aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Rapsöl oder Biodiesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit des Diesel-Kraftstoffes sind temperaturabhängig.

Deshalb sind in den Wintermonaten Diesel-Kraftstoffe mit besserem Tieftemperaturverhalten auf dem Markt. Achten Sie vor Beginn der kalten Jahreszeit darauf, dass Sie Winterdiesel-Kraftstoff tanken.

Bei Verwendung von Diesel-Kraftstoffen mit vom Hersteller garantierten Winter-Eigenschaften und durch das in Abhängigkeit von der Außentemperatur beheizte Diesel-Kraftstofffilter erübrigen sich Zusätze.

Tanken

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff!

Vor dem Tanken Motor und gegebenenfalls auch Fremdheizungen mit Brennkammern unbedingt abstellen. Mobiltelefone ausschalten.

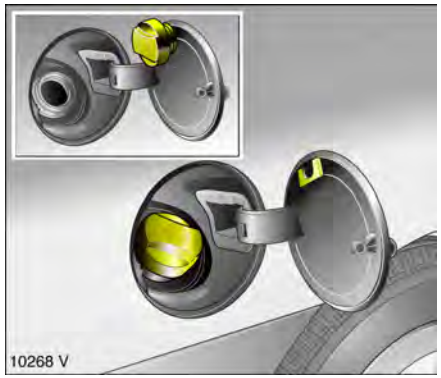
Benzin ist brennbar und explosiv. Vermeiden Sie deshalb beim Umgang mit Kraftstoff oder auch nur in der Nähe davon offenes Feuer oder Funkenbildung. Nicht rauchen! Das gilt auch dort, wo sich Benzin nur durch seinen charakteristischen Geruch bemerkbar macht. Tritt im Fahrzeug selbst Benzingeruch auf, Ursache sofort beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Kraftstoffeinfüllstutzen an der rechten Fahrzeugseite hinten.

Tankklappe öffnen.

Die Tankklappe wird gemeinsam mit den Türen entriegelt, siehe Seite 54.

Tankdeckel nach links aufdrehen, abnehmen und an der Tankklappe einhängen.



Der Kraftstofftank hat eine Füllbegrenzung, die ein Überfüllen des Tanks verhindert.

Korrektes Betanken hängt wesentlich von der richtigen Bedienung der Kraftstoffpistole ab:

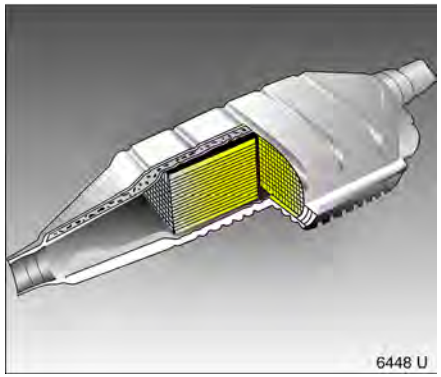
1. Kraftstoffpistole bis zum Anschlag einhängen und einschalten,
2. nach dem automatischen Abschalten können schrittweise bis zu zwei Liter nachgetankt werden.

Zum Schließen Tankdeckel ansetzen und über den Widerstand nach rechts drehen, bis die Sperre des Deckels dreimal hörbar überspringt. Tankklappe zudrücken.

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwaschen.

Öffnen der Tankklappe bei Störung der Zentralverriegelung
Gepäckraum entriegeln und öffnen, siehe Seite 56. Abdeckung rechts im Gepäckraum öffnen. Hinter dem Stellmotor befindet sich die Betätigungsstange für die Tankklappenverriegelung (Pfeil im Bild). Stange mit der Hand nach hinten schieben, die Tankklappe lässt sich nun öffnen. Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Katalysator, Abgase



Katalysator für Otto-Motoren ✻

Verbleiter Kraftstoff schädigt den Katalysator und Teile der Elektronik und macht sie unwirksam.

Andere als auf Seite 146 genannte Qualitätskraftstoffe (z. B. LRP[1)]) können den Katalysator schädigen.

Durch Verengung des Kraftstoffeinfüllstutzens wird bei Fahrzeugen mit Katalysator das Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff verhindert.

[1)] **LRP** = **L**ead **R**eplacement **P**etrol.

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

- Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf nach Kaltstart, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, die auf einen Fehler im Zündsystem hinweisen können, auf kürzestem Weg Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.

  Unrunder Motorlauf und Nachlassen der Motorleistung bei Eingriff des Traction Control Systems ✻ bzw. des Electronic Stability Programs ✻ sind betriebsbedingt und daher ohne Bedeutung, siehe Seiten 152, 154.

- Gelangt unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.

  Deshalb unnötig langes Betätigen des Anlassers beim Starten, Leerfahren des Tanks (unregelmäßige Kraftstoffversorgung führt zu Überhitzungserscheinungen) und Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen vermeiden.

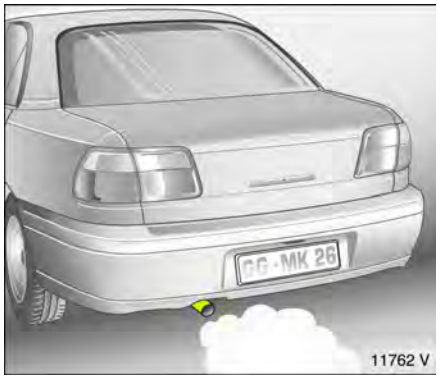
■ Bei blinkender Kontrollleuchte für Abgas Gas zurücknehmen bis das Blinken aufhört und die Kontrollleuchte leuchtet. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Kontrollleuchte für Abgas, siehe Seite 150.

Katalysator für Diesel-Motoren

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Diesel-Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

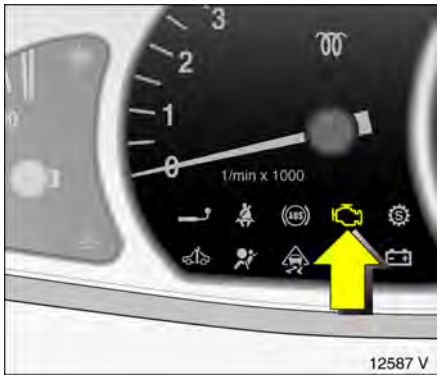
■ Bei unrundem Motorlauf, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, auf kürzestem Weg Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.

Unrunder Motorlauf und Nachlassen der Motorleistung bei Eingriff des Traction Control Systems ❇ bzw. des Electronic Stability Programs ❇ sind betriebsbedingt und daher ohne Bedeutung, siehe Seiten 152, 154.



Abgaskontrollierter Motor

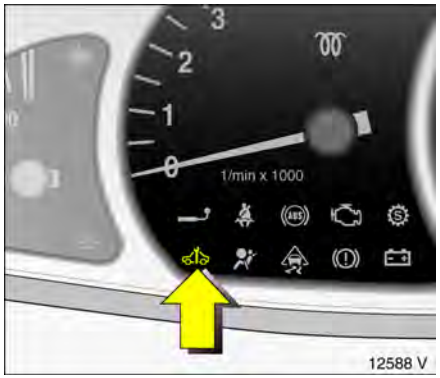
Durch konstruktive Maßnahmen – vornehmlich im Bereich der Einspritzanlage und des Zündsystems – ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO_x) auf ein Mindestmaß reduziert.



Kontrollleuchte für Abgas
Leuchtet bei eingeschalteter Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Aufleuchten bei laufendem Motor zeigt eine Störung im System der Abgasreinigungsanlage an. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Blinken bei laufendem Motor zeigt eine Störung an, die zur Schädigung des Katalysators führen kann. Weiterfahrt ohne Schädigung ist möglich, wenn das Gas zurückgenommen wird, bis das Blinken aufhört und die Kontrollleuchte leuchtet. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.



Kontrollleuchte für Motorelektronik
Leuchtet bei eingeschalteter Zündung für einige Sekunden.

Aufleuchten bei laufendem Motor zeigt eine Störung in der Motor- bzw. Getriebeelektronik an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges kann beeinträchtigt sein.

Störung kann in einigen Fällen durch Ausschalten und erneutes Anlassen des Motors behoben werden. Leuchtet die Kontrollleuchte bei laufendem Motor wieder, zur Behebung der Störungsursache Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Kurzes Aufleuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Blinken bei eingeschalteter Zündung zeigt Störung im System der Wegfahrsperre an, siehe Seite 51.

Abgase, Einatmen vermeiden!

Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Einatmen kann lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Während der ersten Fahrt kann es zu rauchartigem Abdampfen von Wachs und Öl auf der Abgasanlage kommen. Fahrzeug im Freien abdampfen lassen. Einatmen vermeiden.

Wartung

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen durchführen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Dieser verfügt über geeignete Geräte und über geschultes Personal. Elektronische Prüfsysteme ermöglichen eine schnelle Diagnose und Korrektur. Sie haben die Gewissheit, dass alle Teile der Fahrzeugelektrik, Einspritz- und Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.

Die Prüfung und Einstellung von Einspritzanlage und Zündsystem gehört zum Inspektionsumfang. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Servicearbeiten zu den im Serviceheft vorgeschriebenen Terminen durchführen.

Fahrsysteme

Traction Control System (TC) ❇

Das TC (**T**raction **C**ontrol System) ❇ verhindert, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen, das Durchdrehen der Antriebsräder.

Das System überwacht die Drehzahl aller Räder. Sobald mindestens ein Antriebsrad durchdreht, wird die Motorleistung reduziert (Motorgeräusch ändert sich) und das durchdrehende Antriebsrad wird abgebremst. Dadurch werden, insbesondere bei Schnee- und Eisglätte sowie auf nasser oder rutschiger Fahrbahn, die Fahrstabilität und die Antriebskraft des Fahrzeuges verbessert.

Das TC ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet wird und die Kontrollleuchte (TC) erlischt.

Der Regelvorgang des TC wird durch Blinken von (TC) angezeigt.

Das Fahrzeug befindet sich dann in einem Grenzbereich; das TC verhindert den Übergang zu einem unkontrollierten Fahrverhalten und erinnert daran, die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.

TC-Ausschaltung
In besonderen Situationen, in denen Schlupf der Antriebsräder erforderlich ist, also ein leichtes Durchdrehen der Räder bewusst herbeigeführt werden soll, z. B.
- Fahren mit Schneeketten oder
- Fahren im Tiefschnee oder
- „Freischaukeln“ im Tiefschnee,

kann es zweckmäßig sein, das TC mit der Taste auszuschalten. Ausschaltung wird durch Leuchten der Kontrollleuchte angezeigt.

Durch erneute Betätigung der Taste oder mit jedem Einschalten der Zündung wird das System wieder eingeschaltet.

Kontrollleuchte
leuchtet bei eingeschalteter Zündung für einige Sekunden. Das System ist nun betriebsbereit.

Bei Fahrzeugen mit ESP ✻ wird im Instrument die Kontrollleuchte durch ersetzt, siehe nächste Seite.

Blinken während der Fahrt
Eingriff des Systems. Die Motorleistung kann sich reduzieren (Motorgeräusch ändert sich) und das Fahrzeug kann automatisch etwas abgebremst werden.

Aufleuchten während der Fahrt
Störung im TC-System. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich bei unangepaßter Fahrweise je nach Beschleunigung und Fahrbahnbeschaffenheit aufgrund durchdrehender Antriebsräder verschlechtern.

Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Die im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Electronic Stability Program (ESP) ✻

Das ESP (**E**lectronic **S**tability **P**rogram) ✻ verbessert im Bedarfsfall die Fahrstabilität unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen in allen Fahrsituationen. Es beinhaltet auch die Funktion des Traction Control Systems.

Das System überwacht die Fahrzeugbewegung. Sobald das Fahrzeug zum Ausbrechen (Untersteuern, Übersteuern) neigt, wird die Motorleistung reduziert (Motorgeräusch ändert sich) und einzelne Räder werden gezielt abgebremst. Dadurch wird insbesondere bei Schnee- und Eisglätte sowie auf nasser oder rutschiger Fahrbahn die Fahrstabilität des Fahrzeuges wesentlich verbessert.

Das ESP ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet wird und die Kontrollleuchte erlischt.

Der Regelvorgang des ESP wird durch Blinken von angezeigt.

Das Fahrzeug befindet sich dann in einem Grenzbereich; das ESP verhindert den Übergang zu einem unkontrollierten Fahrverhalten und erinnert daran, die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.

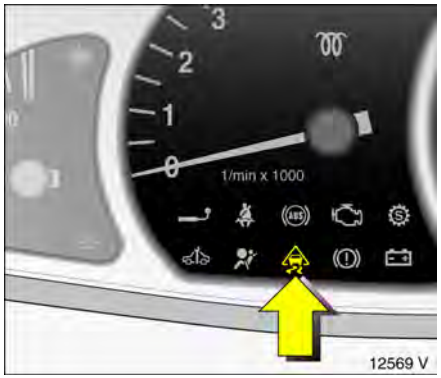
ESP-Ausschaltung

In besonderen Situationen, in denen Schlupf der Antriebsräder erforderlich ist, also ein leichtes Durchdrehen der Räder bewusst herbeigeführt werden soll, z. B.

- Fahren mit Schneeketten oder
- Fahren im Tiefschnee oder
- „Freischaukeln“ im Tiefschnee,

kann es zweckmäßig sein, das ESP mit der Taste auszuschalten. Ausschaltung wird durch Leuchten der Kontrollleuchte angezeigt.

Durch erneute Betätigung der Taste oder mit jedem Einschalten der Zündung wird das System wieder eingeschaltet.

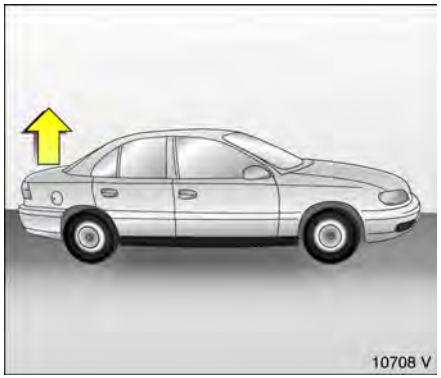


Kontrollleuchte
leuchtet bei eingeschalteter Zündung für einige Sekunden. Das System ist nun betriebsbereit.

Blinken während der Fahrt
Eingriff des Systems. Die Motorleistung kann sich reduzieren (Motorgeräusch ändert sich) und das Fahrzeug kann automatisch etwas abgebremst werden.

Aufleuchten während der Fahrt
Störung im ESP-System. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Die im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.



Automatische Niveauregulierung ✻

Die automatische Niveauregulierung vermindert das Absinken des Fahrzeughecks bei hoher Beladung und verbessert das Fahrverhalten wesentlich.

Die automatische Niveauregulierung spricht – bei eingeschalteter Zündung – erst ab einer Fahrzeugbelastung von 3 Personen (Caravan 5 Personen) an. Sie verhindert bei darüber hinausgehender Beladung ein weiteres Absinken des Fahrzeughecks.

Leuchtweitenregulierung, siehe Seite 118.

Bei Funktionsstörungen volle Zuladung nicht ausnutzen. Störungsursache umgehend beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Geschwindigkeitsregler ✻

Der Geschwindigkeitsregler bietet die Möglichkeit, jede Geschwindigkeit über ca. 30 km/h bis nahezu Höchstgeschwindigkeit zu speichern und konstant zu halten.

Der Geschwindigkeitsregler wird mit den Tasten **I**, **R**, und **O** am Blinkerhebel betätigt.

Regelung nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist (z. B. in Gefahrensituationen für sich und andere Verkehrsteilnehmer, ebenso bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen, glatten oder schmierigen Straßen).

Bei automatischem Getriebe Geschwindigkeitsregler sinnvollerweise nur in Fahrstufe **D** einschalten.

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler kann die Reaktionszeit, bedingt durch eine veränderte Position der Füße, länger werden.

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.

Einschalten
Taste **I** antippen: Momentane Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Gaspedal kann losgelassen werden.

Beschleunigen durch Gasgeben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die vorher gespeicherte Geschwindigkeit eingeregelt.

Beschleunigen
Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Taste **I** drücken oder mehrmals antippen: Kontinuierliche oder schrittweise Erhöhung der Geschwindigkeit um je 2 km/h ohne Betätigung des Gaspedals.

Nach Loslassen der Taste **I** wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Verzögern ✻
Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Taste **R** kurz drücken oder mehrmals antippen: Kontinuierliche oder schrittweise Verringerung der Geschwindigkeit um je 2 km/h.

Nach Loslassen der Taste **R** wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Ausschalten
Taste **O** antippen: Geschwindigkeitsregler wird ausgeschaltet, Fahrzeug verzögert langsam. Zur Fortsetzung der Fahrt Gaspedal wie gewohnt betätigen.

Der Geschwindigkeitsregler schaltet sich aus Sicherheitsgründen in bei bestimmten Fahrbedingungen automatisch aus. Z. B.:

- Geschwindigkeit unter ca. 30 km/h oder
- Betätigung des Bremspedals oder
- Betätigung des Kupplungspedals oder
- Wählhebel des automatischen Getriebes in **N**.

Wiederaufnehmen der gespeicherten Geschwindigkeit
Taste **R** antippen bei Geschwindigkeit über 30 km/h: Die vor dem Ausschalten eingestellte Geschwindigkeit wird eingeregelt.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird nach Ausschalten der Zündung gelöscht.

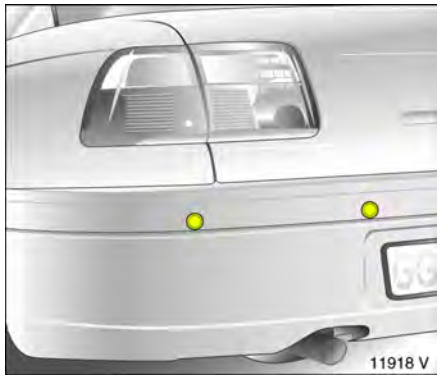
Parkpilot ✻

Der Parkpilot erleichtert das Einparken bei Rückwärtsfahrt, indem er den Abstand zwischen Fahrzeugheck und einem Hindernis misst und im Fahrzeuginnenraum akustisch meldet.

Das System erfasst den Abstand über vier Sensoren im hinteren Stoßfänger.

Bei eingeschalteter Zündung schaltet sich der Parkpilot nach Einlegen des Rückwärtsgangs bzw. bei automatischem Getriebe ✻ bei Einlegen der Stellung **R**, automatisch ein. Die Funktionsbereitschaft wird durch einen kurzen Ton angezeigt.

Nähert sich das Fahrzeug rückwärts einem Hindernis, ertönt im Fahrzeuginnenraum ein Intervallton, wenn das Fahrzeugheck weniger als 1 Meter von einem Hindernis entfernt ist. Das Intervall wird mit kleiner werdendem Abstand kürzer. Ist der Abstand kleiner als 30 cm, ertönt ein Dauerton.



Das System erfasst den Abstand über vier Sensoren im hinteren Stoßfänger. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen oder Fehlinformationen müssen die Sensoren unbeschädigt und frei von Verschmutzungen sowie Schnee und Eis sein.

Unterschiedliche, reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung durch das System führen. Aus diesen Gründen kann der Parkpilot Sie nicht von der Sorgfaltspflicht beim Rückwärtsfahren entbinden. Dies gilt besonders für die Beachtung von Fußgängern.

Anhängerzugvorrichtung ✻, Anhängerbetrieb
Wird am Fahrzeug eine Zugvorrichtung montiert, muss das System auf die geänderte Fahrzeuglänge eingestellt werden. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Montage von Heckträgern ✻
Heckträger, z. B. Fahrradträger, die in der Nähe der Sensoren angebracht werden, können das System stören.

Störung
Bei Systemstörungen ertönt ein Dauerton bereits bei einem Abstand von 1 Meter zum Hindernis. Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Die im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Zur Vermeidung von Funktionsstörungen oder Fehlinformationen müssen die Sensoren unbeschädigt und frei von Verschmutzungen sowie Schnee und Eis sein.

Bremsen

Bremssystem

Die Bremsen sind ein wichtiger Faktor für die Verkehrssicherheit.

Bei neuen Scheibenbremsbelägen, im Interesse hoher Wirksamkeit, während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

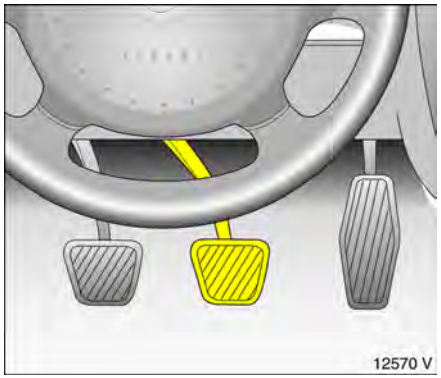
Der Verschleiß der Bremsbeläge darf über ein gewisses Maß nicht hinausgehen. Daher ist eine regelmäßige Durchführung der im Serviceheft vorgeschriebenen Wartungsarbeiten eine Voraussetzung für die Sicherheit im Straßenverkehr.

Kontrollleuchte ⭘ für Bremsbelagverschleiß ✻

Aufleuchten bei laufendem Motor: Bremsbelag der vorderen Scheibenbremsen auf minimale Belagstärke abgefahren.

Verschlissene Bremsbeläge ersetzen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Dort werden von Opel geprüfte und freigegebene Beläge eingebaut, die optimale Bremsleistung gewährleisten.

Bei Fahrzeugen mit Check-Control ✻ wird die Fehleranzeige „Bremsbelag“ im Display angezeigt, siehe Seite 40.



Fußbremse
Die Fußbremse hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Fällt ein Bremskreis aus, kann das Fahrzeug mit dem anderen Bremskreis noch gebremst werden. Dabei setzt jedoch die Bremswirkung erst bei tief durchgetretenem Pedal und hoher Pedalkraft ein. Der Bremsweg wird länger. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen, bevor die Fahrt fortgesetzt wird. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

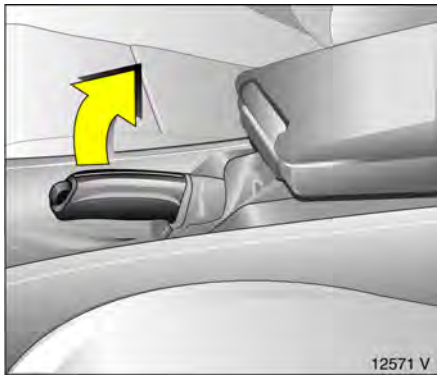
Um den vollen Pedalweg – besonders bei Störung eines Bremskreises – ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine Matte liegen.

Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Niedertreten des Bremspedals aus. Die Bremswirkung wird jedoch nicht verringert, es ist allerdings ein bedeutend höherer Fußdruck nötig. Besonders beim Abschleppen beachten.

Vor jeder Fahrt Bremsleuchten kontrollieren. Bei Fahrzeugen mit Check-Control ✻ wird die Kontrolle der Bremsleuchten automatisch durchgeführt, siehe Seite 40.

Kurz nach jedem Fahrtbeginn sollte die Bremsanlage bei niedriger Geschwindigkeit und ohne den fließenden Verkehr zu behindern auf ihre Wirksamkeit geprüft werden, besonders bei feuchten Bremsen, z. B. nach der Fahrzeugwäsche.

Immer auf den richtigen Stand der Bremsflüssigkeit achten, bei zu geringem Bremsflüssigkeitsstand und gelöster Handbremse leuchtet die Kontrollleuchte (!) im Instrument, siehe Seite 28.

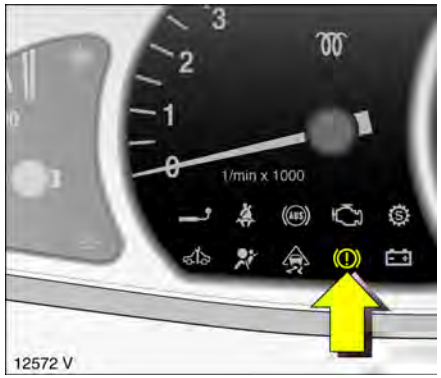


Handbremse
Handbremse immer fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.

Die mechanische Handbremse wirkt auf die Bremsen der Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein.

Während normaler Bremsvorgänge wird die Handbremse, die vom System der Fußbremse getrennt ist, nicht betätigt. Es erfolgt also keine Selbstreinigung. Daher von Zeit zu Zeit einmal etwa 300 Meter langsam mit leicht angezogener Handbremse fahren.

Zum Lösen der Handbremse Hebel etwas anheben, Knopf drücken, Hebel ganz senken.



Kontrollleuchte (!) für Bremssystem
Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung, wenn Handbremse angezogen und/oder, wenn Flüssigkeitsstand für Brems- bzw. Kupplungssystem zu niedrig ist. Bremsflüssigkeitsstand, siehe Seite 204.

Aufleuchten, wenn die Handbremse gelöst ist: Anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

ABS (ABS)

Das ABS (Antiblockiersystem) ✻ überwacht ständig die Bremsanlage und verhindert, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen, das Blockieren der Räder.

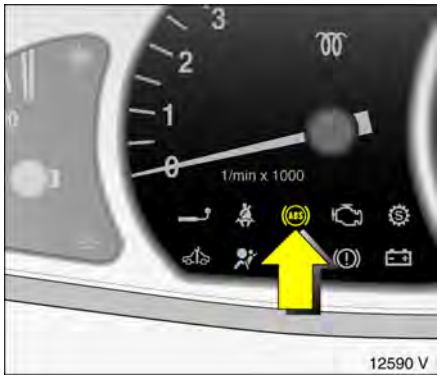
Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. Das Fahrzeug bleibt lenkbar, auch wenn, z. B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern, sehr stark gebremst wird. Selbst bei Vollbremsungen lässt sich ein Hindernis umfahren, ohne die Bremse zu lösen.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorganges trotz des pulsierenden Pedals stark durchtreten, Fußdruck nicht vermindern.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.



Kontrollleuchte (ABS) für ABS
Sie leuchtet bei eingeschalteter Zündung für einige Sekunden, gleichzeitig erfolgt eine evtl. hörbare Selbstüberprüfung des Systems. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Hinterräder bei überdurchschnittlich starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Dadurch kann das Fahrzeug ausbrechen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr.

Sie können vorausschauend und vorsichtig die Fahrt fortsetzen.

Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Die im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Räder, Reifen

Reifen

Geeignete Reifen bzw. Einschränkungen, siehe Seite 224.

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt. Sie bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Omega mit Bereifung 235/45 R 17 ✻
Das Reserverad ist mit einem kleineren Reifen auf einer Stahlfelge ausgerüstet. Es darf nur als Notrad eingesetzt werden.

Hinweise zum Notrad, siehe Seite 181.

Reifenumrüstung

Vor Umrüstung auf andere Reifen oder Felgen lassen Sie sich über technische Möglichkeiten beraten. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Er hat Kenntnisse über evtl. notwendige Änderungen.

Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

Montage neuer Reifen
Reifen paarweise, besser satzweise montieren. Auf einer Achse Reifen
- gleicher Größe,
- gleicher Bauart,
- gleichen Fabrikates,
- gleicher Profilausführung

verwenden.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Entgegen der Laufrichtung montierte Reifen (z. B. beim Radwechsel) möglichst bald ummontieren. Nur so werden die konstruktiven Eigenschaften der Reifen optimal genutzt.

Zum Austausch der Reifen empfehlen wir, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Er kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Reifen und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.

Reifenluftdruck

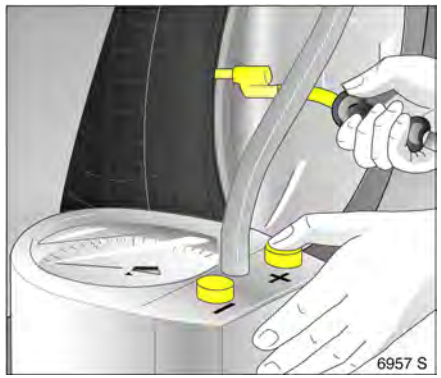
mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen.

Zum leichteren Lösen der Ventilkappen Ventilkappenschlüssel verwenden. Er befindet sich im Handschuhfach.

Reifenluftdruck, siehe Seiten 224, 226 und auf der Klebefolie an der Innenseite der Tankklappe. Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Klebefolie ersetzen lassen.

Höherer Druck infolge Reifenerwärmung darf nicht reduziert werden. Er kann sonst unter den Mindestdruck sinken.

Ventilkappen nach der Prüfung mit Ventilkappenschlüssel fest zuschrauben.

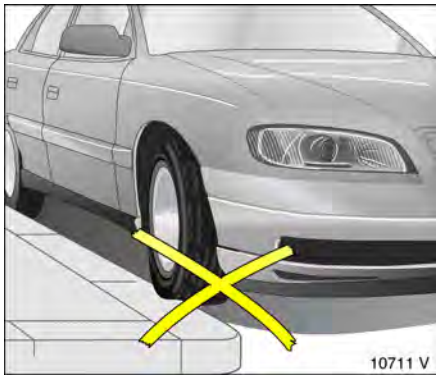


Über- oder Unterschreitung der vorgeschriebenen Drücke beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Unterschreitung kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Schädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Versteckte Reifenschäden werden durch nachträgliche Luftdruckkorrektur nicht beseitigt.

Falscher Reifenluftdruck kann zum Platzen des Reifens führen.



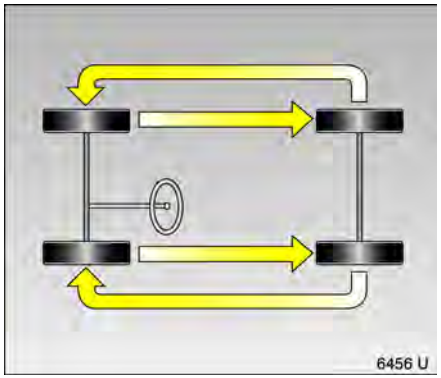
Reifenzustand, Felgenzustand

Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Überfahren scharfer Kanten kann zu versteckten Reifen- und Felgenschäden führen, die sich erst später bemerkbar machen.

Beim Parken Reifen nicht verklemmen.

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen (eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse, Beulen in Seitenwänden). Räder auf Schäden untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. bei ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.



Profiltiefe
Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren. Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen. Besseres Profil nach vorn.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2 bis 3 mm erneuert werden (Winterreifen bei 4 mm).

Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI[1)]) abgefahren ist. Mehrere Verschleißanzeiger sind in gleichen Abständen im Profilgrund der Lauffläche verteilt. Ihre Lage ist durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Allgemeine Hinweise

- Die Aquaplaninggefahr ist bei geringerer Profiltiefe größer.
- Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren werden. Nicht benutztes Reserverad nach 6 Jahren nur noch in Notfällen verwenden und langsam fahren.

[1)] **TWI** = **T**read **W**ear **I**ndicator.

- Verwenden Sie niemals gebrauchte Reifen, deren Herkunft und Verwendung Sie nicht kennen.
- Um die Kühlung der Bremsen nicht zu beeinträchtigen, nur für ihr Fahrzeug freigegebene Radabdeckungen verwenden.

Reifenbezeichnungen
Bedeutung:

z. B. **195/65 R 15 91 V**

195 = Reifenbreite in mm
65 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
R = Gürtelbauart: **R**adial
15 = Felgendurchmesser in Zoll
91 = Tragfähigkeits-Kennzahl
z. B.: 91 entsprechen 618 kg
V = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstaben:

Q bis 160 km/h
S bis 180 km/h
T bis 190 km/h
H bis 210 km/h
V bis 240 km/h
W bis 270 km/h

Winterreifen

Hinweise zur Montage neuer Reifen, siehe Seite 164.

Einschränkungen, siehe Seite 224.

Winterreifen (M+S-Reifen) bieten erhöhte Fahrsicherheit; deshalb auf allen Rädern aufziehen.

Sommerreifen haben bauartbedingt eingeschränkte Wintereigenschaften.

Ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen geringer als die des Fahrzeuges, ist ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen im Blickfeld des Fahrers anzubringen[1)].

Bei Einsatz des Reserverades mit Sommerreifen: Es kann zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und an Fahrzeug montieren lassen.

[1)] Länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen.

Schneeketten

Einschränkungen, siehe Seite 224.

Schneeketten sind nur auf den Rädern der Hinterachse zulässig.

Verwenden Sie feingliedrige Ketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 15 mm auftragen.

Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Er berät Sie gern.

Die Radabdeckungen der Stahlräder können mit Kettenteilen der Schneeketten in Berührung kommen: Nehmen Sie die Radabdeckungen ab, siehe Seite 181.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und bei schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleißen und reißen können.

Notrad

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

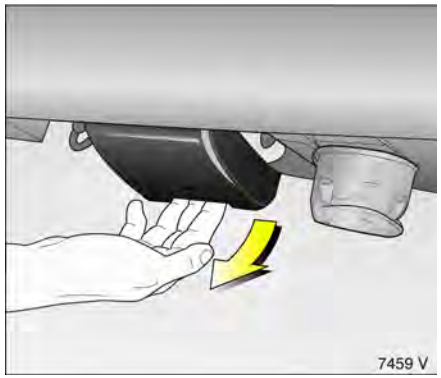
Dachgepäckträger, Anhängerbetrieb

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Dachgepäckträger ✻

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug freigegebene Opel Dachgepäckträger-System zu verwenden. Ihr Opel Partner berät Sie gern.

Fahrhinweise, siehe Seite 140.



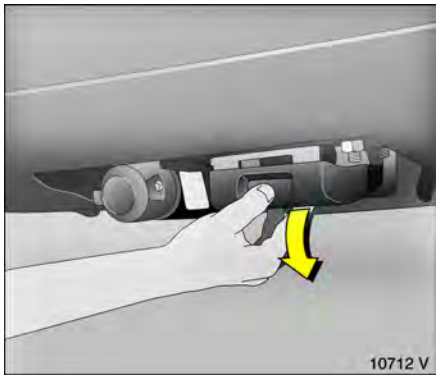
Zugvorrichtung ✻

Wir empfehlen, die Zugvorrichtung von einem Opel Partner einbauen zu lassen. Er gibt Auskunft über evtl. mögliche Anhängelasterhöhungen. Er hat Anweisungen zum Einbau der Zugvorrichtung und zu evtl. notwendigen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung oder andere Aggregate betreffen.

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung, siehe Seiten 230, 231.

Zugvorrichtung mit abnehmbarer Kugelstange ✻

Die Kugelstange ist im Gepäckraum untergebracht, siehe Seite 170.

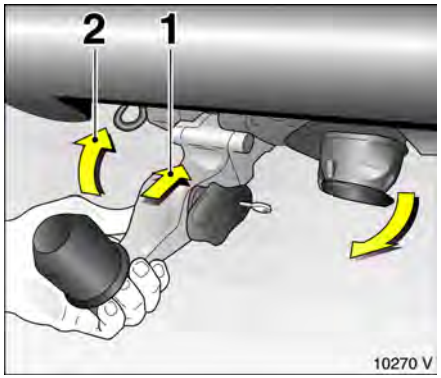


Montage der Kugelstange

Schutzkappe vom Kupplungsgehäuse nach unten abziehen, siehe Bilder. Schutzkappe im Gepäckraum unterbringen.

Falls der Sicherungsknopf an der linken Seite der Kugelstange sichtbar hervorsteht: Sicherungsknopf drücken, Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen, bis Sicherungsknopf einrastet, siehe Seite 169, Bild 7462 V.

Kugelstange am hinteren Ende unterhalb der Kugel halten.

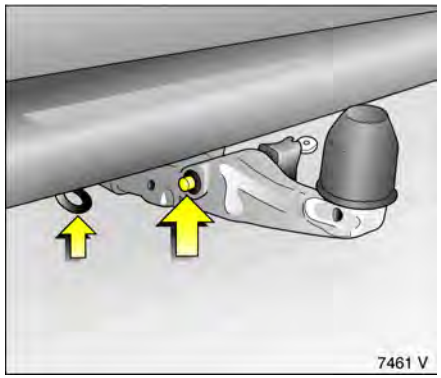


Kugelstange vorn in Kupplungsgehäuse einführen (**1**) und hinten hochschwenken (**2**), bis sie hörbar im Kupplungsgehäuse einrastet.

Sicherungsknopf an der linken Seite der Kugelstange muss nach Einrasten sichtbar vorspringen, siehe Bild 7461 V.

Falls Sicherungsknopf nicht sichtbar vorspringt, Vorgang wiederholen.

Anhängerbetrieb mit nicht sichtbar vorgesprungenem Sicherungsknopf ist nicht zulässig. Lässt sich die Kugelstange nicht richtig befestigen, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.



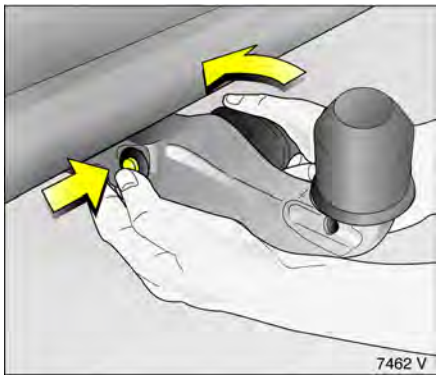
Diebstahlsicherung
Schutzlasche im Drehknopf an der rechten Seite der Kugelstange aufklappen. Schloss mit Schlüssel abschließen. Schlüssel abziehen und Schutzlasche zudrücken.

Steckdose
Bei Limousine Steckdose herunterklappen, siehe Bild 10270 V.

Öse für Abreißseil
Bei Anhängern mit Bremse, Abreißseil an Öse einhängen.

Limousine
Öse links neben Kupplungsgehäuse (kleiner Pfeil im Bild 7461 V),

Caravan
Öse rechts neben Kupplungsgehäuse.



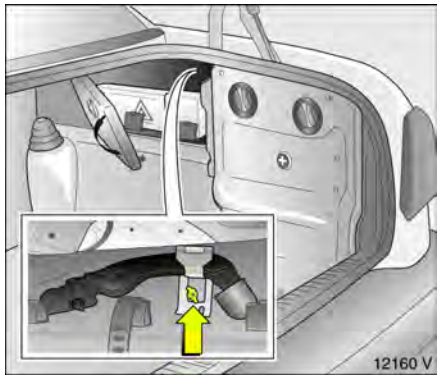
Demontage der Kugelstange
Diebstahlsicherung entriegeln: Schutzlasche aufklappen. Aufschließen. Schlüssel abziehen.

Drehknopf an der rechten Seite der Kugelstange im Uhrzeigersinn drehen, gleichzeitig Sicherungsknopf auf der linken Seite drücken. Kugelstange hinten absenken und aus Kupplungsgehäuse entnehmen, siehe Bild 7462 V.

Kupplungsgehäuse mit Schutzkappe verschließen, siehe Seite 168.

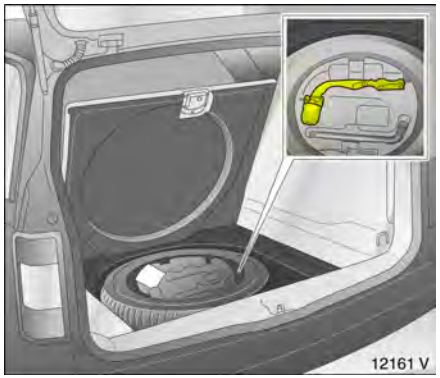
Bei Limousine Steckdose nach unten ziehen und hochklappen.

Kugelstange nicht mit Dampfstrahlreinigern oder anderen Hochdruckgeräten reinigen.



Unterbringung der Kugelstange
Kugelstange im Gepäckraum unterbringen.

Limousine
Kugelstange rechts über dem Radkasten hinter dem Warndreieck mit einer Flügelschraube festschrauben.



Caravan
Kugelstange in der Schaumstoffablage im Reserverad unter der Bodenabdeckung unterbringen.

Anhängelast[1)]

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte, die nicht überschritten werden dürfen. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast in angekuppeltem Zustand. Zur Überprüfung der Anhängelast dürfen also nur die Anhängerräder – nicht das Bugrad – auf der Waage stehen.

[1)] Länderspezifische Verordnungen beachten.

Die zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeuges entnehmen Sie den amtlichen Fahrzeugpapieren. Sofern nicht anders angegeben, gelten sie für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast sollte nur von Fahrern ausgenutzt werden, die über ausreichende Erfahrung im Ziehen großer oder schwerer Anhänger verfügen.

In größeren Höhen sinken Motorleistung und Steigfähigkeit, so dass die zulässigen Anhängelasten im Gebirge eventuell nicht völlig ausgenutzt werden können.

Die tatsächliche Anhängelast und das tatsächliche Gesamtgewicht dürfen zusammen das zulässige Zuggesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. das zulässige Gesamtgewicht ausgenutzt, darf die Anhängelast nur bis zum Erreichen des zulässigen Zuggesamtgewichtes genutzt werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben, siehe Seite 213.

Stützlast

Stützlast ist die Kraft, mit der der Anhänger auf die Kupplungskugel drückt. Sie ist durch Gewichtsverlagerung bei der Beladung des Anhängers veränderbar.

Die maximal zulässige Stützlast (75 kg) des Zugfahrzeuges sollte immer angestrebt werden, besonders bei schweren Anhängern. Unterschreiten Sie keinesfalls eine Stützlast von 25 kg.

Die Stützlast sollte bei Anhängelasten ab 1200 kg nicht weniger als 50 kg betragen.

Bei Messung der Stützlast Deichsel des beladenen Anhängers in gleiche Höhe bringen, wie anschließend in angekuppeltem Zustand bei beladenem Zugfahrzeug. Besonders wichtig bei Anhängern mit Tandemachse.

Hinterachslast bei Anhängerbetrieb

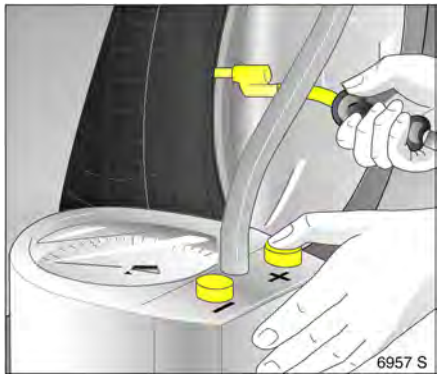
Bei angekuppeltem Anhänger und vollständiger Beladung des Zugfahrzeuges einschließlich aller Insassen darf die zulässige Hinterachslast überschritten werden, bei:

- Limousine um 50 kg
- Caravan mit 4-Zylinder-Motor um 45 kg
- Caravan mit 6-Zylinder-Motor um 40 kg
- Caravan Executive um 35 kg
- Caravan Executive mit Motor Y 26 SE[1)] und Schaltgetriebe 50 kg
- Caravan in Ausführung „erhöhte Nutzlast“ mit 4-Zylinder-Motor um 30 kg
- Caravan in Ausführung „erhöhte Nutzlast“ mit 6-Zylinder-Motor um 35 kg
- Caravan in Ausführung „erhöhte Nutzlast“ mit Motor Y 26 SE[1)] und Schaltgetriebe 50 kg

Zulässige Hinterachslast, siehe Typschild.

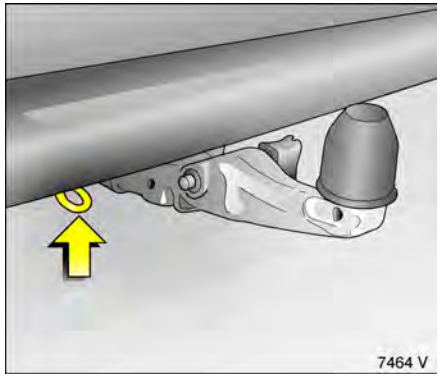
Wird die zulässige Hinterachslast um die aufgeführten Werte überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h. Sind national niedrigere Höchstgeschwindigkeiten bei Anhängerbetrieb vorgeschrieben, sind diese einzuhalten.

[1)] Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 216.



Reifenluftdruck

Erhöhen Sie beim Zugfahrzeug den Reifenluftdruck auf den für maximale Belastung angegebenen Wert, siehe Seiten 224, 226. Prüfen Sie auch den Reifenluftdruck der Anhängerräder und des Reserverades.



Fahrverhalten, Fahrhinweise

Bei Anhängern mit Bremse Abreißseil an Öse einhängen:

Limousine
Öse links neben Kupplungsgehäuse.

Caravan
Öse rechts neben Kupplungsgehäuse.

Schmieren Sie vor Ankuppeln die Kugel der Anhängerzugvorrichtung. Bei Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen, der auf die Kupplungskugel wirkt, darf diese nicht geschmiert werden.

Das Fahrverhalten hängt wesentlich von der Beladung des Anhängers ab. Zuladung deshalb rutschfest möglichst in Anhängermitte, d. h. über der Achse, unterbringen.

Für Anhänger mit geringerer Fahrstabilität darf die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden; die Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen empfohlen.

Beleuchtung des Anhängers vor Fahrtantritt überprüfen. Die Nebelschlussleuchte am Fahrzeug wird im Anhängerbetrieb deaktiviert.

Fahren Sie auch in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten erlaubt sind, möglichst nicht schneller als 80 km/h.

Auf ausreichenden Kurvenradius achten. Plötzliche Lenkeinschläge vermeiden.

Sollte der Anhänger zu pendeln beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl. Bei hoher Motordrehzahl entsteht viel Wärme, bei niedriger entsprechend weniger.

Da bei hoher Motordrehzahl viel Wärme entsteht, bei niedriger Drehzahl weniger, an Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im höheren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

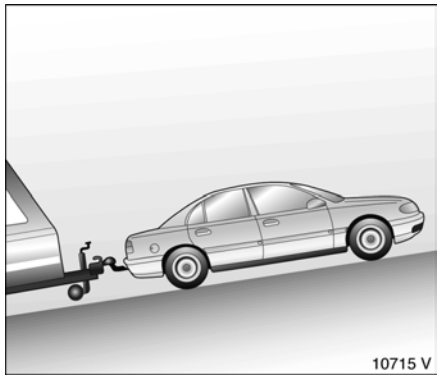
Diesel-Motor: Bei Steigungen von 8 % und mehr im 1. Gang 30 km/h, im 2. Gang 50 km/h nicht überschreiten.

Bei Bergabfahrten werden die Bremsen im Anhängerbetrieb erheblich stärker belastet, deshalb gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren. Bei automatischem Getriebe ✻ Fahrstufe **3**, **2** oder sogar **1** einlegen.

Sobald die Fahrsituation es erlaubt, wieder **D** wählen.

Bei eventuell notwendigen Vollbremsungen, insbesondere zur Erzielung kurzer Bremswege im Anhängerbetrieb, das Bremspedal so kräftig wie möglich durchtreten.

Beachten Sie, dass der Bremsweg im Anhängerbetrieb mit ungebremstem oder gebremstem Anhänger immer größer ist als im Betrieb ohne Anhänger.



Anfahren an Steigungen

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Die günstigste Motordrehzahl zum Einkuppeln liegt bei

- 4-Zylinder-Otto-Motoren zwischen 2500 und 3000 min^{-1},
- 6-Zylinder-Otto-Motoren zwischen 2200 und 2500 min^{-1},
- 4-Zylinder-Diesel-Motoren zwischen 2200 und 2500 min^{-1},
- 6-Zylinder-Diesel-Motoren zwischen 2000 und 2200 min^{-1}.

Die Motordrehzahl konstant halten, mit schleifender Kupplung allmählich einkuppeln – Bremse lösen – und Vollgas geben. Die Motordrehzahl sollte dabei möglichst nicht abfallen.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe ✻ genügt Vollgasgeben.

Vor dem Anfahren unter extremen Bedingungen (hohes Gespanngewicht, Gebirge mit großen Steigungen) unnötige Verbraucher wie z. B. heizbare Heckscheibe, heizbare Sitze ausschalten.

Selbsthilfe

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Diesel-Kraftstoffsystem, Entlüften

Diesel-Motor Y 22 DTH[1]:
Tank niemals leerfahren!
Das Diesel-Kraftstoffsystem lässt sich auf Grund sehr hoher Einspritzdrücke nach Leerfahren des Tanks nur mit großem Aufwand entlüften. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Deshalb bei Aufleuchten der Kontrollleuchte ⛽ möglichst bald tanken, bei Blinken sofort.

[1] Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 217.

Diesel-Motor Y 25 DT[1]:
Sollten Sie den Tank leer gefahren haben, nach dem Tanken zur automatischen Entlüftung des Kraftstoffsystems Zündung ca. 1 Minute einschalten und erst dann den Motor anlassen.

Kein Anlassen durch Schnelllader

zum Schutz elektronischer Bauteile.

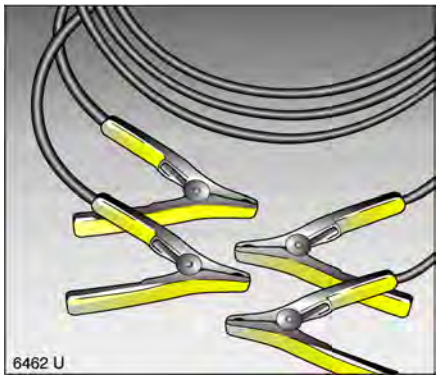
Kein Anlassen durch Anschieben oder Anschleppen

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet und darf aus diesem Grund nicht durch Anschieben oder Anschleppen angelassen werden.

Anlassen mit Starthilfekabeln ✻

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeuges starten.

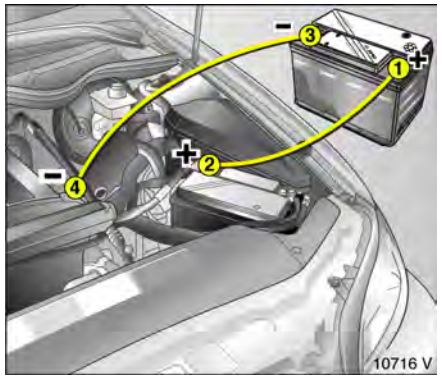
Das muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.



- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz tragen.
- Hilfsbatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen. Angaben zu Spannung und Kapazität finden Sie auf den Batterien.

- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorganges nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Handbremse anziehen. Getriebe in Leerlauf (automatisches Getriebe ✻ in **P**).

Oberhalb der Batterie ist der Hauptsicherungskasten angeordnet. Zum Öffnen der Batterieabdeckung Hauptsicherungskasten abnehmen. Dazu Deckel an Lasche ausrasten **1** und öffnen **2**, Hauptsicherungskasten nach oben abziehen **3**.



Kabel in der im Bild gezeigten Reihenfolge anschließen:

1. Ein Kabel am positiven Pol **1** der Hilfsbatterie anschließen (Pluszeichen am Batteriegehäuse oder am Pol).
2. Das andere Ende desselben Kabels am positiven Pol **2** der entladenen Batterie anschließen (Pluszeichen).
3. Das zweite Kabel am negativen Pol **3** der Hilfsbatterie anschließen (Minuszeichen).
4. Das andere Ende des zweiten Kabels **4** mit der Fahrzeugmasse des anderen Fahrzeuges – z. B. am Motorblock oder an einer Verschraubung der Motoraufhängung – verbinden.

- Kabel nicht am negativen Pol der entladenen Batterie anschließen!
- Anschlusspunkt möglichst weit weg von der entladenen Batterie.
- Die Kabel so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Motor des stromabgebenden Fahrzeuges kann während des Startens laufen. Startversuche nicht länger als 15 Sekunden im Abstand von 1 Minute. Nach dem Start beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Zur Vermeidung von Überspannungen in der elektrische Anlage vor Abnehmen der Kabel einen elektrischen Verbraucher (z. B. Licht, heizbare Heckscheibe) am stromaufnehmenden Fahrzeug einschalten.
- Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.

Fahrzeug abschleppen

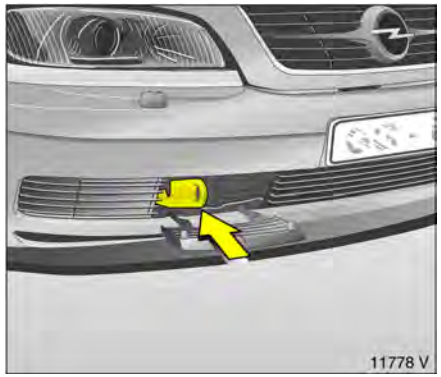
Abschleppöse vorn rechts hinter einer Klappe des Lüftungsgitters im Stoßfänger.

Klappe oben ausrasten und nach unten klappen.

Abschleppseil ✻ – besser Abschleppstange ✻ – an der Öse befestigen.

Zündung einschalten, um die Lenkradblockierung zu lösen und Bremsleuchten, Signalhorn und Scheibenwischer betätigen zu können.

Schaltgetriebe in Leerlauf, automatisches Getriebe ✻ in **N**.



Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

Zum Bremsen ist bedeutend höherer Pedaldruck erforderlich: Bremskraftunterstützung ist nur bei laufendem Motor wirksam.

Zum Lenken sind bedeutend höhere Kräfte erforderlich: Lenkkraftunterstützung ist nur bei laufendem Motor wirksam.

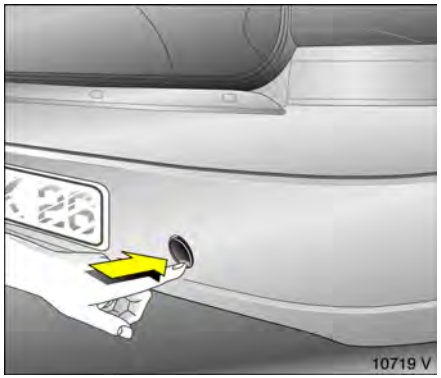
Automatischen Umluftbetrieb einschalten und Fenster schließen, damit Abgase des schleppenden Fahrzeuges nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe ✻ nur vorwärts, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 100 km schleppen. Bei defektem Getriebe, höherer Geschwindigkeit oder weiterer Schleppstrecke Gelenkachse von der Hinterachse lösen oder Fahrzeug an der Hinterachse anheben. Im letztgenannten Fall Lenkrad in Geradeausstellung fixieren.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Er sorgt für eine zuverlässige, schnelle und fachgerechte Instandsetzung.

Abschleppdienst

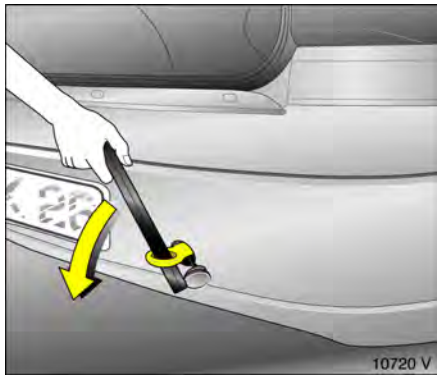
Wählen Sie den Abschleppdienst selbst. Vereinbaren Sie vor Auftragserteilung die Abschleppkosten. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadenfalles.



Abschleppen eines anderen Fahrzeuges

Limousine
Abdeckkappe zur Aufnahme der Abschleppöse im Stoßfänger hinten rechts öffnen: Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten herausnehmen.

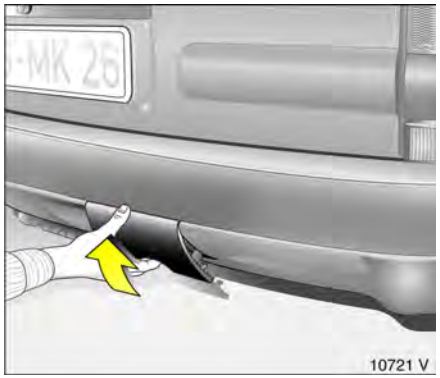
Die Abschleppöse befindet sich in der Tasche für Wagenwerkzeug, untergebracht im Gepäckraum rechts über dem Radkasten in einer Ablage. Die Ablage kann durch eine Klappe ✻ verdeckt sein: Lasche ziehen, Klappe öffnen, siehe Seite 179, Bild 10776 V.



Abschleppöse entgegen dem Uhrzeigersinn einschrauben und mit Radschraubensteckschlüssel bis zum Anschlag, in waagerechte Stellung, festdrehen.

Abschleppseil ✻ – besser Abschleppstange ✻ – an der Öse befestigen.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.



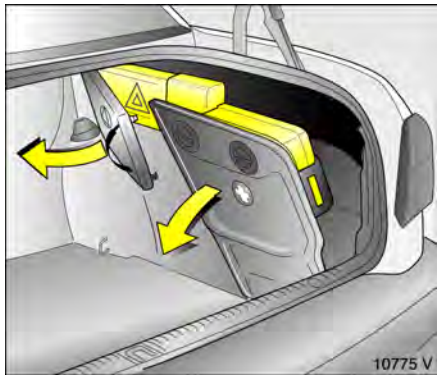
Caravan
Abschleppöse rechts am Fahrzeugunterbau hinter einer Klappe.

Klappe von unten öffnen.

►

Abschleppseil ✻ – besser Abschleppstange ✻ – an der Öse befestigen.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

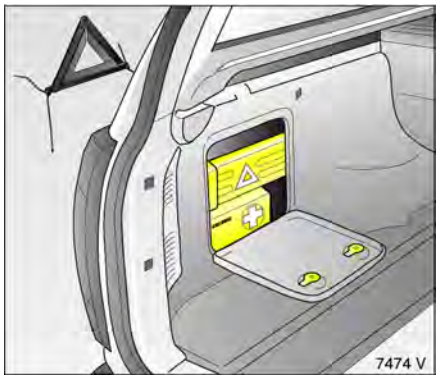


Warndreieck ⚠ ✻ und Verbandskasten ⊕ ✻

Limousine
Verbandskasten im Staufach rechts hinten im Gepäckraum unterbringen, zum Öffnen der Abdeckung Drehknöpfe um 90° drehen.

Warndreieck an Gummiband in der Ablage über dem rechtem Radkasten festschnallen. Bei einigen Ausführungen befindet sich eine Klappe ✻ vor der Ablage: Lasche ziehen, Klappe öffnen.

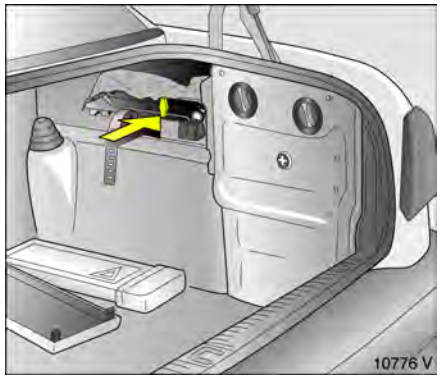
Bei der Beladung des Fahrzeuges immer darauf achten, dass der Verbandskasten zugänglich ist.



Caravan
Verbandskasten und Warndreieck im Staufach in der linken Seitenwandverkleidung unterbringen, zum Öffnen der Abdeckung Drehknöpfe um 90° drehen.

Bei einer anderen Ausführung sind Verbandskasten und Warndreieck in einem Beutel rechts in der Seitenwandverkleidung untergebracht.

Bei der Beladung des Fahrzeuges immer darauf achten, dass der Verbandskasten zugänglich ist.



Wagenheber, Wagenwerkzeug

Limousine

Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich im Gepäckraum rechts über dem Radkasten in einer Ablage hinter dem Warndreieck. Der Wagenheber ist mit einer Flügelschraube festgeschraubt. Die Ablage kann durch eine Klappe ❇ verdeckt sein: Lasche ziehen, Klappe öffnen.

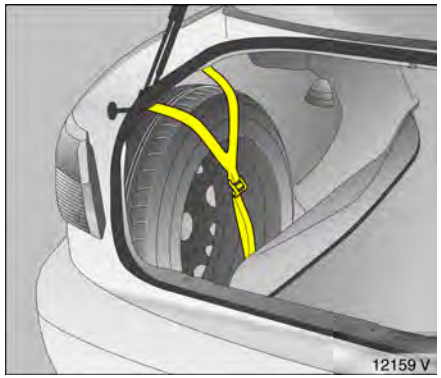
Bei Fahrzeugen mit Anhängerzugvorrichtung ❇ befindet sich der Wagenheber hinter dem Reserverad. Er ist mit einer Flügelschraube festgeschraubt. Reserverad, siehe nächste Seite.

►

Caravan
Der Wagenheber ist unter der Bodenabdeckung in einer Mulde hinter dem Reserverad mit einer Flügelschraube festgeschraubt.

Das Wagenwerkzeug ist in einer Schaumstoffablage ✻ im Reserverad unter der Bodenabdeckung untergebracht.

Bei einer anderen Ausführung befindet sich das Wagenwerkzeug in einer Tasche.

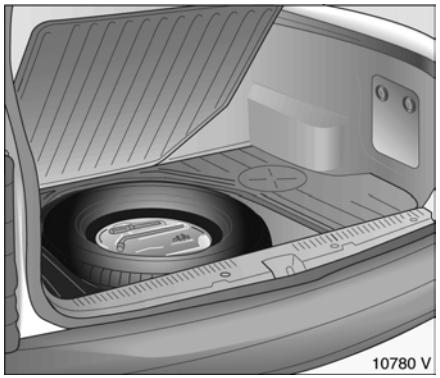


Reserverad

Limousine
Das Reserverad ist links im Gepäckraum hinter einer Verkleidung mit einem Gurt festgeschnallt.

Caravan
Das Reserverad befindet sich unter der Bodenabdeckung im Gepäckraum. Zum Öffnen Entriegelungsgriff ziehen und Bodenabdeckung hochklappen. Das Reserverad wird durch eine Kunststoff-Flügelmutter gehalten.

Allgemeine Hinweise
Ist das Fahrzeug mit Leichtmetall-Felgen ✻ ausgestattet, kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.



Das Reserverad kann mit einem kleineren Reifen und einer kleineren Felge ausgerüstet sein: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Bei Verwendung von Winterreifen ✻ und Ausstattung des Reserverades mit einem Sommerreifen: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Omega mit Bereifung 225/55 R 16 ❇:
Das Reserverad ist mit einem kleineren Reifen auf einer Stahlfelge ausgerüstet: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Omega mit Bereifung 235/45 R 17 ❇:
Das Reserverad ist mit einem kleineren Reifen auf einer Stahlfelge ausgerüstet. Es darf nur als Notrad eingesetzt werden.

Hinweise zum Notrad ❇

- Nur ein Notrad montieren,
- nicht schneller als 80 km/h fahren,
- in Kurven langsam fahren,
- kein Dauereinsatz,
- Notrad umgehend durch instand gesetztes Rad ersetzen,
- keine Schneeketten montieren. Muss nach einer Hinterrad-Reifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, Notrad an der Vorderachse montieren und ein Vorderrad an der Hinterachse. Reifenluftdruck korrigieren.

Radwechsel

Zu Ihrer Sicherheit folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken.
- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, bei automatischem Getriebe ❇ Wählhebel in Parkstellung **P**, bei Schaltgetriebe 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Warndreieck vorschriftsmäßig aufstellen, Warndreieck, siehe Seite 178.
- Reserverad aus dem Gepäckraum entnehmen.
- Vor Anheben des Fahrzeuges Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad blockieren, indem Keile oder dergleichen vor und hinter dem Rad untergelegt werden.
- Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.
- Bei weichem Untergrund sollte eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber gelegt werden. Verwendung dickerer Unterlagen kann zu Beschädigung des Wagenhebers und des Fahrzeuges führen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Nicht den Motor starten, während das Fahrzeug angehoben ist.

►

1. Radabdeckung mit im Wagenwerkzeug liegendem Haken abziehen. Wagenwerkzeug, siehe Seite 179.

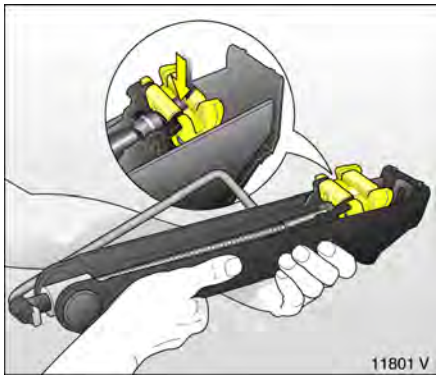
Leichtmetallräder ❇: Radkappe mit Schraubendreher ausrasten und abnehmen, dazu Schraubendreher an der seitlichen Aussparung der Radkappe ansetzen.

Radschraubenkappen ❇ von den Radschrauben abziehen.

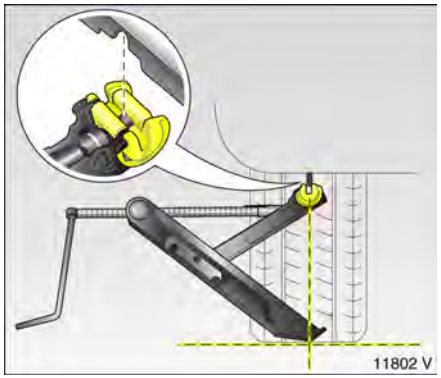
Diebstahlgesicherte Leichtmetallräder ❇: Radkappe mit im Wagenwerkzeug liegendem Sicherungsschlüssel losschrauben und abnehmen.

2. Radschrauben mit Radschraubensteckschlüssel lockern.

3. Am Fahrzeugunterbau sind vorn und hinten durch Klappen verdeckte Aussparungen zum Ansetzen des Wagenhebers vorhanden, Klappe nach außen abziehen.



4. Vor Ansetzen des Wagenhebers erforderliche Höhe mit der Hand einstellen. Wagenheberarm – vorn bzw. hinten – so ansetzen, dass die Wagenheberklaue (Pfeil im Bild) den senkrechten Steg umfasst und in die Aussparung im Steg greift.



Beim Drehen der Kurbel darauf achten, dass die Kante des Wagenheberfußes senkrecht unter dem Ansatzpunkt auf dem Boden steht.

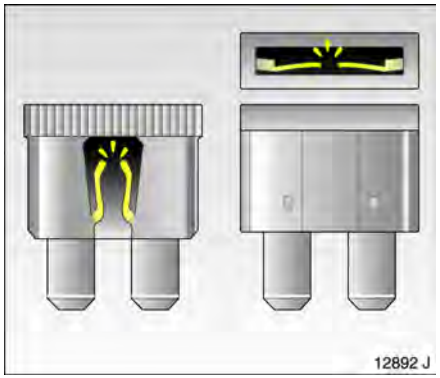
Sollte dies während des Anhebens nicht der Fall sein, Ansetzen wiederholen.

Fahrzeug durch Drehen der Kurbel anheben.

5. Radschrauben herausdrehen und so ablegen, dass die Gewinde nicht verschmutzt werden.
6. Rad wechseln. Weitere Hinweise siehe Seiten 164, 180, 181.
7. Radschrauben eindrehen und leicht anziehen.
8. Fahrzeug ablassen.
9. Radschrauben über Kreuz festziehen.
10. Radschraubenkappen ❇ bzw. Radabdeckung ansetzen und einrasten.
11. Vor Montage der Radabdeckung Rad im Bereich der Halteklammern säubern. Ventilsymbol ❇ auf Rückseite der Radabdeckung muss zum Ventil des Rades zeigen.

    Leichtmetallräder ❇: Radkappe ansetzen und einrasten, dabei Stift ❇ an der Rückseite der Radkappe in zugehöriges Loch im Rad einsetzen.

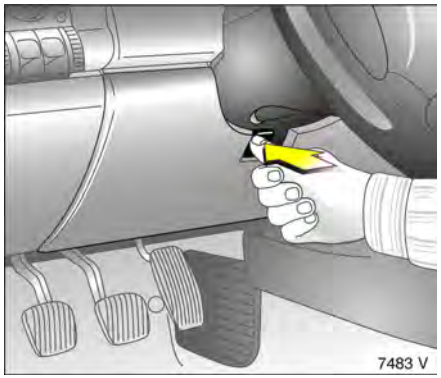
    Diebstahlgesicherte Leichtmetallräder ❇: Radkappe ansetzen und Diebstahlsicherung einsetzen und festschrauben.
12. Ansatzstelle des Wagenhebers an Fahrzeugunterbau mit Klappen verschließen. Ausgewechseltes Rad, Werkzeuge und Warndreieck im Gepäckraum verstauen.
13. Anzugsdrehmoment der Radschrauben des neu montierten Rades am Fahrzeug mit Drehmomentschlüssel prüfen lassen, gegebenenfalls korrigieren lassen. Anzugsdrehmoment, siehe Seite 224.
14. Ausgewechselten, defekten Reifen ersetzen.
15. Montiertes Notrad ❇ umgehend durch vollwertiges Rad ersetzen.



Elektrische Anlage

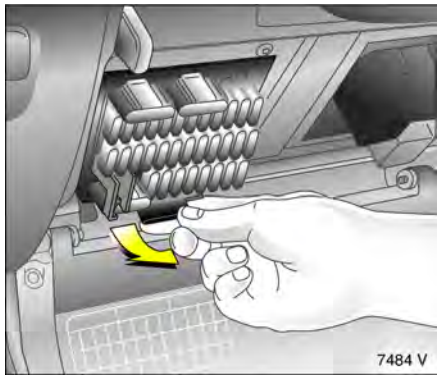
Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Sicherungen
Eine defekte Sicherung ist erkennbar am durchgebrannten Schmelzfaden. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.



Sicherungskasten
Der Sicherungskasten befindet sich im Fahrzeuginnenraum unter der Lenksäule hinter einem Deckel.

Deckel durch Druck auf Knopf ausrasten und nach unten öffnen. Auf seiner Rückseite ist die Sicherungsbelegung gezeigt.



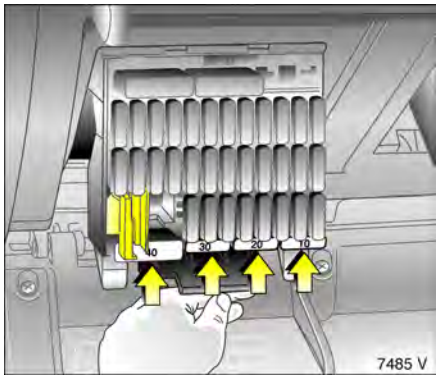
Zum Auswechseln einer Sicherung Sicherungskasten von unten her mit Griff ausrasten und vorschwenken.

Es empfiehlt sich, einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen – erhältlich auch bei jedem Opel Partner.

Zum Sicherungswechsel finden Sie im Sicherungskasten links unten einen Sicherungszieher. Reservesicherungen unten im Sicherungskasten unterbringen, siehe Bild 7485 V.

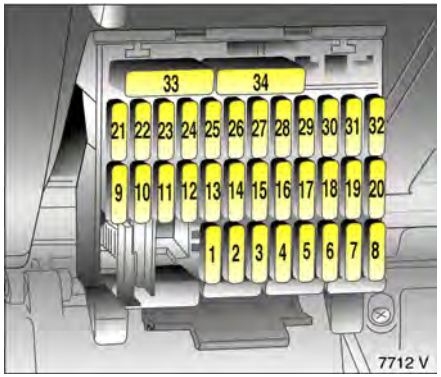
Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter bzw. Zündung ausschalten.

Sicherungszieher auf Sicherung stecken und herausziehen.



Nur Sicherungen vorgeschriebener Stromstärke einsetzen. Diese ist auf jeder Sicherung angegeben und zusätzlich an der Farbe zu erkennen.

Sicherungen, Kennfarbe	Sicherungen, Stromstärke
rot	10 A
hellblau	15 A
gelb	20 A
hellgrün	30 A
orange	40 A

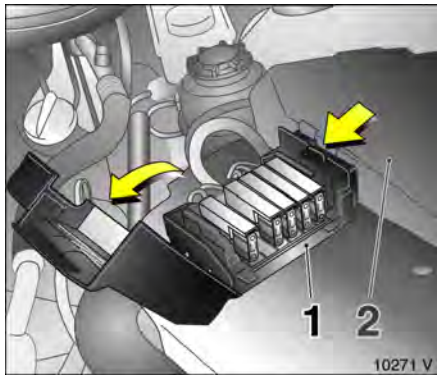


Sicherungen und die wichtigsten abgesicherten Stromkreise

Sicherungen im Fahrzeuginnenraum

Nr.	Stromkreis	Stromstärke
1	Fensterbetätigung	30 A
2	Bremslicht, Warnblinker, Info-Display	15 A
3	Scheibenwischer, Heckscheibenwischer, Scheibenwaschanlage	30 A
4	Kühlergebläse	15 A
5	Verstellbare Vordersitze, Positionsspeicher, Klemme 30: Anhänger-Dauerstrom	30 A
6	Radio, Infotainment-System	20 A
7	Check-Control, Motorölstand, Innenbeleuchtung	10 A
8	Tagesfahrlicht	10 A
9	Automatisches Getriebe, Rückfahrscheinwerfer	10 A
10	heizbarer Diesel-Kraftstofffilter	30 A
11	heizbare Außenspiegel	10 A
12	Instrumente, Klimaautomatik, Warnblinker, Zentralverriegelung, Diebstahlwarnanlage Info-Display, Radio, Infotainment-System	20 A
13	Einstellbare Außenspiegel, Fensterbetätigung, Schiebedach, Zentralverriegelung	10 A
14	Servolenkung, Diebstahlwarnanlage, Zigarettenanzünder, Heckscheibenrollo, Klimaautomatik, heizbare Vordersitze, heizbare Wischerdüsen	30 A
15	Rückfahrscheinwerfer, Niveauregulierung, Diebstahlwarnanlage, Sitz- und Spiegeleinstellung, Info-Display, heizbare Sitze, Kontrollleuchten, Instrumente, Instrumentenbeleuchtung, Scheibenwischer, Kühlergebläse, Leuchtweitenregulierung	20 A
16	Nebelscheinwerfer	20 A
17	Signalhorn	20 A
18	Kraftstoffpumpe	20 A
19	ABS, TC, ESP	10 A
20	Heizbare Sitze, Zentralverriegelung, Heckscheibenrollo	20 A
21	Fernlicht links	10 A
22	Abblendlicht links, Leuchtweitenregulierung	15 A
23	Standlicht, Rücklicht links	10 A
24	Kühlmittelheizung	20 A
25	Schiebedach	20 A

Nr.	Stromkreis	Stromstärke
26	Kennzeichenleuchte, automatisches Getriebe, Scheinwerferwaschanlage	10 A
27	Niveauregulierung, Zubehörsteckdose	20 A
28	Nebelschlussleuchte	10 A
29	Kühlergebläse, heizbare Sitze, Innenraumbeleuchtung, Airbag	10 A
30	Standlicht, Rücklicht rechts	10 A
31	Abblendlicht rechts, Leuchtweitenregulierung	15 A
32	Fernlicht rechts	10 A
33	Elektronische Klimaautomatik	30 A
34	Heckscheibe, Kühlergebläse	40 A
35	Fensterheber	30 A



Sicherungen im Motorraum
Die elektrische Anlage ist über 6 Hauptsicherungen im Hauptsicherungskasten **1** oberhalb der Batterie abgesichert. Zum Öffnen Deckel an Lasche ausrasten, anheben und zur Seite klappen.

Bei Defekt einer dieser Sicherungen fallen größere Bereiche der elektrischen Anlage aus. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Sicherungen für Vorglühanlage und Filterheizung (Diesel-Motor) sowie weitere ausstattungsabhängige Relais und Sicherungen befinden sich im Sicherungs- und Relaiskasten **2**.

Vor Öffnen dieses Kastens Hauptsicherungskasten **1** öffnen und vom Sicherungs- und Relaiskasten **2** nach oben abziehen.

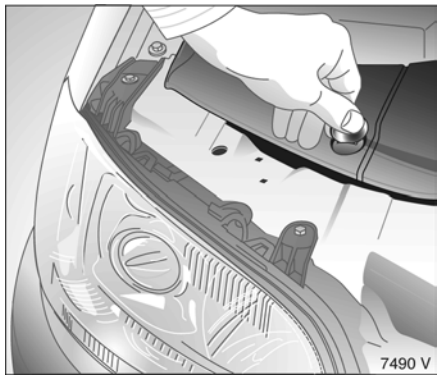
Deckel des Sicherungs- und Relaiskastens **2** vorn an Lasche ausrasten und nach oben abnehmen.

Glühlampen auswechseln

Vor Auswechseln einer Glühlampe betreffenden Schalter ausschalten.

Neue Glühlampe nur am Sockel anfassen! Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen anfassen, da Fingerabdrücke auf dem Glas verdampfen. Rückstände setzen sich auf dem Reflektor ab und vermindern dessen Reflexionsvermögen. Berührungsflecke mit sauberem, nicht faserndem Tuch und Alkohol oder Spiritus entfernen.

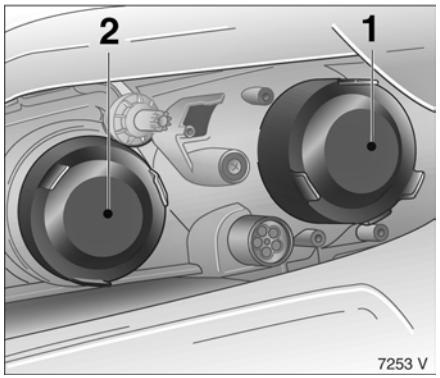
Lampenersatz entsprechend der Beschriftung auf dem Lampensockel der defekten Lampe durchführen. Die dort angegebene Wattzahl nicht überschreiten.



Zum Lampenwechsel an den vorderen Scheinwerfern entsprechende Abdeckung entfernen: Drehverschluss mit einer Münze 90° drehen und Abdeckung abnehmen.

Scheinwerfereinstellung

Wir empfehlen, die Scheinwerfereinstellung bei Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen. Er verfügt über spezielle Einstellgeräte.

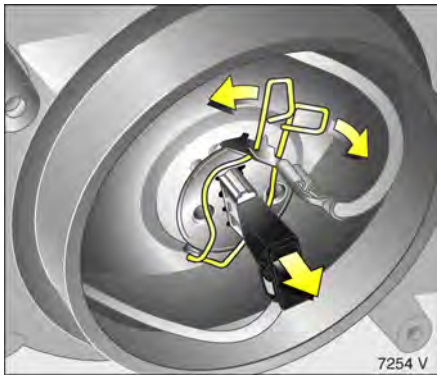


Ellipsoid-Scheinwerfersystem, Abblendlicht, Fernlicht

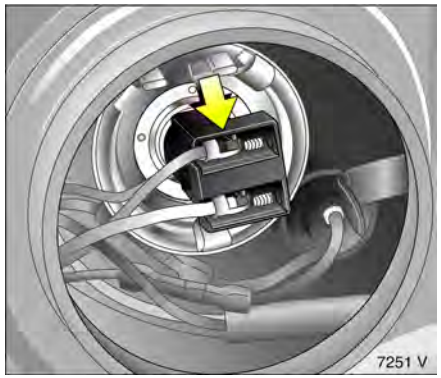
Scheinwerfer mit getrennten Systemen für Abblendlicht **1** (äußere Lampen) und Fernlicht **2** (innere Lampen).

Abblendlicht

1. Motorhaube öffnen.
2. Scheinwerferabdeckung entfernen, siehe Bild 7490 V.
3. Scheinwerferabdeckkappe abziehen.

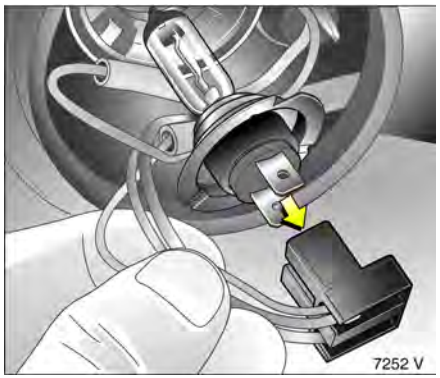


4. Stecker vom Lampensockel abziehen.
5. Federdrahtbügel aus den Haltenasen ausrasten und herausschwenken.
6. Glühlampe aus Reflektorgehäuse nehmen.
7. Beim Einbau der neuen Glühlampe Fixiernasen des Fassungstellers in die Aussparungen des Reflektors setzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
8. Federdrahtbügel zurückschwenken und in Haltenasen einrasten.
9. Kabelstecker auf Glühlampe stecken.
10. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.
11. Scheinwerferabdeckung einsetzen und mit Drehverschluss befestigen.

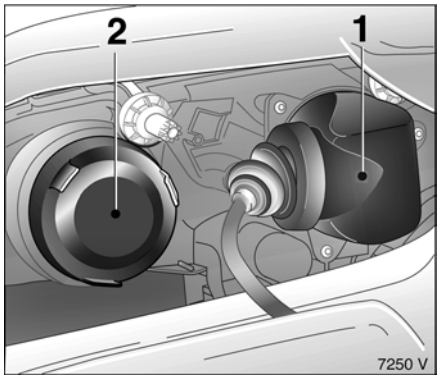


Fernlicht

1. Motorhaube öffnen.
2. Scheinwerferabdeckung entfernen, siehe Seite 188, Bild 7490 V.
3. Scheinwerferabdeckkappe abziehen, siehe Seite 188, Bild 7253 V.
4. Glühlampe am Stecker nach unten drücken und aus Reflektorgehäuse herausnehmen.



5. Stecker vom Lampensockel abziehen.
6. Stecker auf neue Glühlampe stecken, dabei Glaskolben nicht berühren.
7. Glühlampe mit Stecker so einsetzen, dass sich die Fixiernase am Fassungsteller in die Aussparung im Reflektor einsetzt.
8. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.
9. Scheinwerferabdeckung einsetzen und mit Drehverschluss befestigen.

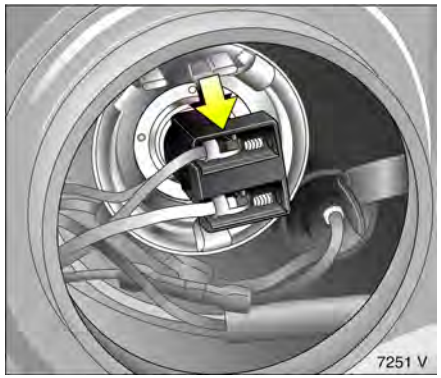


Xenon-Scheinwerfersystem, Abblendlicht, Fernlicht

Scheinwerfer mit getrennten Systemen für Abblendlicht **1** (äußere Lampen) und Fernlicht **2** (innere Lampen).

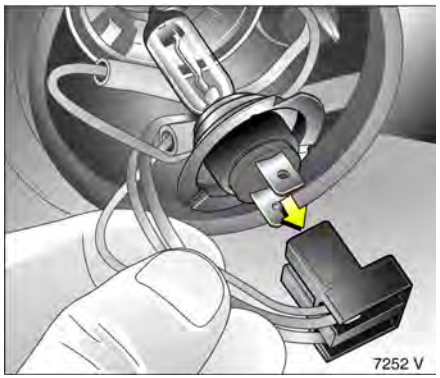
Abblendlicht

Das Abblendlicht der Xenon-Scheinwerfer arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr. Wir empfehlen, den Lampenwechsel bei Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen.

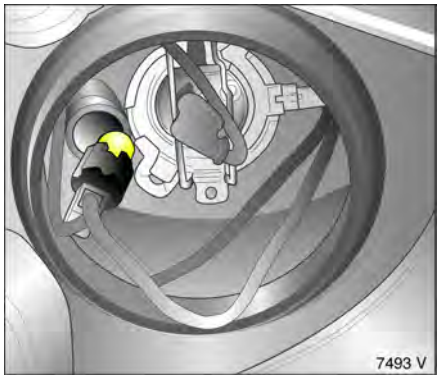


Fernlicht

1. Motorhaube öffnen.
2. Scheinwerferabdeckung entfernen, siehe Seite 188, Bild 7490 V.
3. Scheinwerferabdeckkappe abziehen, siehe Bild 7250 V.
4. Glühlampe am Stecker nach unten drücken und aus Reflektorgehäuse herausnehmen.



5. Stecker vom Lampensockel abziehen.
6. Stecker auf neue Glühlampe stecken, dabei Glaskolben nicht berühren.
7. Glühlampe mit Stecker so einsetzen, dass sich die Fixiernase am Fassungsteller in die Aussparung im Reflektor einsetzt.
8. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.
9. Scheinwerferabdeckung einsetzen und mit Drehverschluss befestigen.

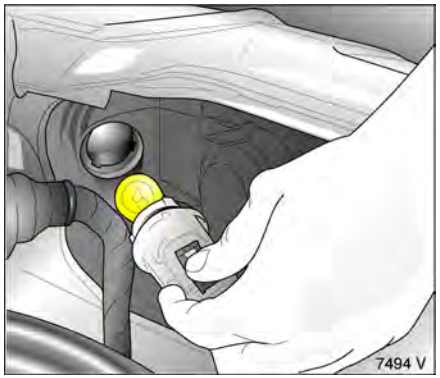


Standlicht

1. Motorhaube öffnen.
2. Scheinwerferabdeckung entfernen, siehe Seite 188, Bild 7490 V.
3. Abdeckkappe für Fernlicht abziehen, siehe Seite 188, Bild 7253 V.
4. Fassung für Standlichtlampe aus Reflektor nehmen.
5. Glühlampe aus Fassung ziehen.
6. Neue Glühlampe so einsetzen, dass sich beiden Nasen am Lampensockel in Aussparungen der Fassung setzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
7. Fassung in Reflektor einsetzen, Fernlicht-Abdeckkappe ansetzen und schließen.
8. Scheinwerferabdeckung einsetzen und mit Drehverschluss befestigen.

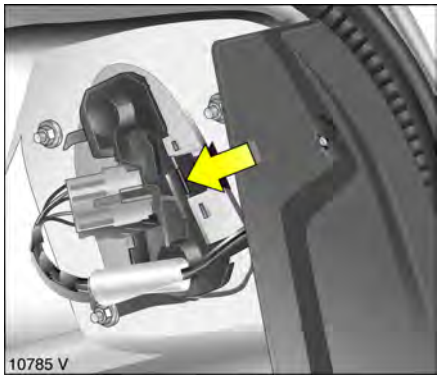
Nebelscheinwerfer ✻

Wir empfehlen, den Lampenwechsel bei Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen.



Vordere Blinkleuchte

1. Motorhaube öffnen.
2. Scheinwerferabdeckung entfernen, siehe Seite 188, Bild 7490 V.
3. Lampenfassung durch Drehen ausrasten.
4. Glühlampe aus Fassung herausnehmen, dazu leicht drücken und drehen.
5. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
6. Fassung durch Drehen im Reflektor einrasten.
7. Scheinwerferabdeckung einsetzen und mit Drehverschluss befestigen.

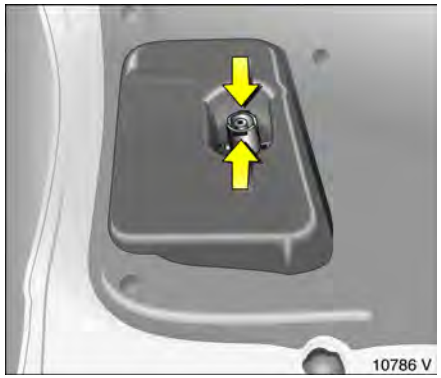


Rück-, Brems-, Blink-, Rückfahr-, Nebelschlussleuchte ✻

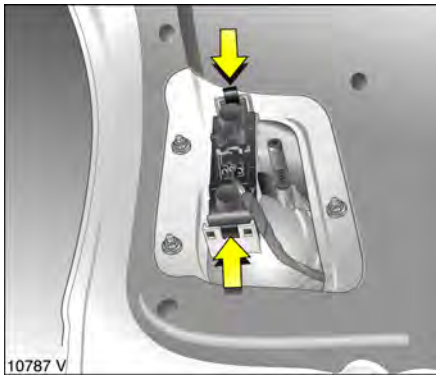
Limousine

1. Linke Seite
   Zwei Druckknöpfe an Verkleidung des Reserverades ziehen, Verkleidung nach unten schwenken, Reserverad herausnehmen.

   Rechte Seite
   Verkleidung für Verbandskasten durch Drehen der Knöpfe öffnen.
2. Sperrzunge seitlich am Lampenträger nach innen drücken, Lampenträger herausnehmen.
   Anordnung der Lampen:
   oben: Blinklampe
   unten außen: Brems-/Rücklichtlampe
   unten innen: Rücklichtlampe



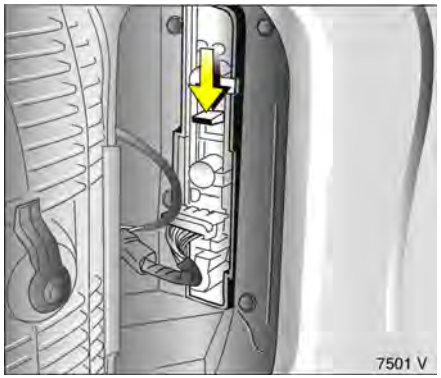
Lampen im Gepäckraumdeckel
Kappe abziehen, dabei Sperrzungen zusammen drücken.



Sperrzungen des Lampenträgers oben und unten nach innen drücken, Lampenträger herausnehmen.

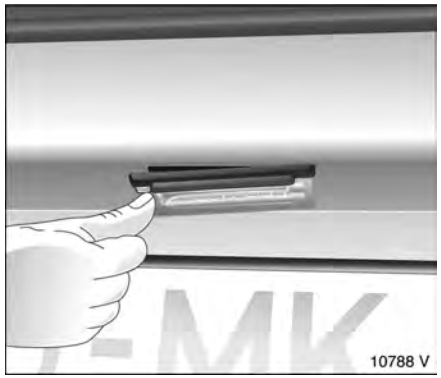
Anordnung der Lampen:
oben: Rückfahrlampe
unten: Nebelschlusslampe ✻

3. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren, Lampenträger einrasten, Kappe ansetzen und schließen.



Caravan

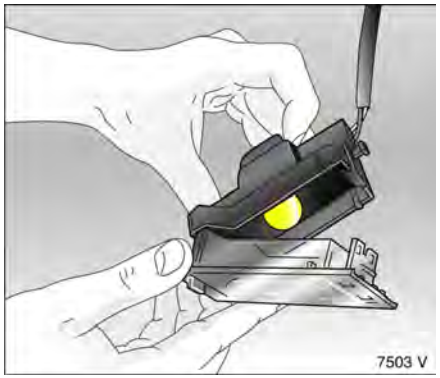
1. Abdeckung ✻ im Gepäckraum mit Drehknopf öffnen und herausnehmen.
2. Sperrzunge am Lampenträger drücken, Lampenträger herausnehmen Anordnung der Lampen von oben nach unten:
   Bremslampe
   Blinklampe
   Rückfahrlampe
   Rücklicht-/Nebelschlusslampe ✻
3. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren, Lampenträger einrasten.



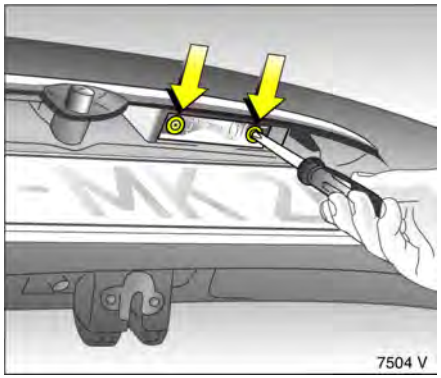
Kennzeichenleuchte

Limousine

1. Vorstehende Zunge zur Seite drücken, Lampengehäuse nach unten herausnehmen.



2. Gegenüberliegende Zunge drücken, Lampengehäuse öffnen.
3. Glühlampe durch Drehen aus Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
5. Lampengehäuse schließen, einsetzen und einrasten.



Caravan

1. Gepäckraum öffnen.
2. Beide Schrauben an der Unterseite des Hecktürgriffes herausdrehen. Lampeneinsatz herausnehmen.
3. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
5. Lampeneinsatz einsetzen und mit Schraubendreher befestigen.

Zusätzliche Bremsleuchte ✻

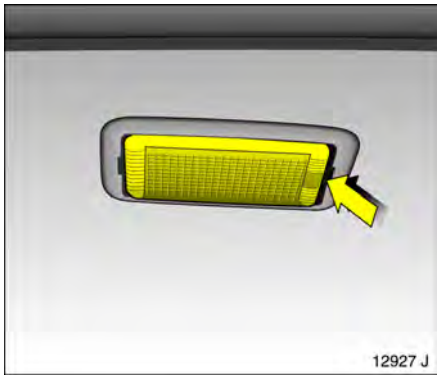
Wir empfehlen, den Lampenwechsel bei Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen.

Innenleuchte vorn, Leseleuchten ✻

Vor Ausbau Türen schließen, damit die Leuchte nicht unter Strom steht.

1. Streuscheibe aus Gehäuse herausheben.

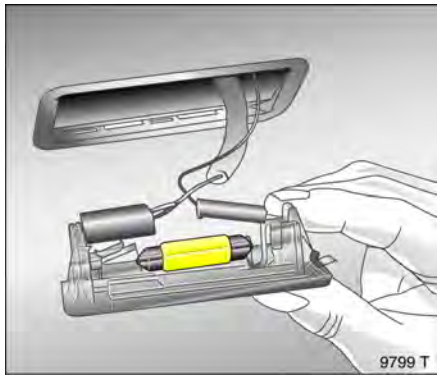
2. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
4. Streuscheibe ansetzen und einrasten.



Handschuhfachbeleuchtung, Gepäckraumleuchte

Vor Ausbau Türen schließen bzw. Kontaktschalter gedrückt halten, damit die Leuchte nicht unter Strom steht.

1. Leuchte mit Schraubendreher abdrücken und herausnehmen.



2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
4. Leuchte in Öffnung einsetzen und einrasten.

Instrumentenbeleuchtung, Info-Display-Beleuchtung ✻

Wir empfehlen, den Lampenwechsel bei Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen.

Opel Service

Das ist unser Ziel: Ihnen die Freude an Ihrem Fahrzeug zu erhalten.

Sollte es einmal zu einem technischen Defekt kommen, können Sie ganz unbesorgt sein, denn Opel Assistance/Opel Mobilservice steht Ihnen im Pannenfall zur Seite, in Deutschland und in über 30 anderen europäischen Ländern. Alles Wissenswerte über Opel Assistance/Opel Mobilservice finden Sie in der Broschüre „Mobilservice“.

Darüber hinaus bieten alle Opel Partner einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Die Anschriften und Telefonnummern aller Opel Partner finden Sie in der Broschüre

„Das Opel Servicenetz”,

erhältlich bei jedem Opel Partner.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Sie erhalten bei jedem Opel Partner

„Original Opel Teile und Zubehör“

und ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbauteile.

Alle Teile sind besonderen Qualitäts- und Präzisionskontrollen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde.

Hinter dem Opel Service steht die Erfahrung eines der führenden Automobil-Hersteller der Welt.

Überall bieten Ihnen die Serviceabteilungen der Adam Opel AG und der General Motors Niederlassungen Auskunft und Hilfe:

Opel Belgium N.V.
Prins Boudewijnlaan 30
2550 Kontich – Belgien
Telefon 03-4 50 63 11

General Motors Danmark
Jaegersborg Alle 4
2920 Charlottenlund – Dänemark
Telefon 39 97 85 00

ADAM OPEL AG
Bahnhofsplatz 1
65423 Rüsselsheim – Deutschland
Telefon 0 61 42-77 50 00 oder 0 61 42-7 70

Vauxhall Motors Ltd.
Customer Care
Griffin House, Osborne Road
Luton, Bedfordshire, LU1 3YT – England
Telefon 0 15 82-42 72 00

Opel Oy
Pajuniityntie 5
00320 Helsinki – Finnland
Telefon Helsinki 61 58 81

General Motors France
1 – 9, avenue du Marais
Angle Quai de Bezons
95101 Argenteuil Cedex – Frankreich
Telefon 1-34 26 30 00

Opel Hellas S.A.
56 Kifisias Avenue & Delfon str.
Amarousion
151 25 Athen – Griechenland
Telefon 1-6 80 65 01

Opel Ireland Ltd.
Opel House, Unit 60, Heather Road
Sandyford, Dublin 18 – Irland
Telefon 01-216 10 00

Opel Italia S.p.A.
Piazzale dell'Industria 40
00144 Rom – Italien
Telefon 06-5 46 51

In **Luxemburg** wenden Sie sich bitte an die Opel Serviceabteilung in Kontich – Belgien

Opel Nederland B.V.
Baanhoekweg 188
3361 GN Sliedrecht – Niederlande
Telefon 0 78-6 42 21 00

General Motors Norge AS
Kjeller-Vest 6
2027 Kjeller – Norwegen
Telefon 23 50 01 04

Opel Austria Vertriebs GmbH
Groß-Enzersdorfer Str. 59
1220 Wien – Österreich
Telefon 01-2 88 77 444 oder 01-2 88 77 0

General Motors Poland Sp. z o. o.
Domaniewska 41
06-672 Warschau – Polen
Telefon 0 22-606 17 00

Opel Portugal
Quinta da Fonte
Ed. Fernão Magalhães, Piso 2
Porto Salvo
2780 Oeiras – Portugal
Telefon 01-4 40 75 00

Saab Opel Sverige AB
Esbogatan 8
164 74 Kista – Schweden
Telefon 08-632 85 00

Opel Suisse S.A.
Salzhausstraße 21
2501 Biel/Bienne – Schweiz
Telefon 0848 810 820 oder 0 32-3 21 51 11

Opel España de Automóbiles S.A.
Paseo de la Castellana, 91
28046 Madrid – Spanien
Telefon 900 20 25 20

Opel C & S spol. s.r.o.
Na Pankráci 26
140 00 Prag 4 – Tschechische Republik
Telefon 02-61 21-88 21

Opel Türkiye Ltd. Sti.
Kemalpasa yolu üzeri
35861 Torbali/Izmir – Türkei
Telefon 02 32-8 53-14 53

Opel Southeast Europe Ltd.
Szabadsag utca 117
2040 Budaörs – Ungarn
Telefon 06-23 446 100

In **Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Jugoslawien, Kroatien, Mazedonien, Rumänien und Slowenien** wenden Sie sich bitte an die Opel Serviceabteilung in Budaörs – Ungarn
Tel. 00 36-23 446 100

Wartung, Inspektionssystem

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit und die Werterhaltung Ihres Fahrzeuges ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der nächste Inspektionstermin wird von Zeit- oder Kilometerintervallen bestimmt, je nachdem, was zuerst erreicht wird.

Für Fahrzeuge, die wenig gefahren werden, bei häufigen Kaltstarts oder überwiegendem Stadt- und Kurzstreckenverkehr ist ein zusätzlicher Öl- und Filterwechsel empfehlenswert.

Weitere Informationen zur Wartung und zum Inspektionssystem finden Sie im Serviceheft. Es befindet sich im Handschuhfach.

Wartungsarbeiten – ebenso wie Instandsetzungsarbeiten an Karosserie und Aggregaten – fachgerecht durchführen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Dieser besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über Opel Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezial-Werkzeuge sowie der jeweils aktuellen Service-Anweisungen von Opel. Um den Verlust von Garantieansprüchen auszuschließen, ist die Inanspruchnahme eines Opel Partners insbesondere während der Garantiezeit ratsam. Weitere Hinweise, siehe Serviceheft.

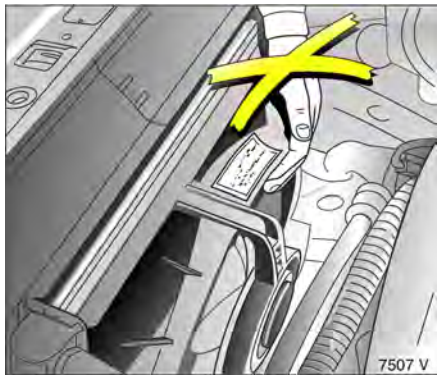
Separater Korrosionsschutz-Service
Einmal jährlich durchführen lassen. Entweder im Rahmen einer Jahresinspektion oder gesondert, siehe Serviceheft. Um einen Verlust von Ansprüchen aus der Garantie gegen Durchrostung auszuschließen, empfehlen wir, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Sicherheitshinweis

Führen Sie alle Kontrollen im Motorraum (z. B. Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes oder des Motorölstandes) wegen Verletzungsgefahr durch Zündspannung führende Kabel nur bei ausgeschalteter Zündung durch.

Das Kühlgebläse ist über einen Thermoschalter gesteuert, es kann deshalb auch bei ausgeschalteter Zündung unerwartet anlaufen, Verletzungsgefahr.

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.



Führen Sie selbst keine Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug durch. Dies gilt insbesondere für Arbeiten am Motor, Fahrwerk sowie an sicherheitsbezogenen Teilen. Durch Unkenntnis könnten Sie gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen und durch unsachgemäßes Hantieren sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten

Zum leichteren Erkennen können die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, des Kühlmittel-Ausgleichbehälters, des Vorratsbehälters für die Scheibenwaschanlage und die Scheinwerferwaschanlage ❇ sowie der Griff des Ölmessstabes gelb sein.

Motoröl

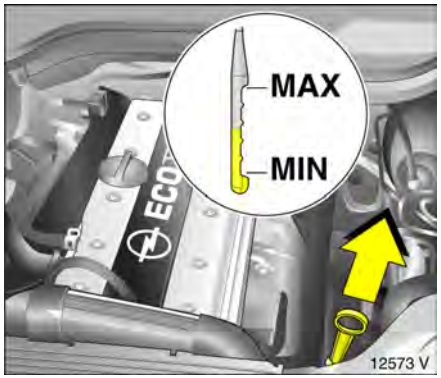
Für den Motor eignen sich besonders die auf Seite 214 angegebenen Motorenöle.

Diese qualitativ hochwertigen Öle sind für Sommer- und Winterbetrieb geeignet.

Handelsübliche Öle entsprechender Qualitäts- und Viskositäts-Klasse können verwendet werden, unbedingt die Hinweise auf Seite 214 beachten.

Als Qualitätskriterium gelten die ACEA-Klassen.

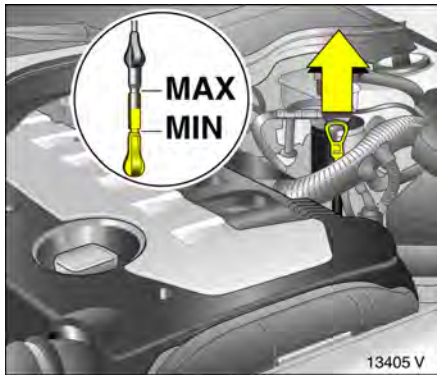
Bei den handelsüblichen Markenölen sind die Hersteller dafür verantwortlich, dass die für Opel Fahrzeuge angebotenen Ölsorten die erforderliche Eignung besitzen.



Motorölstand, Motorölverbrauch
Es ist technisch bedingt, dass jeder Motor Öl verbraucht. Der Motorölverbrauch kann erst nach längerer Fahrtstrecke beurteilt werden, er kann in der Anfangszeit (Einfahrphase) über dem angegebenen Wert liegen. Häufiges Fahren in hohen Drehzahlbereichen bewirkt einen Anstieg des Ölverbrauchs.

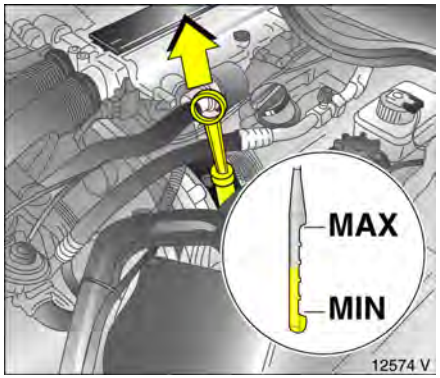
Deshalb alle 1000 km, insbesondere vor Antritt einer größeren Fahrt, Motorölstand kontrollieren.

Dies gilt auch für Fahrzeuge mit Check-Control ✻, bei denen der Ölstand automatisch überwacht wird, siehe Seite 40. Bei Displayanzeige „Ölstand prüfen“ Motorölstand mit dem Ölmessstab kontrollieren, gegebenenfalls Öl nachfüllen.



Motorölstandskontrolle, Nachfüllen von Motoröl
Die Bilder zeigen die Kontrolle und das Nachfüllen bei einem 4-Zylinder-Otto-, beim 6-Zylinder-Diesel- und beim 6-Zylinder-Otto-Motor.

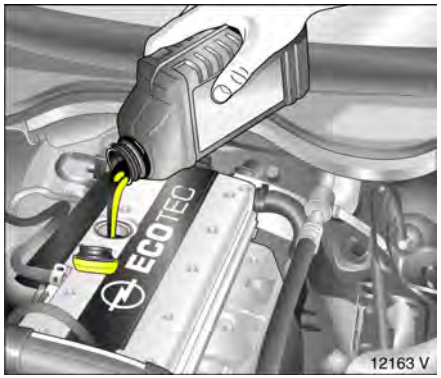
Prüfung nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug und abgestelltem, betriebswarmem Motor. Vor Prüfung mindestens 5 Minuten warten, damit das im Umlauf befindliche Öl zur Ölwanne fließen kann.



Zur Kontrolle des Ölstandes abgewischten Ölmessstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken. Nachfüllen, wenn der Ölstand bis kurz über die Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist.

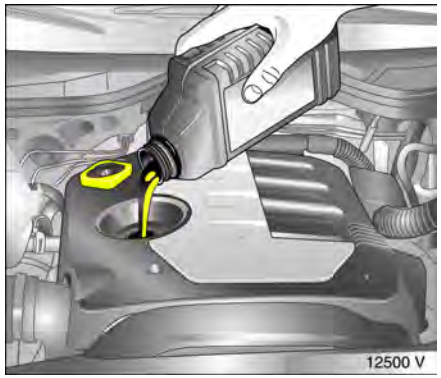
Der Ölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten. Zuviel eingefülltes Öl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Bei Ölstand über der Marke **MAX** besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens.

Nachfüllmenge zwischen Marken **MIN** und **MAX**, siehe Seite 228.

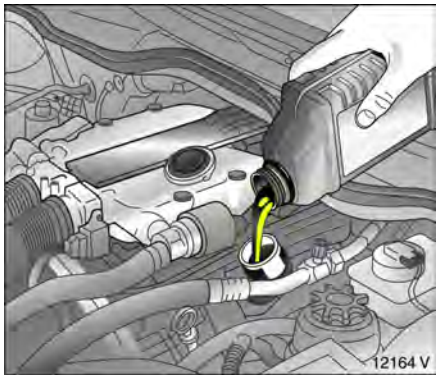


Unbedingt Hinweise und Öltabelle auf Seite 214 beachten.

Füllmenge, siehe Seite 228.



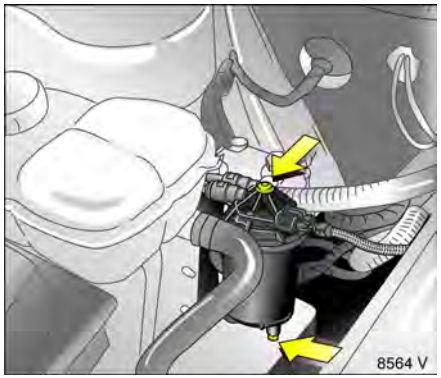
Eine Stabilisierung des Ölverbrauchs stellt sich erst nach einigen tausend Kilometern Fahrstrecke ein, so dass erst von da an der wirkliche Verbrauch erkennbar wird.



Ölwechsel, Ölfilterwechsel
Die Abhängigkeit der Wechsel von Zeitintervallen oder km-Intervallen beachten, da das Öl nicht nur durch den Fahrbetrieb, sondern auch durch Alterung an Schmierfähigkeit verliert.

Wir empfehlen, den original Opel Ölfilter zu verwenden.

Gebrauchte Ölfilter und entleerte Öldosen gehören nicht in den Hausmüll. Wir empfehlen, den Öl- und Ölfilterwechsel bei einem Opel Partner durchführen zu lassen. Er kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Altöl und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.



Diesel-Kraftstofffilter bei Fahrzeugen mit Motor Y 22 DTH[1)]

Bei jedem Motorölwechsel Kraftstofffilter auf evtl. Wasserrückstände prüfen.

Behälter unter Filtergehäuse stellen. Schraube am Filterdeckel mit handelsüblichem Schraubendreher Torx T 30 lösen. Zum Ablassen der Wasserrückstände Rändelschraube unten am Filter ca. eine Umdrehung öffnen.

Das Filter ist entwässert, sobald Diesel-Kraftstoff an der unteren Rändelschraube austritt. Beide Schrauben wieder anziehen.

Kraftstofffilter niemals leerlaufen lassen!

Das Kraftstoffsystem lässt sich nach Leerlaufen nur mit großem Aufwand entlüften, siehe Seite 174. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Allgemeine Hinweise

Bei erschwerten Betriebsbedingungen, wie hoher Luftfeuchtigkeit (vorwiegend Küstengebiete), extrem hohen oder niedrigen Außentemperaturen sowie stark schwankenden Tages- und Nachttemperaturen, Filter in kürzeren Intervallen prüfen.

Kühlmittel

Während des Betriebes herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur kurzzeitig über 100 °C steigen.

Die Kühlerfüllung – auf Glykolbasis aufgebaut – bietet hervorragenden Korrosionsschutz für das Kühl- und Heizungssystem und Gefrierschutz bis ca. –28 °C. Sie bleibt ganzjährig im Kühlsystem und braucht bei Fahrzeugen mit Otto-Motoren und Diesel-Motor Y 22 DTH[1)] nicht gewechselt werden.

Bei Fahrzeugen mit Diesel-Motor Y 25 DT[1)] Kühlerfüllung nach den im Serviceheft angegebenen Wechselintervallen erneuern.

Es gibt Kühlerfrostschutzmittel, die bei Verwendung zu Schäden am Motor führen können. Informieren Sie sich! Wir empfehlen deshalb, bei Bedarf von Opel freigegebenen Kühlerfrostschutz zu verwenden.

Frostschutzmittel ist gesundheitsschädlich, deshalb nur im Originalbehälter und sicher vor Kindern aufbewahren.

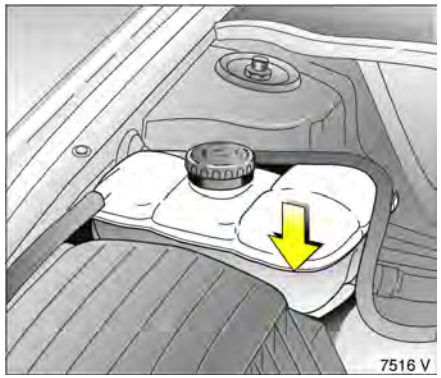
Wir empfehlen, den Kühlmittelwechsel bei einem Opel Partner durchführen zu lassen. Er kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Kühlmittel und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.

[1)] Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 217.

Gefrier- und Korrosionsschutz
Kühlerfüllung vor Winterbeginn auf ihre Konzentration ausspindeln lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Der Gehalt an Kühlerfrostschutz muss einen Gefrierschutz bis ca. –28 °C gewährleisten. Zu geringe Frostschutzmittelkonzentration vermindert den Frostschutz und den Korrosionsschutz. Wenn notwendig, Frostschutzmittel ergänzen.

Wird bei Kühlmittelverlust mit Wasser aufgefüllt, Frostschutzmittelkonzentration ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.

Kühlmittelspiegel
Wegen des geschlossenen Kühlsystems treten kaum Verluste auf. Deshalb ist es selten nötig, Kühlmittel nachzufüllen.



Der Kühlmittelspiegel im Ausgleichbehälter soll bei kaltem Kühlsystem etwas über der Markierung **KALT/COLD** stehen. Bei betriebswarmem Motor steigt er und sinkt bei Erkalten wieder ab. Sollte er dabei unter die Markierung absinken, so ist bis etwas über die Markierung nachzufüllen.

Vor Öffnen des Verschlusses Motor abkühlen lassen. Verschluss vorsichtig öffnen, so dass der Überdruck langsam entweichen kann, sonst besteht Verbrennungsgefahr.

Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Trinkwasser auffüllen, ersatzweise mit destilliertem Wasser.

Nach Auffüllen mit Trinkwasser oder destilliertem Wasser Frostschutzmittelkonzentration ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen. Ursache für Kühlmittelverlust beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden

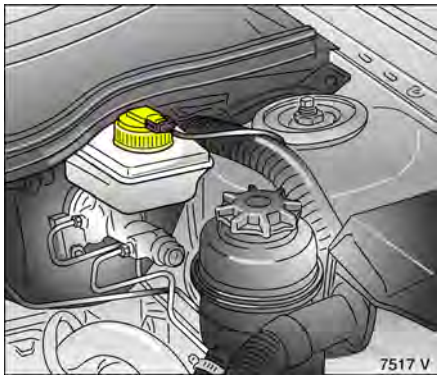
Verschluss beim Schließen bis zum Anschlag festdrehen.

Kühlmitteltemperatur
Die Kühlmitteltemperatur wird aus physikalischen Gründen nur bei ausreichendem Kühlmittelstand angezeigt.

Während des Betriebes herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur über 100 °C steigen.

Bei Temperaturanzeige im roten Bereich (Warnfeld) bzw. Aufleuchten der Kontrollleuchte für Kühlmittel-Temperatur Kühlmittelstand sofort überprüfen.

- Kühlmittelstand zu niedrig:
  Kühlmittel nachfüllen, hierzu unbedingt die Hinweise unter „Gefrier- und Korrosionsschutz“ und „Kühlmittelspiegel“ beachten. Ursache des Kühlmittelverlustes beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.
- Kühlmittelstand in Ordnung:
  Ursache der erhöhten Kühlmitteltemperatur beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.



Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeitsstand

Vorsicht – Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Direkter Kontakt kann Verletzungen und Beschädigungen verursachen.

Der Bremsflüssigkeitsstand darf im Behälter die Marke **MAX** nicht über- und die Marke **MIN** nicht unterschreiten.

Es gibt Bremsflüssigkeit, die bei Verwendung zu Schäden oder verminderter Bremswirkung führen kann. Informieren Sie sich! Wir empfehlen deshalb, bei Bedarf von Opel freigegebene Hochleistungsbremsflüssigkeit zu verwenden.

Dabei ist auf äußerste Sauberkeit zu achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann.

Nach Korrektur des Bremsflüssigkeitsstandes Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Bremsflüssigkeitswechsel

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d. h. sie nimmt Wasser auf. Durch starke Erwärmung beim Bremsen, z. B. auf langen Passabfahrten, können aus dem Wasser Dampfblasen entstehen, die somit die Bremswirkung (abhängig vom Wasseranteil) beeinträchtigen.

Deshalb die im Serviceheft angegebenen Wechselintervalle einhalten.

Wir empfehlen, den Bremsflüssigkeitswechsel bei einem Opel Partner durchführen zu lassen. Er kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Bremsflüssigkeit und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.

Scheibenwischer

Klare Sicht ist für sicheres Fahren unerlässlich.

Deshalb regelmäßig Scheibenwischer und Scheinwerferwaschanlage ❇ auf ihre Reinigungswirkung überprüfen.

Bei verschmutzten Scheiben vor Einschalten der Scheibenwischer oder Wischautomatik mit Regensensor ❇ zuerst Scheibenwaschanlage betätigen, um Verschleiß der Wischerblätter zu vermeiden.

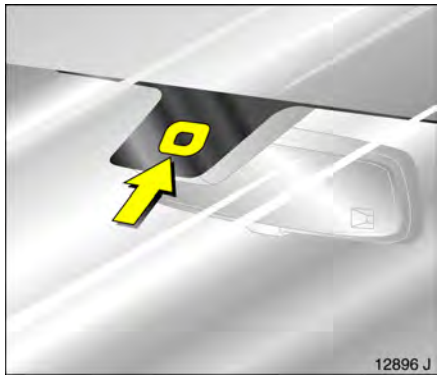
Scheibenwischer oder Wischautomatik mit Regensensor ❇ bei vereisten Scheiben nicht einschalten, da die Wischlippen oder das Wischersystem beschädigt werden können.

Wir empfehlen, festgefrorene Scheibenwischer mit Opel Entfrosterspray zu lösen.

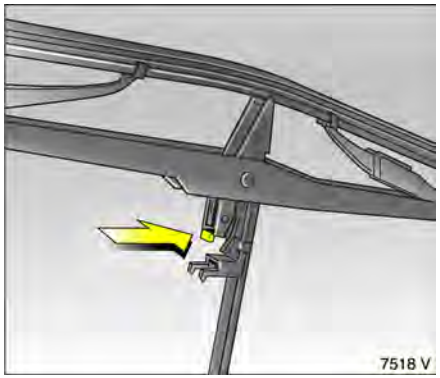
Schmierende Wischer können mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel gereinigt werden.

Wischerblätter mit verhärteten, rissigen oder mit Silikon behafteten Wischlippen müssen ersetzt werden. Das kann nach starker Belastung durch Eis, Streusalz, Wärme oder falscher Anwendung von Pflegemitteln erforderlich sein.

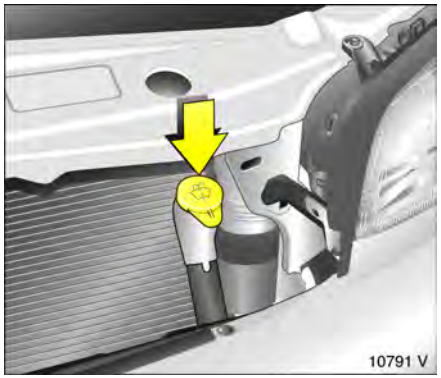
Scheibenwischer oder Wischautomatik mit Regensensor ✻ in Auto-Waschanlagen ausschalten, siehe Seiten 16, 210.



Um eine einwandfreie Funktion des Regensensors ✻ zu gewährleisten, muss das Sensorfeld frei von Staub und Schmutz sein, deshalb Scheibenwaschanlage in regelmäßigen Abständen betätigen. Fahrzeuge mit Regensensor ✻ sind erkennbar am Sensorfeld oben an der Windschutzscheibe.



Wischerarm anheben. Entriegelungshebel betätigen und Wischerblatt aushängen.



Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage ✻

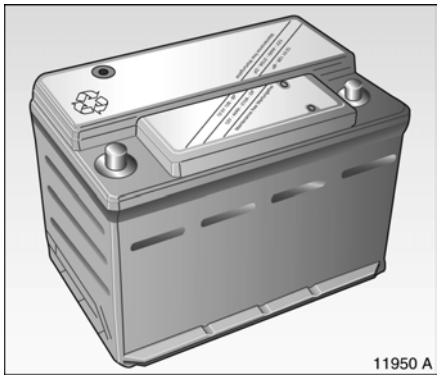
Einfüllöffnung des Vorratsbehälters für Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage ✻ und Heckscheibenwaschanlage ✻ befindet sich – von vorn gesehen – rechts vor dem Kühler.

Nur sauberes Wasser einfüllen, damit die Düsen nicht verstopfen. Um die Reinigungswirkung zu erhöhen, empfehlen wir, etwas Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel beizufügen.

Die Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage bleiben im Winter frostsicher:

Gefrierschutz bis	Mischungsverhältnis Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zu Wasser
– 5 °C	1 : 3
– 10 °C	1 : 2
– 20 °C	1 : 1
– 30 °C	2 : 1

Beim Schließen Deckel fest rundum über den Bördelrand drücken.



Batterie

ist wartungsfrei.

Wir empfehlen, den Batteriewechsel bei einem Opel Partner vornehmen zu lassen. Er kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Altbatterien und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.

Abstellen des Fahrzeuges über mehr als 4 Wochen kann zur Entladung der Batterie führen. Die Lebensdauer der Batterie kann sich dadurch verkürzen. Daher Batterie durch Abklemmen des Minuspols vom Bordnetz trennen (Diebstahlwarnanlage ist dann außer Funktion). Die Sperre des Radios ✻ muss aufgehoben werden, siehe Radio-Bedienungsanleitung. Die gespeicherten Werte des Bordcomputers ✻ werden gelöscht. Anschluss der Batterie nur bei ausgeschalteter Zündung vornehmen. Nach Anschluss der Batterie sind Einstellung von Datum und Uhrzeit im Info-Display, sowie die Aktivierung der Fenster- und Schiebedachelektronik ✻ erforderlich.

Zum Schutz vor Entladung der Batterie schalten sich einige Verbraucher, z. B. die Innenbeleuchtung, nach ca. 30 Minuten automatisch aus.

Durch nachträglichen Einbau von elektrischem oder elektronischem Zubehör kann die Batterie zusätzlich belastet bzw. entladen werden. Wir empfehlen, sich von einem Opel Partner über technische Möglichkeiten, z. B. den Einbau einer leistungsstärkeren Batterie, beraten zu lassen.

Schutz der elektronischen Bauelemente

Um Störungen an den elektronischen Bauteilen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung die Batterie an- oder abklemmen. Motor nie bei abgeklemmter Batterie starten, z. B. beim Anlassen mit Starthilfekabeln.

Batterie vor Ladung vom Bordnetz trennen: zuerst Minus-, dann Pluskabel abnehmen. Die Polarität der Batterie, d. h. die Anschlüsse für Plus- und Minuskabel, dürfen nicht vertauscht werden. Beim Anschluss zuerst Plus-, dann Minuskabel befestigen.

Um Beschädigungen des Fahrzeuges zu vermeiden, dürfen keine Veränderungen an elektrischen Systemen vorgenommen werden, z. B. Anschluss zusätzlicher Verbraucher oder Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Fahrzeugstilllegung

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Soll das Fahrzeug mehrere Monate abgestellt werden, sollten Sie zur Vermeidung von Schäden die nachfolgend genannten Arbeiten durchführen lassen. Wir empfehlen, sich hierzu an Ihren Opel Partner zu wenden:

- Fahrzeug waschen und konservieren, siehe Seite 210.
- Konservierung im Motorraum und am Unterbau überprüfen und wenn nötig ausbessern.
- Dichtgummis der Hauben und Türen reinigen und konservieren.
- Motorölwechsel durchführen, siehe Seite 201.
- Gefrier- und Korrosionsschutz überprüfen, siehe Seite 203.
- Kühlmittelspiegel überprüfen, gegebenenfalls Frostschutzmittel auffüllen, siehe Seite 203.
- Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage entleeren.
- Reifenluftdruck auf den für maximale Belastung angegebenen Wert erhöhen, siehe Seite 224.

Abstellen

- Fahrzeug in trockenem und gut durchlüftetem Raum abstellen. Bei Schaltgetriebe ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen, bei automatischem Getriebe ✻ Wählhebel in **P**. Fahrzeug durch Unterlegen von Keilen oder dergleichen gegen Wegrollen sichern.
- Handbremse nicht anziehen.
- Batterie durch Abklemmen des Minuspols vom Bordnetz trennen, siehe Seite 207.

Fahrzeuginbetriebnahme

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Vor Inbetriebnahme eines stillgelegten Fahrzeuges folgende Arbeiten durchführen:

- Batterie anschließen, siehe Seite 207.
- Reifenluftdruck korrigieren, siehe Seite 224.
- Scheibenwaschanlage auffüllen, siehe Seite 206.
- Motorölstand kontrollieren, siehe Seite 200.
- Kühlmittelspiegel kontrollieren, gegebenenfalls Frostschutzmittel auffüllen, siehe Seite 203.
- Kennzeichen montieren.

Fahrzeugpflege

Lassen Sie sich über die von Opel geprüften und empfohlenen Pflegemittel von einem Opel Partner beraten.

Beachten Sie bei Pflegearbeiten – besonders beim Waschen des Fahrzeuges – die gesetzlichen, länderspezifischen Vorschriften des Umweltschutzes.

Regelmäßige, gründliche Pflege trägt zum guten Aussehen und zur Werterhaltung des Fahrzeuges über Jahre hinaus bei. Außerdem ist sie Voraussetzung für Garantieansprüche bei eventuellen Lack- oder Korrosionsschäden. Wir geben Ihnen Tipps zur Fahrzeugpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung helfen, unvermeidbare, schädliche Umwelteinflüsse abzuwehren.

Pflegemittel ❇

Fahrzeugwäsche:
- Waschbürste,
- Shampoo,
- Schwamm,
- Insektenschwamm,
- Autoleder.

Fahrzeugpflege:
- Lackreiniger,
- Lackpolitur,
- Auto-Creme,
- Metallicwachs,
- Hartwachs,
- Opel Lackstifte,
- Opel Spray- und Tupffarbe,
- Felgenpfleger,
- Teerentferner,
- Insektenentferner,
- Scheibenreiniger,
- Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel,
- Silikonöl für Gummidichtungen,
- Innenreiniger.

Waschen

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein: Z. B. laufender Witterungswechsel, Industrieabgase und -staub sowie Auftausalze. Fahrzeug deshalb regelmäßig waschen und konservieren. Wählen Sie bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub u.ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die einschlägigen Anweisungen der Waschanlagenhersteller beachten. Scheibenwischer bzw. Wischautomatik mit Regensensor ✻ und Heckscheibenwischer ✻ müssen ausgeschaltet sein, siehe Seite 16. Antennenstab ✻ und Dachgepäckträger ✻ abschrauben.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug von Hand waschen, Innenbereiche der Kotflügel gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abledern. Leder öfters auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Konservieren

Konservieren Sie regelmäßig, insbesondere nach jedem Shampoonieren, spätestens wenn Wasser nicht mehr abperlt. Der Lack trocknet sonst aus.

Lassen Sie es nie so weit kommen! Eine Konservierung verhindert, dass chemische Einflüsse wirksam werden können.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche ebenfalls konservieren.

Polieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Kunststoff-Karosserieteile nicht mit Konservierungs- und Poliermitteln behandeln.

Metalleffekt-Lackierungen mit Metallicwachs pflegen.

Felgen

Zur Reinigung von Felgen verwenden Sie einen pH-neutralen Felgenreiniger.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Zur Pflege von Leichtmetallfelgen empfiehlt sich Leichtmetall-Felgenpfleger.

Lackschäden

Kleine Lackschäden wie Steinschläge, Kratzer usw. mit dem Opel Lackstift oder mit Opel Spray- und Tupffarbe sofort beseitigen, bevor sich Rost bildet. Sollte sich schon Rost gebildet haben, Ursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Beachten Sie auch die der Fahrbahn zugewandten Flächen und Kanten, auf denen der Rost sich lange unbemerkt entwickeln könnte.

Teerflecke

Teerflecke nicht mit harten Gegenständen, sondern mit Teerentferner-Spray sofort entfernen. Auf Scheinwerfer- und Leuchtenabdeckungen der Außenbeleuchtung Teerentferner-Spray nicht anwenden.

Außenbeleuchtung

Scheinwerfer- und Leuchtenabdeckungen sind aus Kunststoff. Sollte deren Reinigung bei der Fahrzeugwäsche nicht ausreichen, mit Auto-Shampoo säubern. Keine scheuernden oder ätzenden Mittel, keine Eiskratzer verwenden und nicht trocken säubern.

Kunststoff- und Gummiteile

Sollte die Reinigung der Kunststoff- und Gummiteile bei der Fahrzeugwäsche nicht ausreichen, empfiehlt sich eine Behandlung mit Innenreiniger. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Kraftstoff verwenden.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Räder und Reifen

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen mit Innenreiniger säubern.

Die Stoffpolsterung reinigen Sie am besten mit Staubsauger und Bürste. Zum Entfernen von Flecken Innenreiniger verwenden, für Stoff und Kunstleder geeignet.

Zum Reinigen von Geweben und Teppichen, der Instrumentenabdeckung sowie der Lederausstattung ❇ im Fahrzeuginnenraum keine Reinigungsmittel wie Aceton, Tetrachlorkohlenstoff, Lackverdünner, Lackentferner, Nagellackentferner, keine Wäscheseife oder Bleichmittel verwenden. Auch Benzin ist ungeeignet.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte immer sauber und trocken halten.

Für die Reinigung genügt lauwarmes Wasser oder Innenreiniger.

Fensterscheiben

Bei der Reinigung von heizbaren Heckscheiben Heizleiter auf der Innenseite der Heckscheibe nicht beschädigen.

Geeignet ist ein weicher, nicht fasernder Lappen oder ein Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner.

Zum Enteisen von Scheiben eignet sich Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel.

Zur mechanischen Eisentfernung handelsüblichen scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Kratzer fest auf die Scheibe pressen, damit kein Schmutz unter den Kratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Scheibenwischerblätter

Schmierende Wischerblätter können mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel gereinigt werden, wenn nötig, ersetzen, siehe Seite 204.

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Opel Schließzylinderfett verhindert ein Einfrieren der Schlösser. Enteisungsmittel nur in zwingenden Fällen verwenden, sie wirken entfettend und beeinträchtigen die Funktion der Schlösser. Nach Verwendung von Enteisungsmitteln die Schlösser neu einfetten lassen.

Motorraum

Wichtige Bereiche des Motorraums sind werkseitig mit einem hochwertigen, glatten Schutzlack – als Dauerschutz – konserviert. In Fahrzeugfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen. Motorwäsche nur in zwingenden Fällen durchführen. Vor einer Motorwäsche Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Bei der Motorwäsche mit Dampfstrahler den Dampfstrahl nicht auf Bauteile des Antiblockiersystems ✻, der elektronischen Klimaautomatik, des Riementriebs und seiner Bauteile richten.

Bei der Motorwäsche wird auch nachträglich aufgebrachtes Schutzwachs entfernt. Lassen Sie deshalb nach der Wäsche Motor, im Motorraum befindliche Teile der Bremsanlage, Achselemente mit Lenkung sowie Karosserieteile und -hohlräume gründlich mit Schutzwachs konservieren. Wir empfehlen, sich hierzu an Ihren Opel Partner zu wenden.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Unterboden

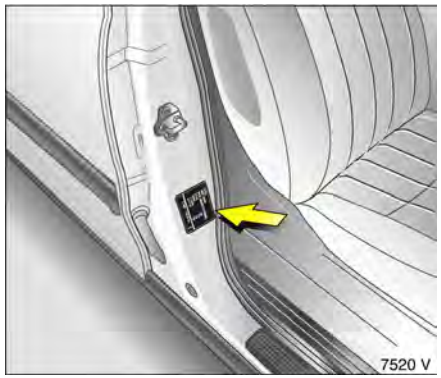
Werkseitig ist in den Schleuderbereichen der Räder einschließlich der Unterbodenlängsseiten ein PVC-Unterbodenschutz aufgebracht, der als Dauerschutz keiner besonderen Wartung bedarf. Die nicht von PVC bedeckten Flächen der Fahrzeugunterseite sind mit einer dauerhaften Schutzwachsschicht versehen.

Bei Fahrzeugen, die häufig in Waschanlagen mit Unterbodenwäsche gepflegt werden, kann die Schutzwachsschicht durch schmutzlösende Waschzusätze stark belastet werden. Deshalb Unterboden nach dem Waschen kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen. Vor Beginn der kalten Jahreszeit PVC-Schicht und Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Vorsicht, handelsübliche Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Wir empfehlen, Arbeiten am Unterboden von einem Opel Partner durchführen zu lassen. Er hat Kenntnis vorgeschriebener Materialien und Erfahrung über deren Verarbeitung.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des am Unterboden haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, unbedingt eine Unterbodenwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

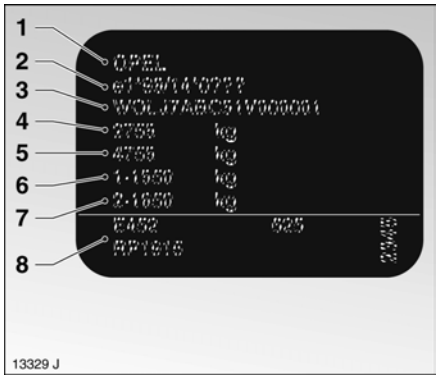
Technische Daten



Fahrzeugpapiere, Typschild

Die technischen Daten sind nach EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

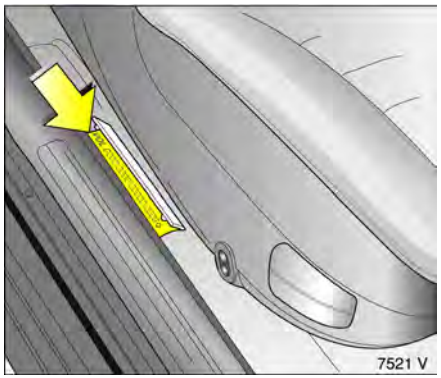
Das Typschild ist am rechten Vordertürrahmen angebracht.



Das Typschild kann bei einer anderen Ausführung auch rechts vor dem Kühler angebracht sein.

Angaben auf dem Typschild:

1 Hersteller
2 Genehmigungsnummer
3 Fahrzeug-Identifizierungsnummer
4 zulässiges Gesamtgewicht
5 zulässiges Zuggesamtgewicht
6 maximal zulässige Vorderachslast
7 maximal zulässige Hinterachslast
8 Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben



Fahrzeugkenndaten

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auf dem Typschild (siehe vorige Seite) und auf der rechten Seite im Boden des Fahrzeuges zwischen Vordertür und Sitz unter einer Abdeckung eingeprägt.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann bei einer anderen Ausführung auch auf der Instrumententafel angebracht sein.

Motorkennzeichnung und Motornummer: auf der linken Motorseite im Kurbelgehäuse eingeschlagen.

Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Öle

Wir empfehlen, zum Nachfüllen von
– Kühlmittel,
– Bremsflüssigkeit,
– Schaltgetriebeöl,
– Automatik-Getriebeöl,
– Servolenkungsöl
sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Er wird jederzeit das richtige Produkt verwenden.

Achtung: Die Verwendung nicht geeigneter Flüssigkeiten kann zu schwerwiegenden Schäden am Fahrzeug führen.

Motoröle

Wir empfehlen die Verwendung von Opel Motorenölen mit folgenden Qualitäten und Viskositäten:
ACEA A3/B3 SAE 0W-30
– oder –
ACEA A3/B3 SAE 5W-40
– oder –
ACEA A3/B3 SAE 10W-40

Einsatzbereiche in Abhängigkeit von der Außentemperatur, siehe Bild auf der nächsten Seite.

Bei Verwendung von handelsüblichen Motorölen sind grundsätzlich nur Öle zulässig, die mindestens den Qualitäten gemäß folgender Tabelle entsprechen.

Motoren	Öle neuer Technologie
Otto	ACEA- A3 ACEA- A3 /B3 ACEA- A3 /B3 /B4
Diesel	ACEA- B3 ACEA- A3 /B3 ACEA- A3 /B3 /B4

Es sind nur die Viskositätsklassen
SAE 10 W-30 (oder größer als 30) oder
SAE 5 W-30 (oder größer als 30) oder
SAE 0 W-30 (oder größer als 30) zulässig.

Einsatzbereiche in Abhängigkeit von der Außentemperatur, siehe Bild auf der nächsten Seite.

Motoröle, die ausdrücklich als Diesel-Motoren-Öle bezeichnet werden, sind für Otto-Motoren nicht geeignet.

Sollten die hier genannten Motoröle in Ihrem Land nicht verfügbar sein, beachten Sie weitere Hinweise in Ihren Serviceheft.

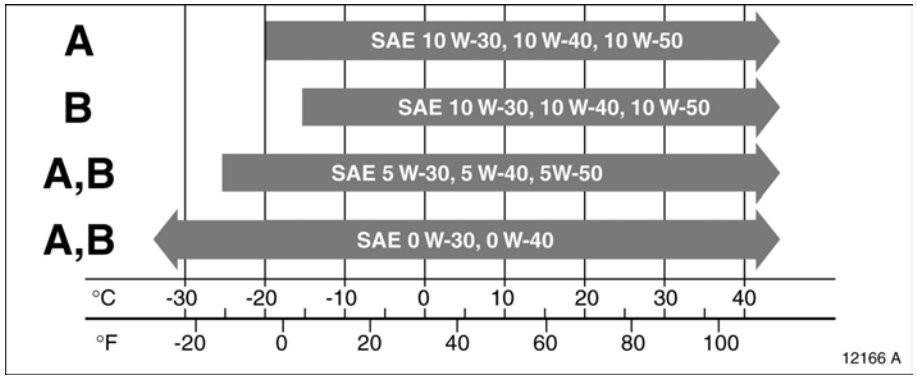
Informationen zur Ölqualität nach ACEA
Die **A**ssociation des **C**onstructeurs **E**uropéens d'**A**utomobiles teilt Motoröle nach ihrem Leistungsvermögen (Qualität) ein.

Die Kennzeichnung der Klassen erfolgt mit Buchstaben und Zahlen, z. B. A3.

Der Buchstabe gibt den Anwendungsbereich an:

A = Otto-Motoren in Personenwagen
B = Diesel-Motoren in Personenwagen
E = Diesel-Motoren in Lastwagen

Die Zahl gibt die Qualität in numerisch ansteigender Ordnung an.



Informationen zur Ölqualität nach SAE
Motor- und Getriebeöle werden von der **S**ociety of **A**utomobil **E**ngineers nach ihrer Viskosität in SAE-Klassen eingeteilt. Viskosität ist das Maß für die innere Reibung des Öls beim Fließen in Abhängigkeit von der Temperatur.

Die SAE-Klasse gibt keine Auskunft über die Qualität des Öls, sondern ausschließlich einen Hinweis auf den Einsatzbereich des Öls in Abhängigkeit von der Außentemperatur, siehe Bild.

Die erste Zahl gibt die Viskosität bei tiefer Temperatur (Kaltstartverhalten) an. Die zweite Zahl gibt die Viskosität bei hoher Temperatur an.

Kein Ölwechsel bei kurzzeitigen Temperaturschwankungen.

A = SAE-Klassen für Otto-Motoren
B = SAE-Klassen für Diesel-Motoren

Motordaten

Verkaufsbezeichnung **Motorkennzeichnung**	2.2 16V **Z 22 XE**	2.6 V6 **Y 26 SE**	3.2 V6 **Y 32 SE**
Zylinderzahl	4	6	6
Bohrung (mm ø)	86,0	83,2	87,5
Hub (mm)	94,6	79,6	88,0
Hubvolumen (cm^3)	2198	2597	3175
Nutzleistung (kW) bei min^{-1}	106 5400	132 6000	160 6000
Drehmoment (Nm) bei min^{-1}	205 4000	240 3400	290 3400
Verdichtung	10,5	10,0	10,0
Oktanbedarf (ROZ)[1)] unverbleit oder unverbleit oder unverbleit	 **95 (S)** 98 (SP)[2)] 91 (N)[2)3)]	 **95 (S)** 98 (SP)[2)] 91 (N)[2)4)]	 **95 (S)** 98 (SP)[2)] 91 (N)[2)4)]
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb (min^{-1}) ca.	6500	6600	6600
Ölverbrauch (l/1000 km)	0,6	0,6	0,6

[1)] Genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. unverbleit DIN EN 228; N = Normal, S = Super, SP = Super Plus; fett gedruckter Wert: Empfohlener Kraftstoff.
[2)] Klopfregelung stellt Zündung abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch ein.
[3)] Falls keine unverbleiten Superkraftstoffe verfügbar sind, ist unter Vermeidung hoher Motorlast oder Volllastfahrt sowie Bergfahrten mit Anhängelast oder hoher Zuladung die Verwendung von unverbleitem Normalkraftstoff mit 91 ROZ möglich.
[4)] Bei Verwendung von 91 ROZ geringe Leistungs- und Drehmomentverluste.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung **Motorkennzeichnung**	2.2 DTI 16V **Y 22 DTH**	2.5 DTI **Y 25 DT**
Zylinderzahl	4	6
Bohrung (mm ø)	84,0	80,0
Hub (mm)	98,0	82,8
Hubvolumen (cm^3)	2171	2497
Nutzleistung (kW) bei min^{-1}	81/88[1)] 4000	110 4000
Drehmoment (Nm) bei min^{-1}	280 1600 bis 2500	300 1750 bis 3000
Verdichtung	18,5	17,5
Cetanbedarf (CZ)[2)]	**49 (D)**[3)]	**49 (D)**[3)]
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb (min^{-1}) ca.	5000	4900
Ölverbrauch (l/1000 km)	0,6	0,6

[1)] Länderspezifische Ausführung.
[2)] Genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. Diesel DIN EN 590; fett gedruckter Wert: empfohlener Kraftstoff.
[3)] Wert kann bei Winterkraftstoffen unterschritten werden.

Fahrwerte (ca. km/h)**, Limousine**

Motor[1]	**Z 22 XE**	**Y 26 SE**	**Y 32 SE**
Höchstgeschwindigkeit[2]			
Schaltgetriebe	210	229	–
Automatisches Getriebe	206	224	240

Motor[1]		**Y 22 DTH**	**Y 25 DT**
Höchstgeschwindigkeit[2]			
Schaltgetriebe		190/195[3]	208
Automatisches Getriebe		–	206

Fahrwerte (ca. km/h)**, Caravan**

Motor[1]	**Z 22 XE**	**Y 26 SE**	**Y 32 SE**
Höchstgeschwindigkeit[2]			
Schaltgetriebe	202	221	–
Automatisches Getriebe	198	216	232

Motor[1]		**Y 22 DTH**	**Y 25 DT**
Höchstgeschwindigkeit[2]			
Schaltgetriebe		185/190[3]	200
Automatisches Getriebe		–	200

[1] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 216, 217.
[2] Die Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei maximal halber Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.
[3] Länderspezifische Ausführung.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Für die Messung des Kraftstoffverbrauches gilt für neue Motoren seit 1996 die Vorschrift 80/1268/EWG zuletzt geändert durch 1999/100/EG.

Sie ist nicht vergleichbar mit der zuvor gültigen Vorschrift 80/1268/EWG geändert durch 89/491/EWG.

Die Vorschrift orientiert sich am tatsächlichen Verkehrsgeschehen: Die Stadtfahrt wird mit ca. $^1/_3$ und die Überlandfahrt mit ca. $^2/_3$ gewertet (städtischer und außerstädtischer Verbrauch). Dabei werden auch Kaltstart und Beschleunigungsphasen berücksichtigt.

Bestandteil der Vorschrift ist außerdem die Angabe der CO_2-Emission.

Die Angaben sind nicht als Garantie hinsichtlich des tatsächlichen Kraftstoffverbrauches des jeweiligen Fahrzeuges aufzufassen.

Die Verbrauchsermittlung nach Richtlinie 1999/100/EG berücksichtigt das in Übereinstimmung mit dieser Vorschrift festgelegte Fahrzeugleergewicht. Zusätzliche Ausstattungen können zu geringfügig höheren als den angegebenen Verbrauchs- sowie CO_2-Werten führen.

Kraftstoff sparen, siehe Seite 142.

Kraftstoffverbrauch (ca. l/100 km)**, CO_2-Emission** (ca. g/km)**, Limousine**

Motor[1)]	**Z 22 XE**	**Y 26 SE**	**Y 32 SE**
Schaltgetriebe/Automatisches Getriebe			
städtisch	14,0/14,8	14,9/16,4	–/16,8
außerstädtisch	7,1/ 7,7	8,3/ 8,6	–/ 8,9
insgesamt	9,6/10,3	10,7/11,5	–/11,8
CO_2	231/ 248	257/ 276	–/ 284

Motor[1)]	**Y 22 DTH**	**Y 25 DT**
Schaltgetriebe/Automatisches Getriebe		
städtisch	9,4/–	9,7/11,2
außerstädtisch	5,6/–	5,6/ 6,0
insgesamt	7,0/–	7,1/ 7,9
CO_2	189/–	192/ 213

[1)] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 216, 217.

Kraftstoffverbrauch (ca. l/100 km)**, CO_2-Emission** (ca. g/km)**, Caravan**

Motor[1)]	**Z 22 XE**	**Y 26 SE**	**Y 32 SE**
Schaltgetriebe/Automatisches Getriebe			
städtisch	14,1/14,9	15,0/16,5	–/16,9
außerstädtisch	7,3/ 7,9	8,5/ 8,7	–/ 9,0
insgesamt	9,8/10,5	10,9/11,6	–/11,9
CO_2	236/ 252	262/ 279	–/ 286

Motor[1)]	**Y 22 DTH**	**Y 25 DT**
Schaltgetriebe/Automatisches Getriebe		
städtisch	9,5/–	9,9/11,3
außerstädtisch	5,7/–	5,8/ 6,1
insgesamt	7,1/–	7,3/ 8,0
CO_2	192/–	197/ 216

[1)] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 216, 217.

Gewichte, Zuladung und Dachlast

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild) und dem EG-Leergewicht.

Zur Berechnung des EG-Leergewichts tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeuges hier ein:

- Leergewicht aus Tabelle 1, Seite 223 + ... kg
- Mehrgewicht der Ausstattungsvarianten aus Tabelle 2, Seite 223 + ... kg
- Gewicht von schwerem Zubehör aus Tabelle 3, Seite 223 + ... kg

Die Summe = ... kg

ist das EG-Leergewicht.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Gewichtsbereiche in den Fahrzeugpapieren beachten.

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Bei angekuppeltem Anhänger und vollständiger Beladung des Zugfahrzeuges einschließlich aller Insassen darf die zulässige Hinterachslast überschritten werden bei:

- Limousine um 50 kg
- Caravan mit 4-Zylinder-Motor um 45 kg
- Caravan mit 6-Zylinder-Motor um 40 kg
- Caravan Executive um 35 kg
- Caravan Executive mit Motor Y 26 SE[1)] und Schaltgetriebe 50 kg
- Caravan in Ausführung „erhöhte Nutzlast“ mit 4-Zylinder-Motor um 30 kg
- Caravan in Ausführung „erhöhte Nutzlast“ mit 6-Zylinder-Motor um 35 kg
- Caravan in Ausführung „erhöhte Nutzlast“ mit Motor Y 26 SE[1)] und Schaltgetriebe 50 kg

[1)] Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 216.

Wird die zulässige Hinterachslast bei Anhängerbetrieb um die aufgeführten Werte überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h. Sind national niedrigere Höchstgeschwindigkeiten bei Anhängerbetrieb vorgeschrieben, sind diese einzuhalten.

Zulässige Achslasten, siehe Typschild.

Die zulässige Dachlast beträgt 100 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Fahrhinweise, siehe Seite 140.

Gewichte (kg)**, Tabelle 1, Leergewicht**[1)]

Fahrzeug	Motor[2)]	Limousine Schaltgetriebe	Limousine Automatisches Getriebe	Caravan Schaltgetriebe	Caravan Automatisches Getriebe
Classic	Z 22 XE	1605	1613	1665	1685
	Y 26 SE	1685	1705	1733	1733
	Y 32 SE	1690	1710	1733	1733
	Y 22 DTH	1670	–	1730	–
	Y 25 DT	1685	1695	1733	1733

Gewichte (kg), Tabelle 2, Mehrgewicht der Ausstattungsvarianten

Motor[2)]	Z 22 XE	Y 26 SE	Y 32 SE	Y 22 DTH	Y 25 DT
Elegance	31	31	31	31	31
Sport	27	21	21	27	21
Executive	45	45	45	45	45

Gewichte (kg)**, Tabelle 3, schweres Zubehör**

Zubehör	Schiebedach	Anhängerzugvorrichtung, Limousine	Anhängerzugvorrichtung, Caravan
Gewicht	20	24	32

[1)] Nach EG-Richtlinie einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).
[2)] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 216, 217.

Reifen

Einschränkungen

Nicht alle auf dem Markt erhältlichen Reifen erfüllen zur Zeit die erforderlichen konstruktiven Voraussetzungen. Wir empfehlen, geeignete Reifenfabrikate bei einem Opel Partner zu erfragen.

Diese Reifen sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Reifen kann dies - auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte - trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilt werden.

Weitere Hinweise, siehe Seite 164.

Winterreifen

Alle hier aufgeführten Reifengrößen sind als Winterreifen (M+S Reifen) zulässig.

Bei Verwendung von Winterreifen ✻ und Ausstattung des Reserverades mit einem Sommerreifen: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Weitere Hinweise, siehe Seite 167.

Schneeketten

Einschränkungen

Verwendung von Schneeketten nur auf den Rädern der Hinterachse zulässig. Auf Winterreifen der Größe 235/45 R 17 (M+S Reifen) und auf dem Notrad sind Schneeketten nicht zulässig.

Weitere Hinweise, siehe Seite 167.

Räder

Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt 110 Nm.

Ist das Fahrzeug mit Leichtmetall-Felgen ✻ ausgestattet, kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Das Reserverad kann mit einem kleineren Reifen und einer kleineren Felge ausgerüstet sein: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Weitere Hinweise, siehe Seiten 164, 181.

Reifenluftdruck (Überdruck) in bar[1)]

Die Reifenluftdruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende höhere Reifenluftdruck darf nicht reduziert werden. Die aufgeführten Reifenluftdrücke gelten jeweils für Sommer- und Winterreifen.

Weitere Hinweise, siehe Seiten 164 bis 167.

[1)] 1 bar entspricht 100 kPa.

Fortsetzung:
Reifenluftdruck (Überdruck) in bar[1)]

Limousine

Motor[2)]	Reifen	Reifenluftdruck bei Belastung bis 3 Personen vorn	Reifenluftdruck bei Belastung bis 3 Personen hinten	Reifenluftdruck bei voller Belastung vorn	Reifenluftdruck bei voller Belastung hinten
Z 22 XE, Y 22 DTH, Y 25 DT	195/65 R 15, 205/65 R 15, 225/55 R 16, 235/45 R 17	2,1	2,1	2,5	2,9
Y 26 SE	205/65 R 15, 225/55 R 16, 235/45 R 17, 195/65 R 15 (M+S)	2,1	2,1	2,5	2,9
Y 32 SE	205/65 R 15, 225/55 R 16, 235/45 R 17, 195/65 R 15 (M+S)	2,2	2,2	2,7	3,1

[1)] 1 bar entspricht 100 kPa.

[2)] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 216, 217.

Fortsetzung:
Reifenluftdruck (Überdruck) in bar[1)]

Caravan

Motor[2)]	Reifen	Reifenluftdruck bei Belastung bis 3 Personen vorn	hinten	Reifenluftdruck bei voller Belastung vorn	hinten
Z 22 XE, Y 22 DTH, Y 25 DT	195/65 R 15, 205/65 R 15, 225/55 R 16, 235/45 R 17	2,1	2,3	2,8	3,3
Y 26 SE	205/65 R 15, 225/55 R 16, 235/45 R 17, 195/65 R 15 (M+S)	2,1	2,3	2,8	3,3
Y 32 SE	205/65 R 15, 225/55 R 16, 235/45 R 17, 195/65 R 15 (M+S)	2,1	2,3	2,8	3,3

Limousine, Caravan

Motor	**Reifen**	**Limousine**	**Caravan**
alle außer Y 32 SE	Reserverad bzw. Notrad[3)]	2,9	3,3
Y 32 SE	Reserverad bzw. Notrad[3)]	3,1	3,3

[1)] 1 bar entspricht 100 kPa.

[2)] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 216, 217.
[3)] Hinweise zum Notrad, siehe Seiten 164, 181.

Elektrische Anlage

Batterie,	Spannung	12 Volt
	Kapazität	66 Ah / 70 Ah ✻ / 85 Ah ✻
Opel Zündkerzen, bei Wechsel, Fahrzeuge mit Otto-Motor Katalog-Nummer		12 14 000[1)]
Batterie für Funkfernbedienung		CR 20 32

[1)] Diese Nummer kann im Laufe der Zeit durch eine andere ersetzt werden, die Opel Partner werden jederzeit das richtige Produkt verwenden.

Füllmengen (ca. Liter)

Motor[1)]	**Z 22 XE**	**Y 26 SE, Y 32 SE**	**Y 22 DTH**	**Y 25 DT**
Kühlsystem bei Fahrzeugen				
mit Schaltgetriebe	9,4	9,7	7,9	10,2
mit automatischem Getriebe	9,2	9,5	–	10,0
Kraftstofftank (Nenninhalt)	75	75	75	75
Motoröl mit Filterwechsel	4,5	6,0	5,5	6,5
zwischen MIN und MAX des Ölmessstabes	1,0	1,0	1,0	1,5
Behälter für Scheibenwaschanlage	3,0	3,0	3,0	3,0
mit Scheinwerferwaschanlage	6,4	6,4	6,4	6,4

[1)] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 216, 217.

Abmessungen (ca. mm)

	Limousine	**Caravan**
Länge über alles	4898	4898
Breite über alles	1776	1776
Breite mit zwei Außenspiegeln	2041	2041
Höhe über alles	1455	1505/1545[1)]
Radstand	2730	2730
Wendekreisdurchmesser[2)]	11,10	11,10

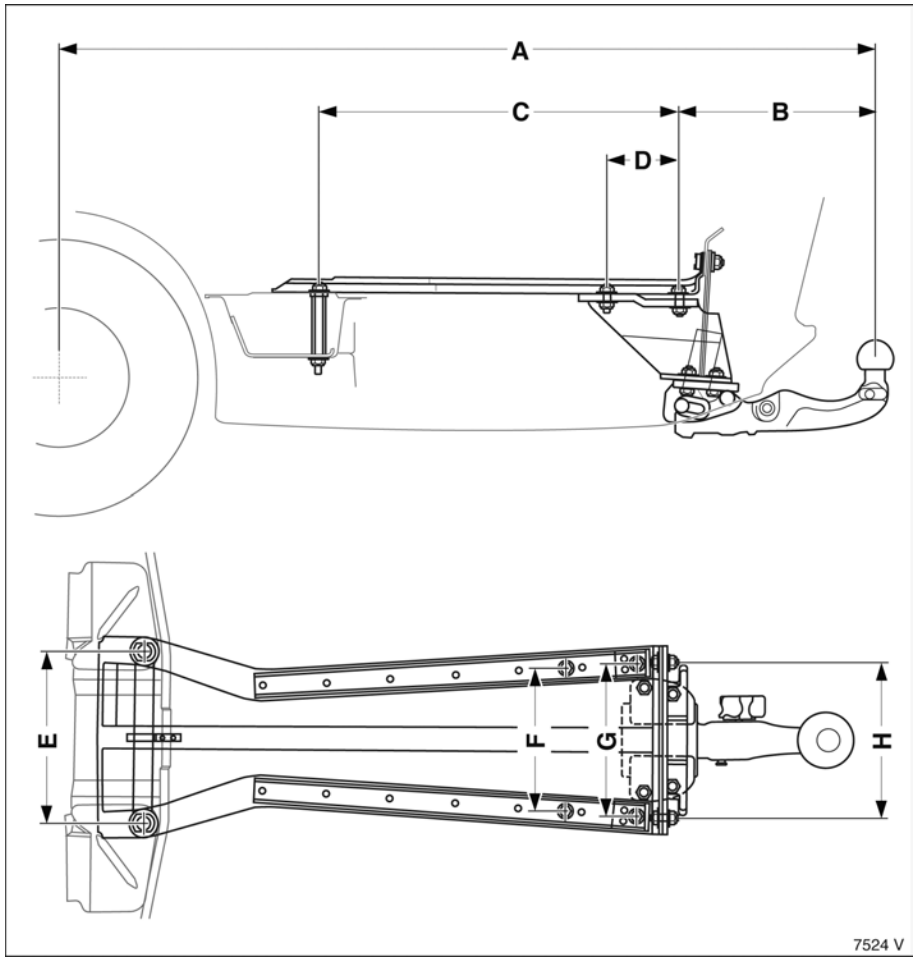
[1)] Mit Dachreling.
[2)] Angaben in m.

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung mit abnehmbarer Kugelstange, Limousine

Alle Maße beziehen sich auf eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung.

Maß	mm
A	1182
B	276^{+5}
C	$694^{\pm0,5}$
D	$100^{\pm0,3}$
E	$250^{\pm0,3}$
F	$210^{\pm0,3}$
G	$224^{\pm0,3}$
H	$226^{\pm0,3}$

Wir empfehlen, den nachträglichen Einbau einer Anhängerzugvorrichtung von einem Opel Partner durchführen zu lassen.

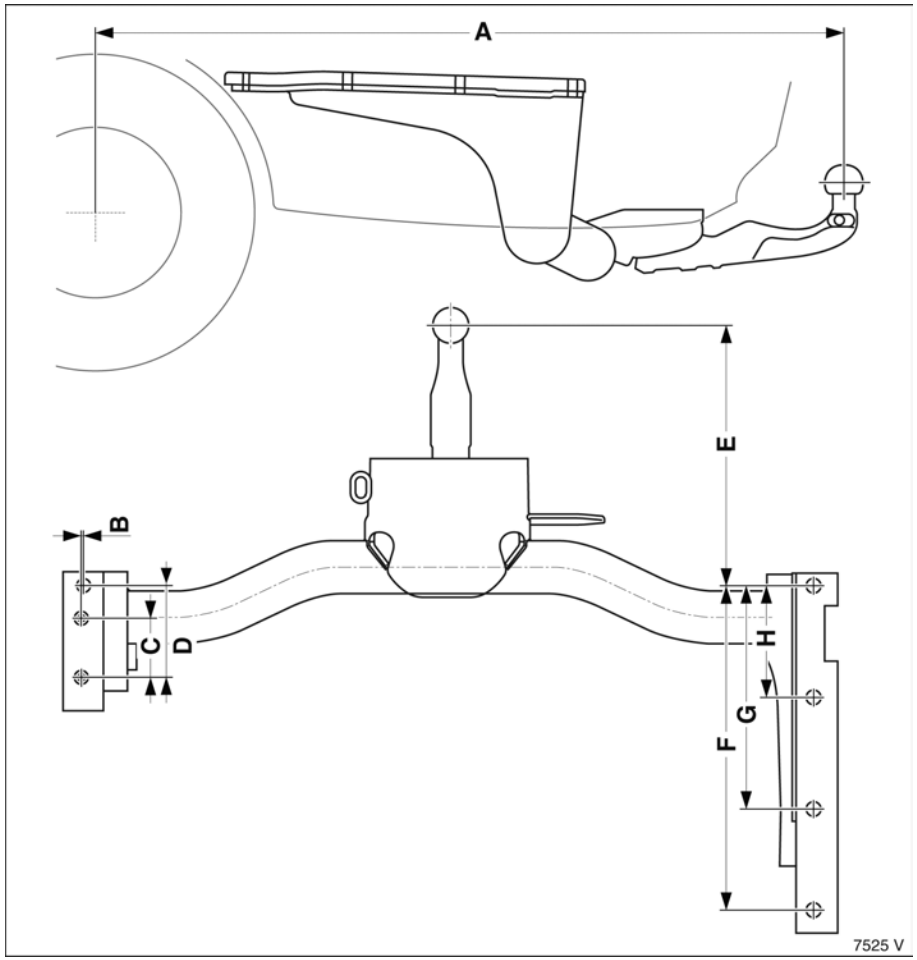


Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung mit abnehmbarer Kugelstange, Caravan

Alle Maße beziehen sich auf eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung.

Maß	mm
A	1252
B	$2^{\pm 0,3}$
C	$80^{\pm 0,3}$
D	$125^{\pm 1}$
E	356^{+5}
F	$440^{\pm 0,3}$
G	$303^{\pm 0,3}$
H	$151^{\pm 0,3}$

Wir empfehlen, den nachträglichen Einbau einer Anhängerzugvorrichtung von einem Opel Partner durchführen zu lassen.



Omega_BA.book Page 232 Monday, September 16, 2002 8:48 AM

Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht 14, 118
  Glühlampenwechsel 188, 190
Abgasanlage 151
Abgase 21, 151
Abgaskontrollleuchte 150
Ablagefächer 77
Abmessungen 229
ABS (Antiblockiersystem) 162
Abschleppen 176
Abschleppöse 177
Abstellen des Fahrzeuges 23, 208
Airbag 86
Alarm 61
Altöl 201
Anhängerbetrieb 140, 168
Anlassen des Motors 9, 21, 51, 174
Anlassschalter 9
Anschieben, Anschleppen 174
Anzugsdrehmoment 224
Aquaplaning 166
Armaturentafel, siehe Instrumententafel
Ascher 76, 120
Auslandsfahrt 146, 196, 197
  Mautanlagen 48
  Scheinwerfer 121
Auspuff, siehe Abgasanlage
Außenspiegel 8, 117
Außentemperaturanzeige 37
Automatisch abblendender
  Innenspiegel 8
Automatisches Getriebe 20
  Fahrprogramme 136
  Kickdown 137
  Störung 138
  Stromunterbrechung 139
  Wählhebel 20
  Winterprogramm 136

B

Batterie 141, 207, 227
Stromunterbrechung 33, 56, 123, 139
Batteriewechsel, Funkfernbedienung 53, 227
Beheizte Sitze 132
Beifahrer-Airbag 86
Beladung 74, 170, 222
Beleuchtung 14, 118
Auslandsfahrt 121
Belüftung 128, 131
Benzin 146, 216, 217
Beschlagen der Scheiben 130
Betriebstemperatur 141
Bleifreier Kraftstoff 146, 148, 216
Blinker 15
Glühlampenwechsel 191, 192
Bordcomputer 42
Bremsen 159
ABS 162
Bremsflüssigkeit 204
Bremskraftverstärker 140
Bremsleuchten 192
Fußbremse 160
Handbremse 161
Bremssystem 159

C

Car Pass 4
Check-Control 40
CO_2-Emission 219
Codenummer 4
Color-Info-Display 33

D

Dachgepäckträger 168
Dachlast 74, 140, 222
Daten 51, 213
Datum 38, 39
Datumsanzeige 32
Die ersten 1000 km 140, 145
Diebstahlschutz 23
Diebstahlsicherung 55
Anhängerzugvorrichtung 169
Leichtmetallräder 182
Diebstahlwarnanlage 59
Diesel-Kraftstofffilter 202
Diesel-Kraftstoffsystem 174, 202
Display 32
Drehzahlen 141
Drehzahlmesser 30

E

Einfahren 140, 145
Bremsen 159
Electronic Stability Program 154
Elektrische Anlage 184, 207, 227
Elektronische Bauelemente 207
Elektronische Fensterbetätigung 122
Elektronische Klimaautomatik 126
Elektronische Wegfahrsperre 51
Energiesparen 142, 144
Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben 130
Entlüftung, Diesel-Kraftstoffsystem 174
Ersatzschlüssel 50
ESP (Electronic Stability Program) 154

F

Fahrgestell-Nummer, siehe
Fahrzeug-Identifizierungsnummer
Fahrhinweise 140
Fahrwerte 219
Fahrzeugbeladung 74
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 214
Fahrzeuginbetriebnahme 208
Fahrzeugpflege 209
Fahrzeugstilllegung 208
Felgen 164
Fernbedienung
Lenkrad 48
Zentralverriegelung 4
Fernlicht 14, 118
Glühlampenwechsel 189, 190
Kontrollleuchte 26
Frostschutz 202, 203
Füllmengen 228
Funkfernbedienung 4, 52
Funkgerät 49
Fußbremse 160

G

Gänge 19
Gebläse 199
Gefrierschutz 203, 206
Generator 29
Gepäckraum
Abdeckung 72
Beladung 74, 170, 222
Beleuchtung 120
Glühlampenwechsel 195
Öffnen 56
Vergrößerung 68, 70
Verriegelung 52
Verzurrösen 69, 71
Gepäckträger 143, 168
Gesamtgewicht 222
Geschwindigkeit 142, 143
Kraftstoffverbrauch 143
Umweltschutz 145
Geschwindigkeitsregler 157
Getriebe, automatisches 20, 134
Fahrprogramme 136
Kickdown 137
Kontrollleuchte 136
Störung 138
Stromunterbrechung 139
Wählhebel 20, 134
Wählhebelsperre 20
Winterprogramm 136
Getriebe, Schaltgetriebe 19
Gewichte 222
Glühlampen 117, 188
Glühlampenwechsel 188
Glühstartschalter 21
Graphic-Info-Display 33
Gurtstraffer 80

H

Halogen-Scheinwerfersystem 188
Auslandsfahrt 121
Lampenwechsel 188
Handbremse 22, 23, 161
Handschuhfachbeleuchtung 120
Glühlampenwechsel 195
Handy, siehe Mobiltelefon
Heckscheibenwaschanlage 17, 206, 210
Heizbare Außenspiegel 18, 130
Heizbare Heckscheibe 18, 130
Heizbare Sitze 132
Höheneinstellung
Lenkrad 7
Sicherheitsgurte 82
Sitze 5
Hupe 16

Omega_BA.book Page 235 Monday, September 16, 2002 8:48 AM

I

Info-Display 32
Infotainment-System 47
Innenbeleuchtung 119
  Glühlampenwechsel 194
Innenspiegel 8
Innenverriegelung 4, 50
Inspektionssystem 198
Instrumente 10, 26, 30
Instrumentenbeleuchtung 120
  Glühlampenwechsel 195
Instrumententafel 10

K

Kaltstart 141, 142
Katalysator 148, 151, 174
Kennzeichenleuchte
  Glühlampenwechsel 193
Kickdown 137
Kilometerzähler 30
Kindersicherheitssystem 94, 96, 117
Kindersicherung 50, 123
Klimaautomatik 126
Klopffestigkeit des Kraftstoffes 146
  Oktanzahlen 216
Kofferraum, siehe Gepäckraum
Kontrollleuchten 12, 26
  ABS (Antiblockiersystem) 163
  Airbag 89
  Bremsbelagverschleiß 159
  ESP (Electronic Stability Program) 154
  Getriebe 136
  Gurtstraffer 81
  Motorelektronik 150
  TC (Traction Control System) 153
  Wegfahrsperre 51
Kopfstützen 7, 64, 65, 117
Korrosionsschutz 198
Kraftstoffanzeige 31
Kraftstoffe 146, 216, 217
Kraftstofffilter 202
Kraftstoffsystem, Diesel 174
Kraftstoffverbrauch 142, 146, 219
Kraftstoffvorrat 31
Kühlkompressor 130
Kühlmittel 202
Kühlmittelspiegel 203
Kühlmitteltemperaturanzeige 31
Kupplung 141

L

Lackschäden 211
Lampenwechsel 188
Lederausstattung 211
Leerlaufstellung, Getriebe 19
Lendenwirbelstütze 6
Lenkradblockierung 9, 23
Lenkradfernbedienung 48
Lenkradhöheneinstellung 7
Leseleuchten 120
Leuchtweitenregulierung 118
Lichthupe 14
Lichtmaschine, siehe Generator
Lichtschalter 14
Luftdruck 165, 224, 225, 226
Lufteinlass 133
Luftgütesensor 129

M

M+S-Reifen 167, 224
Maßeinheiten 36
Mautanlagen 48
Mittelkonsolenbeleuchtung 119
Mobiltelefon 49
Motor anlassen 9, 21, 51
  Selbsthilfe 174
Motorhaube 62
Motorkennzeichnung 214, 216, 217
Motorkontrollleuchte 150
Motoröl 200, 215
Motorölfilter 201
Motorölstand 200
Motorölverbrauch 200
Motorölwechsel 201
Motorwäsche 212
Multi-Info-Display 32

N

Nebelscheinwerfer 119
  Glühlampenwechsel 191
Nebelschlussleuchte 119
  Glühlampenwechsel 192
Niveauregulierung 156
Notrad 167, 181
Nummernschildbeleuchtung 193

O

Oberschenkelauflage 6
Oktanzahlen 146, 216
Öle 215
Ölfilterwechsel 201
Ölstand 200
Ölverbrauch 200
Ölwechsel 201
Opel Fix 95, 102
Opel Service 22, 24, 196
Opel Service-Broschüre 22
Opel Servicenetz 196
Original Opel Teile
  und Zubehör 24, 196

P

Parken 23, 158
Parklicht 15
Parkpilot 158
Pedale 141
Pflege 209
Profiltiefe 166

R

Räder, Reifen 164
Radio 47, 48
Radwechsel 181
Regensensor 16, 204, 210
Reifenluftdruck 165, 224
Reifenumrüstung 164
Reifenzustand 165
Relais 184
Reserverad 181
Reserveschlüssel 50
Riegel 50
Rückfahrscheinwerfer 119
  Glühlampenwechsel 192
Rückleuchte 118
  Glühlampenwechsel 192

S

Schalldämpfer, siehe Abgasanlage
Schaltgetriebe, siehe Getriebe
Scheiben
  Entfeuchtung und Enteisung 130
Scheibenwaschanlage 17, 206
  Füllmenge 228
  Gefrierschutz 206
  Vorratsbehälter 206
Scheibenwischer 16, 204
Scheinwerfer 14
  Auslandsfahrt 121
  Einschaltkontrolle 23
  Glühlampenwechsel 188
  Nebelscheinwerfer 119
  Rückfahrscheinwerfer 119
  Tagesfahrlicht 118
Scheinwerferschalter 14, 118
Scheinwerferwaschanlage 17, 206
Schiebedach 124
  Störung 125
Schlösser 212
Schlüssel 50
  Abziehen 23
  Motor anlassen 9, 21, 51
  Türverriegelung 50, 54
  Zündschloss 9, 21, 51
Schlüsselnummer 4
Schlussleuchten 118
  Glühlampenwechsel 192
Schmierstoffe 200, 214, 215
Schneeketten 167, 224
Schubbetrieb 141, 142
Seiten-Airbag 88
Selbstdiagnose 81, 89, 133, 153, 158, 163
Selbsthilfe 174
  Automatisches Getriebe 138
  Fensterbetätigung 123
  Funkferndedienung 53
  Schiebedach 125
  Uhrzeit/Datum einstellen 38
Servicearbeiten 24, 198
Serviceheft 24
Servolenkung 140
  Öl 214
Sicherheit 78
Sicherheitsgurte 79, 82, 211
Sicherheitsnetz 73
Sicherheitssysteme 78
Sicherheitszubehör 94, 178
Sicherung gegen
  unbefugte Benutzung 4, 9, 23, 50, 51
Sicherungen 184
Signalanlage 14, 16
Sitzbelegungserkennung 90, 97, 100
Sitze 5, 6
  beheizt 132
  Gepäckraumvergrößerung 68, 70
Sonnenblenden 117
Sonnenrollo 125
Sonnenschutz 124
Spiegel 8, 117
Spracheinstellung 35
Standlicht 14
  Glühlampenwechsel 191
Starthilfekabel 174
Stilllegung 208
Stromunterbrechung 33, 41, 46, 123
  Elektrisches Schiebedach 125
  Elektronische Fensterbetätigung 123
  Info-Display 33
  Wählhebelsperre 139
Stützlast 171
Systemeinstellungen 35

Omega_BA.book Page 238 Monday, September 16, 2002 8:48 AM

T

Tachometer 30
Tagesfahrlicht 118
Tageskilometerzähler 30
Tanken 147
  Kraftstoffanzeige 31
  Tankdeckel 147
Tankstelle
  Fahrzeugdaten 214
  Füllmengen 228
  Kraftstoffe 146, 216, 217
  Motorhaube öffnen 62
  Motorölstand 200
  Reifenluftdruck 224, 225, 226
  Scheibenwaschanlage (füllen) 206
  Wagenschlüssel 4
TC (Traction Control System) 152
Technische Daten 213
Teile 24, 117, 196
Telefon, siehe Mobiltelefon
Temperaturregelung 126
Tempomat, siehe Geschwindigkeitsregler
Thermometer für Kühlmittel 31
Traction Control System 152
Triple-Info-Display 32
Türschlösser 50, 212
Türverriegelung 4, 50, 54
Typschild 213

U

Uhrzeit 38, 39
Umluftbetrieb 129
Umweltschutz 144, 201, 209
Unverbleiter Kraftstoff 146, 216
Unwucht der Räder 184

V

Verbandskasten 117, 178
Verzurrösen 69, 71
Vor dem Abfahren 22
Vorglühen 26
Vorratsbehälter,
  Scheibenwaschanlage 206

Omega_BA.book Page 239 Monday, September 16, 2002 8:48 AM

W

Wagenheber 179
Wagenpflege 209
Wagenschlüssel, siehe Schlüssel
Wählhebelsperre 20, 134
Warnblinker 15
Warndreieck 117, 178
Warnmeldungen 34
Wartung 24, 198
- Bremsen 159
- Bremsflüssigkeit 204
- Gefrierschutz 203
- Katalysator 151
- Klimaanlage 133
- Kraftstoffverbrauch 142
- Motoröl 200, 201
- Reifen 165, 166
- Reifenluftdruck 165
- Scheibenwischer 204
- Umweltschutz 145

Wegfahrsperre 51
Werkzeug 179
Winterbetrieb
- Batterie 141
- Kraftstoffe für Diesel-Motoren 146
- Kühlmittel, Gefrierschutz 203
- Motoröl 215
- Scheibenwaschanlage, Gefrierschutz 206
- Schlösser 212
- Schneeketten 167, 224
- Winterprogramm 136

Winterreifen 167, 224
Wirtschaftliches Fahren 140, 142, 144
Wischautomatik 16

X

Xenon-Scheinwerfersystem 190
- Auslandsfahrt 121
- Lampenwechsel 190

Z

Zeitkorrektur 39
Zentralverriegelung 54
Zigarettenanzünder 75, 120
Zubehör 93, 94, 118, 178
Zubehörsteckdose 75
Zugvorrichtung 168
Zuladung 74
Zulässiges Gesamtgewicht 222
Zündanlage 199, 207
Zündkerzen 227
Zündschloss 9, 21, 51
Zündungsklingeln 146

Omega_BA.book Page 240 Monday, September 16, 2002 8:48 AM